

BEIHEFTE ZUR WIENER ZEITSCHRIFT
FÜR DIE KUNDE DES MORGENLANDES

Unter Mitwirkung von Arne A. Ambros, Hans Hirsch, Manfred Mayrhofer
und Gertrud Thausing herausgegeben von

Andreas Tietze

Band 9

Edith Ambros

Sieben Kapitel des
Šarḥ Kitāb Sībawaihi
von ar-Rummānī
in Edition und Übersetzung

Wien 1979

des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs

9
0105
P59



BEIHEFTE ZUR WIENER ZEITSCHRIFT
FÜR DIE KUNDE DES MORGENLANDES

Unter Mitwirkung von Arne A. Ambros, Hans Hirsch, Manfred Mayrhofer
und Gertrud Thausing herausgegeben von

Andreas Tietze

Band 9

Edith Ambros

Sieben Kapitel des
Šarḥ Kitāb Sībawaihi
von ar-Rummānī
in Edition und Übersetzung

Wien 1979

Verlag des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs

146153

74278

Edith Ambros

Sieben Kapitel des
Šarḥ Kitāb Sībawaihi
von ar-Rummānī
in Edition und Übersetzung

IDEO - Bibliothèque
N° d'inventaire : 89414
Cote : 9-105-59

Wien 1979

Verlag des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs

I N H A L T S Ü B E R S I C H T

Inhaltsübersicht.....	1
Einleitung.....	3
Anmerkungen zur Einleitung.....	14
Technische Vorbemerkungen.....	18
Abkürzungen und Notation.....	21
Vorkommende grammatische Termini technici.....	23
Zitierte Literatur.....	29
Edition:	
Kapitel 1: Das Kapitel über den Hamz.....	37
Kapitel 2: Das Kapitel über das Numerale.....	52
Kapitel 3: Das Kapitel über das vom Numerale nach der Form "fā ^c il" Abgeleitete.....	55
Kapitel 4: Das Kapitel über das Femininum, welches sich [semantisch] auf das Femininum und das Maskulinum bezieht und dessen Grund- form die Femininbildung ist.....	59
Kapitel 5: Das Kapitel über das Numerale, welches mit dem erklärenden [Nomen] nicht in einer Genitivverbindung steht.....	62
Kapitel 6: Die Kapitel über den Pluralis fractus (Untertitel:) Das Kapitel über den Plural des dreiradikaligen [Nomen] ohne Zusatz [buchstaben].....	67
Kapitel 7: Das Kapitel über die Gattung, deren Einzelvertreter mit dem Hā' [der Femi- ninbildung; gebildet] ist.....	87
Anmerkungen zur Edition.....	93
Übersetzung:	
Kapitel 1	109
Kapitel 2	134
Kapitel 3	139
Kapitel 4	146
Kapitel 5	150

Kapitel 6	157
Kapitel 7	194
Anmerkungen zur Übersetzung.....	205

E I N L E I T U N G

Der Grammatiker ar-Rummānī,¹⁾ d. i. Abū l-Ḥasan ^CAlī ibn ^CIsā ibn ^CAlī²⁾ ibn ^CAbdallāh,³⁾ führt auch die Nisben al-Iḥṣīdī,⁴⁾ an-Naḥwī,⁵⁾ al-Baḡdādī⁶⁾ sowie den Laqab al-Warrāq.⁷⁾ In dem hier edierten Teil seines Kommentars zum Kitāb des Sībawaihi⁸⁾ findet sich sein Name als Abū l-Ḥasan ^CAlī ibn ^CIsā an-Naḥwī⁹⁾ bzw. als Abū l-Ḥasan ^CAlī ibn ^CIsā ibn ^CAlī ar-Rummānī an-Naḥwī.¹⁰⁾ Für seine Nisba ar-Rummānī liegen zwei Erklärungsversuche vor: die Bezeichnung eines Granatapfelhändlers oder einer Beziehung zu Qaṣr ar-Rummān bei Wāsiṭ.¹¹⁾

Ar-Rummānī wurde 276/889 in Baḡdād geboren und starb daselbst am 11. Ğumādā I 384/24. 6. 994.¹²⁾ Auch seine Ausbildung erhielt er in der ^Cabbāsīdischen Hauptstadt. Er studierte bei az-Zaḡḡāḡ¹³⁾ (gest. 311/923), Ibn as-Sarrāḡ¹⁴⁾ (gest. 316/929) und Ibn Duraid¹⁵⁾ (gest. 321/933). Als Schüler von az-Zaḡḡāḡ und Ibn as-Sarrāḡ, die ihrerseits Schüler von al-Mubarrad¹⁶⁾ (gest. 285/898) gewesen waren, gehört ar-Rummānī der Schule von al-Baṣra (al-Baṣrīyūn) an. Zur Rolle von al-Mubarrad bei der späteren Ausgestaltung der grammatischen Tradition von al-Baṣra sagt H. Fleisch: "C'est lui [al-Mubarrad] qui donna une impression d'unité à la dispute grammaticale, en l'envisageant avec unité de point de vue dans la méthode: la manière de Baṣra, simplement amorcée dans le Kitāb [Sībawaihi], dont il [al-Mubarrad] prend une conscience plus grande et qui, après lui, produira tous ses fruits."¹⁷⁾

Besonders von seinem Lehrer Ibn as-Sarrāğ, der sich neben Grammatik auch mit Logik und Musik befaßte,¹⁸⁾ dürfte ar-Rummānī beeinflusst worden sein, da er an der Rationalisierung der Grammatik - wie in seinem Kommentar zum Kitāb des Sībawaihi veranschaulicht ist - in hohem Grade interessiert war. as-Suyūṭī berichtet, daß man über Ibn as-Sarrāğ Folgendes sagte: "Die Grammatik war irrational, bis Ibn as-Sarrāğ sie mit seinen Uṣūl [d.h. mit seinem Werk Kitāb al-uṣūl al-kabīr]¹⁹⁾ rationalisierte."²⁰⁾ So meint auch G. Troupeau, daß die Anwendung der Logik auf die Grammatik mit Ibn as-Sarrāğ beginnt: "On a vu que la logique avait été introduite dans la grammaire, au début du X^e siècle, par Ibn al-Sarrāğ, et que les grands grammairiens mu^ctazilités du milieu de ce siècle en avaient généralisé l'emploi."²¹⁾ Die großen mu^ctazilitischen Grammatiker, von denen G. Troupeau spricht, sind nun eben ar-Rummānī und dessen Zeitgenossen in Bağdād, al-Fārisī²²⁾ (gest. 377/987) und as-Sīrāfī²³⁾ (gest. 368/979).

As-Sīrāfī ist, wie ar-Rummānī, Verfasser eines Kommentars zum Kitāb des Sībawaihi.²⁴⁾ Diese zwei Kommentare sind die ältesten erhaltenen, da die Kommentare von al-Mabramān²⁵⁾ (gest. 326/938 oder 345/957) und Ibn as-Sarrāğ für uns verloren gegangen sind.²⁶⁾ Wie ar-Rummānī hatten auch al-Fārisī und as-Sīrāfī Ibn as-Sarrāğ zum Lehrer.²⁷⁾ Ar-Rummānī war mu^ctazilit;²⁸⁾ al-Fārisī und as-Sīrāfī wurden verdächtigt, mu^ctaziliten zu sein. Hier muß auch Ibn Ğinnī²⁹⁾ (gest. 392/1002), der Schüler des genannten al-Fārisī, erwähnt werden, da er sich ebenfalls um die Rationalisierung der Grammatik bemüht hat.³⁰⁾

Wie sehr sich ar-Rummānī mit der Methodik seines Lehrers Ibn as-Sarrāğ befaßt haben muß, zeigen die Kommentare, die er über dessen Werke verfaßt haben soll.³¹⁾ Ibn an-Nadīm erwähnt in seinem Fihrist zwei solcher Werke: Kitāb Šarḥ al-uṣūl li-bn as-Sarrāğ;³²⁾ Šarḥ al-mūğaz li-bn as-Sarrāğ.³³⁾ Andererseits zeigt sein Kommentar zum Kitāb des Sībawaihi, welche Prioritätsstellung die analogistische Methode der Schule von al-Bašra³⁴⁾ bei ihm einnimmt. G. Weil meint, daß ar-Rummānī "nicht nur die Regeln der Vernunft und Weisheit auf die Sprache angewendet wissen wollte, sondern - allerdings nicht unwidersprochen - die Grammatik mit der Logik schlechthin identifizierte."³⁵⁾ Der Widerspruch seiner Zeitgenossen ergibt sich aus Ibn al-Anbārī's Bericht: "Er [ar-Rummānī] vermengte seine Darlegung mit Logik, so daß Abū ^CAlī al-Fārisī sagte: 'Wenn das Grammatik ist, was Abū l-Ḥasan ar-Rummānī vorträgt, so haben wir nichts damit gemein; wenn aber das Grammatik ist, was wir vortragen, so hat er nichts damit gemein.' Ein Literat sagte: 'Wir hörten bei drei Lehrern der Grammatik. Bei einem von diesen verstanden wir von seiner Darlegung kein Wort; beim zweiten verstanden wir einen Teil seiner Darlegung, aber nicht alles; beim dritten verstanden wir alles in seiner Darlegung. Derjenige, von dessen Darlegung wir kein Wort verstanden, ist Abū l-Ḥasan ar-Rummānī; derjenige, von dessen Darlegung wir einen Teil, aber nicht alles verstanden, ist Abū ^CAlī al-Fārisī; dessen gesamte ³⁶⁾ Darstellung wir verstanden, ist Abū Sa^Cīd as-Sīrāfī.' " As-Suyūṭī bringt dieselbe Anekdote und fügt noch hinzu: "Ich sage: 'Grammatik ist das, was al-Fārisī darlegt. Wann hat man es denn erlebt, daß Grammatik mit Logik vermengt wird! In den Werken von al-Ḥalīl, Sībawaihi, ihrer Zeitgenossen und derer, die nach ihnen kamen, fand sich doch nichts dergleichen!' "³⁷⁾

Dies weist darauf hin, daß ar-Rummānī in der Rationalisierung der Grammatik weiter ging als seine Zeitgenossen al-Fārisī und as-Sīrāfī.

Neben der Grammatik widmete sich ar-Rummānī auch der Lexikologie (luġa), der mu^ctazilitischen Dogmatik, der Jurisprudenz und den Koranwissenschaften.³⁸⁾ Die Gesamtzahl seiner - erhaltenen und nicht erhaltenen - Werke wird von al-Mubarāk mit 103 angegeben.³⁹⁾

C. Brockelmann zitiert acht Werke, von welchen er fünf (ein koranwissenschaftliches und vier grammatikalische) als erhalten anführt.⁴⁰⁾ Ar-Rummānī's Šarḥ kitāb Sībawaihi, der Kommentar, dessen Diktat⁴¹⁾ ar-Rummānī am 28. Ramaḡān 369/980 vollendet hat, wird von Brockelmann nicht genannt.⁴²⁾

Ar-Rummānī's Šarḥ kitāb Sībawaihi

Zwei erhaltene Abschriften dieses Werkes sind heute bekannt:

Österr. Nationalbibliothek, Mixt. 769 (Loebenstein-Katalog, Nr. 2442, pp. 220-221)

Diese Handschrift enthält nur den Teil des Kommentars zum Kitāb Sībawaihi von ar-Rummānī, der sich auf Derenbourg-Kitāb, § 411 bzw. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 163, bis Ende des Kitāb bezieht.

210 Folien, 21-zeilig, Nashī, groß, deutlich, spärlich mit diakritischen Punkten versehen, fast völlig unvokalisiert.

Die Abschrift wurde von Yaḥyā ibn ^CAlī ibn Maḥallī as-Sulamī aš-Šāfi^Cī im Šawwāl 577/1182 in Damaskus vollendet.

Diese Handschrift ist als Ms. D in der Ausgabe des Kitāb durch Derenbourg (Derenbourg-Kitāb) benützt. Auszüge aus dieser Handschrift finden sich in Quittner-Fragment (Teil III, pp. 1-20; Beilage);⁴³⁾ ebenda findet sich eine Beschreibung der Handschrift (Teil I, pp. 11-18) und ein Verzeichnis der vor-kommenden Kapitel mit Angabe der entsprechenden Kapitel in Derenbourg-Kitāb (Teil IV, pp. 208-219).

Istanbul, Millet Kütüphanesi, Feyżullāh 1984-1987
(Fihris al-maḥṭūṭāt al-muṣawwara, I, p. 388, Nr. 85-88)

Diese Handschrift enthält nur den Teil des Kommentars zum Kitāb Sībawaihi von ar-Rummānī, der sich auf Derenbourg-Kitāb, § 75 bzw. Sībawaihi-Kitāb, I, p. 177, bis Ende des Kitāb bezieht.

992 Folien, 21-zeilig, Nashī, groß, deutlich, spärlich mit diakritischen Punkten versehen, spärlich vokalisiert.

Die Abschrift wurde von mehr als einem Abschreiber im Jahre 655/1257 in Damaskus vollendet.

Eine Photokopie dieser Handschrift findet sich unter Nr. 183/Naḥw in der Bibliothek der Kairiner Sprachakademie (Maḥma^C al-Luḡa al-^CArabīya); ebenso besitzt das "Institut für die Wiederbelebung der Manuskripte" (Ma^Chad Ihya' al-Maḥṭūṭāt) der Liga der Arabischen Staaten eine Aufnahme auf Mikrofilm.⁴⁴⁾

Auszüge aus dieser Handschrift gibt al-Mubārak-ar-Rummānī (pp. 345-457);⁴⁵⁾ dort findet sich auch eine ausführliche Beschreibung der Handschrift (pp. 161-167) und ein Verzeichnis der enthaltenen Kapitel (pp. 167-194).

Die hier edierten sieben Kapitel aus ar-Rummānī's

Šarḥ kitāb Sībawaihi

Die hier vorgelegte Edition umfaßt den Text auf Fol. 125^v, l. 15 bis Fol. 151^r, l. 4 der Handschrift Feyżullāh 1986 (im folgenden A) bzw. Fol. 1^v, l. 1 bis Fol. 15^r, l. 15 der Handschrift Mixt. 769 (im folgenden B). Dies entspricht Derenbourg-Kitāb, II, § 411 - § 417 (II, p. 168, l. 5 - p. 190, l. 15) bzw. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 163, l. 19 - p. 184, l. 17.

Jedes Kapitel in A zeigt folgenden Aufbau:

- 1) Kapitelüberschrift
- 2) Kurze Angabe des Vorhabens im Kapitel
- 3) Fragestellungen des Kapitels
- 4) Antworten zu den gestellten Fragen

(In den längeren Kapiteln werden 3) und 4) einige Male wiederholt, bevor wiederum eine neue Kapitelüberschrift erscheint.)

Hingegen enthält in der älteren Handschrift B -

einer Art Kurzfassung von A - jedes Kapitel nur 1) und 4).

In den A und B gemeinsamen Teilen des Textes finden sich nur geringfügige Divergenzen, die zum Großteil Versehen der Schreiber sein dürften.

Demzufolge wurde A der Edition zugrunde gelegt und B zum Vergleich mit A herangezogen.

Der hier edierte Teil des Šarḥ kitāb Sībawaihi enthält folgende Kapitel:

- 1) Das Kapitel über den Hamz (Bāb al-hamz)
- 2) Das Kapitel über das Numerale (Bāb al-^Cadad)
- 3) Das Kapitel über das vom Numerale nach der Form "fā^Cil" Abgeleitete (Bāb al-muštaqq min al-^Cadad ^Calā ʔarīqat fā^Cil)
- 4) Das Kapitel über das Femininum, welches sich [semantisch] auf das Femininum und das Maskulinum bezieht und dessen Grundform die Femininbildung ist (Bāb al-mu'annaṭ alladī yaqā^C ^Calā l-mu'annaṭ wa-l-mudakkār wa-aṣluḥū t-ta'nīṭ)
- 5) Das Kapitel über das Numerale, welches mit dem erklärenden [Nomen] nicht in einer Genitivverbindung steht (Bāb al-^Cadad alladī lā yuḏāf ilā l-mufassir)

- 6) Die Kapitel über den Pluralis fractus (Abwāb
 ṣam^c at-taksīr)
 (Untertitel:) Das Kapitel über den Plural des
 dreiradikaligen [Nomen] ohne Zusatz [buchstaben]
 (Bāb ṣam^c at-tulātī min ġair ziyāda)
- 7) Das Kapitel über die Gattung, deren Einzelver-
 treter mit dem Hā' [der Femininbildung; gebildet]
 ist (Bāb al-ḡins alladī wāhiduhū bi-l-hā')

Ar-Rummānī's Methodik

In den hier edierten sieben Kapiteln hält sich ar-Rummānī an den Inhalt und an die thematische Reihenfolge von Sībawaihi's Ausführungen. Die angeführten Belegbeispiele und -verse sind mit wenigen Ausnahmen dieselben wie bei Sībawaihi.

Ar-Rummānī's Fortschritt über Sībawaihi's Methodik liegt insbesondere in der äußerst systematischen Art seiner Darlegung. Ein Beispiel:

"(S. 121:13-122:11)⁴⁶). Wenn zwei Hamza aus zwei [aufeinanderfolgenden] Wörtern zusammentreffen, ist viererlei erlaubt: die volle Aussprache aller beider zusammen, die Erleichterung aller beider zusammen, die volle Aussprache des ersten und die Erleichterung des zweiten, die Erleichterung des ersten und die volle Aussprache des zweiten. Was die volle Aussprache der beiden zusammen anbelangt, so ist dies gemäß der Grundform (^calā l-aṣl)...und das ist die Vorgangsweise vieler der Banū Tamīm. So rezitierten die [Koran-]Leser (al-qurrā') und es stand fest als

stabilste der Arten, über welche die sicheren Überlieferungen (al-ahbār aṣ-ṣaḥīḥa) konstatiert wurden. Was die Erleichterung aller beider anbelangt, so ist es die Vorgangsweise der Ḥiḡāzener... Was die volle Aussprache des ersten und die Erleichterung des zweiten anbelangt - nämlich die Bevorzugung von al-Ḥālīl - so fand die Erleichterung in Anbetracht der Ausspracheschwierigkeit (tiql), die merkbar wurde, statt... Was die Erleichterung des ersten und die volle Aussprache des zweiten anbelangt, so aus folgendem Grund..."

Ferner finden sich in ar-Rummānī's Kommentar wiederholt ausführliche Erklärungen, die an den entsprechenden Stellen des Kitāb von Sībawaihi nicht vorhanden sind. Zwei Beispiele:

Eine Ausführung über die Korrelation zwischen Häufigkeit von f ^{VC}(^V)l - Formen und Leichtigkeit (ḥiffa) bzw. Schwere (tiql) ihrer Kurzvokale mit Berücksichtigung der Leichtigkeit bzw. Schwere verschiedener Vokalreihenfolgen.

Ein Erklärungsversuch für die Polarisierung der Zahlwörter für drei bis zehn und für die Nicht-Polarisierung der Zahlwörter für eins und zwei:

"(S. 135:21-136:18) Erlaubt ist beim Numerale die feste Verbindung des Maskulinum hierin von drei bis zehn mit dem Hā' [der Femininbildung] und dessen [des Hā'] Fortfall im Femininum, denn bevor [noch] das Numerale mit einem zu Zählenden (ma^Cdūd) verbunden wird, hat es die Vervielfachungskraft (quwwat at-taḡ^Cīf) von drei bis zehn. Die Vervielfachung ist eine Ableitung (far^C) von der Singularbildung (tauḥīd), sowie das Einzelne einer Gattung (wāḥid

min al-ğins) eine Ableitung von der Gattung ist, wie z.B. "busrun" "busratun" und "tamrun" "tamratun". Und ebenso ist die Vervielfachung in drei bis zehn eine Ableitung von der Singularbildung. Somit trat das Zeichen [der Femininbildung] an das [Numerale] an, ebenso wie es an "tamratun" und "busratun" antrat, um darauf hinzuweisen, daß es eine Ableitung von einer in der Sprache schon vorhandenen Grundform (aşl) ist. Und als die Verbindung des Numerale mit einem zu Zählenden bezweckt wurde - wobei das zu Zählende maskulin oder feminin sein kann - war das Maskulinum, welches das Primäre ist, für den Anfang der Numeralia, nämlich für drei bis zehn, [bestimmt] und fiel das Zeichen [der Femininbildung] vom Femininum zur Unterscheidung zwischen diesem und dem Maskulinum ab. So wurde das zur dauernden Sprachform bei den Numeralia. Beim Einen (al-wāḥid) war eine Femininbildung des Numerale nicht notwendig, denn es [eins] ist die Grundform. Noch war [eine Femininbildung] bei der Dualbildung (tatniya) notwendig, denn diese ist nicht nach der Art der Plurale, welche zunehmen und sich vermindern und die Vervielfachungskraft besitzen...⁴⁷⁾

Ar-Rummānī's Šarḥ kitāb Sībawaihi ist nicht nur ein erklärender und ergänzender Kommentar; er nimmt auch kritisch Stellung. Ein Beispiel:

"(S. 188:29-189: 9) Abū l-^CAbbās [al-Mubarrad] vertritt die Meinung, daß [der Pl. mit] Alif und Tā' an eine Grundform angefügt werde mit der Möglichkeit, als Pluralis multitudinis und Pluralis paucitatis gebraucht zu werden. Unter den Grammatikern sind manche, die meinen, daß es [fa^Calāt] für den Pluralis paucitatis [bestimmt] ist und als Pluralis multitudinis nach der gleichen Bestimmung (^Calā ḥadd) wie ihre

[der Araber] Worte "talātatu šusū^cin" [wo umgekehrt der Pl. mult. fu^cūl als Pl. pauc. gebraucht wird] erlaubt ist. Hier ist die Meinung des Abū l-^cAbbās die bestfundierte (al-aqwā), weil die zwei [Buchstaben Alif und Tā'] das Gegenstück von [den Buchstaben] Wāw und Nūn bei der Pluralisierung des maskulinen [Nomen] sind."

Ar-Rummānī's Kritik kann auch negativ ausfallen. Ein Beispiel:

"(S. 122;24) Sībawaihi sprach als absolut gültig aus (wa-qad aṭlaqa), daß es der Sprache der Araber nicht angemessen sei, zwei Hamza, welche zusammen-treffen, voll auszusprechen. Das ist ein Ausspruch, der seiner evidenten Aussage nach sich als Irrtum erweist (wa-hādā kalāmun in ḥumila ^calā ḡāhirihī kāna ḡalaṭan). Er ist jedoch eher zutreffend, insofern er so ausgelegt wird, daß..."

Die Anwendung des Prinzips der Analogie (qiyās) auf ein System von Grundformen (uṣūl) und Ableitungen (furū^c) mit Hilfe der Begriffe der Ähnlichkeit (šibh) der Formen zueinander und der Subintelligierung (taqdīr) und mit Angabe der Bildungen nach der Art des Ungewöhnlichen (^calā ḡarīq an-nādir) und der Anomalien (šawadd) wird von ar-Rummānī in diesen sieben Kapiteln mit minutiöser logischer Präzision durchgeführt.

ANMERKUNGEN ZUR EINLEITUNG

- 1) Vgl. GAL I, 113, S I, 175; as-Sam^Canī-Ansāb, Fol. 258^V, ll. 10-13.
- 2) Vgl. Ibn an-Nadīm-Fihrist, I, pp. 63-64; al-Ḥaṭīb-Ta'rīḥ, XII, Nr. 6377 (pp. 16-17).
- 3) Vgl. Ibn an-Nadīm-Fihrist, ibd.; al-Ḥaṭīb-Ta'rīḥ, ibd.
- 4) Vgl. GAL, ibd.; as-Suyūṭī-Buġya, II, Nr. 1742 (pp. 180-181).
- 5) Vgl. al-Ḥaṭīb-Ta'rīḥ, ibd.; as-Sam^Canī-Ansāb, ibd.
- 6) Vgl. az-Zubaidī-Ṭabaqāt, p. 130.
- 7) Vgl. GAL, ibd.; az-Zubaidī-Ṭabaqāt, ibd.; as-Suyūṭī-Buġya, ibd.
- 8) Vgl. EI, IV, pp. 397-398 (F. Krenkow).
- 9) Ms. Feyẓullāh 1986, Fol. 145^V, ll. 2-3.
- 10) Ms. Mixt. 769, Fol. 1^r (Titelseite).
- 11) Vgl. as-Sam^Canī-Ansāb, Fol. 258^V, ll. 5-6:

الرشائى....وهذه النسبة الى الرشان وبؤمه وبواسط
قصر معروف يقال له قصر الرشان

- 12) Zu den biographischen Angaben vgl. GAL, ibd.; Ibn an-Nadīm-Fihrist, ibd.; al-Ḥaṭīb-Ta'rīḥ, ibd.; as-Sam^Canī-Ansāb, ibd.; Ibn al-Anbārī-Nuzha, pp. 217-219; Ibn Ḥallikān-Wafayāt, II, Nr. 408 (p.461); Flügel-Schulen, pp. 108-109; Quittner-Fragment, Teil II, pp. 17-48.
- 13) Abū Ishāq Ibrāhīm ibn as-Sarī ibn Sahl az-Zaġġāġ; vgl. GAL I, 110, S I, 170, 507.
- 14) Abū Bakr Muḥammad ibn as-Sarī as-Sarrāġ an-Naḥwī al-Baġdādī; vgl. EI², III, p. 930 (H. Fleisch).
- 15) Abū Bakr Muḥammad ibn al-Ḥasan Ibn Duraid al-Azdī; vgl. EI², III, pp. 757-758 (J. W. Fück).
- 16) Abū l-^CAbbās Muḥammad ibn Yazīd al-Mubarrad at-Tumālī al-Azdī; vgl. EI, III, pp. 671-672 (C. Brockelmann).

- 17) Fleisch-Traité, p. 32.
- 18) Vgl. den in Anm. 14 zitierten EI-Artikel.
- 19) Vgl. ibd.
- 20) Vgl. as-Suyūṭī-Buğya, I, Nr. 181, p. 109, l. 20:
 ويقال: ما زال النحو مجنوناً حتى عقله ابن السراج
 بأصوله
- 21) Vgl. Troupeau-Bağdād, p. 405.
- 22) Abū ^CAlī al-Ḥasan ibn ^CAlī al-Fārisī; vgl. EI², II, pp. 802-803 (C. Rabin).
- 23) Abū Sa^Cīd al-Ḥasan ibn ^CAbdallāh ibn al-Marzubān as-Sīrāfī; vgl. EI, IV, pp. 444-445 (F. Krenkow).
- 24) Vgl. Troupeau-as-Sīrāfī, p. 169, zu den Kommentaren über das Kitāb von Sībawaihi.
- 25) Abū Bakr Muḥammad ibn ^CAlī ibn Ismā^Cīl al-Mabramān; vgl. Ibn an-Nadīm-Fihrist, I, p. 60.
- 26) Zu früheren Arbeiten über Teile des Kitāb von Sībawaihi, die keine Kommentare des ganzen Werkes sind, vgl. Ibn an-Nadīm-Fihrist.
- 27) Außerdem haben ar-Rummānī und al-Fārisī den gemeinsamen Lehrer az-Zağğāğ und ar-Rummānī und as-Sīrāfī den gemeinsamen Lehrer Ibn Duraid.
- 28) Vgl. al-Ḥaṭīb-Ta'rīḥ, XII, p. 16, ll. 19-20:
 وكان من أهل المعروفة، مفننا في علوم كثيرة، ومن
 والنحو،
 الفقه والقرآن واللغة والكلام على مذهب المعتزلة
- 29) Abū l-Faṭḥ ^CUtmān Ibn Ġinnī; vgl. EI², III, p. 754 (J. Pedersen).
- 30) Vgl. Weil-Inṣāf, p. 84; Fleisch-Traité, p. 35.
- 31) Erhalten mindestens Šarḥ al-Uṣūl fī n-naḥw li-bn as-Sarrāğ, Selim Ağa 1077/6 (nur ein Teil, 294^r-326^v), laut freundlicher brieflicher Mitteilung von Prof. F. Sezgin vom 28.4.1972.
- 32) Vgl. Anm. 20.
- 33) Angaben über weitere Arbeiten von ar-Rummānī über Werke des Ibn as-Sarrāğ finden sich bei al-Mubārak-ar-Rummānī, pp. 87-103.

- 34) Zu dieser Methode vgl. Weil-Inṣāf, pp. 7-28; Fleisch-Traité, pp. 1-8.
- 35) Weil-Inṣāf, p. 84.
- 36) Ibn al-Anbārī-Nuzha, p. 218, ll. 6-13.
- 37) As-Suyūṭī-Buġya, II, p. 181, ll. 5-6.
- 38) Vgl. Anm. 28.
- 39) Vgl. die Aufstellung von ar-Rummānī's Werken in al-Mubārak-ar-Rummānī, pp. 87-103. Wie al-Mubārak vermerkt, sind etliche dieser Titel nur nach al-Qiṭṭī (al-Inbāh) zitiert, da dieser sie als einziger angibt.
- 40) Die von Brockelmann als erhalten angeführten Werke sind: Tauḡīh i^Crāb abyāt mulġazāt al-^Cirāb; K. an-Nukat fī maġāz al-Qur'ān; K. al-Alfāḡ al-mutarādifa wa-l-mutaqāribat al-ma^Cnā; K. al-Ḥurūf; K. al-Ḥudūd fī n-naḥw (GAL I, 113, S I, 175). Zu den erhaltenen Werken ar-Rummānī's vgl. auch al-Mubārak, ibd.
- 41) Dazu, daß ar-Rummānī die meisten seiner Werke diktierete, vgl. Ibn an-Nadīm-Fihrist, I, p. 63, ll. 25-26:

و اكثر ما يكتفه يؤخذ عنه إملاء

- 42) Al-Mubārak meint (ibd., p. 162), daß es sich bei dem Ms. Feyzullāh 1984-1987 des Šarḡ kitāb Sībawaihi von ar-Rummānī möglicherweise um das Werk handeln könnte, das Brockelmann (GAL S I, 175) wie folgt anführt: "al-Mabsūṭ fī k. Sībawaih zitiert b. Sīda al-Muḥaṣṣaṣ I, 13, 9".
- 43) Mit Ausnahme von Fol. 1^V, l. 1 - 2^R, l. 17 entsprechen diese Auszüge nicht dem hier edierten Teil der Handschrift.
- 44) Angabe nach al-Mubārak (ibd., p. 161).
- 45) Diese Auszüge decken sich nicht mit dem hier edierten Teil der Handschrift.
- 46) Dies sind die Seiten- und Zeilenzahlen der Edition. Vgl. demgegenüber Derenbourg-Kitāb, II, § 411,

p. 172, l. 9 ff. bzw. Sībawaihi-Kitāb, II,

p. 167, l. 5 ff.

47) Vgl. Anm. 193 der Übersetzung.

TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN

Die Belegbeispiele (Einzelwörter und Syntagmata) und Belegverse im Text wurden durchgehend mit der Derenbourg'schen und Bülāqer Edition des Kitāb Sībawaihi verglichen.

Alle Belegbeispiele und -verse werden - auch bei wiederholtem Vorkommen - in Transkription angeführt. Hiezu wurde die DMG-Transkription verwendet, jedoch scheint im "Kapitel über den Hamz" (S.109ff.) ausnahmsweise das wortanlautende Hamza in Transkription auf, um die phonetischen Veränderungen, die dieses erleidet, deutlicher vor Augen zu führen. (Aus technischen Gründen wurden transkribierte Wörter im deutschen Kontext durch Anführungszeichen - statt durch besonderen Satzatz oder Unterstreichung - hervorgehoben.)

Von einer Übersetzung der Belegwörter konnte Abstand genommen werden; Ausnahmen finden sich in einigen wenigen Sonderfällen, bei denen die Hinzufügung der Übersetzung zur Verhütung etwaiger Mißverständnisse rätlich erschien.

Bei der Angabe der Koranverse ist die Verszahl vor der Klammer die der kūfischen Verszählung der offiziellen ägyptischen Koranausgabe, die in der Klammer die Versnummer nach der Flügel'schen Edition.

Bei der Übersetzung des Textes wurde eine möglichst wortgetreue Wiedergabe angestrebt. Wo die etwas freiere Übersetzung eines Wortes oder einer Wendung sich nicht umgehen ließ bzw. ungleich empfehlenswerter erschien, folgt der arabische Originalausdruck (in runden Klammern). Ebenso folgt der arabische Original-

ausdruck (in Klammern) der erstmaligen Übersetzung jedes Wortes, das als grammatischer Terminus technicus aufzufassen ist. Im folgenden wird diese Übersetzung konsequent beibehalten. Bei arabischen Wörtern, die mehr als einer deutschen Entsprechung als Termini technici bedürfen (wie z.B. qalb : 1) Verwandlung von Alif, Yā', Wāw und Hamza ausschließlich ineinander; 2) Metathesis) wurde der arabische Terminus beim erstmaligen Auftreten jeder seiner deutschen Entsprechungen in Klammern nachgesetzt. Ferner wurden die im Text vorkommenden grammatischen Termini technici mit ihren deutschen Entsprechungen in einer Tabelle zusammengestellt (vgl. "Vorkommende grammatische Termini technici", S. 23-27).

In der Edition wurde bei den in den Text selbst eingebauten Belegbeispielen der vom Kontext abhängigen Rektion durch entsprechende Deklinationsendung Rechnung getragen, wo dies nicht mit der Funktion des Beispielles im Widerspruch stehen würde. Beispiele:

...tahfīfu "ra'sin"... war möglich, da dies ein Belegbeispiel für die Erleichterung des Hamza in der Kombination $K\check{V}^{\check{K}}$ ist

...tahfīfu "gazā'u ummihī"... Nominativ muß stehen bleiben, da dies ein Beispiel für die Erleichterung des Hamza bei der Kombination $\bar{a}^{\check{u}}$ ist

Der Beginn jeder neuen Seite des Ms. A wurde durch [...] am rechten Seitenrand der Edition bzw. Übersetzung und mit dem Zeichen // vor dem ersten Wort der folgenden Seite gekennzeichnet.

Verba in der 2. P. sg. wurden durchgehend mit der unpersönlichen Form übersetzt; z.B.: taqūlu = man sagt.

ABKÜRZUNGEN UND NOTATION

A	Ms. Feyżullāh 1986
B	Ms. Mixt. 769
Coll.	Nomen collectivum
Dem.	Deminutiv
det.	determiniert
Fol.	Folio
Gen.	Genitiv
K	Konsonant
Ms.	Manuskript
N.u.	Nomen unitatis
P.	Person
Pl.	Plural
Pl. fr.	Pluralis fractus
Pl. mult.	Pluralis multitudinis
Pl. pauc.	Pluralis paucitatis
Pl. san.	Pluralis sanus
r	recto
Sg.	Singular
St.	Stamm
v	verso
ǰ	Kurzvokal
ṽ	Langvokal
#	Wortgrenze
<u> </u>	Unterstreichung im zitierten Original gesperrt oder kursiv
(ʔ)	Hamza baina baina
[.....]	Ergänzung

VORKOMMENDE GRAMMATISCHE
TERMINI TECHNICI

^c adad	Numerale
^c adad murakkab	komposites Numerale
ah	Bruder (von Formen)
alif al-waṣl	Verbindungsalif
^c aqd	[Numeral] konstruktion; Zehnerzahl
aṣl	Grundform; Ursprung; Wurzel; Ursprüngliches
badal	Austausch; Ersatz
baina baina	intermediäre Aussprache
binā'	Bildung; Form
binā' al-aktar	Pluralis multitudinis
binā' al-aqall	Pluralis paucitatis
binā' al-ṣam ^c	Pluralform
binā' al-kaṭīr	Pluralis multitudinis
binā' al-qalīl	Pluralis paucitatis
ḍakar	männlich
dalāla	Hinweis
dalīl	Hinweis; Beweis
darġ al-kalām	Kontext
far ^c	Ableitung
fi ^c l	Verb
fi ^c līya	Verbalität
ṣam ^c	Plural; Pluralisierung
ṣam ^c (ṣai') fī adnā	Pluralis paucitatis
l- ^c adad	
ṣam ^c al-kaṭīr	Pluralis multitudinis
ṣam ^c (ṣai' fī)l-kaṭīr	Pluralis multitudinis
ṣam ^c (ṣai' fī)l-qalīl	Pluralis paucitatis
ṣam ^c at-taksīr	Pluralis fractus
ḥadd	festgesetzte Form; Bestimmung
ḥaḍf	Elision; Weg-, Auslassung

ANZEIGEN UND NOTIZEN

1	Ne. 1911/12 1912
2	Ne. 1912/13 1913
Coll.	Neue Sammlungen
Den.	Denkmäler
det.	detalierter
Folio	Folio
Gen.	Genetiv
K	Konsonant
Ma.	Maasszahl
N. u.	Neue Mittheilungen
P.	Person
Pf.	Pflicht
Pf. G.	Pflichtige Gegenstände
Pf. mit.	Pflichtige Mittheilungen
Pf. pers.	Pflichtige Personen
Pf. sen.	Pflichtige Sachen
r.	Rede
Sp.	Spiegel
St.	Staat
v	Vorteil
?	Unklarheit
V	Vorteil
#	Wortwechsel
	Unterschied in der Bedeutung der Wörter
	Wort
	Wort im Sinne
	Wort

<u>ḥafīf</u>	leicht
<u>ḥaqq</u>	Recht; Berechtigung
<u>ḥaraka</u>	kurzer Vokal
<u>ḥarf</u>	Buchstabe; Partikel
<u>ḥarf aṣlī</u>	wurzelhafter Buchstabe
<u>ḥarf al-iḍāfa</u>	Partikel der Genitivverbindung
<u>ḥarf al-madd wa-l-līn</u>	weicher Verlängerungsbuchstabe
<u>ḥarf ṣaḥīḥ</u>	gesunder Buchstabe
<u>ḥiffa</u>	Leichtigkeit; Leichtaussprechbarkeit
<u>ḥukm</u>	Bestimmung; Wirkung
<u>ḥumāsī</u>	fünfradikalig
<u>iḍāfa</u>	Genitivverbindung; Verbindung
<u>iddigām</u>	Einverleibung
<u>ilḥāq</u>	Koordinierung
<u>i^crāb</u>	Endflexion
<u>ism</u>	Nomen; Pronomen; Substantiv
<u>ism al-ḡins</u>	Gattungsnomen
<u>iṣtiqāq</u>	Ableitung
<u>iṣtirāk</u>	Homonymie; gemeinsamer Gebrauch
<u>itbāt</u>	feste Anfügung
<u>ittibā^c</u>	Übereinstimmung
<u>iṭṭirād</u>	Regelmäßigkeit
<u>i^cwaḍ</u>	Ersatz
<u>kalām</u>	Redeweise; Rede; Sprache; Ausspruch
<u>kaṭīr</u>	Pluralis multitudinis (vgl. auch ḡam ^c (šai' fī) l-kaṭīr); zahlreich; häufig
<u>kaṭra</u>	Häufigkeit
<u>lafẓ</u>	Lautgestalt; Rede; Aussprache
<u>lafẓī</u>	der Sprachform nach
<u>luḡa</u>	Dialekt
<u>mabnī</u>	undeklinierbar
<u>madd</u>	Verlängerung; Dehnung
<u>madda</u>	Dehnung
<u>madḥab</u>	Vorgangsweise; Meinung

maḡmūm	mit Ḍamma ausgesprochen
ma ^C dūd	ein zu Zählendes
maftūḥ	mit Faṭḥa ausgesprochen
maḥraǧ	Artikulationsstelle; Aussprache; Artikulation
makān	Stelle
maksūr	mit Kasra ausgesprochen
manzila	Rang
martaba	Rang
maṣḍar	Infinitiv
mauḍi ^C	Position
mauqi ^C	Stellung; Stelle
mauṣūf	beschriebenes [Substantiv]
mu'āḥāḥ	Verwandtschaft (zwischen Formen)
mu'āḥī	verwandt (Form)
mu'annat	Femininum
mubtada'	anlautend
muḍā ^C af	geminiert
muḍā ^C afa	Gemination
mudāf	Nomen regens
mudakkar	Maskulinum
muḍari ^C	Imperfekt
muddaǧam	einverleibt; geminiert
mufassir	erklärendes [Nomen]
mu ^C rab	mit Endflexion versehen
murakkab	Kompositum
muṣabbah	ähnlich
muṣtaqq	Abgeleitetes
mutaḥarrik	bewegt
mutawāḥī	verwandt (Form)
muṭṭarid	regelmäßig; allgemein gültig
muttaṣil	verbundenes [Pronomen]
nādir	Ungewöhnliches; ungewöhnlich
naẓīr (substantivisch gebraucht)	Gegenstück; Entsprechendes
naẓīra	Parallelförm; Ähnliches; Gegenstück

nuṭq	Rede
qadr	Bestimmung
qalb	Vertauschung (= Metathesis); Verwandlung
qalīl	Pluralis paucitatis (vgl. auch ṣam ^C (šai' fī) l-qalīl); selten
qawī	vorherrschend
qilla	Seltenheit
qiyās	Analogie; Regel
quwwa	Stärke; Fähigkeit; Vorzugs- stellung
quwwat at-taḍ ^C īf	Vervielfachungskraft
ruba ^C ī	vierradikalig
šahid	beweisendes Beispiel
sākin	ruhend
šaut	Schall
šibh	Ähnliches; Ähnlichkeit; Angleichung
šifa	Adjektiv; nähere Beschreibung
šīga	Gebrauchsweise
sudāsī	sechs-konsonantig
šudūd	Anomalie
sukūn	Vokallostigkeit
ta ^C addul	Gleichgewicht
taḍ ^C īf	Vervielfachung; Geminatio
ta ^C dīl	Rechtfertigung
taḍkīr	Maskulinbildung
tafsīr	Erklärung
tahfīf	Erleichterung
taḥqīq	volle Aussprache; Verwirk- lichung
taksīr	Pluralis fractus (vgl. auch gam ^C at-taksīr)
taktīr	Vermehrung
talyīn	Erweichung
ta'nīt	Femininbildung
tanzīl	Substitution

taqdīr	Subintelligierung
taqīl	schweraussprechbar; schwer
taqlīl	Verminderung
tarkīb	Kompositum; Zusammensetzung
tartīb	Aufeinanderfolge; Reihenfolge; Anordnung
taṣarruf	verschiedentlicher, vielseitiger Gebrauch; Verfügung; ver- schiedenartige Verfügung
taṣbīh	Ähnlichkeit; Angleichung
taṣḡīr	Deminitiv
taskīn	Vokallosgigkeit
taṭniya	Dualbildung; Dualform
tauḥīd	Singularbildung
tiql	Schweraussprechbarkeit; Aus- spracheschwierigkeit; Last; Schwere
tubūt	festes Stehenbleiben
tulātī	dreiradikalig
uht	Schwester (von Formen)
waḡh	Art; Ausdrucksweise; Phase; Aspekt
wāḥid	Einzelnes; Einer; Singular; Einzelvertreter
wazn	[Nominal] form
zā'ida	Zusatz [buchstabe]
zā'id(a) li-l-madd	Zusatz [buchstabe] der Ver- längerung
ziyāda	Zufügung; Zusatz [buchstabe]

ZITIERTE LITERATUR

- Bravmann-Materialien = Max Bravmann: Materialien und Untersuchungen zu den Phonetischen Lehren der Araber (Dissertation), Göttingen 1934.
- Cantineau-Cours = Jean Cantineau: Cours de phonétique arabe, in: Études de linguistique arabe - Mémorial Jean Cantineau (Études arabes et islamiques: Études et documents, II), Paris 1960, pp. 1 - 125.
- ad-Dānī-Taisīr = ad-Dānī: K. at-Taisīr fī l-qirā'āt as-sab^c, ed. Otto Pretzl (Bibliotheca Islamica, II), Leipzig 1930.
- Derenbourg-Kitāb = Sībawaihi: Kitāb, ed. Hartwig Derenbourg, 2 Bde., Paris 1881-1889.
- Dozy-Supplément = R. Dozy: Supplément aux Dictionnaires Arabes, Troisième Édition, 2 Bde., Leyde - Paris 1967.
- EI = Enzyklopaedie des Islam, geographisches, ethnographisches und biographisches Wörterbuch der muhammedanischen Völker,

- hrsg. von M. Th. Houtsma,
T.W. Arnold, R. Basset und
R. Hartmann, 4 Bde., Leiden/
Leipzig 1913-1934, Ergän-
zungsband 1938.
- EI² = The Encyclopaedia of Islam,
New Edition prepared by a
number of leading orien-
talists, Leiden/London 1960 ff.
- Fihris al-maḥṭūṭāt al-
muṣawwara (Ma^Chad Iḥyā'
al-Maḥṭūṭāt al-^CArabīya),
Kairo 1954.
- Fischer-Kollektivnomina = August Fischer: Die Ter-
minologie der arabischen
Kollektivnomina, ZDMG 94
(1940), pp. 12 - 24.
- Fleisch-Traité = Henri Fleisch: Traité de
philologie arabe, vol. I:
Préliminaires, phonétique,
morphologie nominale,
Beyrouth 1961.
- Fleischer-Kl. Schriften = Heinrich Leberecht Fleischer:
Kleinere Schriften, I (nur
dieser Bd. zitiert), Leipzig
1885.
- Flügel-Konkordanz = Gustavus Flügel: Concordan-
tiae Corani Arabicae, Lipsiae
1842, Republished in 1965 by
The Gregg Press Inc., Ridge-
wood.

- Flügel-Koran = Gustavus Fluegel: Corani Textus Arabicus, Editio tertium emendata, Nova impressio, Lipsiae 1881.
- Flügel-Schulen = Gustav Flügel: Die grammatischen Schulen der Araber, Erste Abtheilung: Die Schulen von Basra und Kufa und die gemischte Schule (Abhandlungen der DMG, II,4), Leipzig 1862.
- GAL = Carl Brockelmann: Geschichte der Arabischen Litteratur, I-II (zweite den Supplementbänden angepaßte Auflage), Leiden 1943-1949, Supplement I-III, Leiden 1937-1942.
- Geyer-al-A^Cṣā = al-A^Cṣā: Dīwān, ed. Rudolf Geyer, "E.J.W. Gibb Memorial" Series, New Series VI, London 1928.
- al-Ḥaṭīb-Ta'rīḥ = al-Ḥaṭīb al-Baḡdādī: K. Ta'rīḥ Baḡdād, XII (nur dieser Bd. zitiert), Beirut s.a.
- Howell-Grammar = Mortimer Sloper Howell: A Grammar of the Classical Arabic Language, translated and compiled from the Works of the most Approved Native or Naturalized Authorities, Introduction and I-IV,

Allahabad 1880-1911.

- Ibn al-Anbārī-Inṣāf = Ibn al-Anbārī: K. al-Inṣāf fī masā'il al-hilāf baina n-naḥwīyīn al-baṣrīyīn wa-l-kūfīyīn, ed. G. Weil, Leiden 1913.
- Ibn al-Anbārī-Nuzha = Ibn al-Anbārī: K. Nuzhat al-alibbā' fī ṭabaqāt al-udabā', ed. Ibrāhīm as-Sāmarra'ī, Bağdād 1959.
- Ibn Hallikān-Wafayāt = Ibn Hallikān: K. Wafayāt al-a^Cyān wa-anbā' abnā' az-zamān, 6 Bde., ed. Muḥammad Muḥyiddīn ^CAbdalḥamīd, Kairo 1367/1947-48.
- Ibn an-Nadīm-Fihrist = Ibn an-Nadīm: K. al-Fihrist, ed. Gustav Flügel (hrsg. von Johannes Roediger und August Mueller), 2 Bde., Leipzig 1871-1872.
- Ibn Ya^Cīš-Šarḥ = Ibn Ya^Cīš: Šarḥ al-Mufaṣṣal, 10 Teile (hrsg. von Idārat aṭ-Ṭibā^Ca al-Munīrīya), Kairo s.a.
- Jahn-Erklärungen = G. Jahn: Sibawaihi's Buch über die Grammatik, I.2 Erklärungen, Berlin 1895, II.2 Erklärungen, Berlin 1900.

- Jahn-Übersetzung = G. Jahn: Sībawaihi's Buch
über die Grammatik, I.1
Übersetzung, Berlin 1895,
II.1 Übersetzung, Berlin
1900.
- Lane-Lexicon = Edward William Lane: Madd
al-Qāmūs, Book I (in acht
Teilen), 1863-1893.
- Lisān = M. ibn Mukarram ibn Manẓūr:
Lisān al-^CArab, 20 Bde.,
Būlāq, 1300-1308.
- Loebenstein-Katalog = Helene Loebenstein: Katalog
der arabischen Handschriften
der österr. Nationalbibliothek
Neuerwerbungen 1868-1968, Teil
I, Codices Mixti ab Nr. 744,
Wien 1970.
- al-Mubāarak-ar-Rummānī = Māzin al-Mubāarak: ar-Rummānī
an-Naḥwī fī ḍau' šarḥihī li-
kitāb Sībawaihi, Damaskus
1383/1963.
- Nöldeke-Geschichte = Theodor Nöldeke: Geschichte
des Qorāns, Dritter Teil:
Die Geschichte des Korantexts
von G. Bergsträsser und O.
Pretzl, Leipzig 1938.
- Rudi Paret: Der Koran, Über-
setzung, Stuttgart 1966.
- Pretzl-Koranlesung = Otto Pretzl: Die Wissenschaft

- = der Koranlesung (^Cilm al-qirā'a), in: Islamica VI (1934), pp. 1-47, 230-246, 290-331.
- Quittner-Fragment = Vera Quittner: Das Fragment des Kommentars zum "Kitāb" Sībawajhis von ar-Rummānī (Dissertation), Wien 1955.
- Reuschel-al-Halīl = Wolfgang Reuschel: al-Halīl Ibn-Aḥmad, der Lehrer Sībawaihs, als Grammatiker (Deutsche Akademie der Wiss. zu Berlin, Institut für Orientforschung, Veröffentlichung Nr. 49), Berlin 1959.
- as-Sam^Cānī-Ansāb = as-Sam^Cānī: K. al-Ansāb, reproduced in facsimile from the manuscript in the British Museum Add. 23,355, with an introduction by D.S. Margoliouth, "E.J.W. Gibb Memorial" Series Vol. XX, Leyden 1912.
- Schaade-Lautlehre = A. Schaade: Sībawaihi's Lautlehre (Habilitationsschrift), Leiden 1911.
- Sībawaihi-Kitāb = Sībawaihi: Kitāb, 2 Bde., Būlāq 1316-1317.
- as-Suyūṭī-Buġya = as-Suyūṭī: Buġyat al-wu^Cāt fī ṭabaqāt al-luġawīyīn wa-n-nuḥāt, 2 Bde., ed. Muḥammad Abū l-Faḍl Ibrāhīm,

- (Kairo) 1384/1964-5.
- Troupeau-Baġdād = Gérard Troupeau: La Grammaire à Baġdād du IX^e au XIII^e Siècle, in: Arabica IX (1962), p. 397-405.
- Troupeau-as-Sīrāfī = Gérard Troupeau: Le commentaire d'al-Sīrāfī sur le chapitre 565 du Kitāb de Sībawayhi, in: Arabica V (1958), pp. 168-182.
- Vollers-Volkssprache = Karl Vollers: Volkssprache und Schriftsprache im alten Arabien, Straßburg 1906.
- Wallin-Laute = G.A. Wallin: Über die Laute des Arabischen und ihre Bezeichnung, in: ZDMG IX(1855), pp. 1-69.
- Weil-Hamza = Gotthold Weil: Die Behandlung des Hamza-Alif im Arabischen besonders nach der Lehre von az-Zamahšarī und Ibn al-Anbārī (Dissertation), in: ZA XIX, Straßburg 1905/1906, pp. 1-63.
- Weil-Inšāf = Gotthold Weil: Abu'l-Barakāt Ibn al-Anbārī - Die grammatischen Streitfragen der Basrer und Kufer, Leiden 1913.
- Weil-Methode = Gotthold Weil: Zum Verständnis der Methode der mosle-

- mischen Grammatiker, in:
Festschrift Eduard Sachau,
hrsg. von G. Weil, Berlin
1915, pp. 380-392.
- WKAS = Wörterbuch der klassischen
arabischen Sprache, I,
Wiesbaden 1970.
- Wright-Grammar = W. Wright: A Grammar of the
Arabic Language, 3rd ed.,
revised by W. Robertson Smith
and M.J. de Goeje, I-II,
Cambridge 1896-1898 (ff.).
- az-Zamahšarī-Mufaṣṣal = az-Zamahšarī: al-Mufaṣṣal,
ed. J.P. Broch, Christianiae
1859.
- az-Zubaidī-Ṭabaqāt = az-Zubaidī: Ṭabaqāt an-
naḥwīyīn wa-l-luġawīyīn, ed.
Muḥammad Abū l-Faḍl Ibrāhīm,
Kairo 1373/1954.

2:109 الغرض فيه أن يبين ما يجوز في تخفيف الهمزة ما لا يجوز

سائل هذا الباب

- ما الذي يجوز في تخفيف الهمزة؟ وما الذي لا يجوز؟ ولم ذلك؟ وما الأصل في التخفيف؟ ولم جاز فيه الحذف والبَدَل؟ ولم كان الأصل بَيْنَ بَيْنٍ؟ وما معنى همزة بَيْنَ بَيْنٍ؟ وما تخفيف سَأَلَ وَقَدْ قَرَأَ قَبْلُ؟ وما تخفيف سَيْسَ وَسَيْمَ وَإِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ؟ وما تخفيف مِّنْ عِنْدِ إِبِلِكَ وَمَرْتَعِ إِبِلِكَ؟ وما تخفيف هَذَا دِرْهَمُ أَخْتِكَ [126^v] وَمِنْ عِنْدِ // أَغْنَيْكَ؟ وما تخفيف المَيْقِرِ وَيُرِيدُ أَنْ يُقْرِتَكَ وَمِنْ غُلَامٍ أَبِيكَ؟ وما تخفيف التُّورَةِ والجُؤُنِ وَهُوَ غُلَامٌ أَبِيكَ؟ ولم لا تُحذف الهمزة وما قبلها متحرك البتة؟ وهل ذلك لانه لا يبقى عليها دليل؟ وما تخفيف الهمزة الساكنة؟ ولم وجب أن يديرها ما قبلها؟ وما تخفيف رَأْسٍ وَبَاسٍ وَقَرَأْتُ؟ وما تخفيف الجُؤْنَةِ والبُؤْسِ والمُؤْمِنِ؟ وما تخفيف الذئبِ والمِئْرَةِ؟ ولم لا يجوز فيها بَيْنَ بَيْنٍ ولا الحذف؟ وما الشاهد في قول رؤبة: [رجز] 15

عَجِبْتُ مِنْ لَيْلَاكَ وَأَنْتِ يَا سَهَابًا * مِنْ حَيْثُ زَارْتَنِي وَلَمْ أَوْرَا سَهَابًا 110:6

- فَلِمَ قَالَ أَوْرَا سَهَابًا؟ وإِنَّمَا هُوَ مَنْ أَشْبَهَ وَالْكَلَامُ لَمْ أَرَا سَهَابًا؟ وهل ذلك على القلب؟ وما تخفيف الهمزة المتحركة التي قبلها ساكن؟ ولم وجب فيها الحذف؟ وما تخفيف مَنْ أَبُوكَ وَمَنْ أُمَّكَ وَكَمْ إِبِلُكَ؟ وما تخفيف الأَحْمَرِ؟ وما تخفيف المَرَأَةِ وَالْكَمَاءِ؟ وما تخفيف الحَبِيَّةِ فِي السَّمَوَاتِ؟ ولم وجب تحقيق الهمزة المُؤْتَدِئَةَ لا محالة؟ ولم جاز الهمزة بعد الألف الساكنة على أن تجعل بَيْنَ بَيْنٍ ولم تُجْز في غيرها مِنَ السَّوَاكِنِ؟

112:21 عَسَيْتُمْ مِنْ كَيْلَالِكُمْ أَنْ تَبْسُوْتُمْ سَبَاطًا * مِنْ حَيْثُ زَارْتُمْ وَلَمْ تُكَلِّمُوا بِهِمَا

- أَرَادَ أَرَاءَ بِهَا فَكَلَبَ اللَّامَ إِلَى مَوْضِعِ الْعَاءِ فَصَارَ ²⁷أُورَاءَ ثُمَّ خَفَّفَ
 الهمزة ، وتخفيف الهمزة المتحرّكة التي قبلها ساكنٌ بإلقاء حركتها
 على ما قبلها ثُمَّ حَذَفَهَا ، وكذلك ²⁸لَمْ يَجْزِ فِيهَا بَيِّنٌ لَئِنْ
 همزة بَيِّنٌ تَعْرُبُ مِنَ السَّاكِنِ وَقَبْلَهَا سَاكِنٌ فَيَصِيرُ بِمَعْنَى 5
 [127^F] الْجَمْعِ بَيِّنٌ سَاكِنِينَ ، وَلَمْ يَجْزِ فِيهَا // الْبَدَلُ لِأَنَّهُ نَصِيرٌ إِلَى حَرْفِ
 الْعَدِّ وَاللَّيْسَ الَّذِي تَشْتَقُّ فِيهِ الْحَرَكَةُ ، فَكَانَ حَذْفُهَا وَإِلْقَاءُ حَرْكَيْهَا
 عَلَى مَا قَبْلَهَا لِتَبْدُلِ عَلَيْهَا أَحَقَّ بِهَا ، وَتَخْفِيفَ مَنْ أُبُوكَ وَمَنْ
 أُتُّكَ وَكَمْ إِيْلِكَ وَالْأَحْمَرُ مَنْ بُوكَ وَمَنْ تُكَّ وَكَمْ يَلِكُ وَالْحَمْرُ ²⁹
 وَتَخْفِيفَ الْمَرَّةِ وَالْكَمَّاتِ وَالْمَرَّةَ وَالْكَمَّةَ ، وَيَجُوزُ فِيهِ السَّرَاةُ وَالْكَمَّاتُ 10
 بِالْبَدَلِ عَلَى جِهَةِ التَّدْوِينِ لِيُؤَدِّنَ بِقُوَّةِ الْبَدَلِ فِي التَّخْفِيفِ ، وَتَخْفِيفَ
 الْعَبَّاءِ فِي السَّمَوَاتِ ³⁰بِحَذْفِ الهمزة يُخْرِجُ الْعَبَّ فِي السَّمَوَاتِ ، وَلَا يَجُوزُ
 تَخْفِيفَ الهمزة الْمُبْتَدَأَةَ لِأَنَّهَا تَعْرُبُ مِنَ السَّاكِنِ وَالسَّاكِنِ لَا يُبْتَدَأُ
 113:20 بِهِ ، وَيَجُوزُ هَمْزَةُ بَيِّنٌ بَعْدَ الْأَلْفِ لِاجْتِمَاعِ سَبَبَيْهِ : أَحَدُهُمَا الْعَدَّةُ
 الَّتِي فِيهَا وَالْآخَرُ أَنَّهُ لَا تَمَكِّينَ حَرَكَتُهَا ، فَجَازَ ذَلِكَ كَمَا جَازَ الْمَدْفَعُ 15
 وَكَانَ أَوْكَدَ مِنَ الْمَدْفَعِ لِأَنَّهُ حَرْفٌ مُتَحَرِّكٌ وَالْأَوَّلُ مِنَ الْمَدْفَعِ سَاكِنٌ ،

114:1 سَأَلْتُ 32 هَذَا الْبَابَ أَيْضًا 33

- وَلِمَ جَازَ لَزُومَ الْحَذْفِ فِي أَرَى وَتَسْرَى وَتَسْرَى وَتَسْرَى ؟ فَلِمَ لَزِمَ فِي
 الْمَضَارِعِ مِنْ رَأَيْتُ ؟ وَلِمَ جَازَ فِي قَوْلِ بَعْضِ الْعَرَبِ قَدْ أَرَاهُمْ ؟ ³⁴
 20 [وَأَخْرَجَ] : وَمَا شَاهِدُهُ مِنْ قَوْلِ سُرَّاقَةِ الْبَارِقِيِّ :

أُرَى عَسَيْتَ مَا لَمْ تَرَ أَيَّاهُ *

114:10 وَمَا تَخْفِيفَ إِرَاوَهُ ؟ ³⁵وَلِمَ جَازَ رَوَّهُ ؟ وَلِمَ جَازَ تَحْقِيقَ مَا فِي أَوَّلِهِ أُلْفَ
 الْوَصْلِ ؟ وَلِمَ جَازَ ذَلِكَ عَلَى حَرْفٍ وَاحِدٍ ؟ وَمَا تَخْفِيفَ أَسْأَلُ ؟ وَلِمَ

- الذي ⁴ يجوز في تخفيف الهمزة ⁵ ثلاثة ⁶ أوجه: ⁷ بَيْنَ بَيْنَ والبدَل
والحدْف ، والأصل ⁷ بَيْنَ بَيْنَ لأنه يُوصَل الى تَلْيِين الهمزة مِن غيرِ
اجعافِ بِأُهَايِهَا ، فَكُلُّ همزة متحرّكة وقَبْلَهَا حركةٌ فهي بَيْنَ بَيْنَ
إِلَّا مَوْضِع لا يُمكن ذلك وهي أن تكون مفتوحةً وما قَبْلَهَا ليس
منها، فهذه لا ⁸ يجوز أن تكون بَيْنَ بَيْنَ لأنها تقربُ مِنَ الألفِ ولا
يكون ما قَبْلَ الألفِ مكسورًا ولا مضمومًا ، ثُمَّ البَدَلُ لأنه أدلُّ عليها ،
ثُمَّ الحدْفُ ، وَمَعْنَى همزة بَيْنَ بَيْنَ جَعْلُ الهمزة بَيْنَ الهمزة وبَيْنَ
العَرَفِ الذي مِنْهُ // حركتها مع تضعيف القَوْتِ بها ، وتخفيفُ
سَأَلَ وَقَرَأَ وَيَسَّرَ وَسَيَّحَ وَإِنْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ ⁹ كُلُّ ذلك بَيْنَ بَيْنَ ،
وكذلك تخفيفُ مِنْ عِنْدِ إِيْلِكَ وَمَرَّتَعِ إِيْلِكَ وَرِزْمُ أَخْتِكَ وَمِنْ عِنْدِ
أَخْتِكَ كُلُّ هذا بَيْنَ بَيْنَ ، وتخفيفُ المِقْرِ وَيُرِيدُ أَنْ يُقْرِنَكَ
وَمِنْ غَلَامٍ أَسِيكَ بَقَلْبِ الهمزة الى السياء فتقول المِسرُ سِياءُ
خالصةً وَيُرِيدُ أَنْ يُقْرِنَكَ وَمِنْ غَلَامٍ سِيِكَ ، وتخفيفُ التَّوَدُّةِ
والجَوْنِ التَّوَدُّةِ ¹² والجَوْنُ وَهَذَا غَلَامٌ وَسِيِكَ بواو خالصةً ، وإِذَا
خَرَجَتْ في هذَيْنِ الموضِعَيْنِ عن بَيْنَ بَيْنَ لأنها ¹³ مفتوحةٌ تقربُ ¹⁴
من الألفِ، والألفِ لا يكون ما قَبْلَهَا ¹⁵ مضمومًا ولا مكسورًا ، فلمْ
يكن بُدَّةً من الخروجِ عن الأصلِ الى البَدَلِ وارت كالمساكنة التي
تَتَّبَعُ ما قَبْلَهَا ، وتخفيفُ الهمزة الساكنة بأن يَدْبُرُها ما قَبْلَهَا ،
فإن كان مضمومًا صارتْ ²⁰ وَاوًا ، وإن كان مكسورًا صارتْ ²¹ ياءً، وإن كان
مفتوحًا صارتْ ²³ أَلْفًا ، وإِذَا لمْ يجوز أن تكون بَيْنَ بَيْنَ ²⁴ لأنه لا
حركةٌ لها فَجَعَلَ بَيْنَ الهمزة وبَيْنَ* العَرَفِ الذي مِنْهُ حركتها، ولمْ
يجز أن تُحدَفَ لأنه لا يَبْقَى دليلٌ عليها ، فالبدَلُ أَحَقُّ بها ،
112:13 وتخفيفُ رَأَيْتُ وَبَسَّيْتُ وَقَرَأْتُ رَأَيْتُ وَبَسَّيْتُ وَقَرَأْتُ بِألفِ خالصةً ،
وتخفيفُ الجَوْنَةِ والبُؤْسِ والمُؤَيِّنِ الجَوْنَةُ والبُؤْسُ والمُؤَيِّنُ
بواو خالصةً ، وتخفيفُ الدَّيْبِ والمِثْرَةِ الدَّيْبُ والمِثْرَةُ ²⁵ بياءُ
خالصةً ، وقال ²⁶ رُوَيْبَةُ :
[رجز]

- 114:15 جاز فيه سَلَّ ؟ وما تخفيف هَبَاءَةٍ وَالْمَسَائِلِ وَجَزَاءُ أُتِيهِ ؟ ولم جاز أن تكون بعد. الألف بَيْنَ بَيْنَ ؟ وما الهمزة التي بعد. ياءِ او واوٍ زائدةٍ للمَّة ؟ ولم وجب فيها البدلُ ولم يجوز ان تحرك او يحرك ما قبلها ؟ ولم جاز ان تكون بَيْنَ بَيْنَ بعد الألف ولم يجوز بعد الواو والياء التي هي مَدَّةٌ زائدةٌ ؟ وما تخفيف خَطِيئَةٍ وَالنَّسِيسِ وَمَقْرُوذٍ 5 وَمَقْرُوذٍ ؟ وما تخفيف أُفَيْثِيسِ وَسَمِرٍ ؟ وما تخفيف سُؤْيِيلٍ ؟ ولم وجب في جمع هذا البدلُ والائْتِمَامُ ؟ وما تخفيف أَبُو إِسْحَاقَ ؟ [127⁷] ولم وجب فيه // أَبُو إِسْحَاقَ [إِسْحَاقَ] فِي أَبِي أَيَسَ إِسْحَاقَ 37 أَيَسَ أَيَسَ أَيَسَ 38 وفي ذُو أَمْرِهِمْ ذُو مَرِهِمْ وفي قَاضِي أَيَسِكَ قَاضِي سَمِكَ وفي سَمِرُؤُ أَمَهُ سَمِرُؤُؤُ تَمَهُ ؟ وهل يجب الحذف 10 115:7 وتحرُّك ما قبل الهمزة لأن الحرف أصلٌ ؟ وما تخفيف حَوَابِيَةٍ 39 ولم وجب فيه حَوَابِيَةٍ ؟ وما تخفيف اتَّبَعُوا أَمْرَهُ ؟ ولم وجب فيه اتَّبَعُوا 40 مَرَهُ ؟ وهل ذلك لأن الواو لِمَعْنَى الْجَمْعِ لَمْ يُرَدِّ لِلْمَدِّ ؟ وما تخفيف اتَّبَعِي أَمْرَهُ ؟ ولم وجب فيه اتَّبَعِي مَرَهُ ؟ وهل ذلك لانها متصلة لم تجز للمدِّ. ولكن لِمَعْنَى الْأَسْمَاءِ ؟ ولم جاز 15 في الهمزة التخفيف ؟

الجواب 115:20

- يجوز 41 لزوم الحذف في أرى وتسى وتسى وتسى لأنه لما كان له يحقق القياس المطور في 42 جواز حذف الهمزة وإلقاء حركتها على ما قبلها ثم انضاف الى ذلك كثرة الاستعمال مع حروف المضارعة التي 20 هي كالمعوض من الهمزة اقتضى ذلك لزوم الحذف، وبعض العرب يقول قد 44 أَرَاهُمْ فَيَأْتِي بِهِ عَلَى الْأَصْلِ، وَقَالَ سُرَاقَةُ الْبَارِقِيُّ: [وَأَمْر]

116:1 أرى عَمَتِي ما لم تَرَاهُ 45 كَلَانَا عَالِمٌ بِالْمُتَرَاهَاتِ

ويبدل على أن حروف المضارعة قد صارت كالمعوض للمعاقبة التي

- 116:6 تَجْرِي عَلَيْهَا ، وَتَخْفِيفُ أَرَاوَهُ⁴⁶ رَوُوهُ بِحَذِي الْهَمْزَةِ وَتُلْقَى حَرَكَتُهَا عَلَى الرَّاءِ وَتَقْطُ أَلْفُ الْوَصْلِ لِلِاسْتِغْنَاءِ عَنْهَا ، وَيَجُوزُ تَحْقِيقُ الْهَمْزَةِ فِيمَا أُوْلَهُ أَلْفُ الْوَصْلِ لِأَنَّهَا لَا تَكُونُ كَالْعَوَاضِ إِذْ⁴⁷ كَانَتْ تَقْطُ فِي دَرَجِ الْكَلَامِ فَهِيَ بِمَنْزِلَةِ مَا لَا⁴⁸ يُعْتَدُّ بِهِ ، وَتَخْفِيفُ أَرَا⁴⁹ رَاً ذَكَ بِرَاءٍ وَاحِدَةٍ لِأَنَّ الْقِيَاسَ آتَى إِلَيْهِ ، وَتَخْفِيفُ أَشَأَلْ سَلْ عَلَى مَا بَيَّنَّا ،⁵⁰ وَتَخْفِيفُ هَبَاعَةُ هَبَاءً⁵¹ بِجَعْلِهَا بَيْنَ بَيْنَ ، وَكَذَلِكَ السَّمَائِلُ⁵¹ وَجَزَاؤُ⁵² أُسْبُوعٍ ، وَإِنَّمَا جَازَ أَنْ تَكُونَ بَيْنَ بَيْنَ بَعْدَ الْأَلْفِ لِقَوَّةِ الْمَدِّ⁵⁴ فِي الْأَلْفِ بَأَنَّهُ لَا تَفَارِقُهُ مَعَ امْتِنَاعِهَا مِنْ أَنْ تَدْعَمَ فِي نَيْءٍ ، ظَمَّ
- [128²] يَكُونُ سَمِيلٌ إِلَى التَّخْفِيفِ عَلَى الْقِيَاسِ إِلَّا بِأَنَّ // تُجَعَلُ بَيْنَ بَيْنَ ، وَحَقُّ الْهَمْزَةِ الَّتِي بَعْدَ وَاوٍ أَوْ⁵⁵ يَاءٍ زَائِدَةٍ لِلْمَدِّ قَلْبُهَا عَلَى الْحَرْفِ الَّتِي قَبْلَهَا وَإِذْ غَاثُهُ فِيهَا لِأَنَّ مَا زِيدَ لِلْمَدِّ لَا يَحْرُكُ إِذْ⁵⁶ كَانَ
- 117:2 يَخْبَثُهُ بِالْأَلْفِ الَّتِي هِيَ زَائِدَةٌ لِلْمَدِّ ، فَإِذَا احْتَبَجَّ إِلَى حَرَكَتِهَا فِي الْجَمْعِ قَلِبَتْ هَمْزَةٌ وَلَمْ تَحْرُكْ وَجُعِلَتْ كَالْأَلْفِ ، فَعَجَائِزُ وَصَعَائِفُ بِمَنْزِلَةِ سَمَائِلٍ ، وَمَعَ ذَلِكَ فَلَوْ حَرَّكَتْ كَمَا يَحْرُكُ الْحَرْفُ الصَّحِيحُ لَشَقَلَتْ⁵⁷ ، فَلَمَّا اجْتَمَعَ شِبْهُهَا بِالْأَلْفِ مَعَ⁵⁸ شَقَلِ الْحَرَكَةِ فِيهَا لَمْ يَجْزَ أَنْ تَحْرُكْ وَلَمْ يَجْزَ أَنْ تَكُونَ الْهَمْزَةُ بَعْدَهَا بَيْنَ بَيْنَ لِشَقَلِ ذَلِكَ لِأَنَّ⁵⁹ كَالْجَمْعِ⁶⁰ بَيْنَ سَاكِنَتَيْنِ ، فَكَانَ الْقَلْبُ وَالْإِذْغَامُ أَحَقَّ بِهَا لِمَا بَيَّنَّا ، وَتَخْفِيفُ خَطِيئَةٍ خَطِيئَةً وَتَخْفِيفُ النَّسِيِّ النَّسِيءَ النَّسِيءُ ، وَتَقُولُ فِي مَقْرُوقَةٍ مَقْرُوقَةٍ⁶¹ وَفِي أَفْيَيْسٍ
- 20 أَفْيَيْسٌ وَفِي سُؤْيَيْلٍ سُؤْيَيْلٌ ، فَتَجْرِي يَاءُ التَّنْفِيرِ مَجْرَى الزَّائِدِ لِلْمَدِّ لِأَنَّهَا⁶³ لَا تَحْرُكُ⁶⁴ أَبَدًا ، وَلَا تَكُونُ إِلَّا زَائِدَةً ، وَهِيَ نَظِيرَةٌ أَلْفِ الْجَمْعِ فِي أَنَّهَا لَا تَكُونُ إِلَّا ثَالِثَةً ،⁶⁵ وَلِذَلِكَ جَازَ الْمَدُّعْمُ بَعْدَهَا فِي أَصِيَمٍ وَمُدَيْقِي ، وَتَخْفِيفُ بَرِيْمَتَةٍ بَرِيْمَةً كَخَطِيئَةٍ ، وَإِذَا⁶⁶ كَانَ حَرْفُ الْمَدِّ أَصْلًا حَذَفَ الْهَمْزَةُ وَالْقِيَّ حَرَكَتُهَا عَلَيْهِ كَالْحَرْفِ
- 25 الصَّحِيحِ ، فَتَقُولُ فِي⁶⁷ أَبَوِ إِحْقَى أَبَوِ⁶⁸ حَقَّقَ وَفِي⁶⁹ أَيْسَى إِسْحَقَى أَيْسَى حَقَّقَ وَفِي قَاضِي أَيْسِكَ قَاضِي يَمِيكَ وَفِي مَسْمُورٍ أَمَّهُ مَسْمُورٌ مَمَّهُ ، كُلُّ ذَلِكَ بِالتَّحْرِيكِ⁷¹ لِأَنَّ الْحَرْفَ أَصْلًا وَالْأَصْلُ يَجْرِي

مَجْرَى الحرف الصحيح ، وتخفيف حَوَابَةٍ⁷² حَوَابَةٌ لِأَنَّ الوَاوَ
118:9 للإِلْحَاقِ وما هو للإِلْحَاقِ كالحرف الصحيح ، وإذا كان حرفُ المدِّ لِعَقْبِ

في المنفصلِ جَرَى مجرى الأصلِ لِقَوْلِهِ أَمْرُهُ فِي أَنَّهُ زَيْدٌ لِعَقْبِ
وَأَنَّهُ فِي مَوْضِعٍ تَقَوَّى فِيهِ الحِرْكََةُ إذْ هُوَ مَوْضِعٌ تَعَابَثَ الحِرْكَاتُ

لِلإِعْرَابِ ، فَتَقُولُ فِي اتَّبَعُوا أَمْرُهُ اتَّبَعُوا⁷³ مَرَّةً وَفِي اتَّبِعِي

أَمْرُهُ اتَّبِعِي مَرَّةً لِأَنَّ الحَرْفَ زَيْدٌ لِمَعْنَى الأَسْمَاءِ وَهُوَ فِي المِنْفِصِلِ :

[128⁷] وَأَمَّا // جاز في الهمزة التخفيف لِمَعْنَى مَخْرَجِهَا مَعَ أَنهَا كَالنَّبْرَةِ

تَخْرُجُ مِنَ الصَّدْرِ فِي كَالنَّبْرَةِ فِي شِدَّةِ المَخْرَاجِ ، وَهِيَ كَمَا مَاتَ

نَسَبًا زَيْدٌ لِمَعْنَى 11 نَسَبًا كَالرِّبَابِ لِمَعْنَى نَسَبًا وَهِيَ كَمَا مَاتَ [285⁷]

118:28 سَائِلٌ هَذَا البَابِ⁷⁴

74 سَائِلٌ هَذَا البَابِ⁷⁵

10 مَا حَقُّ الهمزَتَيْنِ إِذَا التَّقْنَا⁷⁶ لِمَنْ كَلِمَتَيْنِ ؟ وَلِمَ جاز فِيهَا

التعقيق وَلِمَ يَجُزْ إِذَا التَّقْنَا مِنْ كَلِمَةٍ وَاحِدَةٍ ؟ وَلِمَ جاز تخفيف

الأوَّلَى وَتخفيف الثانية وَتخفيف الأوَّلَى وَتعقيق الثانية

وَتخفيفها جَمِيعًا ؟ فَلِمَ جاز فِيهَا مِنْ كَلِمَتَيْنِ أَرْبَعَةٌ أَوْجِهٌ ؟

وَلِمَ أَطْلَقَ سِيبويه لَيْسَ مِنْ كَلِمِ العَرَبِ أَنَّ تَلْتَفِعِي هَمَزَتَانِ

فَتَحَقِّقًا⁷⁷ مَعَ أَنَّهُ قَدْ ثَبَتَ فِي القِرَاءَةِ الصَّحِيحَةِ تعقيق الهمزَتَيْنِ 15

مِنْ كَلِمَتَيْنِ ؟ وَهَلْ ذَلِكَ عَلَى أَنَّهُ مُعَيَّدٌ بِقَوْلِهِ فِيهَا يَخْتَارُ مِنْ

الكَلَامِ إِذْ كَانَ الاختيارُ فِي وَجْهِ القِرَاءَاتِ سَائِلًا كاختيارِ أُبَيٍّ عَمْرُو

لَتَرَكَ اجتماع الهمزَتَيْنِ واختيارِ الكوفيين لِاجتماع الهمزَتَيْنِ ؟

وَمَا تخفيفٌ قَدَّمَ جَاءَ أَشْرَاطُهَا⁷⁸ وَبَا زَكْرَتِي أَيُّ إِنَّا⁷⁹ عَلَى المذاهبِ

الثَلَاثَةِ ؟ وَمَا تعقيق قول الشاعر: 20 [رمل]

119:23 كُلُّ قِرَاءَةٍ إِذَا مَا بَرَّرَتْ * تُرْهَبُ العَيْنُ عَلَيْهَا وَالكَمَدُ

وَلِمَ اختار الخليل تخفيف الثانية ؟ وَهَلْ ذَلِكَ لِأَنَّهُ عَلَى قِيَاسِ

تخفيفها فِي الكَلِمَةِ الواحِدَةِ ؟ وَمَا تخفيف يَا وَبَلَّتَا أَيُّ أَيْدٍ⁸⁰

وَأَنَا عَجُوزٌ⁸¹ ؟ وَلِمَ حَقَّقَ الأوَّلَى وَخَفَّفَ الثانية أُوْبُو عَمْرُو ؟

وما الدليل على أن همزة بَيْسَنَ بَيْسَنَ متحركة من قول الأَعْتَى: [سبط]

أَأَنَّ رَأَتْ رَجَلًا أَعْتَى أَصْرَبَهُ *

120:1

ولم حَقَّفَ 82 الهمزتين اهل الحجاز؟ وما تخفيف اقْرَأَ آيَةً على

مَنْ حَقَّفَ الأُولَى وَمَنْ حَقَّفَ الثانية وَمَنْ حَقَّفَهَا 83 جميعاً؟

فكيف النطق بكل واحدة منها؟ وما تخفيف أَقْرَى 84 أَبَاكَ السَّلَامَ 5

على الأوجه الثلاثة؟ ولم وَجَبَ على مذهب اهل الحجاز أَقْرَى

[129^ق] بَاكَ؟ 85 وما تخفيف قَرَأَ أَبُوكَ على الأوجه الثلاثة؟ // وما

تخفيف كُلُّ غَرَاءٍ إِذَا مَا بَسَّرَتْ على الأوجه الثلاثة؟ ولم جاز في

قول بعضى العرب إدخال ألف بين الهمزتين؟ وهل ذلك لأنَّ مِنْهُم

مَنْ يَحِقُّ وَيَكْرَهُ التَّعَاةَ الهمزتين وَمَنْ يَخْفِيفُ الهمزتين على 10

بَيْسَنَ بَيْسَنَ؟ فقد التَّقَاتَا متحرّكتين والأولى محققة فيكره

ذلك ويدخل الألف بينهما لهذه العلة؟ وما الشاهد في قول نبي

الرُّسَّةِ :

120:30 فما ظبيّة الوعساء بين جلالٍ * وبين التَّقَاتَاتِ أُمَّ أُمَّ سَالِمِ

15 ولم جاز جعل الثانية بَيْسَنَ بَيْسَنَ واختار أبو عمرو ذلك؟ وما

حقُّ الهمزتين اذا التَّقَاتَا في كلمة واحدة؟ ولم وَجَبَ بدلُ

الأخيرة؟ وما حقُّ فاعِلٍ مِنْ جِئْتُ؟ ولم أُبَدِلَتِ الثانيةُ

في جَاءَ يَاءً؟ وما بناءُ أَفْعَلٍ مِنَ الأُمَّةِ؟ وما بناءُ فَعْمَلَلٍ

مِنْ جِئْتُ؟ وما جمعُ آدَمَ؟ ولم وَجَبَ فيه أَوْلَادُ وفي تصغيره

121:9 أَوْلَادُ؟ وهَلَّا جاز بالياء مكان الواو؟ ولم وَجَبَ أن تكون هذا

الألف بمعنزة ألفِ خَالِدٍ؟

- الهمزتان ⁸⁶ اذا التَقَتَا من كلمَتَيْنِ جاز ⁸⁷ فيها أربعة أوجه :
تحقيقُهُمَا ⁸⁸ جميعاً وتغفيهُمَا ⁸⁹ جميعاً وتحقيق الأُولى وتغفيف
الْثانية وتغفيف الأُولى وتحقيق الثانية ، وأما ⁹⁰ تحقيقُهُمَا
جميعاً فلانه على ⁹¹ الأصل مِن غير أن يَخْرُجَ الى الشِقْلِ الشديدي 5
ان لا يلزم اجتماعُ الهمزَتَيْنِ في تصرُّفِ الكلام كما يلزم في الكلمة
الواحدة وهو مذهب كثير من بنى نعيم ، وقد قرأَ بذلك
القرَّاءُ وشهِتَ مِن أَوَّلِكَ الوجوه التي شهِتَتْ ⁹² بها الأَخْبَارُ
الصحيحة ، وأما ⁹³ تغفيهُمَا ⁹⁴ جميعاً فهو مذهب اهل الحجاز ،
وذلك انهم يخفِّفون الواحدة استشفافاً لها ، واجتماع الهمزَتَيْنِ 10
أَشَقْلُ فالتغفيفُ ⁹⁵ لهما أَلَزَمُ ، وأما تحقيقُ الأُولى وتغفيف
الْثانية [129⁷] هو الاختيار عند الخليل لأنَّ التَغْفِيْفُ وَقَعَ عند ما //
أَدْرِكُ مِنَ الشِقْلِ ، وهو على قياس ما اجتمعوا عليه في ⁹⁶ الكلمة
الواحدة من تغفيف الثانية ، وأما تغفيفُ الأُولى وتحقيق الثانية
فلأنَّ الهمزَتَيْنِ لَمَّا كَانَتْ كُلُّ وَاحِدَةٍ مِنْهُمَا شَقِيْلَةً فِي نَفْسِهَا ثُمَّ 15
اجتَمَعَتَا اقْتَضَى ذلك تغفيفَ إحداهما ، وكان الاختيارُ عند هؤلاء
تغفيفُ الأُولى حتَّى تَكُونَ على تدرِجٍ فيما يَتَكَلَّفُ مِنَ الشِقْلِ
كالندريج في التَّسِيرِ ⁹⁷ ، فيسير أولاً سِيراً ⁹⁸ تَمِيْزاً ، ثُمَّ يَزِيدُ
على ذلك قليلاً قليلاً ، فيكون هذا التديبيرُ أَوَّلِيَّ بِهِ ، وكذلك ⁹⁹
122:24 تغفيفُ الأُولى وتحقيق الثانية ، وقد ¹⁰⁰ أَطْلَقَ سيبويه كَيْسَ
مِنَ كَلِمِ الْعَرَبِ أَنْ تَلْتَقِيَ هَمْزَتَانِ فَتَحَقِّقَا ¹⁰¹ وهذا كلامٌ إن
حِيلَ على ظاهره كان غلطاً ، ولكنَّ الأَوَّلِيَّ بِهِ أَنْ يُسْأَلَ أَنَّهُ ¹⁰²
ليس ذلك من كلام العرب فيما يختار في الهمز ، وتغفيفُ فَقَدْ ¹⁰³
جَاءَ أَشْرَاطُهَا ¹⁰⁴ على ثلاثة أوجه : فَقَدْ جَاءَ أَشْرَاطُهَا ¹⁰⁵ على
تغفيف الهمزَتَيْنِ بجعلِهما ¹⁰⁶ بِيْنَ بِيْنٍ ، الثاني على تحقيق
الأُولى وتغفيف الثانية فَقَدْ ¹⁰⁷ جَاءَ أَشْرَاطُهَا وهذا بحِكْمَةٍ
المشاقفة ، الثالثُ على تغفيف الأُولى وتحقيق الثانية فَقَدْ ¹⁰⁸

جَاءَ أَشْرَاطُهَا، وكذلك تخفيف يَأْ زَكْرِيَاءُ إِنَّا ¹¹⁰ يجوز فيه ثلثة ¹¹¹ أوجه على هذا القياس، وقال الشاعر:
[رمل]

123:8 كُلُّ غَرَاةٍ إِذَا مَا بَرَزَتْ * تُرْهَبُ الْعَيْنُ عَلَيْهَا وَالْحَدَّ

يجوز في كُلِّ غَرَاةٍ إِذَا أربعة أوجه على ما بيَّنا من التحقيق والتخفيف، وتخفيف يَأْ وَبَلَّتْنَا أَلَدُ ¹¹³ يجوز ¹¹⁴ فيه ثلثة أوجه 5 على قياس ما تقدم، فأما قَالُوا أَنْزَلْنَاهُ كَمَا آمَنَ السُّفَهَاءُ أَلَا ¹¹⁵ فيجوز في تخفيف هذه الكلمة ثلثة أوجه: تخفيف الهمزتين جميعاً على أن تجعل الثانية واواً خالصة والأولى بَيِّنَ بَيِّنَ، فنقول السُّفَهَاءُ وَلَا ¹¹⁶ الثاني: تحقيق الأولى وتخفيف الثانية على أن تجعلها واواً خالصة، فنقول السُّفَهَاءُ ¹⁰ وَلَا، الثالث: تخفيف الأولى // وتحقيق الثانية فتنتطق بها همزةً مفتوحةً، فنقول السُّفَهَاءُ أَلَا، وهمزة بَيِّنَ بَيِّنَ متحركةً والدليل ¹¹⁷ على ذلك قول الأعشى: [سيط]

123:31 أَنَّ رَأَتْ رَجُلًا أَعْتَى أَضْرَبَهُ * رَهْبُ الْمُنُونِ وَدَهْرُهُ مُتَيْلٌ حَبِيلٌ

15 فَلَوْ أَسَكَّنَ لَأَنْكَرَ الشُّعْرُ لِأَنَّ الْبَيْتَ مِنَ الْبَسِيطِ وَوَزْنُهُ مفاعِلن فعِلن مستعملن فعلن، ¹¹⁸ فهذا يُصِفُ الْبَيْتَ عَلَى الصَّحَةِ وَلَا سَبِيلَ إِلَى الْإِسْكَانِ، ¹¹⁹ وتخفيف أَقْرَأَ آيَةً يجوز فيه ثلثة أوجه: تخفيفهما ¹²⁰ جميعاً، فنقول أَقْرَأَ آيَةً فَتُجْعَلُ الْأُولَى أَلْفَاً والثانية بَيِّنَ بَيِّنَ، الثاني: تحقيق الأولى وتخفيف الثانية بأن تُلْقَى حَرَكَتُهَا عَلَى مَا قَبْلَهَا وَبَحْدُفِهَا، فنقول أَقْرَأَ آيَةً، الثالث: ¹²¹ تخفيف الأولى وتحقيق الثانية، فنقول أَقْرَأَ آيَةً * بِجَمَلِ الْأُولَى أَلْفَاً وَالثَّانِيَةِ مُحَقَّقَةً، وتخفيف أَقْرَأَ ¹²³ آيَةً بِالسَّلَامِ يجوز فيه ثلثة أوجه: تخفيفهما ¹²⁵ جميعاً فنقول أَقْرَأَ بِالسَّلَامِ بِقَلْبِ الْأُولَى بِأَنَّ لَهَا مَالِكَةً قَبْلَهَا كَرَّةً، ¹²⁶

وكذلك أَفْعَلٌ مِنَ الْأُذْمَةِ آدَمُ وَالْأَصْلُ آأَرَمُ، ولا يجوز تعقيبا
لِإِذَا بِسَيِّئًا، وَقَعَلَلٌ مِنْ جِئْتُ جَمِيًّا تُبَدَلُ الشَّانِئَةُ عَلَى حَرَكَةِ
126:21 مَا قَبْلَهَا، وَتَجْمَعُ آدَمُ أَوَائِمُ وَتَصْفِرُهُ أُوَيْدِيمُ، فَتُجْعَلُ هَذِهِ الْأَلْفُ

التي لها أصلٌ في الحركة بمنزلة ألف خَالِكٍ¹⁴⁷ التي لا أصل لها في
الحركة لأنه¹⁴⁸ لَمَّا امْتَنَعَ أَنْ تَحْرَكَ عَلَى أَصْلِهَا إِذْ لَا يَجُوزُ آَأَائِمُ 5
لِإِذَا بِسَيِّئًا مِنْ أَنْهَمَا لَا تَعْقَلَانِ فِي الْكَلِمَةِ الْوَاحِدَةِ وَلَمْ يَجِزْ

تَحْرِيكُ الْأَلْفِ لِأَنَّ ذَلِكَ مَمْتَنِعٌ فِيهَا وَجِبَ أَنْ تُقَلَّبَ الْأَلْفُ إِلَى
حَرْفٍ مُنَاسِبٍ لَهَا تُعْمَكِنُ فِيهِ الْحَرَكَةَ، فَقُلِبَتْ إِلَى الْوَاوِ، وَلَمْ تُقَلَّبْ
إِلَى الْبَاءِ لِأَنَّهَا لَا تَشْفَلُ اجْتِمَاعُ الْيَاءَيْنِ فِي التَّصْفِيرِ، وَجَرَى¹⁵⁰

الجمع على ذلك لأنه نظيره في زيادة حَرْفِ الْمَدِّ وَاللَّيْنِ نَائِلًا،¹⁵¹

[131⁷] وَكَبِيرٌ مَا بَعْدَهُ، وَلِزُومِ أَوَّلِ الْأِسْمِ // بِحَرَكَةِ بَعِيْنَهَا: لَا يَجُوزُ غَيْرُهَا

إِلَّا أَنهَا فِي التَّصْفِيرِ شُئَةٌ وَفِي الْجَمْعِ فَتْحَةٌ، وَلِهَذَا قَالَ سَيْبويه
التصْفِيرُ وَالْجَمْعُ مِنْ وَائٍ وَاحِدٍ لِهَذِهِ الْمَقَارِبَةِ الَّتِي ذَكَرْنَا،

127:9 سائل¹⁵³ هذا الباب أَيضًا¹⁵⁴

وما تَقْدِيرُ خَطَايَا حَتَّى صَارَتْ إِلَى هَذَا اللَّفْظِ عَلَى التَّرْتِيبِ فِي ذَلِكَ؟ 15؟

وما وَزْنُهَا؟ وما تَنْزِيلُ مَطَايَا حَتَّى صَارَتْ إِلَى هَذَا اللَّفْظِ؟ ولم

لِزِمِ الْفَتْحُ فِي خَطَايَا وَلَمْ يَلَزِمَ فِي مَدَارًا؟¹⁵⁵ ولم وَجِبَ قَلْبُ

الهِمزة يَاءً لَوْ قَوَّعَهَا بَيْنَ الْفَيْنِ وَلَمْ يَجِبِ سَقْلُ ذَلِكَ فِي رَأَيْتُ

بِرَاءَةٍ أَوْ رَأَيْتُ قَهَاءً؟ ولم صَارَتْ الْهِمزةُ بَيْنَ الْفَيْنِ تُكْرَهُ سِوَا مَا لَا

تُكْرَهُ إِذَا لَمْ تَكُنْ بَيْنَ الْفَيْنِ حَتَّى أَنَّهُمْ يَخْفِئُونَهَا بَيْنَ الْأَلْفَيْنِ 20

إِذَا كَانَتْ وَحْدَهَا، فَيَقُولُونَ هَذَا كِسَاءً بِالتَّحْقِيقِ، وَيَقُولُونَ

كِسَلْقَانِ بِالتَّخْفِيفِ، وَرَأَيْتُ كِسَاءً وَأَصَبْتُ هَنَاءً،¹⁵⁷ فَيُجْعَلُونَهَا

127:30 مَعَ الْإِلْفَيْنِ بِمَنْزِلَةِ النِّقَاكِ الْهِمَزَتَيْنِ؟ ولم لَا يَجُوزُ فِي هَمْزَةٍ

خَطَلًا أَنْ تُجْعَلَ بَيْنَ بَيْنٍ؟ ولم صَارَتْ الْهِمزةُ الَّتِي تَعْرِضُ فِي

25 جَمْعٍ يَلْزِمُهَا الْبَدَلُ دُونَ الَّتِي تَكُونُ فِي الْوَاحِدِ؟ ولم جَازَ هَذَا

فِي مَذْهَبِ بَعْضِ الْعَرَبِ أَنْ تُبَدَلَ الْهِمزةُ الْمَتْحَرَكَةُ عَلَى مَا قَبْلَهَا؟

ولم صار هذا شذوذاً ولم يكن في الضرورة بشان؟ وما نظيرة^{١٥٨} بين
 أَنْلَجْتُ وغيره ونحوه؟ ظم جاز على مذهب هؤلاء في مِثْلًا
 مِثْلًا؟ وما الشاهد في قول القَرَزْدَقِ :

128:11 راحَت بِسَلَمَةَ البِغَالِ عَشِيَّةً * فَأَوْعَى فَرَارَهُ لَا هَنَّاكَ المَرْتَعُ

5 [بسيط] وقول حسان :

سَأَلْتُ هَدَّيْلَ رَسولِ اللّهِ فَاحِشَةً * عَلَّتْ هُدَيْلٌ بما جَاءَتْ ولم تُصِيبْ¹⁵⁸

وقول زيد بن عمرو بن نُقَيْلٍ :

سَأَلْتَانِي الطَّلَاقَ أَنْ رَأَيْتَنِي * قَلَّ مَالِي قَدْ جِئْتُمَانِي بِنُكْرٍ

ولم لا يكون هذا على سَأَلْتُ أَتَالُ وَهُمَا يَتَسَاوَلَانِ؟ وما الشاهد
 10 [وافر] // في قول عبد الرحمن بن حسان :

وَكُنْتُ أَذَلَّ مِنْ وَتَيْدِ بَيْعَاعٍ * يُتَجَجُّ رَأْسُهُ بِالعِفْرِ وِاجٍ

128:25 ولم جاز لزوم التخفيف في نَيْسِي وَبَرِيَّةٍ حتى صار لا يحقِّقه إلا
 بعض العرب على جهة الشذوذ فيقول نَيْسِيٌّ وَبَرِيَّةٌ؟¹⁵⁹
 وما وجه قول بعض العرب في أَوْأَنْتَ أَوْأَنْتَ؟ وما الوجه الجيد
 فيه وقوله في أَرَسِي أَبَاكَ أَرَسِي بَنَاكَ وفي أَيْسِي أَيْسِي أَبَوِي
 15 يُووبُ وفي غُلَامِي¹⁶⁰ أَيْسِيكَ غُلَامِي سَيْسِيكَ؟ وكذلك المنفصلة
 كلها إذا كانت الهمزة مفتوحة يُعَامِلُهَا في المنفصلة معاملة
 المتصلة؟ ولم أَجْرَى هَوْلَادِ سَوَادَةً¹⁶¹ وَمَوَالَةَ¹⁶² وَحَوَابِيَاءَ¹⁶³ على
 خلاف ذلك القياس، فقالوا سَوَادَةً وَمَوَالَةً وَحَوَابِيَاءَ¹⁶⁶
 20 في الكلمة ولم يُحذفوا في الكلمتين؟ وما وجه قول بعضهم

129:17 سَوَّءٌ وَصَوُّ كَقَوْلِهِ أَوَّنتَ؟ وما مذهب هؤلاء إذا انكسرت

الهمزة أو انفتحت؟ فلم فترقوا بين هذا والأول، فقالوا في
أَحْلَيْتَنِي إِيلِكَ أَحْلَيْتَنِي يِلِكَ¹⁶⁷ وفي أَبُو أُتِكَ أَبُو يِكَ وفي
أَرِيْسِي أُتِكَ أَرِيْسِي مَكَ وفي ادْعُوا إِيلَكُمْ¹⁶⁸ ادْعُوا يِلَكُمْ¹⁶⁹؟

ولم كان مَنْ قال سَوَّءٌ قال مَكُو وَيَسَّى يِيْمٌ؟ ولم قال 5
هؤلاء دُوُّ نَيْبٍ وَيِمٌ يَشْدُونَا؟ وما وجه قول بعض هؤلاء يُرِيدُ
أَنْ يَجِيْعَكَ وَيَسُوْكَ وَهُوَ يَجِيْعُكَ وَيَسُوْكَ؟ وهل هذا فِيمَنْ
يَحْذِي لغيرِ عَلِيٍّ أَكْثَرَ مِنْ شَقْلِ الهمزة؟ ويقول هؤلاء هُوَ
يَرْمِي أَخْوَانَهُ فَيَحْذِي الهمزة ولا يُلْقِي حركتها على ما قبلها،

10 130:1 الجواب

ونقدِيرُ حَطَّايَا على التنزيل فيها يَجْرِي على خمسة
أوجه: حَطَّايُ بِبَاءٍ بعد الألف وهي التي كانت في الواحد شَمَّ

همزةً بعدها وهي همزة حَطَّيْقَةٍ، الشائِن: حَطَّايُ كَقَوْلِكَ في
صَحِيْقَةٍ صَحَّايُ بِالْهَمْزِ، الثالث: حَطَّايُ لاجتماع همزتين¹⁷¹

في كلمة واحدة فتبدل الثانية على حركة ما قبلها، الرابع: 15
حَطَّاءَا¹⁷² // كَقَوْلِكَ مَدَّارَا إِلَّا أَنَّ الألف تَلَزَمُ أَبَدًا لها في هذا
لاجتماع الحروف المستثناة¹⁷³ ولا تَلَزَمُ في مَدَّارَا لِأَنَّ لِكَ أَنَّ

نقول مَدَّارَى¹⁷⁴ على الأصل، الخامس: حَطَّايَا بإبدال الهمزة
ياءً لانها ضعيفة عَرَضَتْ في جمع واجتمعت ثلثة أحرف¹⁷⁶

متشابهة فلم يكن من الإبدال بُدٌّ، وأبْدِلْتُ ياءً لِتَدُلُّ على 20
حالتها في الواحد من حَطَّيْقَةٍ، ولم يجوز أن تُجْمَلَ بَيْنَ بَيْنَ لِأَنَّ

همزة بَيْنَ بَيْنَ لا تجوز إلا فيما يجوز فيه التحقيق، ولذلك لم
تجز في اجتماع الهمزتين في الكلمة الواحدة لانهما لا تحققان¹⁷⁷

في الكلمة الواحدة، واجتماع ثلثة أحرف متشابهة ألغان بينهما
همزةً قويَّةً لأنها التي كانت في الواحد أو كانت أصليةً يجوز أن 25

تحقق كَقَوْلِكَ رَأَيْتُ بَرَاءً¹⁸⁰ وَقَصَّاءً¹⁸¹ ولا يجوز أن تحقق إذا

131:5 كانت ضعيفةً عَرَضَتْ في جَمْع ، والهمزةُ بين الالفَيْنِ ¹⁸² تُكْرَهُ لِاجْتِمَاعِ

الحروفِ المتشابهةِ بما لا تُكْرَهُ اذا انقَرَدَتْ ، وكذلك ¹⁸³ خَفِيفًا اذا

وَقَعَتْ بين الالفَيْنِ ولا يَخْفِئُهَا اذا انقَرَدَتْ * فيقول كِسَاءً اِنْ

بالتخفيفِ وَهَذَا كِسَاءٌ قَأْفَلِيمُ بالتحقيق ، وبعض العرب يَبْدُلُ

الهمزةَ المتحرّكةَ على حركة ما قبلها لتبنيها بالسكون ، وهو

شذوْثٌ في القياسِ لانه لا يَجِبُ في المتحرّكةِ هذا لِمَا بَيَّنَّا قَبْلُ ،

وهو ايضًا نادرٌ عن قياسِ النظائرِ كَشذوْبِ اَنْلَجْتُ في اَوْلَجْتُ ¹⁸⁴ ،

فيقول هؤلاءُ في مِثْمَاةٍ مِثْمَاةٌ ¹⁸⁵ وهذا النادرُ في الكلامِ قياسٌ

مُطَّرِدٌ في ضرورةِ الشاعرِ ، قال الفَرَزْدَقُ : [كامل]

10 راحَتْ بِمَلَمَّةِ الْبِغَالِ عَشِيَّةً * فَأَرَعَى قَرَارَةً هُنَاكَ الْمَرْتَعُ 131:24

فقال هُنَاكَ في هُنَاكَ ، وعلى ¹⁸⁶ ذلك قول حُثانٍ : [بسيط]

سَأَلَتْ هَذِيْلُ رَسُوْلَ اللهِ فَاجِئَةً * صَلَّتْ هَذِيْلُ بِمَا جَاءَتْ وَلَمْ تُصِِبْ ¹⁸⁷

وقول زيد بن عمرو بن نُعَيْلٍ :

[خفيف]

¹⁸⁸ سَأَلْتَنِي الطَّلَاقَ أَنْ رَأَيْتَنِي *

15 [132⁷] وليس من لغة هؤلاءِ سِلْتُ أَسْأَلُ وَهَمَّا يَتَسَاوَلَانِ ، // وإِنَّمَا

أَجْرُوهُ على التشبيهِ بالهمزةِ الساكنةِ كما قال الفَرَزْدَقُ لآ هُنَاكَ

الْمَرْتَعُ ، وقال عبد الرحمن بن حُثانٍ :

[واافر]

132:7 وَكُنْتَ أَذَلَّ مِنْ وَبِيْدِ بِقَاعٍ * مُتَجَجِّجٌ رَأْسُهُ بِالْفِهْرِ وَاِج ¹⁸⁹

يُرِيدُ "الْوَأَجِجَ" فَتَلْبَسُ الهمزةَ المتحرّكةَ على ما قبلها ، وَأَمَّا ¹⁹⁰

إِلْزَامُهُمُ الْبَدَلَ في تَبْيِيهِ وَبَرِيَّةٍ فَلِكثْرَةُ الْاسْتِعْمَالِ ، وقد ¹⁹¹

20

قال بعضهم نَيْسٌ وسَرِيْقَةٌ بالهمز فأجراه على الأصل ،

132:16 وبعض العرب يقول في أَوْ أَنْتَ أَوْ أَنْتَ فَيَقْلِبُ الهمزة

على الحرف الذي قبلها من حروف العلة ويبدلها وينتهيها ¹⁹³ ¹⁹⁴

في المنفعل بالمتفعل ويجعلها وإن لم يكن ما قبلها منها

بمنزلة الزائدة التي قبلها منها ، ولا يفعل هذا إلا في الهمزة ¹⁹⁵

المفتوحة ، فيقول في أَرَمِي أَبَاكَ أَرَمِي بِكَ وفي

أَبُو أَيُّوبَ أَدْرَهُ يُوْبَ وفي فُلَانَسَ أَيُّكَ فُلَانَسَ بِكَ ،

ويقول هؤلاء في سَوَافٍ ¹⁹⁷ سَوَافٍ وفي مَوَالِغٍ ¹⁹⁸ مَوَالِغٍ وفي

حَوَافٍ ¹⁹⁹ حَوَافٍ فيجرونه على القياس ، ويفرقون بينه

وبين الأول لأن الهمزة في الكلمة الواحدة ، وبينهم من يقول

سَوَافٍ وَسَوَافٍ فيشبهه ²⁰⁰ يَأْوَنْتَ ، وأما ²⁰¹ إذا انكثرت الهمزة

أو انصقت فإنهم يجرونه على القياس على خلاف الهمزة المفتوحة

133:3 لشغل اجتماع الياءات والواو ، فيقولون في ²⁰² أَخْلَيْتَنِي

إِيْلَكَ ²⁰³ أَخْلَيْتَنِي بِكَ ²⁰⁴ وفي أَبُو أُمَّكَ أَبُو يَكَ وفي أَرَمِي

أُمَّكَ أَرَمِي تَكَ وفي ادْعُوا إِيْلَكُمْ ²⁰⁵ ادْعُوا بِكُمْ ، ومن

قال سَوَافٍ قال سَوَافٍ وَسَوَافٍ ، وهذا على أن الواو

أصلية ذنوب ، فأما على مذهب الأخفش في تسمية الزائد ²⁰⁶

فهو القياس ، وقال هؤلاء ذُو نَيْسٍ فلم يجعلوا الهمزة بمنزلة

ما يحذف تارة ويثبت تارة ولكن جعلوها بمنزلة سَوَافٍ ²⁰⁸

إذا قالوا سَوَافٍ إن كان منهم من يحذف الهمزة لا لعل أكثر من

ثقل الهمزة ، فلم يفعل هذا هاهنا لثقل الجيف بالاسم إن كان

[133] يَمِيرُ ذُو نَيْسٍ ، فأجراه ²⁰⁹ على مَوَالِغٍ في إلقاء // حركة

الهمزة على ما قبلها وحذفها ، وعلى ²¹⁰ الأصل من يحذف

الهمزة لا لعل أكثر من ثقلها يقول هو يجيك ويسوك

ويريد أن يجيك ويسوك وهو يرم ²¹¹ نحوائه يحذف

الهمزة لثقلها ثم يحذف ²¹² الهاء لالتقاء الساكنين . ^{212.1}



الغرض فيه أن يبين ما يجوز في العدد مما لا يجوز

مماثل هذا الباب

- ما الذى يجوز في العدد؟ وما الذى لا يجوز؟ ولم ذلك؟ ولم وجب أن يكون المذكر من الثلاثة الى العشرة بهاء التانيث والمؤنث 5 بغيرها؟ فلم جاز له ثَلَاثَةٌ بَيْنَيْنِ وَأَرْبَعَةٌ أَجْمَالٌ وَخَمْسَةٌ أَفْرَاسٌ وَسِتَّةٌ أَحْمِرَةٌ؟ ولم جاز له كَلْتُ بَنَاتٍ وَأَرْبَعُ يَسْوَفٍ وَخَمْسُ أَيْتِيٍّ وَسِتُّ أُتْنٍ وَسَبْعُ تَمَرَاتٍ وَثَمَانُ بَعَلَاتٍ؟ وما المذكر اذا زاد على العشرة واحداً؟ ولم وجب أن يركب من أحدَ عَشَرَ الى تِسْعَةَ عَشَرَ؟ ولم وجب تانيث الأول وتذكير الثانى من ثَلَاثَةَ عَشَرَ الى تِسْعَةَ عَشَرَ؟ 10 ولم وجب في أَحَدٍ وَأَثْنَيْنِ أن يخرج على الأصل في التذكير والتانيث ولم يجز فيما زاد على ذلك من ثَلَاثَةٍ الى عَشْرَةٍ؟ 134:27 وما حكم المؤنث اذا زاد واحداً على العشرة؟ ولم وجب إحدى عَشْرَةَ في لغة بنى تميم وإحدى عَشْرَةَ في لغة اهل العجاز؟ فلم أَثْنَتِ الأول والثانى في إحدى عَشْرَةَ وَأَثْنَتِي عَشْرَةَ؟ ولم وجب مثل ذلك في ثَلَاثَةَ عَشَرَ الى تِسْعَةَ عَشَرَ؟ ولم وجب تغيير عَشْرَةَ عَاشِرًا كان عليه قبل التركيب؟ ولم جاز له أَثْنَا عَشَرَ وَإِنَّ لَهُ أَثْنَتِي عَشَرَ بإعراب أَثْنَيْنِ ولم يجز ثبوت النون مع الإعراب؟ ولم أعرب الأول في أَثْنَتِي عَشَرَ ولم يُعْرَبَ الأول في أَحَدَ عَشَرَ؟ 20 ولم جاز له يُنْتَا عَشْرَةَ وَأَثْنَتَا عَشْرَةَ وَإِنَّ لَهُ يُنْتَتِي عَشْرَةَ وَأَثْنَتِي عَشْرَةَ؟ ولم جاز له ثَلَاثَةَ عَشَرَ عَشْرًا وَلَهُ ثَلَاثُ عَشْرَةٍ جَارِيَةً الى تِسْعَةَ عَشَرَ وَتِسْعُ عَشْرَةَ؟ 215

- 21:135 الذي يجوز في العدد إجراء المذكر²¹⁷ فيه من الثلاثة الى العشرة
 بالهاء واسقاطها من المؤنث لأن العدد قبل أن يعلّق على معدود
 له قوّة التضعيف من الثلاثة الى العشرة ، والتضعيف فرع على
 التوحيد كما أنّ الواحد من الجنس فرع على الجنس نحو بُسْرٍ
 5 وِبُسْرَةٍ وَتَمْرٍ وَتَمْرَةٍ ، وكذلك²¹⁸ التضعيف في ثَلَاثَةٍ الى
 العَشْرَةِ فرع على²¹⁹ التوحيد ، فَلَحِقَتْهُ العلامَةُ كما لَحِقَتْ تَمْرَةٌ
 وَبُسْرَةٌ لِهَذَا على انه فرع على أصل موجود في الكلام ، فلما
 أُريد تعليقُ العدد بمعدودٍ وفي المعدود المذكرُ والمؤنثُ
 10 كان المذكرُ الذي هو أَوَّلُ لِلأَوَّلِ²²⁰ من العدد وهو من الثلاثة الى
 العشرة وسَقَطَت العلامَةُ من المؤنث للفرقِ بَيْنَهُ وَبَيْنَ المذكرِ ،
 فاستمرَّ²²¹ الكلامُ على هذا في العدد ، ولمَّ يَجِب في الواحد ثَأْنُ
 15:136 في العدد لانه الأصل ، ولا وجب في التثنية لانها ليست على طريقة
 الجموع التي تَزِيد وَتَنْقُص ولها قوّة التضعيف ، والتثنية²²²
 لا تَغْيِرُ في مؤنث ولا مذكرٍ ولا فيما يَعْقِلُ وما²²³ لا يَعْقِلُ
 بَلْ تَجْرِي على طريقة واحدة في جميع ذلك إما بِسَيِّئًا مِنْ
 انها معنًى واحدٌ ولا يَزِيد ولا يَنْقُص ولا هو على طريقة
 الجموع ، فتقول لَهُ ثَلَاثَةٌ بَنِينَ وَبِنَاتٌ أَحْمِرَةٌ وَكُفْرَةٌ أَجْمَالٍ
 لِأَنَّ واحِدَهُ مذكرٌ ، وتقول لَهُ ثَلَاثُ بَنَاتٍ وَأَرْبَعُ نِسْوَةٍ
 وَخَمْسُ أَيْنِي وَعَشْرُ أُتُنٍ لِأَنَّ واحِدَهُ مؤنثٌ ، واذا زاد
 20 المذكر على العشرة واحدًا قلت لَهُ أَهْدَى عَشْرَةَ جَارِيَةً وَأَثْنَتَا عَشْرَةَ سَفِينَةً
 عَشْرَ غُلَامًا فَبَرَى على التركيب الى نِحْمَةَ فَكَّرَ ، وفي
 المؤنث لَهُ إِهْدَى عَشْرَةَ جَارِيَةً وَأَثْنَتَا عَشْرَةَ سَفِينَةً
 136:36 فَجَرَى على هذا التركيب الى نِحْمَ عَشْرَةَ بِلْغَةِ بِنَى
 تسميم بالكسر²²⁴ وَعَشْرَةَ بالنمكين على لغة اهل الحجاز ،
 25 [134^v] فلا تَغْيِرُ²²⁵ في أَحَدٍ وَأَثْنَتَيْنِ إما بِسَيِّئًا قَبْلُ ، //
 وكذلك في سِنْتَيْنِ وَأَثْنَتَيْنِ ، وإِنَّمَا كَسَرَ بِنَى تسميم في

- كَلَّمَ عَشْرَةَ لِلإِمْدَانِ بَأَنَّ عَشْرَةَ قَدْ تَقَدَّرَ مَعْنَاهَا عَمَّا
 كَانَ عَلَيْهِ إِذْ كَانَتْ مَكْتَبَةً لِلْعَدَدِ تَدَلُّ بِمَوْقِعِهَا عَلَى عَقْدِ
 137:16 زَائِدٍ عَلَى الْعَشْرَةِ ، فَأَمَّا أَهْلُ الْحِجَازِ فَاخْتَارُوا التَّمَكِينَ
 لِلتَّخْفِيفِ وَاقْتَصَرُوا عَلَى دِلَالَةِ الْمَعْنَى ، وَإِنَّمَا وَجِبَ فِي الْمَذْكَرِ
 ثَلَاثَةُ عَشَرَ بِإِثْبَاتِ الْهَاءِ فِي الْأَوَّلِ وَإِقْطَاعِهَا مِنَ الشَّانِي ²²⁷ 5
 لِأَنَّ الْأَوَّلَ جَرَى عَلَى مَعْنَى قَبْلُ وَالشَّانِي خَرَجَ عَنْ مَعْنَاهُ
 قَبْلُ بِأَنَّهُ ²²⁸ صَارَ مَكْتَبًا لِلْعَدَدِ يَدُلُّ عَلَى الْعَقْدِ الزَّائِدِ
 229 عَلَى الْعَشْرَةِ بِمَوْقِعِهِ ، وَلَيْسَ يَجِبُ ثَبُوتُ الْهَاءِ إِلَّا فِيمَا
 تَنْظُرُ فِيهِ قُوَّةُ التَّضْعِيفِ مِنَ الثَّلَاثَةِ إِلَى أَرْبَعَةِ الْعُقُودِ
 وَهُوَ الْعَشْرَةُ لِأَنَّ ذَلِكَ يَكُونُ تَوَاطُفًا لِجَمِيعِ الْأَعْدَادِ مِنَ 10
 غَيْرِهِ مِنْ نَحْوِ عِشْرِينَ إِلَى تَمَعِينٍ وَكَذَلِكَ مِنَ الْعَائَةِ
 وَالْأَلْفِ ، فَقَدْ أَغْتَى أَوَّلُ الْعَدَدِ الَّذِي تَنْظُرُ فِيهِ قُوَّةُ
 التَّضْعِيفِ وَهُوَ مِنَ الثَّلَاثَةِ إِلَى الْعِشْرَةِ عَنِ ²³⁰ 230 عِلْمَةٍ فِي غَيْرِهِ ،
 138:2 فَلَمَّا خَرَجَ عَقْدُ الْعَشْرَةِ ²³¹ بِمَوْقِعِهِ إِلَى أَنْ صَارَ مَكْتَبًا
 لِلْعَدَدِ دَالًّا ²³² 15 مِنْ هَذِهِ الْجِهَةِ عَلَى عَقْدِ زَائِدٍ عَلَى الْعِشْرَةِ
 بَطَّلَ مَا كَانَ يَجِبُ لَهُ قَبْلُ وَصَارَ كَالْعِشْرِينَ وَكَالْمِائَةِ وَالْأَلْفِ
 الَّذِي لَا يَجِبُ لَهُ شَيْءٌ مِنْ ذَلِكَ ، فَرَجَعَ إِلَى أَوَّلِ التَّنْأِيثِ
 وَالتَّذْكَيرِ فِي غَيْرِ الْعَدَدِ ، وَإِنَّمَا دَهَبَ النَّوْنُ فِي ²³³ 233
 عَشَرَ لِأَنَّ الْأِسْمَ الشَّانِي قَدْ ²³⁴ 234 دَخَلَ فِي الْأَوَّلِ أَشَدَّ مِنْ
 دُخُولِ الْمِضَافِ لِأَنَّهُ قَدْ بُنِيَ مَعَ الْأَوَّلِ بِنَاءَ الْأِسْمِ الْوَاحِدِ الَّذِي 20
 حُرُوفُهُ كُلُّهَا مَبْنِيَّةٌ ، فَوَجِبَ أَنْ تَذْهَبَ النَّوْنُ كَمَا تَذْهَبُ
 نَوْنُ الْمِضَافِ ، فَأَمَّا ²³⁵ 235 الْإِعْرَابُ فِي كَيْفِهِ ²³⁷ 237 أَشْنَا عَشَرَ
 وَإِنَّ عَلَيَّ أَشْتَى عَشَرَ فَلَمَّا إِعْرَابَهُ بِالْحُرُوفِ الَّتِي تَدَلُّ
 عَلَى مَعْنَى التَّثْنِيَةِ ، فَلَا سَبِيلَ إِلَى إِبْطَالِ الْإِعْرَابِ ²³⁹ 239
 25 إِلَّا بِإِبْطَالِ تِلْكَ الْحُرُوفِ ، وَلَيْسَ كَذَلِكَ الْحَرَكَاتُ لِأَنَّهَا تَبْطَلُ
 [134⁷] مِنْ غَيْرِ بَطْلَانِ الْحُرُوفِ الَّتِي كَانَتْ فِيهِ ، فَقَدْ اسْتَمَرَ الْكَلَامُ //
 فَلَمَّا ثَلَاثَةُ عَشَرَ عَيْدًا إِلَى تِسْعَةِ عَشَرَ وَلَهُ ثَلَاثُ
 عَشْرَةَ جَارِيَةً إِلَى تِسْعِ عَشْرَةَ .

139:1 باب المشتق من العدد على طريقة فاعيل

الغرض²⁴⁰ فيه أن يبين ما يجوز في المشتق من العدد على
طريقة فاعيل ما لا يجوز

سائل هذا الباب

- 5 ما الذى يجوز في المشتق من العدد على طريقة فاعيل؟
وما الذى لا يجوز؟ ولم ذلك؟ ولم جاز ثانى اثنتين وثالث
ثلاثة الى عاشر عشرة؟ وما معناه؟ ولم يبنى على
فاعيل وليس فيه معنى الفاعل؟ وهل ذلك ليدل على معنى
الصفة؟ وما الشاهد في قوله جل وعز ثانى اثنتين إذ هما
في²⁴¹ 139:17 ما نظير ثالث ثلاثة في المؤنث؟ ولم وجب
10 فيه ثالثة ثلث الى عاشر عشرة؟ ولم جاز ثانية
اثنتين²⁴² وثنتين؟ وهل يجوز هذا خامس أربعة؟
ولم جاز؟ وما معناه؟ ولم جاز خامسهم²⁴³ وربعتهم
وفي المؤنث خامسة أربع؟ ولم لا يجوز هذا ثانى واحد
كما جاز خامس أربعة وثالث اثنتين؟ ولم لا يجوز ثنيت
15 الواجد كما يجوز خمست الأربعة؟ وما نظير خامس خمسة
في قولك أحد عشر؟ ولم جاز فيه ثلثة أوجه؟ وحادى عشر
وخامس عشر وثالث ثلاثة وثالث عشر الى عاشر عشر،
والثانى: حادى أحد عشر وثانى اثنتى عشر كذلك الى
20 تاسع تسعة عشر؟ ولم أعرب الأول في هذا؟ والثالث:
حادى عشر أحد عشر الى تاسع عشر تسعة عشر،
140:21 وما نظيره في المؤنث؟ ولم وجب فيه حادية عشرة وعشرة
الى المنهيين، وثانية عشرة وعشرة وثالثة عشرة الى
تاسعة عشرة، وعلى الوجه الثانى: حادية إحدى عشرة
الى تاسعة²⁴⁴ تسع عشرة وكذلك خامسة خمس عشرة، 25

- وعلى الوجه الثالث: حَايِبَةٌ عَشْرَةٌ إِحْدَى عَشْرَةٌ لانه قد
 زاد على // المقدم فَخَلَّتِ الهاءُ في المؤنث؟ ولم جاز كل
 واحدٍ من هذه الأوجه الثلاثة؟ ولم لا نُبِتَى ثلثةُ أسماء
 تكون بمنزلة اسم واحد؟ ولم كان الوجهُ حَايِسٌ عَشْرٌ
 وحَايى عَشْرٌ؟ ولم ^{جاء} هَذَا حَايى أَحَدٌ عَشْرَ اِذَا كُنَّ عَشْرٌ 5
 نِسْوَةٌ مَعَهُنَّ رَجُلٌ وَهَذَا حَايِسٌ خَمْسَةَ اِذَا كُنَّ أَرْبَعٌ
 نِسْوَةٌ وَفِيهِنَّ رَجُلٌ؟ فلم جاز هُوَ حَايِسٌ أَرْبَعٍ عَلَى خِلافِ
 الْأَوَّلِ؟ وهل يجوز هُوَ رَابِعٌ ثَلَاثَةَ عَشْرَ كما جاز حَايِسٌ
 أَرْبَعَةَ؟ وما حُكْمُ بَضْعَةِ عَشْرٍ؟ ولم جَرَى مجرى نِسْعَةِ
 عَشْرٍ فِي كُلِّ شَيْءٍ وَكَلَّاكَ يَضَعُ عَشْرَةَ كَتَبَعَ عَشْرَةَ فِي 10
 كُلِّ شَيْءٍ؟

الجواب 141:19

- الذى ²⁴⁵ يجوز في المشتق ²⁴⁶ من العدد ²⁴⁷ على طريقة فاعيل*
 إجراؤه على وجهين: أهدما على طريقِ حَايِسٍ خَمْسَةَ
 بمعنى أَحَدٍ خَمْسَةَ وَالْآخِرِ عَلَى طَرِيقَةِ حَايِسٍ أَرْبَعَةَ 15
 بمعنى الَّذِي خَمَسَ الْأَرْبَعَةَ، وَلَا يجوز أن يخرج عن هذا
 الحد لأن المشتق من الأصل حَقُّهُ أَنْ يَكُونَ فِيهِ حُرُوفُ الْأَصْلِ،
 فنقول على هذا ثَانِيٌّ آتَيْنِ وَثَالِثٌ ثَلَاثَةٌ إِلَى عَائِرِ
 عَشْرَةٍ، فهذا مشتقٌ على معنى الصفة، فأما حَايِسٌ
 أَرْبَعَةَ فمشتقٌ على معنى الفُعْلِيَّةِ لانه خَمَسَ الْأَرْبَعَةَ 20
 142:5 بأن دخل فيهم ولم يكن قبل ذلك فيهم، وفي التنزيل
 ثَانِيٌّ آتَيْنِ إِذْ هُمَا فِي الْقَارِ، ²⁴⁸ وَنَظِيرٌ ²⁴⁹ ثَالِثٌ ثَلَاثَةٌ
 فِي الْمُؤَنَّثِ ثَالِثَةٌ ثَلَاثٌ إِلَى عَائِرَةِ عَشْرٍ، فأما ثَانِيَّةٌ
 آتَيْنِ ²⁵⁰ وَثَلَاثَتَيْنِ فمجرى على الأصل في المؤنث من
 غير العدد لِمَا بَيَّنَّا مِنْ حُكْمِ التَّنْثِيَةِ فِيهَا لَا تَغْيِيرَ 25
 أَصْلًا فِي مُؤَنَّثٍ وَلَا مُذَكَّرٍ وَلَا فِيهَا يَعْقِلُ وَمَا لَا يَعْقِلُ لَانْهَا مَعْنَى

- واحد لا ²⁵¹تَحْتِئِلُ الزيادة والنقصان كما يَحْتِئِلُهُ الجموع وما كان على طريقتهما، ويجوز هَذَا خَامِسُ أَرْبَعَةٍ كما يجوز حَمَسُهُمْ وَرَبَعُهُمْ وَهَذِهِ خَامِسَةٌ أَرْبَعٌ فِي الْمَوَاقِفِ، وَلَا يَجُوزُ عَلَى هَذَا ثَانِي وَاحِدٍ كَمَا جاز خَامِسُ أَرْبَعَةٍ لِأَنَّ ²⁵² / /
- [135^v] الواحد لا يَحْتِئِلُ التَّقْيِيلَ ²⁵³ والتكثيرَ ²⁵⁴ فِي نَفْسِهِ كَمَا تَحْتِئِلُهُ 5
الْحَمْسَةُ فَتَكْتَبُرُهَا بِالزِّيَادَةِ عَلَيْهَا وَتَقَلِّبُهَا بِالنَّقْصَانِ مِنْهَا وَذَلِكَ مُحَالٌ فِي الْوَاحِدِ، فَلَمَّا خَرَجَ عَنْ نِظَائِرِهِ بَانَهُ لَا يَحْتِئِلُ التَّقْيِيلَ ²⁵⁵ والتكثيرَ ²⁵⁶ خَرَجَ عَنْهَا فِيمَا يَحْتَضِرُ 143:2
احتمال ذلك، ووجهه آخر أن خَامِسَ حَمْسَةٍ نَظِيرَ خَامِسِ أَرْبَعَةٍ فِي الْإِسْتِقَاقِ مِنَ الْعَدَدِ صِفَةً عَلَى طَرِيقَةِ فَاعِلٍ، 10
فَلَمَّا اسْتَحَالَ أَنْ يُشْتَقَّ مِنَ الْوَاحِدِ صِفَةً عَلَى طَرِيقَةِ فَاعِلٍ * تُضَافُ إِلَى مَا اسْتَشَقَّتْ مِنْهُ كَمَا يُضَافُ خَامِسٌ إِلَى ²⁵⁸ 259 حَمْسَةٍ فَتَكُونُ 260
فِيهِ عَلَى مَعْنَى أَحَدٍ وَاحِدٍ كَمَا كَانَ فِي خَامِسِ حَمْسَةٍ عَلَى مَعْنَى أَحَدٍ حَمْسَةٍ فَلَمَّا خَرَجَ أَحَدُ النِّظَائِرِينَ بِالِاسْتِعَالَةِ خَرَجَ الْآخَرُ عَلَى طَرِيقِ التَّسْبِيعِ لَهُ كَمَا يَجِبُ أَنْ تَجْرِيَ النِّظَائِرُ 15
عَلَى طَرِيقَةِ وَاحِدَةٍ، فَهَذَا وَجْهٌ آخَرٌ يَمْنَعُ مِنَ ثَانِي وَاحِدٍ، فَلَا يَجُوزُ ذَلِكَ كَمَا لَا يَجُوزُ تَكْوِينُ الْوَاحِدِ وَيَجُوزُ حَمَسْتُ الْأَرْبَعَةِ، وَنَظِيرُ ²⁶² خَامِسِ حَمْسَةٍ فِي حَمْسَةِ عَشْرٍ يَجُوزُ فِيهِ 143:25
ثَلَاثَةٌ أَوْجُهُ، الْأَوَّلُ فِيهَا: خَامِسَ عَشْرَ حَمْسَةَ عَشْرَ لِأَنَّ الْمُنْتَقِ حَقُّهُ أَنْ يَسْتَوِيَ فِي الْحُرُوفِ الْأَصُولِ، وَهُوَ مُشْتَقٌّ مِنْ 20
حَمْسَةَ عَشْرَ فَيَسْتَوِي فِيهَا فِي خَامِسَ عَشْرَ، وَيَصِيرُ هَذَا نَظِيرَ خَامِسِ، ثُمَّ يُضَافُ إِلَى مَا اسْتَشَقَّتْ مِنْهُ كَمَا يُضَافُ خَامِسُ حَمْسَةٍ إِلَى مَا اسْتَشَقَّتْ مِنْهُ فَيَصِيرُ خَامِسَ عَشْرَ حَمْسَةَ عَشْرَ، فَهَذَا الْوَجْهُ هُوَ الْأَوَّلُ، وَالْوَجْهُ الثَّانِي: خَامِسُ حَمْسَةَ عَشْرَ، فَهَذَا عَلَى الْحَذْفِ مِنَ الْأَوَّلِ وَتَرْكِ الثَّانِي عَلَى حَالِهِ لِأَنَّهُ إِجَارٌ أَقْرَبُ إِلَى 25
الْأَوَّلِ كَأَنَّ الَّذِي قَالَ هَذَا كَرِهَ أَنْ يُجِيفَ بِالِاسْمِ، وَالْأَوَّلُ فِيهِ مُعْرَبٌ لِأَنَّهُ لَا تُهَيِّئُ ثَلَاثَةُ أَسْمَاءٍ فَتَجْعَلَ بِمَعْنَى اسْمٍ وَاحِدٍ لَخُرُوجِهِ عَنِ التَّعْدِيلِ كَمَا لَا يَجُوزُ اسْمٌ مُدَاسِقٌ لَخُرُوجِهِ عَنِ التَّعْدِيلِ،

- ولا يَلَزَمُ مثْلُ ذلك في المضاف لأنَّ المضاف عارضٌ لا تَلَزَمُهُ
 [136^r] الإضافة في اللفظ، والمركَّبُ لازمٌ لا يَفْرُدُ // فيه أحدُ الاسْمَيْنِ
 عن الآخر لانه على تقدير سَمَلِ بَكَ الذي اذا أُفْرِدَ لم يكن
 له معنى، فعلى هذا التقدير جَرَى المركَّبُ ولهذا بُنِيَ مع
 الأول حتى يكون كسبغ حروفه التي لا يَفْرُدُ منها شيءٌ عن شيءٍ،⁵
 فهذا الوجه الثاني، وأمَّا الوجه الثالث وهو الأَكْثَرُ في الاستعمال
 لغفته من غير إخلالٍ بالمعنى فهو حَايِسٌ عَشْرٍ وعلى²⁶⁴ ذلك حَايِرُ
 عَشْرٍ الى تَابِعِ عَشْرٍ فهذا حذفٌ من الأول والثاني للإيجازِ
 من غير إخلالٍ بالمعنى، وهو الأَكْثَرُ في الاستعمال، ونظيرُ²⁶⁵
 ذلك في المؤنث حَايِرَةٌ عَشْرَةٍ على مذهب بنى تميم
 وحَايِرَةٌ عَشْرَةٌ على مذهب اهل الحجاز، كذلك الى تَابِعِيَّةِ
 عَشْرَةٍ، وعلى الوجه الثاني هَذِهِ حَايِرَةٌ إِخْدَى عَشْرَةٍ²⁶⁶ الى
 تَابِعِيَّةِ يَحَعِ عَشْرَةٍ وعلى الوجه الثالث حَايِرَةٌ عَشْرَةٌ
 إِخْدَى عَشْرَةٍ لانه قد زاد على المقدم فدخلت الهاء في المؤنث
 كما تدخل في إِخْدَى عَشْرَةٍ وَتَلَتْ عَشْرَةَ، ونقول هَذَا
 حَايِرُ أَحَدٍ عَشْرًا اِذَا كُنَّ عَشْرٌ نِسْوَةٌ مَعْبُورَةٌ رَجُلٌ وَهَذَا
 حَايِسٌ خَمْسَةٍ اِذَا كُنَّ أَرْبَعٌ نِسْوَةٌ فِيهِنَّ رَجُلٌ، ونقول
 145:23 هَذَا حَايِسٌ أَرْبَعٍ لانه لم يدخل في الأربع، ونقول على ذلك
 هُوَ رَابِعٌ ثَلَاثَةَ عَشْرٍ كما جاز هُوَ حَايِسٌ أَرْبَعَةَ، وحكمُ
 19 يَفْعَلَةُ عَشْرًا أَنْ يَجْرَى مَجْرَى نِسْمَةَ عَشْرٍ فِي كُلِّ شَيْءٍ لانه
 عددٌ مركَّبٌ تركيبه وإن كان مسهلاً،²⁶⁷ وكذلك يَفْعَلُ عَشْرَةَ
 كِتْمَعِ عَشْرَةٍ فِي كُلِّ شَيْءٍ.²⁶⁸

146:1 باب المؤنث الذي يَقَعُ على المؤنث والمذكر وأصله التأنيث²⁶⁹

الغرض فيه أن يبين ما يجوز في المؤنث الذي يَقَعُ على المؤنث
والمذكر مما لا يجوز

سائل هذا الباب

- [136⁷] ما الذي يجوز في المؤنث // الذي يَقَعُ على المؤنث والمذكر
5 وأصله التأنيث؟ وما الذي لا يجوز؟ ولم ذلك؟ ولم جَرَى في العدد
على التأنيث مع انه يَصْلُحُ أَنْ يَقَعُ على المذكر؟ وما حكمُ
تَلَّتْ نِسَاءً ذُكُورًا وَلَهُ تَلَّتْ مِنَ النَّسَاءِ [ذُكُورًا]؟²⁷⁰ فلم جاز
تأنيثه مع قوله ذُكُورًا؟ وهل ذلك لأن أصله التأنيث فغلب
10 تأنيث الاسم؟ وما حكمُ هَذِهِ غَنَمٌ ذُكُورًا؟ فلم وُصِفَتْ
146:28 بِذُكُورٍ مع انها مؤنثة؟ ولم جاز هَذَا نَسَاءً؟ وما ناهده
من قوله جَلَّ وَعِزُّ هَذَا رَحْمَةً مِنْ رَبِّي؟²⁷¹ وما حكمُ
لَهُ خَمْسٌ مِنَ الْإِبِلِ ذُكُورًا وَخَمْسٌ مِنَ الْغَنَمِ ذُكُورًا؟
فلم جَرَى على التأنيث وقد وقع التفسير بمؤنث ومذكر؟
15 ولم صار تأنيث نَسَاءً بمنزلة تأنيث قَدَمٍ؟ ولم لا يجوز تَلَّتْ
غَنَمٌ كما جاز تَلَّتْ مِنَ الْغَنَمِ؟ وما حكمُ لَهُ تَلَّتْ مِنَ الْبَطِّ؟
ولم جَرَى على التأنيث مع أَنَّ الْبَطَّ مذكر؟ وما معنى قوله
لِأَنَّكَ نَصَبْتَهُ إِلَى بَطِّي مع انه لم يَكْتَسِرْ عليه؟ وما حكمُ
لَهُ تَلَّتْ ذُكُورًا مِنَ الْإِبِلِ؟ فليَمَّ اخْتَلَفَ الحكمُ في تقديم
20 147:19 التفسير في مثل هذا؟ وما حَقُّ تَلَّتْ أَتَخَمِي إِذَا عَنَيْتِ
نِسَاءً وَتَلَّتِ أَعْمِينَ إِذَا عَنَيْتِ رِجَالًا، فهَلَّا جَرَى هذا على
المعنى؟ وما حَقُّ تَلَّتْ أَتَخَمِي؟ وما معنى قوله لِأَنَّ التَّخَمِيَّ
عِنْدَهُمْ إِنْسَانٌ²⁷⁴ بدليل قولهم تَخَمِي وَأَيْدٍ²⁷⁵؟ وما حكمُ
تَلَّتْ نَسَابَاتٍ؟ ولم جَرَى على التذكير وواحد مؤنث؟
25 ولم قَدَرُهُ على قوله تَلَّتْ رِجَالٍ نَسَابَاتٍ؟ وما حكمُ

تَلْتَةَ دَوَابٍ؟ فلم أُجِرَى على الأمل مع غَلَبَةِ موقع الاسم
 148:5 عليها كما غلب على أَبْطَحَ بمعنى الاسم؟ وما حَكْمُ تَلْتِ
 أَفْرَاسٍ إذا أُرْدِكَ المؤنث أو المذكر؟ فلم استَوْيَا في ذلك؟
 وهل التانيثُ أَغْلَبُ عليه؟ وما حَكْمُ وَسَارَ عَشْرَ عَشْرَةَ
 مِنْ بَيْنِ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ وَلَهُ عَشْرَةٌ عَشْرٌ مِنْ بَيْنِ غُلَامٍ 5
 [137^F] وَجَارِيَةٍ؟ وما الناهد في قول النابغة الجعدي: // [طويل]

فطافت نلتًا بين يومٍ وليلةٍ * يكون التكبيرُ أن تُضيفَ وَجَارًا²⁷⁷

148:18 وهل يكون عَشْرَةَ عَشْرَ مِنْ بَيْنِ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ؟ ولم
 قَبَّحَ وخَرَجَ عن حدِّ كلام العرب؟ وما حَكْمُ لَهُ تَلْتُ دَوَابٍ؟
 ولم جاز ولم يَكْتَسِرَ على واحدٍ ولم يجز تَلْتُ عَسَمٍ؟ وما حَكْمُ 10
 تَلْتَةَ أَثْنَاءَ؟ وهَلَّا جَرَى أَثْنَاءُ مَجْرَى دَوَابٍ لانه لم يَكْتَسِرَ
 على واحدٍ؟ وما حَقُّ تَلْتَةَ رِجَالٍ معنَى قوله لِأَنَّ رَجُلَةً
 صَارَ بَدَلًا مِنْ أَرْجَالٍ؟²⁷⁸ وما الناهد في قول الشاعر:²⁷⁹ [طويل]

149:1 وَإِنَّ كِلَابًا هَذِهِ عَشْرُ أَبْطُنٍ * وانتَ بَرِيٌّ مِنْ قِبَالِهَا الْعَشْرِ

وقول العُقَيْلِ الْكِلَابِيُّ : [طويل] 15

قِبَالُنَا سَبْعٌ وَإِنَّمِ تَلْتَةٌ * وَلَتَسْبَعُ خَيْرٌ مِنْ تَلْتٍ وَأَكْثَرُ

وقول العُطَيْيَةِ : [واصر]

تَلْتَةُ أَنْفُسٍ وَتَلْتُ دَوَابٍ * لقد جازَ الزمانُ على عِيَالِي

وقول عمر بن أبي ربيعة : [طويل]

149:10 وكانَ تَصْهِرِي دُونَ مَن كُنْتُ أَتَيْتِي * ثَلْتُ شُخُوصِي كَأَعْيَانٍ وَمُعْصِرُ²⁸²

فَلَمْ جاز ثَلْتُ شُخُوصِي مع أَنَّ التَّخْصِصَ مذكَّرٌ²⁸³

150:1 باب العدد الذي لا يُضَافُ الى المَفْيِيسِ 284

الغرض فيه أن يبيِّن ما يجوز في العدد الذي لا يُضَافُ الى المَفْيِيسِ
وما الذي لا يجوز، ولم ذلك؟ وما حكمُ هُوَلاءِ ثَلَاثَةَ قُرَيْشِيُونَ
وَعَشْرَةَ مُسْلِمُونَ وَعَشْرَةَ صَالِحُونَ؟ ولم فَيَسِرَ ثَلَاثَةَ
نَكَابَاتٍ بالصفة ولم يفتقر ثَلَاثَةَ قُرَيْشِيِينَ بالصفة؟⁵
وهل ذلك لانها لم تَغْلِبِ على مواقع الاسم كما غَلَبَ نَكَابَةٌ
[137] مِن غير أن يخرُجَ على أصله في التناثيث؟ وما الشاهد في // قول
اللَّهِ عَزَّ وَجَلَّ مَنْ جَاءَ بِالْعَسَاةِ فَلَهُ عَشْرُ أَمْثَالِهَا؟²⁸⁵

- الذي ²⁸⁷ يجوز في المؤنث ²⁸⁷ الذي ²⁸⁸ يَقَعُ على المذكر والمؤنث *
 إجراؤه في العدد على التانيث لانه أصله الغالب ²⁸⁹ عليه ، ولا يجوز
 أن يُجْرَى على معنى التذكير لانه ليس بأصل فيه فلا يُتْرَك البناءُ
 على الأصل الى تأويل المعنى الذي ليس بأصل ، فنقول على ⁵
 ذلك تَلَتْ ²⁹⁰ نِسَاءَهُ ذُكُورًا لِأَنَّ النِّسَاءَ مؤنثٌ يَقَعُ على المذكر ²⁹¹
 والمؤنث ، والأصل التانيث لانه ²⁹² ²⁹³ أَغْلَبُ عليه ، ونقول لَهُ
 تَلَتْ مِنْ النِّسَاءِ ذُكُورًا لانه جِئَتْ بالتفسير في موقعه
 وهو مؤنثٌ ، ثُمَّ أَوْقَعْتَ ذُكُورًا مَوْقِعًا يَصِلُ أَنْ يُذَكَّرَ فِيهِ
 وَيَصِلُ أَنْ لَا يُذَكَّرَ والموقع ²⁹⁴ الأولُ لازمٌ والموقع الثاني عارضٌ ¹⁰
 وَلَوْ قُلْتَ لَهُ تَلَتْ ذُكُورًا مِنْ النِّسَاءِ لَا يُقَلَّبُ الحِكمُ ²⁹⁵ لانه
 جِئَتْ بالمذكر في موقع التفسير اللازم ، ويجوز/ نِسَاءَهُ كَمَا
 جاز ²⁹⁶ هَذَا رَحْمَةً مِنْ رَبِّي ، فعمل على التأويل لانه تانيثٌ ^{152:1}
 لفظيٌّ كانه قيل هَذَا تَوْقِئَ رَحْمَةً ، ونقول لَهُ تَلَتْ مِنْ
 أَلْقَنِمِ ذُكُورًا ولا يجوز تَلَتْ عَنَّمِ لِأَنَّ العدد يَقْتَضِي تفسيره ¹⁵
 بمضايٍ هو جمعٌ على واحدٍ كقولك تَلَتْهُ أَكْلِبٌ لِأَنَّ أصل الجمعِ
 أَنْ يُجْرَى على واحدٍ فهو يَقْتَضِيهِ على أصله ، وَعَنَّمِ لَمْ
 يُجْمَعِ على واحدٍ فَصَارَ بِمعنزة الواحد الذي لَمْ يُجْمَعِ على
 نسيءٍ فَرَفِضَ لهذه العِلَّةِ ، ويجوز تَلَتْ ذَوِي لانه نِسَاءَهُ بالجمع
 الذي جَرَى على واحدٍ ، وكذلك تِسْعَةُ رَهْطٍ ، فهو مَضْمَنٌ ²⁰
 بالتشبيه ، فَأَمَّا رَفِضُ تَلَتْ عَنَّمِ فَعَلَى الأصل الذي بَيَّنَّا ،
 ونقول لَهُ تَلَتْ مِنْ أَلْبَيْطِ فَجُرِيه على بَطْنَةٍ وَإِنْ لَمْ
 يَكُنْ عَلَيْهِ لانه مِنْبَهَةٌ بِمَا كُنْزٍ على واحده ، ونقول
 تَلَتْهُ أَشْخِي وَإِنْ عَنِمَتْ نِسَاءً لِأَنَّ النِّسَاءَ مذكرٌ في الأصل
 [387] وَإِنْ أَوْقَعْتَهُ على مؤنث ، // وَتَلَتْ أَعْيُنٍ وَإِنْ عَنِمَتْ ²⁵
 رَجُلًا لِأَنَّ أَعْيُنَ مؤنثةٌ في الأصل ، ونقول تَلَتْهُ أَنْفُسِي لِأَنَّ
 النَّفْسَ عِنْدَهُمْ إِنْسَانٌ ²⁹⁸ ودليله نَفْسٌ وَاحِدٌ ²⁹⁹ وفيه اشتراك ،

فإذا قلت هذِهِ³⁰⁰ نَفْسُ الْعَائِطِ أَوْ نَفْسُ النَّسْرِ فهو مؤنثٌ،
 153:7 وتقول ثَلَاثَةٌ نَسَابَاتٍ فتذكر لانها صفة وَقَعَتْ مَوْجَ
 الموصوفى كانك قلت ثَلَاثَةٌ رِجَالٍ نَسَابَاتٍ، وكلاك ثَلَاثَةٌ
 دَوَابٌّ³⁰² تُجْرِيهَا عَلَى الْأَصْلِ فِي الصِّفَةِ كَمَا أَجْرَيْتَ نَهَاءً عَلَى
 الْأَصْلِ فِي النَّائِبِ، وتقول تَلْتُ أَفْرَاسٍ وَإِنْ عَتَمْتَ مَذْكَرًا 5
 لِأَنَّ الْغَالِبَ عَلَى الْفَرَسِ النَّائِبُ فِي الْأَسْنَعَالِ، وتقول سَارَ
 حَمَسٌ عَشْرَةَ مِنْ بَيْنِ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ فَتَغْلِبُ اللَّيَالِي فِي
 هَذَا، وفيه وَجْهَانِ، أَحَدُهُمَا أَنَّهُ لَمَّا كَانَ إِذَا ذُكِرَ أَحَدُ الْأَمْرَيْنِ
 مِنَ الْمُؤنَّثِ وَالْمَذْكَرِ دَلَّ عَلَى أَنَّ بَيَازَاتِهِ مِثْلُهُ ذَكَرَ الْمُؤنَّثُ
 وَحَذَى الْمَذْكَرُ وَهُوَ الْأَيْتَامُ لِأَنَّهَا أَظْهَرَ³⁰³ بِأَنَّ التَّصْرُفَ فِيهَا، 10
 وَإِنَّمَا يُحَذَى الْأَظْهَرُ وَيُنْتَرَكُ الْأَغْضَى إِذَا جَازَ حَذَى أَحَدٍ
 153:35 الشَّيْئَيْنِ وَهَذِهِ عِلَّةٌ سَبِيحَةٌ، وَقَدْ ذُكِرَ فِيهِ عِلَّةٌ أُخْرَى وَهُوَ
 أَنَّهُ لَمَّا كَانَ شَهْرُ الْأَهْلِ تَوَوَّجَ بِطُلُوعِ الْهَيْلِ لِأَنَّهُ أَوْلُ
 الشَّهْرِ³⁰⁴ جَرَى عَلَى اللَّيَالِي لِهُذِهِ الْعِلَّةِ، وَلَا يَجُوزُ فِي حَمَسَةٍ
 عَشْرَةٍ مِنْ بَيْنِ غُلَامٍ وَجَارِيَةٍ إِلَّا التَّذْكَرُ، وتقول لَهُ تَلْتُ 15
 دَوْرٍ عَلَى مَا بَيَّنَّا مِنَ الشَّيْءِ، وتقول لَهُ تَلْتُ أَشْيَاءَ³⁰⁷
 فِيهِذِهِ³⁰⁸ عَلَى الشَّيْءِ بِأَفْعَالٍ فِي جَمْعِ شَيْءٍ لَوْ كُسِرَ عَلَيْهِ
 وَكَوْلًا ذَلِكَ لَوَجِبَ³¹¹ تَلْتُ أَشْيَاءَ لِأَنَّ أَشْيَاءَ لَمْ تُكْسَرْ عَلَى
 وَاحِدٍ، وتقول لَهُ تَلْتُ رَجُلَةً لِأَنَّهُ رَجُلَةٌ لِأَنَّهُ صَارَ بَدَلًا مِنْ أَرْجَالٍ³¹³
 حَتَّى³¹⁴ تُرِكَ أَرْجَالٌ لِلْإِسْتِفْنَاءِ³¹⁵ بِرَجُلَةٍ عَنْهُ، وَقَالَ النَّاعِرُ: 20³¹⁶

[طويل]

154:19 وَإِنْ كَلَبْنَا هَذِهِ عَشْرًا أَبْطُنُ * وَأَنْتَ بَرِيءٌ مِنْ قِبَالِهَا الْعَشِيرِ

فَأَنْتَ أَبْطُنٌ لِأَنَّهُ يَرِيدُ الْقَبِيلَةَ، وَقَالَ الْقَتَالِ

[طويل]

الْكَلْبِيُّ :

قِبَالُنَا سَبْعٌ وَأَنْتُمْ ثَلَاثَةٌ * وَلَسَبْعُ عَشْرَ مِنْ ثَلَاثٍ وَأَكْثَرُ 25

[138*]// فَأَنْتَ ³¹⁸ لَانَهُ رَلَّاهُ إِلَى الْقَيْلَةِ ، وَقَالَ الْمُكَلِّثَةُ : [وامر]

ثَلَاثَةُ أَنْفُسٍ وَثَلَاثُ نَوَابِغٍ * لَقَدْ جَارَ الزَّمَانُ عَلَى عِبَالِي

154:31 فقال ³¹⁹ ثَلَاثَةُ أَنْفُسٍ عَلَى أَنَّ الْتَفْسَ إِسْكَانٌ وَثَلَاثُ نَوَابِغٍ عَلَى
التشبيه للذي ³²⁰ بَيْنَنَا ، وَقَالَ عَمْرُ بْنُ أَبِي رَبِيعَةَ :

5 [طويل]

وَكَانَ تَصْمِيرِي وَوَنَ مَنْ كُنْتُ أَنْتَقِي * ثَلَاثُ شُغُوصٍ كَأَيْهَانٍ وَمُعْمَرُ

155:7 فقال ³²³ ثَلَاثُ شُغُوصٍ عَلَى الضَّرُورَةِ إِذَا التَّقْصُرُ فِي الْأَمَلِ مَذْكَرٌ .

الذي يجوز في العدد³²⁵ الذي لا يضاف الي المفعير* صفته بما
يُدل على التفخيم لأن الصفة يفتح أن تفتح موقع الموصوف
لأن مرتبتها ثانية بعده فيفتح أن يستوي بينهما وبين
الموصوف في المرتبة، فنقول على ذلك ثلثة³²⁶ قرشيون⁵
كانك قلت ثلثة رجال قرشيون وكذلك ثلثة مضيون
وثلثة صالحون، وأما³²⁷ ثلثة نسابة فيضاف لانه قد غلب
156:19 على نسابة موقع الاسم والأصل المفع، وفي التنزيل من
جاء بالعمنة فله عشر أمثاليها³²⁸ فجاء على عشر حسبات
أمثاليها، وجاز ذلك لأن العمنة يكثر استعمالها في موضع¹⁰
الاسم .

باب جمع الثلاثيّ من غير زيادة³³⁰

الغرض فيه أن يبين ما يجوز في جمع الثلاثيّ من غير زيادة
مثلاً يجوز

5

سائل هذا الباب

- ما الذي يجوز في جمع الثلاثيّ من غير زيادة؟ وما الذي لا يجوز؟
ولم ذلك؟ وما أبنية الثلاثيّ من غير زيادة؟ ولم رُفِض
فُعِلُّ من الكلام؟ ولم يجوز فُعِلُّ في الأفعال؟ ولم اختَصَّ
فَعَلُّ بِأَفْعَلٍ في القليل وانتَرَكَ // فيه فِعَالٌ وَفُعُولٌ [139²]
- في الكثير؟ ولم كَثُرَ في الثلاثيّ ما يَخْرُجُ عن الأهل المطبوع؟
وهل ذلك لأنه لَمَّا كَثُرَ في الكلام كَثُرَتْ أبنيتُه في الجموع؟
وما جمعُ كَلْبٍ في القليل والكثير؟ ولم جاز فيه أَكْلُبٌ وَكِلَابٌ
وَكَلِيبٌ؟ وما جمعُ كَعْبٍ؟ ولم جاز فيه أَكْعُبٌ وَكِعَابٌ وَكُعُوبٌ؟
158:2 وما جمعُ قَرْخٍ؟ ولم جاز فيه أَفْرَخٌ وَأَفْرَاحٌ وَفِرَاحٌ وَفُرُوحٌ؟ وما
15 جمعُ كَسِيرٍ؟ ولم جاز أَتَسَّرٌ وَنُسُورٌ؟ وما جمعُ كَيْسٍ؟ ولم
جاز فيه أَكَيْسٌ وَكَيْسَاتٌ وفي بَقْلٍ أَبْغُلٌ وَبِقَالٌ وفي بَطْنٍ
أَبْطَنٌ وَبُطُونٌ وفي فَحْلٍ أَفْعَلٌ وَفِحَالٌ وَفُعُولٌ؟ وما جمع
قَبِيذٍ؟ ولم جاز فيه أَعْبِيذٌ وَعِبَائِدٌ وَعَبِييذٌ وَعَبِيدَانٌ؟ وما
جمع صَبِيٍّ؟ ولم جاز فيه أَصْبٌ وَصِبَابٌ وفي صَكٍّ أَصْكٌ وَصِكَاكٌ وَصُكُوكٌ
وفي بَتٍّ أَبْتٌ وَبُتُوثٌ وَبِتَاتٌ؟ وما جمعُ ظَبْيٍ؟ ولم جاز فيه
20 أَظْبٌ وَظِبَاءٌ؟ وما جمعُ رَلْوٍ؟ ولم جاز فيه أَرْلٌ³³³ وَرِلَاءٌ وَرَيْلِيٌّ؟
وما جمعُ يَدِيٍّ؟ ولم جاز فيه أَيْدٍ وَيَدِيٌّ؟ وما جمعُ زَنْدٍ؟ ولم
جاز فيه أَرْزَاتٌ؟ وما الناهد في قول الأعصيّ: [استقارب]

158:26 وَجِدْتِ إِذَا أَصْطَلَحُوا خَيْرَهُمْ * وَرَزَدَكَ أَنْشَبُ أَرْزَاهَا

ولم جاز أَفْرَاحٌ وَأَجْدَاثٌ وَأَفْرَاحٌ؟ ولم جاز أَجْدٌ وَفِي رَأْيٍ أَرَادَ؟
ولم جاز جِبَّةٌ وَجِبَادَةٌ وَقَعَّعٌ وَفِغَعَةٌ؟ ولم جاز أَلْفِيحَالَةٌ
وَأَلْبُمُوتَةٌ وَالْمُوتَةُ؟ وما الناهد في قول الأَعْمَشِيِّ: [طويل]

إِذَا رَوَّحَ الرَّاعِي اللَّيْلَاحَ مُعَزِّبًا * وَأَمَسَتْ عَلَى أَنْفِهَا عَبْرَانُهَا 5

159:3 ولم جاز خَمْسَةٌ كِلَابٌ؟ وما معنى قوله مُرَادٌ بِهِ خَمْسَةٌ
334 مِنْ الْكِلَابِ كَمَا تَقُولُ هَذَا صَوْتُ كِلَابٍ أَيْ هَذَا مِنْ هَذَا الْعَيْنِ؟
وما الناهد في هَذَا حَبُّ رُمَانٍ؟ وقول الراجز: [رجز]

كَأَنَّ خُصْمِيهِ مِنَ التَّهْدِيلِ * ظَرَفُ عَجُوزٍ فِيهِ نَيْتَانَا حَنْكَلِ 335

10 [139] // وقول الآخر: [رجز]

قَدْ جَعَلْتَ مَنِّي عَلَى الطَّرَارِ * حَمْسَ بَنَانٍ فَايِسِ الْأَطْفَارِ

وما جمعُ جَمَلٍ؟ ولم جاز فيه أَجْمَالٌ وَجِمَالٌ وَجِمَالَةٌ؟ وما جمع
جَبَلٍ؟ ولم جاز فيه أَجْبَالٌ وَجِبَالٌ؟ ولم جاز في أَسَدٍ أَسَادٌ
وَأَسْوَدٌ وَأَسْدٌ؟ وما جمعُ حَرْبٍ؟ ولم جاز فيه حِرْبَانٌ وَفِي
15 بَرِّي بِرَقَانٌ وَفِي وَرَلٍ وَرَلَانٌ؟ وما جمعُ حَمَلٍ؟ ولم جاز فيه
حَمَلَانٌ وَأَحْمَالٌ وَفِي سَلَقٍ سُلُقَانٌ وَأَسْلَاقٌ وَفِي وَرَلٍ أَوْرَالٌ
159:29 وَفِي حَرْبٍ أَحْرَابٌ؟ وما جمعُ قَتَبٍ؟ ولم جاز فيه أَقْتَابٌ وَفِي
رَسَنِ أَرْسَانٌ وَلَمْ يَجْزِغِرُهُ؟ وما نظيره مِنَ الْأَكْفِ وَالْأَوْرَابِ؟
ولم جاز في تَعَبٍ شُعْبَانٌ وَهُوَ الْقَدِيرُ وَفِي بَسَطٍ بَطْنَانٌ 336
وَفِي ظَهْرِ طَهْرَانٌ؟ ولم جاز في حَجَلٍ حَجَلَانٌ وَفِي رَأْلِ رِقْلَانٌ 20
وَفِي عَيْدٍ عَيْدَانٌ؟ ولم جاز في جَمَلٍ جِمَالَةٌ وَفِي حَجَرٍ 337

جِبَارَةٌ وفي زَكْرٍ زِكْرَةٌ؟ ولم جاز أَسَدٌ وَأُنْثَى وَوَتْنٌ وَوُتْنٌ
 وَوُتْنٌ؟ ولم جاز نَصَفٌ وَنُصْفٌ؟ ولم جاز رَمَنٌ وَأَزْمَنٌ وَجَبَلٌ
 وَأَجْبَلٌ؟ وما الشاهد في قول ذي الرُّثَّةِ :

[طويل]

160:18 أَمَنْزِلَتْنِي مَنِي سَلَامٍ عَلَيْكُمَا * هَلِ الْأَزْمَنُ اللَّائِي سَكَيْنَ رَوَاجِعُ

وما جمع قَفَا؟ ولم جاز فيه أَقْفَاءٌ وَوَيْفِيٌّ وفي صَفَا أَصْفَاءٌ 5
 وَوَيْفِيٌّ؟ وما جمع عَمَّا؟ ولم جاز فيه أَعْمِيٍّ وَوَيْفِيٍّ ولم يجر
 أَفْعَالٌ وهو بابه؟ وما جمع لَبِيٍّ وَمَدِيٍّ [و] قَتْنِي؟ قال فيه
 أَلْبَابٌ وَأَمْدَانٌ وَأَفْنَانٌ ولم يجر غيرُه، وما نظيره في الاختصار
 مِنَ الْأَقْدَامِ وَالْأَرْسَانِ وَالْأَعْلَاقِ؟ ولم وجب أن يكون التَّشَابُ
 فِي بَابِ فَعَلٍ عَلَى الْأَفْعَالِ أَكْثَرَ مِنَ التَّشَابُ فِي بَابِ فَعَلٍ عَلَى 10
 الْأَفْعَالِ؟³³⁹ ولم جاز في الْحِجَارَةِ الْحَبَارُ؟ وما الشاهد في قول
 الشاعر:

[بسيط]

[140³] كَانَتْهَا مِنْ جِبَارِ الْغَيْلِ أَلْبَسَهَا * مَضَارِبُ الْمَاءِ لَوْنُ الطُّحْلِيبِ اللَّزِيْبِ //

161:6 الجواب

إجراؤه

الذي يجوز في جمع الثلاثي/ على وجهين، أحدهما هو الأصل الذي 15
 يقاس عليه وهو المَطْرِبُ في بابه، والآخر ما خرج عن الأصل
 المَطْرِبِ لِقَوَّةِ الثلاثي على التصرفي بكثرته، فكثرت
 أبنية جموعه كما كثر في نفيه إلا أن منها أصلاً يقاس
 عليه وهو المَطْرِبُ بانه أَكْثَرُ في بابه ومنها ما لا يقاس
 20 عليه وهو الأَقْلُ في بابه، ولا يجوز أن يكون الرباعي بهذه
 المنزلة لِقِلَّةِ الرباعي فَقَلَّ تصرفه في ابنية الجموع
 161:28 كما قلَّ في نفيه، وليس يجمع جمع التكسير إلا ثلاثي أو
 رباعي لأنَّ الخماسي يُرَدُّ إلى الرباعي بحذف حري منه،

- 162:3 وأنبئة الثلاث بغير زيادة عشرة، والذي يمكن أن ينطق به من الثلاث بغير زيادة آثنا عشر بناءً يَمَقُطُ منها فِعْلٌ لانه ليس في الكلام هذا البناءُ وَيَمَقُطُ فِعْلٌ من الاسماء وَيَخْتَصُّ به الفِعْلُ، وإنما سَقَطَ فِعْلٌ لانه على حركتَيْن شقيلتَيْن مختلفتَيْن من غير ترتيبٍ بخِيفِه وذلك 5
 أَنَّ الحركتَيْن المتفتحتَيْن أَخْفُ من الحركتَيْن المختلفتَيْن لأنَّ الِيمانَ يَجْرِي لهما في طريقي واحدة، فلما اجتمعَت هذه الأسبابُ الثلاثة من الشِقْلِ رُفِضَ من الكلام، وليس كذلك فِعْلٌ لانه على ترتيبٍ يُحْسِنُه بأنَّ الضَّمَّةَ حُطَّتْ لِأَوَّلِ الكَلِمَةِ ثُمَّ جَاءَتِ الكسرةُ التي مرتبها بعد الضَّمَّةِ لأنَّ مخرجها من 10
 وَسَطِ اللسان وهو مخرجُ الياء، فجاز فِعْلٌ في الكلام لهذه العلة، وَيُجْعَلُ في الفِعْلِ خاصَّةً لانه أَحَقُّ باللفظِ الشَقيلِ من الاسم الذي هو أَكْثَرُ في الكلام منه، وترتيبُ الأنبئة قَعْلٌ وفِعْلٌ وفُعْلٌ وقَعْلٌ [وفِعِلٌّ] وقَعْلٌ وفِعْلٌ وفِعِلٌّ وفِعِلٌ 15
 وفِعْلٌ الذي يَمَقُطُ من الكلام وفُعْلٌ وفِعْلٌ الذي لا يكون إلا في الفِعْلِ وفُعْلٌ،³⁴⁰ وإذا سَقَطَ من هذه الانبئة فِعْلٌ [140^v] وفِعْلٌ سَقِطَتِ عشرةُ أنبئة // تكون للأَسْمَاءِ، والأصلُ في جمع فَعْلٍ أَفْعُلٌ في القليلِ وفِعَالٌ وفُعُولٌ في الكثيرِ وَقَعَ الاشتراكُ في الكثيرِ لانه أَحَقُّ بتكثيرِ البناءِ لأنَّ التكثيرَ 20
 أَشْكَلُ بالكثيرِ، وما أخرج عن ذلك فهو على طريقِ النادرِ،³⁴² وجمع كَلْبٍ أَكْلَبٌ في القليلِ وكِلَابٌ في الكثيرِ فهذا على القياسِ، ويجوز فيه كَيْبٌ على الخروجِ الى التصرفِ بزيادةٍ وهي³⁴³ من الحروفِ الثلاثة التي هي أَحَقُّ نسيءً بالزيادة، وجمع كَعْبٍ 25
 أَكْعَبٌ في القليلِ وكِعَابٌ وكُعُوبٌ في الكثيرِ وهذا على القياسِ، وجمع قَرَحٍ أَقْرَحٌ وفِرَاحٌ وفُرُوحٌ على القياسِ، ويجوز فيه أَقْرَاحٌ لقوَّةِ أَفْعَالٍ في أنبئةِ الجموعِ ان كان يَجْرِي في أَكْثَرِ الأنبئةِ 163:31 الثلاثية، وجمع نَسْرٍ أَنَسْرٌ ونُسُورٌ، وجمع كَبَشٍ أَكْبَشٌ وكِبَاشٌ، وجمع بَعْلٍ أَبْعُلٌ وبِئَالٌ، وجمع بَطْنٍ أَبْطَنٌ

وَبُطُونٌ ، وجمع فَحْلٍ أَفْحَالٌ وَفِحَالٌ وَفُحُولٌ ، وكلُّ هذا
 163:37 على القياس ، وجمع عَيْدٍ أَعْيِدٌ وَعَيْدَاتٌ على القياس ، ويجوز
 عَيْبِدٌ وَوَيْدَانٌ ، فَمَعِيْبِدٌ كَكَلْبٍ وَكَلْبِيٍّ على القياس 346 ويجوز
 عَيْبِدٌ * وَوَيْدَانٌ جاز لقوّة يَنْعَلَانِ وَفُحْلَانِ 347 في أنبئة
 5 الجموع ، وجمع صَبٍّ أَصْبٌ وَصِبَابٌ ، وجمع صَكٍّ أَصَكٌّ وَصِكَكٌ
 وَصُكُوكٌ ، وجمع بَيْتٍ أَبَيْتٌ وَبَيْتَاتٌ وَبَيْتَاتٌ ، وجمع ظَبْيٍ
 أَظْبٍ وَظَيْبَاتٍ ، وجمع رَكْوٍ أَرَكْوٍ وَرَيْلَاتٌ وَرَيْلِيٌّ ، وجمع يَدِيٍّ أَئْيِدٍ
 وَوَيْدِيٌّ ، وكلُّ هذا على القياس ، وجمع رَيْدٍ أَرَيْدٌ ، وهذا لقوّة
 أَفْعَالٍ في أنبئة 348 الجموع كما جاء فَرَحٌ وَأَفْرَاحٌ ، وقال الأَعْمَى :

10 [منقارب]

164:22 وَجِدْتَ إِذَا أَصْطَلَحُوا خَيْرَهُمْ * وَرَبَّنَاكَ أَشَقَبُ أَرْزَانِيهَا

وَمِثْلُهُ أَجْدَارٌ وَأَفْرَارٌ ، وقالوا أَجْدٌ على القياس ، وقالوا
 في رَأْيٍ أَرَأَيْكَ كَأَرْزَانِيٍّ ، وجمع بَيْبٍ بَيْبَاتٌ وفي فَعَعٍ فَيْعَمَةٌ
 لانه تخرج الى ما تكثر زهاده وهو هاء التانيث ، ويجوز الْفَيْعَالَةُ
 15 [141^ق] وَالْبَيْعُوكَةُ وَالْمُؤَمَّوَةُ لتحقيق تأنيت الجمع ، وقال الأَعْمَى //

[طويل]

165:1 إِذَا رَوَّحَ الرَّاعِي اللَّيْلَاحَ مُعَرِّبًا * وَأَمَسَتْ عَلَى آنَابِهَا عَمْرَائُهَا

فهذا نظيرُ الْأَرْزَانِيٍّ ، ويجوز حَمَسَةٌ كِلَابٍ على معنى حَمَسَةٍ
 350 مِنَ الْكِلَابِ كَمَا تَقُولُ هَذَا صَوْتُ كِلَابٍ أَيْ هَذَا مِنْ هَذَا الْجِنْسِ ، 351
 وَإِنْ كَانَ إِتْمَا سَمِعَتْ صَوْتَ كِلْبٍ وَاحِدٍ فَحَقُّ إِضَافَةِ الْعَدَدِ مِنْ
 20 الثَّلَاثَةِ إِلَى الْعَشْرَةِ أَنْ يَكُونَ إِلَى الْجَمْعِ الَّذِي عَلَى بِنَاءِ الْقَلِيلِ ،
 فَإِنْ فَتَرَ بِالْجِنْسِ فَعَلَّهُ أَنْ تَدْخُلَ فِيهِ مِنْ لَدُنْ عَلَى أَنَّ هَذَا
 الْعَدَدُ 352 مِنْ هَذَا الْجِنْسِ ، فلهذا قُدِّرَ حَمَسَةٌ كِلَابٍ تَقْدِيرَ
 165:19 الْجِنْسِ ، وقالوا هَذَا حَبٌّ رُقَانِيٍّ عَلَى مَعْنَى حَبٍّ مِنَ الرُّقْمَانِ 353
 فَأُضِيفَ إِلَى الْجِنْسِ * ، وقال السَّجَّازُ :

25 [رجز]

165:25 كَانْ خُصِيْمِهِ مِّنَ الشَّدَلِدِ * كَرَفُ عَجُوِيٍّ فِيهِ شِيْئًا خَنْظَلِيٌّ

ففسره بالجنس، والأصل فيه شِيْئَانِ مِّنْ خَنْظَلِيٍّ، وليس
حقُّ التشنية أن يضاف إلى المفسِّر كما يضاف العددُ من الثلاثة
إلى العشرة لأنَّ في التشنية بيانًا عن معنى الجنس في قوله
عُلاَمَانِ وَرَجُلَانِ وما أنبئه ذلك، فقوله شِيْئًا خَنْظَلِيٌّ
نادرٌ من وجهين، أحدهما الإضافة إلى المفسِّر، والآخر أنه
أُضِفَ إلى الجنس وحقُّه أن يكون مِمَّنْ مِّنْ بَيْتِنِ 354 حُرُوفِ
الإضافة وجوازُه على شِيْئِهِ للإضافة 355 في اختصاص الأول بالثاني 356
مِنَ جِهَةٍ أَنَّهُ مِنْهُ، وقال الشاعر: 357
[رجز]

10 166:16 قَدْ جَعَلَتْ مَنِّي عَلَى الظَّرَارِ * خَمْسَ بَنَانٍ قَائِسِيِ الأَطْفَارِ 358

فأُضِفَ إلى الجنس، وحقُّه أن يقول خَمْسًا مِّنَ البَنَانِ لِأَنَّ
البنانَ خَمْسٌ وَإِنَّمَا يَقْنِضِي العِدَّةَ الإضافة إلى جمع التكسير
الذي على بناء القليل، وجمعُ جَمَلٍ أَجْمَالٌ وَجِبَالٌ، فهذا على
القياس، ويجوز فيه جَمَالَةٌ لتعقيق تائيدِ جمعِ التكسير، وجمع
جَمَلٍ أَجْمَالٌ وَجِبَالٌ على القياس، وجمعُ أَسَدٍ آسَادٌ وَأُسُودٌ 15
على القياس، ويجوز فيه أُسُدٌ لخروج الجمع إلى البناء الخفيف
الذي هو على بناء فُعَلٍ، ويحتل أن يكون مقصورًا 361 مِّن
[1417] أُسُودٍ، // وجمعُ خَرَبٍ أَخْرَابٌ على القياس، ويجوز فيه خِرْبَانٌ
لِقُوَّةِ فِعْلَانِ فِي أُنْبِيَةِ الجُمُوعِ، وجمعُ بَرَقٍ أَبْرَاقٌ على القياس
ويَرْقَانٌ على الخروج إلى البناء القوي في الجُمُوعِ، وجمع 20
وَرَلٍ أَوْرَالٌ على القياس وَوَرَلَانٌ 362 على الخروج إلى البناء القوي
167:8 فِي أُنْبِيَةِ الجُمُوعِ، وجمعُ حَمَلٍ أَحْمَالٌ على القياس وَحُمَلَانٌ على
الخروج إلى البناء القوي من أُنْبِيَةِ الجُمُوعِ، وجمعُ سَلَقٍ أَسَلَقٌ
على القياس وَسُلَقَانٌ على النادر، وجمعُ قَتَبٍ أَقْتَابٌ، وجمع
رَسَنِ أَرْسَانٍ، وجمعُ فَلَاقٍ أَفْلَاقٌ، وجمعُ قَدَمٍ أَقْدَامٌ، كُلُّ 25

- 167:16 هذا على القياس، ولا يجوز فيه إلا أفعال للاستغناء بالبناء الذي قد غلب على أبنية الجموع حتى صار جارياً في أكثرها عن غيره، فاقطع منها لغوته ما لا يصلح معه غيره، ونظيره كَفَّ أَكْفٌ³⁶⁴ لا يجوز غيره لقوة أَكْفَلٍ في فَعَلٍ، فأما أَرَأَى³⁶⁵ فهو نظيرُ أقدامٍ على ما ذكرنا من العلة، وجمع تَغَيَّبٍ⁵ تَغَيَّبَانٌ وهو التَّغَيَّبُ، وجمع بَطْنٍ بَطْنَانٌ وجمع ظَهْرٍ ظَهْرَانٌ على الخروج إلى البناء القوي من أبنية الجموع إما له بحق التصرف في الأبنية، وجمع حَجَلٍ حِجْلَانٌ وَرَأَى رِئْلَانٌ³⁶⁶ وفي جَعَشٍ جِعْشَانٌ وَعَبِيءٍ عِبْدَانٌ فهذا³⁶⁸ على الخروج إلى البناء القوي من أبنية الجموع إما له بحق التصرف في أبنيتها، ويجوز في 10 جَمَلٍ جِمَالَةٌ وفي حَجَبٍ حِجَابَةٌ³⁶⁹ وفي ذَكَرٍ ذِكَارَةٌ لتعقيق النسب في جمع التكسير، ويجوز في أَسَدٍ أَسَدٌ وفي وَتَنٍ وَتَنٌ على الوجهين اللذين ذكرنا قبل من الخروج إلى بناء خفيف والقصر من فُعُولٍ، وكذلك تَصَفَّ وَتُصِفُ، ويجوز في جمع زَمَنٍ أَزْمَنٌ³⁷⁰ وفي جَمَلٍ أَجْمَلٌ للمناسبة التي بين فَعَلٍ وَقَعَلٍ في الغنة،³⁷¹ وقال ذو الرُّمَّة :

168:21 أَمَزَلَتَنِي مَيِّ تَلَامٌ عَلَيَّكَ * هَلِ الْأَزْمَنُ الْأَيْسَى مَقَمِينَ رَوَاجِعُ

- [142^r] // وجمع قَفَا أَقْفَاءٌ وَوَيْسٌ³⁷²، وجمع صَقَا أَصْقَاءٌ وَوَيْسٌ فهذا على القياس، وجمع مَقَا مُوَيْسٌ على القياس وأَعْيَى على الخروج إلى البناء المناسب وهو بناءُ قَمَلٍ، ولا يجوز فيه أَصْقَاءٌ لانه 20 جُمَلُ أَعْيَى في موضعه، وجمع لَبَّيْ أَلْبَابٍ وجمع مَدَدٍ أَمْدَادٌ وجمع فَنَنٍ أَفْنَانٌ على القياس، ولا يجوز غيره إما ذكرنا في الأقدام وأخواتها، وَالنَّبَاتُ فِي بَابِ قَمَلٍ عَلَى الْأَفْعَالِ أَكْثَرُ مِنَ النَّبَاتِ فِي بَابِ قَمَلٍ عَلَى الْأَفْعَالِ لِقُوَّةِ أَفْعَالٍ بانه جاز في أكثر الأبنية، وإثنا أَفْعَلٌ لِقَمَلٍ خَاصَّةً، ويجوز 25 في الْحِجَابَةِ الْحِجَابُ عَلَى الْقِيَاسِ فِي حِجَالٍ وَجِمَالٍ، وقال الشاعر:

- 171:1 ولمْ حُمِلَ تَوَسُّعٌ وَرَبَّعٌ وَأَرْبَاعٌ عَلَى بَابِ فَعَلٍ ؟ وهل ذلك لانه
 أَقْوَى أَتَمِّقِ الْمُنْحَرَكَاتِ فَعْمَلٌ عَلَيْهِ بِالتَّيْسَةِ رَبَّعٌ وَأَرْبَاعٌ وَتَسِيرٌ
 وَتُسْرٌ؟ وما جمعُ فَعْمَلٍ؟ ولمْ وَجَبَ فِيهِ أَفْعَالٌ وَفُعُولٌ فِي
 الْكَثِيرِ؟ وما جمعُ جَعِلَ وَعَدِلَ؟ ولمْ جاز فِيهِ أَفْعَالٌ وَفُعُولٌ
 وَأَعْدَالٌ وَعُدُولٌ وَفِي جِذْعِ أَجْدَاعٍ وَجُدُوعٍ [وَفِي عِزِّي] أَعْرَاقِي 5
 وَعُرُوقِي وَفِي عِذِّي أَعْدَاقِي وَعُدُوقِي؟ ولمْ كَثُرَ فِيهِ الْفُعُولُ؟
 وما جمعُ يَسَّرَ وَيَزَيَّبُ؟ ولمْ جاز فِيهِ آسَارٌ وَيَقَارٌ وَيَزَيَّبٌ وَيَزَابٌ؟
 وما جمعُ يَحْسِي وَيَسِيرٌ وَطَمِيرٌ ولمْ [لَمْ] يَبَادُرْ فِيهِ أَفْعَالٌ؟ وما
 جمعُ قَرِيءٍ؟ ولمْ جاز فِيهِ قِرَدَةٌ وَفِي جِشَلٍ جِشَلَةٌ وَأَحْسَالٌ؟
- 171:31 ولمْ لا يجوز فِي قِرْيٍ أَفْعَالٌ؟ وما نظيره مِنْ سُجُوعٍ وَقُرُوبٍ؟ 10
 ولمْ جاز فِي زَيْبٍ أَزُوبٌ [إِنِّي] قَطِيعٌ أَقْطَعُ وَفِي جِزْوٍ أَجْرِي
 وَجِرَاءٌ وَفِي رَجَلٍ أَرْجُلٌ؟ ولمْ لا تجوز مجاوزةُ الْأَرْجُلِ كَالْكَلْفِ
 فِي بَابِ فَعَلٍ؟ وما جمعُ يَحْسِي؟ ولمْ جاز فِيهِ أَتَعَاءٌ وَيَعَاءٌ
 وَجِحِيٌّ وَفِي لَيْسَ لُصُوفٌ؟ ولمْ جاز فِي الذَّيْبِ دُوبَانٌ؟ وما
 نظيره مِنْ تَغَيَّبٍ وَتَغَبَانٌ؟ ولمْ جاز قَدَرٌ وَقُدُورٌ وَأَقْدَرٌ؟ 15
 ولمْ جاز قَدَحٌ وَأَفْدَاحٌ [وَ] أَفْدَاحٌ وَقِدَاحٌ؟ وما نظيره مِنْ بَابِ
 فَعْلٍ؟ ولمْ جاز رَثُّ وَرَثَانٌ وَرِثُوٌّ وَرِثَوَانٌ 395 وَقِثُوٌّ
 وَقِثَوَانٌ وَجوزُ صُنُوكَانَ وَقُنُوكَانَ كَقَوْلِهِمْ دُوبَانٌ وَالرِّثْدُ
 قَرَجُ الْقَبْرَةِ؟ ولمْ جاز يَفْعُدُ وَتُعْدَانُ وَالْيَفْعُدُ وَلَدُ الْخِرَابَاءِ؟
- [143^F] ولمْ جاز صِرْمٌ // وَصِرْمَانٌ كَقَوْلِهِمْ دُوبَانٌ؟ ولمْ جاز صُرْمٌ 20
 وَصَرِيشٌ؟ وما نظيره مِنْ بَابِ فَعْلٍ؟ وما جمعُ زَقِي؟ ولمْ جاز
 فِيهِ أَرْقَاقِي وَزَقَاقِي [وَزَقَانٌ] كَقَوْلِهِمْ دُوبَانٌ؟ وما جمعُ فَعْلٍ؟
 ولمْ وَجَبَ فِيهِ أَفْعَالٌ فِي الْقَلِيلِ وَيَفْعَالٌ وَفُعُولٌ فِي الْكَثِيرِ؟
 172:35 وما جمعُ جُنْدٍ؟ ولمْ جاز فِيهِ أَجَنَاتٌ وَجُنُودٌ وَفِي بَيْرٍ أَبْرَاقٌ
- 25 وَبُرُودٌ وَفِي بَرْجٍ أَبْرَاجٌ وَبُرُوجٌ وَفِي جُرْحٍ جُرُوحٌ؟ ولمْ
 لا يجوز فِيهِ أَجْرَاحٌ كَأَسْنَاعِ أَفْرَاقِي فِي جمعِ قَرِيءٍ؟ وما جمعُ
 جُمْدٍ؟ ولمْ جاز فِيهِ أَجْمَارٌ وَجِمَارٌ؟ وما جمعُ قُرْطٍ؟ ولمْ
 جاز فِيهِ أَقْرَاطٌ وَقِرَاطٌ؟ ولمْ كَثُرَ فِيهِ فُؤُولٌ وَفِي مَضَاعِفِي 397

173:11 نَسَّأَلُ؟ وما جمع خُنَيْ؟ ولم جاز فيه أَمَّصَاشٌ وَخِمَاصُاشٌ وفي عُيَيْ
 أَعَنَاشٌ وَعِيَنَاشٌ وفي قُيَيْ أَعَفَاشٌ وَيَقَافٌ وفي خُيَيْ أَخَقَافٌ
 وَخِغَافٌ؟ وما جمع جُمَيْرٍ؟ ولم جاز فيه أَجَمَارُ؟ وما الشاهد في
 قول الشاعر:

[واضراً]

5 كِرَامٌ حِسَمٌ تَنَكَّهْتُ الْأَمَاسِ * إلى أَجَمَارِهِمْ مِنَ الصَّقِيعِ

173:22 وما جمع حُبَيْ؟ ولم جاز فيه أَحَبَابٌ وَحِبَبَةٌ وفي قُلَيْبٍ أَقْلَابٌ

وَقِلْبَةٌ وفي خُرَيْجٍ خَيْرَجَةٌ ولم يجز أَخْرَاجٌ ولا في جُرَيْجٍ
 أَجْرَاجٌ؟ وما جمع صُلَيْبٍ؟ ولم جاز فيه أَصْلَابٌ وَصَلْبَةٌ وفي كُرَيْزٍ
 أَكْرَازٌ وَكَيْرَزَةٌ؟ ولم جاز رُكُنٌ وَأَرْكَانٌ وَجُرُزٌ وَأَجْرَازٌ وَسُقْرٌ 399

10 وَأَنْشَقَارٌ وَمُنَى وَأَمَدَاً ولم يجز غيرُهُ؟ ولم جاء ذلك للواحد
 والجميع؟ وما الشاهد في قول الله جلَّ وعزَّ في الْفُلْكِ الْمَتَّحُونَ 399
 وقوله الْفُلْكِ الَّتِي تَجْرِي فِي الْبَحْرِ؟ ولم جاز رَهْنٌ وَرُهْنٌ
 وَرُكْنٌ وَأَرْكُنٌ؟ وما الشاهد في قول رُؤَبَةَ:

[رجز]

وَرَهْمٌ رُكْمَتِكَ نِيدَاؤُ الْأَرْكُنِ *

15 174:9 ولم جاز قَيْحٌ وَأَفْدَحٌ وَقِدَاحٌ؟ ولم جاز خُنَيْ وَخِيَنَانٌ؟ ولم
 جاز رَيْثٌ وَرَيْثَانٌ؟

الجواب

392 وجمع فَعِيلٍ على أَفْعَالٍ في القياس المطرد لانه قليلٌ في
 نَفْسِهِ لِثِقَلِ العَرَكَةِ الَّتِي هِيَ فِيهِ فَقَدَّ فِي أَهْنِيَةِ جَمُوعِيهِ، وَهُوَ

20 [143] أَقْلٌ مِنْ قَعَلٍ كَمَا أَنَّ قَعَلًا أَقْلٌ مِنْ قَعَلٍ، // وجمع
 كَتَيْفٍ أَكْتَفَاشٌ وَكَلَاكٌ كَيْدٌ وَأَكْبَادٌ وَقَيْدٌ وَأَفْعَانٌ وَتَمِيرٌ

174:25 وَأَمَّارٌ، وَتَرْتِيبُ هَذِهِ الْإِهْنِيَةِ مِنَ الْفِيلَةِ وَالكَثْرَةِ بِسَبَبِ 393

394

- [144^ق] وجمع فِعْلِيٍّ // أفعالٌ لا يقاس إلا عليه نحو فِئَعٍ وَأَفْئَاعٍ
 وَيَعَى وَأَمْعَاءٌ وَيَنْبٍ وَأَعْنَابٍ وَيَلَعٌ وَأَمْلَاعٌ وَإِرْمٌ وَأَرَامٌ ،
 وقد خَرَجَ على طريق النادر المُلْعُوعُ⁴¹² وَالشُّوْرُ وَالْأَرْوَمُ⁴¹³ وفي
 قول بعض العرب الْأَمْلُعُ كقولك رَمَنْ وَأَزْمَنْ شَيْئَةً به
 لأنه أَقْوَى أبنية الجموع المنحركة فحمل عليه بالنسبة لغَوْنَهُ⁵
 وجمع قَعْلِيٍّ أفعالٌ فيما يَطَّرِدُ فيه القياسُ، فنقول على
 ذلك عَجْرٌ وَأَعْجَارٌ وَعَضْفٌ وَأَعْصَافٌ، وَأَمَّا رَجُلٌ وَسَبْعٌ
 فنقول فيه رِجَالٌ وَسِبَاحٌ على طريق النادر، ولا يجوز فيه
 أَرْجَالٌ للاستغناء عنه بتلثَةِ رَجُلَةٍ⁴¹⁴، وجمع فُعْلِيٍّ أفعالٌ
 نَقُولُ عُنُقٌ وَأَعْنَاقٌ وَطُنْبٌ وَأَطْنَابٌ وَأُنْ وَأَزَانٌ، وجمع
 10 فُعْلِيٍّ فِعْلَانٌ في القليل والكثير لأنه على تقدير المقصور
 من فُعَالِيٍّ، ثُمَّ نَقُولُ في جمع صُرَيْيٍّ صِرْدَانٌ وفي نُفَيْرٍ
 نَيْفِرَانٌ وفي جَمَلِيٍّ جَمَلَانٌ وفي حَزْرِيٍّ حِزْدَانٌ، فَأَمَّا رُبْعٌ
 وَأَرْبَاعٌ وَرُكْبٌ وَأَرْكَابٌ فَخَرَجَ على طريق النادر وحمل على
 15 باب قَعْلِيٍّ لأنه أَقْوَى أبنية المنحركات، وجمع فِعْلِيٍّ أفعالٌ
 لا يغير نحو إِبِلٍ وَأَبَالٍ، وقال الراجز:
 [رجز]

فيها عَمَائِلُ أُسُوِّ⁴¹⁷ وَنُزْمٌ *

178:11

- فَحَمَلَهُ على باب قَعْلِيٍّ لِقَوِيٍّ كقولك أَسَدٌ وَأَسَدٌ، وجمع
 فِعْلِيٍّ أفعالٌ في القليل وفعالٌ وفُعُولٌ في الكثير، وجمع
 20 جَمَلِيٍّ أَحْمَالٌ وَحُمُولٌ وكذلك عِدْلٌ وَأَعْدَالٌ وَعُدُولٌ وَجِدْعٌ
 وَأَجْدَاعٌ وَجُدُوعٌ وَيَرْقٌ وَأَعْرَاقٌ وَعُرُوقٌ وَيَدْقٌ وَأَعْدَاقٌ
 وَعُدُوقٌ، وَالْفُعُولُ⁴²⁰ فيه أَكْثَرُ من فِعَالِيٍّ لأنه أَهْوَنُ في معنى
 الجمع بضم أوليه على خلاف صيغة واحدة إذ هُوَ مَكْسُورٌ⁴²¹
 الأَوَّلُ، وجمع يَنْقِرٍ وَيَنْقِرٌ وَأَبَارٌ وَيَبَارٌ وَيَنْقِبٌ وَيَنْقَابٌ، وجمع
 25 خَيْسٍ وَيَنْقِرٍ وَيَطِيرُ أَعْمَاشٌ وَأَشْبَارٌ وَأَطْمَارٌ، ولم يجاوز⁴²³
 فيه أفعالٌ للاستغناء به، وجمع قِرْيٍ قُرُورٌ على القياس

- [144^v] وِقِرْرَةٌ عَلَى الْخُرُوجِ إِلَى زِيَادَةِ حَرْفٍ يَكْثُرُ فِي الزِّيَادَةِ //
 وَلَا يَجُوزُ فِيهِ أَقْرَبٌ لِلاِسْتِفْنَاءِ عَنْهُ بِقُرُوبٍ، وَجَمْعُ حَيْلٍ
 179:7 أَحْسَالٌ عَلَى الْقِيَاسِ وَحَيْسَلَةٌ كَقِرْرَةٍ⁴²⁵ وَجَمْعُ شَيْعٍ شُيُوعٌ
 عَلَى الْقِيَاسِ وَلَا يَجُوزُ غَيْرُهُ لِلاِسْتِفْنَاءِ بِهِ، وَجَمْعُ نَيْبٍ
 5 أَدْوَابٌ وَجَمْعُ قَيْطٍ أَقْطَعٌ عَلَى الْخُرُوجِ إِلَى بَابِ فَعَلٍ لِمَوَاطَاةِ
 فِعْلٍ لِقَعْلٍ، وَكَذَلِكَ جِرْوٌ وَأَجْرٌ وَجِرَاةٌ عَلَى الْقِيَاسِ وَرَجُلٌ
 وَأَرْجُلٌ لِمَوَاطَاةِ فِعْلٍ لِقَعْلٍ، وَلَا يَجُوزُ غَيْرُهُ لِلاِسْتِفْنَاءِ
 بِهِ كَالِاسْتِفْنَاءِ بِالْأَكْفِ فِي بَابِ قَعْلٍ، وَجَمْعُ نَيْبٍ أَنْبَاءٌ
 وَنَيْسَاءٌ وَنَيْحٌ عَلَى الْقِيَاسِ، وَجَمْعُ لَيْبٍ لُيُوسٌ، وَيَجُوزُ فِي
 10 نَيْبٍ نُوْبَانٌ كَمَا جَازَ فِي تَنْبٍ تَنْبَانٌ لِمَوَاطَاةِ فِعْلٍ
 179:29 لِقَعْلٍ، وَجَمْعُ قَيْدٍ قُدُورٌ عَلَى الْقِيَاسِ وَأَقْدَرٌ عَلَى نَيْبِهِ
 قَعْلٍ، وَجَمْعُ قَيْحٍ أَقْدَاحٌ وَقَيْدَاحٌ وَقُدُوحٌ، وَيَجُوزُ فِيهِ أَقْدَحٌ
 وَنظيره من باب فَعْلٍ قَرَحٌ⁴³¹ وَأَقْرَاحٌ وَفُرُوحٌ وَفِرَاحٌ وَأَفْرَاحٌ،
 وَجَمْعُ رَيْبٍ رَيْدَانٌ عَلَى الْخُرُوجِ لِقَوَّةِ هَذَا الْبِنَاءِ فِي أُنْبِيَةِ
 15 الْجَمْعِ، وَجَمْعُ صَيْوٍ وَيَنْوٍ صَيَوَانٌ وَيَنْوَانٌ، وَيَجُوزُ بِالْفَمِّ
 صُنَوَانٌ وَقُنَوَانٌ لِمَوَاطَاةِ فِعْلَانٍ لِفِعْلَانٍ كَقَوْلِهِمْ نُوْبَانٌ،
 وَجَمْعُ شَيْغٍ شُغْدَانٌ وَجَمْعُ صِيْمٍ صُؤْمَانٌ كَقَوْلِهِمْ نُوْبَانٌ،
 180:10 وَجَمْعُ صِيْرٍ صَرِيْشٌ وَنظيره من باب فَعْلٍ كَلِيْبٌ وَعَيْبِيَّةٌ،
 وَجَمْعُ زَيٍّْ أَرْقَاتِيٌّ وَرَقَاتِيٌّ عَلَى الْقِيَاسِ وَرَقَاتَانٌ عَلَى الْخُرُوجِ
 إِلَى الْبِنَاءِ الْفَوِيٍّ فِي أُنْبِيَةِ الْجَمْعِ كَقَوْلِهِمْ نُوْبَانٌ، وَجَمْعُ فَعْلٍ
 20 أَفْعَالٌ فِي الْقَلِيلِ وَفُعُولٌ وَفِعَالٌ فِي الْكَثِيرِ، وَجَمْعُ جُنْدٍ
 أَجْنَادٌ وَجُنُودٌ وَكَذَلِكَ بَرُوْثٌ وَأَبْرَاثٌ وَبُرُوْثٌ وَبُرُجٌ وَأَبْرَاجٌ⁴³⁵
 وَبُرُوجٌ، كُلُّ هَذَا عَلَى هَذَا الْقِيَاسِ، وَجَمْعُ جُرُوحٍ جُرُوحٌ وَلَا يَجُوزُ
 أَجْرَاحٌ لِلاِسْتِفْنَاءِ بِبِنَاءِ الْكَثِيرِ عَنِ بِنَاءِ الْقَلِيلِ كَمَا
 25 اسْتَفْنَيْتَ بِقُرُوبٍ عَنِ أَقْرَابٍ، وَجَمْعُ جَمْدٍ أَجْمَادٌ وَجَمَادٌ
 وَكَذَلِكَ قُرُطٌ وَأَقْرَاطٌ وَقِرَاطٌ، وَكَثُرَ فِيهِ فُعُولٌ لِتَعَدُّلِ بَيْنِهِ
 وَبَيْنِ الْمُضَاعَفِ فِي بِنَاءِ الْكَثِيرِ إِذَا الْمُضَاعَفُ يَجِيءُ عَلَى
 [145^r] فَيَمَالٍ لِأَنَّهُ أَخْفُ، وَجَمْعُ // حَيْبٍ أَحْمَاشٌ وَخِيْصَاشٌ وَكَذَلِكَ عُشٌّ

وَأَعْتَاشٌ وَعَيْتَاشٌ وَقُتٌّ وَأَقْتَاشٌ وَيَقَاتٌ وَخُفٌّ وَأَخْفَاشٌ
وَيَخْفَاشٌ، وجمع جُفْرٍ أَجْفَارٌ على القياس وِجْرَةٌ على الخروج
الى قوّة الزائد، وقال الشاعر⁴³⁹:
[وافر]

181:8 كِرَامٌ حِمِينٌ تَنْكَفِتُ الْأَفَاعِي * الى أَجْمَارِهِنَّ مِنَ الْقَيْعِ⁴⁴⁰

وجمع حُمٍ أَحْمَابٌ وَحِبَبَةٌ، وكذلك قُلُبٌ وَأَقْلَابٌ وَقَلْبَةٌ، وجمع 5
حُرُوجٍ خَيْرَجَةٌ ولا يجوز أَخْرَاجٌ للاستغناء عنه بِحِرَجَةٍ،
وجمع ضَلَبٍ أَضْلَابٌ وَصَلَبَةٌ، وكذلك كُرُوزٌ وَأَكْرَازٌ وَكِرْرَةٌ، وجمع
رُكْنٍ أَرْكَانٌ، وكذلك جُرْزٌ وَأَجْرَازٌ وَنُسْفَرٌ وَأَنْسَفَارٌ وَمُدَى وَأَسْدَاءٌ،⁴⁴³
وجمع فُلِكٍ فُلُكٌ على الخروج لِشِبْهِهِ⁴⁴⁴ الى فَعَلٍ، وَفُعْلٌ
10 كَقَوْلِكَ أَكْتُ وَأُكْتُ، فَلَمَّا خَرَجَ فَعَلٌ الى فُعْلٍ وَكَانَ
فُعْلٌ مِثْلًا لَهُ لِأَنَّهُ أَخَذَ الْأُنْبِيَةَ الْأَرْبَعَةَ الْمَشْتَرِكَةَ فِي
الْخَفَةِ اقْتَضَى أَنْ يَخْرُجَ الى الْجَمْعِ الَّذِي تَخْرُجُ اليهِ الْمَوْضِعُ
لَهُ وَهُوَ فُعْلٌ، فَأَدَّى الْقِيَاسُ مِنْ هَذَا الْوَجْعِ الى أَنْ يُجْمَعَ
182:2 على فُعْلٍ، وَجَاءَ الْقُرْآنُ بِذَلِكَ فِي قَوْلِهِ عَزَّ وَجَلَّ فِي الْفُلُكِ⁴⁴⁸
الْمَتَحُونِ⁴⁴⁹ فَهَذَا فِي الْوَجْعِ الْوَاحِدِ لِأَنَّهُ مَذْكَرٌ، فَأَمَّا الْفُلُكِ⁴⁵⁰ 15
الَّتِي تَجْرِي فِي الْبَحْرِ بِأَمْرِهِ فَجَمَعَ لِأَنَّهُ مَوْثِقٌ، وَجَمَعَ
رَهْقِي رُهْقٌ على الخروجِ عَنِ الْأُنْبِيَةِ فِي الْوَاحِدِ الى جَمْعٍ
خَفِيفٍ، فَأَمَّا رُكْنٌ وَأَرْكُنٌ فَعَلَى التَّشْبِيهِ بِفَعْلٍ لِأَنَّهُ
مِثْلٌ لَهُ فِي الْأُنْبِيَةِ الْأَرْبَعَةَ الْخَفِيفَةَ، وَقَالَ رُوَيْبَةُ: [جَنْبِ]⁴⁵²
⁴⁵³

20 وَرَحْمٌ رُكْنَيْكَ نِيدَاؤُ الْاِرْكَانِ *

182:22 وجمع حُتٍّ حِثَانٌ وَحِثَانٌ على الخروجِ الى بِنَاءٍ بَيْنَ مَنَوَاخِيئِهِنَّ،⁴⁵⁴
فَأَمَّا جَمْعُ رَيْدٍ فَرَيْدَانٌ لِلخُرُوجِ الى الْبِنَاءِ الْقَوِيِّ فِي أَنْبِيَةِ
الْجَمْعِ.⁴⁵⁶

182:28 يَنْلُوهُ فِي الْجِزْدِ الثَّامِنِ وَالْأَرْبَعِينَ ، سَأَلْتُ هَذَا الْبَابَ أَيُّهَا
 وَمَا جَمَعَ قَعْلَيْ فِي الْقَلِيلِ وَالكَثِيرِ وَلَمْ جَرَى عَلَى قَعَلَاتٍ
 وَفِعَالٍ

وَجِئْنَا لِلَّهِ وَيُعَمُّ السُّوكِلُ وَصَلَوَاتُهُ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ
 5 [145⁷] وَآلِهِ وَسَلَّمَ //

الجزء الثامن والأربعون من شرح كتاب سيبويه إملاء
 أبي الحسن علي بن عيسى النحوي أهداه الله

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

183:11 سَأَلْتُ هَذَا الْبَابَ أَيُّهَا ⁴⁵⁷

10 وَمَا جَمَعَ قَعْلَيْ فِي الْقَلِيلِ وَالكَثِيرِ؟ وَلَمْ جَرَى عَلَى قَعَلَاتٍ
 وَفِعَالٍ؟ وَمَا جَمَعَ قَعَعَيْ وَصَحَقَيْ وَجَفَنَيْ وَشَفَرَيْ وَجَمْرَيْ؟
 وَلَمْ جَرَى عَلَى قَصَمَاتٍ وَقِصَاعٍ وَصَكَمَاتٍ وَصِخَائٍ وَجَفَنَاتٍ
 وَجِقَائٍ وَشَقَرَاتٍ وَنِيقَائٍ وَجَمَرَاتٍ وَجِمَارٍ؟ وَمَا جَمَعَ بَدَرَيْ
 وَمَأْنَيْ؟ وَلَمْ جَازِيهِ بُدُورٌ وَمُؤُونٌَ عَلَى قَلْتِهِ؟ وَهَلْ ذَلِكَ
 لِأَنَّ فِعَالًَ وَقُؤُولَ أُخْتَانِ فَلَمْ يُخَلَّوْهَا مَثًا يُوَاطِئُهَا؟
 15 وَمَا الشَّاهِدُ فِي قَوْلِ حَسَّانَ :
 [طويل]

184:5 لَنَا الْجَفَنَاتُ الْفُرَّ يَلْمَعْنَ بِالضُّعَا * وَأَسَافُنَا يَغْفُرْنَ مِنْ تَجْدِيدِ دَعَا

وَمَا الْخَلْفُ فِي الْجَمْعِ بِالْأَلْفِ وَالنَّاءِ؟ وَمَا جَمَعَ رَكُؤَيْ وَقَسُؤَيْ
 وَقَلُؤَيْ؟ وَلَمْ جَرَى عَلَى رَكُؤَاتٍ وَرِكَائٍ وَقَسُؤَاتٍ وَقِشَائٍ
 وَقَلُؤَاتٍ وَغِلَائٍ؟ وَمَا جَمَعَ كَهْمَيْ وَجَدَيْ؟ وَلَمْ جَرَى عَلَى
 20 كَهْمَاتٍ وَظَبَائٍ وَجَدَيَاتٍ وَلَمْ يَكْتَبُوهَ عَلَى جَدَائٍ؟ وَمَا جَمَعَ

184:17 سَلَّيَ وَرَبَّيَ؟ ولم جَرَى على سَلَّاتٍ وَسِلَالٍ وَرَبَاتٍ وَرَبَابٍ؟
 وما جمع قَعَلَيَّ على القليل والكثير؟ ولم جرى على قَعَلَاتٍ
 وَفِعَالٍ؟ وما جمع رَحَبَيَّ وَرَقَبَيَّ؟ ولم جرى على رَحَبَاتٍ
 وَرَحَابٍ وَرَقَبَاتٍ وَرِقَابٍ؟ وما جمع فُئَلَيَّ؟ ولم جازى الألف
 والنساء ثلثة أوجه: فُئَلَاتٌ وَفُئَلَاتٌ وَفُئَلَاتٌ؟ وما جمع 5
 رُكَبَيَّ؟ ولم جرى رُكَبَاتٌ وَرُكَبَاتٌ وَرُكَبَاتٌ وكذلك عُرَفَيَّ
 وَجُفَرَيَّ وفي الكثير فَعَلٌ نقول رُكَبَتُهُ وَرُكَبٌ وَعُرَفَتُهُ
 [146] وَغُرَفَيَّ // وما جمع نُفَرَيَّ وَبُرَمَيَّ وَجُفَرَيَّ؟ ولم جاز فيه نِقَارٌ
 وَسِرَامٌ وَجِقَارٌ وَبُرُقَةٌ وَسِرَاقٌ؟ وما الناهد في قول الشاعر:

10 [طويل]

185:4 وَلَمَّا رَأَوْنَا بَارِيًّا رُكَبَانُنَا * عَلَى سُوِّطَيْنِ لَا تَخْلُطُ الْجِدَّةُ بِالْهَزْلِ

وما جمع خُطَوَيَّ؟ ولم جرى فيه خُطَوَاتٌ وَخُطَوَاتٌ وَخُطَوَاتٌ
 وفي التكسير خُطَاً وكذلك عُرَوَيَّ وَغُرَاً؟ وما جمع كُئَلَيَّ؟ ولم
 جرى كُئَلَى وَكُئَلَى وَكُئَلَى وَكُئَلَى وَكُئَلَى وَلَمْ تَجْزِ الْأَلْفُ
 والنساء إلا على مذهب مَنْ أَسْكَنَ فيقول كُئَلِيَّتٌ وَكُئَلِيَّتٌ؟ 15
 ولم جاز ثَلْتُ غُرَيَّ وَرُكَبَيَّ في جمع الكثير؟ وما نظيره من
 قولهم ثَلْتُ قِرَرَيَّ وَحَيْبَيَّ وَتَلْتُ جُرُوحَ؟ ولم وَجِبَ أَنْ
 الألف والنساء في قَعَلَيَّ أَسْتُ نَمَكْنَا يِنهَا فِي فُئَلَيَّ؟ وما
 جمع سُفَرَيَّ وَجُدَيَّ؟ ولم جرى على سُفَرَاتٍ وَسُفَرَيَّ؟ ولم لا
 20 يجوز تحريك العين في هذا؟ ولم كَثُرَ الْفِعَالُ فِي الْمَضَاعِفِ
 نحو جَلَّالٍ وَقِيَّابٍ وَجِيَّابٍ؟ وهل ذلك للفصل بين المضاعف؟
 وما جمع فِعَلَيَّ؟ ولم جرى على فِعِلَاتٍ وَفِعِلَاتٍ وَفِعِلَاتٍ
 وفي الكثير فِعَلٌ؟ وما جمع قِرَبَيَّ وَسِبْرَيَّ وَكِسْرَيَّ؟ ولم
 جرى على قِرَبَاتٍ وَقِرَبٍ وَسِبْرَاتٍ وَسِبْرٍ وَكِسْرَاتٍ وَكِسْرٍ؟
 25 ولم قَلَّتِ الْأَلْفُ والنساء في هذا الباب عن منزلة الْفُعْلَيَّ؟ وهل
 ذلك لأنَّ مَا يَلْتَقِي فِي أَوَّلِهِ هَمَتَانِ أَكْثَرُ مِمَّا يَلْتَقِي فِي
 أَوَّلِهِ كَسْرَتَانِ؟ وما جمع لِحْيَيَّ وَفِرْيَيَّ وَرِسْوَيَّ؟ ولم

- 186:22 جرى على لِيحَىٰ وَفِرَىٰ وَرِثَا؟ ولم لا يجوز فيه فِعَلَاتٌ
 ويجوز فيه فِعَلَاتٌ؟ وما جمع قِتْدَةٍ وَرَبْتَةٍ وَعَيْتَةٍ؟ ولم جرى
 على قِتْدَاتٍ وَقِدْرٍ وَرَبَاتٍ وَرَبَاتٍ وَعِدَاتٍ وَعِدْرٍ؟ وما جمع
 نِعْمَتِي وَنِعْمَتِي؟ ولم جاز فيه أَنْتُمْ وَأَنْتُ عَلَىٰ قَلْبِهِ وَشَذُوذِهِ؟
 5 ولم حمله أبو العباس على جمع المصدر في نُعْمٍ وَأَنْعُمٍ
 وَتَبِيٍّ وَأَنْبِيٍّ؟ وما جمع رِثْوَةٍ؟ ولم جاز فيه رِثْوَاتٌ وَلَمْ يَجْزِ
 [146⁷] فيه فِعَلَاتٌ؟ وما جمع القَوْلِيَّةُ؟ // ولم جرى على قَعِيلَاتٍ
 وَفِعْلِيٍّ؟ وما جمع نَعَيْتَةٍ وَنَعِيدَةٍ؟ ولم جرى على نَعِيمَاتٍ
 وَيَقِيمٍ وَنَعِيدَاتٍ وَيَعِيدٍ؟ وما جمع الفُعْلِيَّةُ؟ ولم جرى
 10 على فُعْلَاتٍ وَفُعْلٍ؟ وما جمع نُحْمَةٍ؟ ولم جرى نُحْمَاتٌ
 وَنُحْمٌ وَنُحْمَةٌ وَنُحْمَاتٌ وَنُحْمٌ؟ وما الفرق بين نُحْمَةٍ
 وَنُحْمٍ وبين رُطْبِيَّةٍ وَرُطْبٍ حتى كان أحدهما نكسراً والآخر
 ليس كذلك؟ وما في نذكير رُطْبٍ من الدليل؟

الجواب 187:18

- 15 جمع قَعْلِيٍّ فِي القليل قَعْلَاتٌ وَفِي الكثير فِعَالٌ، وجمع ⁴⁶²
 قَصْمَةٍ قَصْمَاتٌ وَقِصَاعٌ ⁴⁶³ ونقول ⁴⁶⁴ صَقَّةٌ ⁴⁶⁵ وَصَقَاتٌ وَصِقَاتٌ ⁴⁶⁶
 وَجِفْنَةٌ وَجِفْنَاتٌ وَجِفَانٌ وَشَفْرَةٌ وَشَفْرَاتٌ وَشِقَارٌ
 وَجِجْرَةٌ وَجِجْرَاتٌ وَجِجَارٌ، وَجَرَى الكثيرُ عَلَى فِعَالٍ فِي
 قَعْلِيٍّ لِأَنَّ قَعْلَةً نَكْرٌ فِي نَفْسِهَا فَاقْتَصَتْ بِنَاءَ جَمْعٍ
 20 يَكْثُرُ فِي نَفْسِهِ، وَجَرَى فِي القليلِ عَلَى قَعْلَاتٍ لِأَنَّهُ لَمَّا
 كَانَ يُحْتَمَلُ الكثيرُ والقليلُ ثُمَّ صَارَ إِلَى مَوْضِعٍ يَحْتَاجُ فِيهِ
 إِلَى الفِرقِ بَيْنَ الكثيرِ والقليلِ حُمِلَ عَلَى القليلِ إِذْ فِعَالٌ
 188:6 للكثيرِ ⁴⁶⁷ وَجَمْعُ بَهْرَةٍ بُدُورٌ وَجَمْعُ سَانِيَّةٍ سُوُونٌ وَإِنَّمَا جاز
 عَلَى شَذُوذِهِ لِأَنَّ فِعُولًا ⁴⁶⁸ وَفِعَالًا ⁴⁶⁹ أَخْوَانٌ يَشْتَرِكَانِ كَثِيرًا
 25 فِي قَعْلٍ وَقَعْلٍ وَلَمْ يُخْلَوهُمَا ⁴⁷⁰ مِمَّا يُؤَيِّضُهُ إِلا أَنَّهُ عَلَى
 طَرِيقِ النَادِرِ فِيهِ، وَقَالَ حَسَنٌ :

[طويل]

188:17 لنا الْجَفَنَاتُ الْغُرُّ يَلْمَعْنَ بِالضَّمِّ⁴⁷¹ وَأَسَافُنَا يَهْطُرْنَ مِنْ تَجْدِيدِ نَمَا

472

فجاءت بِسَاجِدَاتٍ في الكثير، وجاز ذلك إما صحبه من الدليل
في أن البيت على معنى الافتخار والافتخار يقنضى الكثير،
فجاءت به على أحد المحتملين بالدليل، وأبو العباس يذهب
الى أن الألف والناء في أصل موضوعة على احتمال الكثير⁴⁷³
والقليل، ومن النحويين من يذهب الى انه للقليل ويجوز
[474] في الكثير على حد قولهم ثَلَاثَةٌ شُوعٍ وَالْأَقْوَى // في

هذا مذهب أبي العباس لانهما نظير الواو والنون في جمع
المذكر، وجمع رَكْوَةٍ رَكَوَاتٌ⁴⁷⁴ وَرَكَاتٌ⁴⁷⁵ ونقول قَسْوَةٌ وَقَسَوَاتٌ⁴⁷⁶
189:12 وَقِينَاءٌ وَقَلْوَةٌ وَقَلَوَاتٌ⁴⁷⁷، وجمع ظَبْيَةٍ ظَبْيَاتٌ وَظَبَائِدٌ،⁴⁷⁸

وجمع جَدِيَّةِ الرَّحْلِ جَدِيَّاتٌ ولم يقولوا جَدَائِدٌ فيه للفرق
بين جمع جَدِيٍّ وَجَدِيَّةٍ⁴⁷⁹، وجمع سَلَى سَلَاتٌ وَسَلَالٌ، وكذلك
رَبَّةٌ وَرَبَّاتٌ⁴⁸⁰ وَرَبَابٌ⁴⁸¹، وجمع قَعْلَةٍ في القليل قَعَلَاتٌ وفي
الكثير فِعَالٌ لانه نظير قَعْلَةٍ في انه أَخْفُ الأبنية المتحركات
كما أن قَعْلَةً أَخْفُ الأبنية من العشرة، وجمع رَحْبَةٍ⁴⁸²

15 رَحَبَاتٌ وَرَحَابٌ، وكذلك رَقَبَةٌ وَرَقَبَاتٌ وَرَقَابٌ، وجمع
189:30 قَعْلَةٍ بالألف والناء يجوز فيها ثلثة أوجه: فَعَلَاتٌ وَقَعَلَاتٌ
وَقُعَلَاتٌ، أما الضم فلا تبع الأول ليكون الثاني كالأول على
قياس قَعَلَاتٍ، وأما الفتح فلانه أَخْفُ الحركات على قِيَامِهِ

في قَعَلَاتٍ لهذه العلة، وأما فَعَلَاتٌ فللتخفيف بعد
20 وجوب الضم كقولك في رُسُلٍ رُسُلٍ، وجمع التكسير فيه
فَعَلٌ لانه لثا كانت فيه الحركة الشقيلة والهاء الزائدة

جعل تنسيبه بالحركة دون الحرف الزائد، وجمع رُكْبَةٍ
رُكْبَاتٌ وَرُكْبٌ ويجوز رُكْبَاتٌ وَرُكْبَاتٌ، وكذلك جمع عُرْقَةٍ
عُرْقَاتٌ وَعُرْفٌ في التكسير، وجمع نُفْرَةٍ نِفَارٌ وكذلك بُرَّةٌ⁴⁸³
25 وِسْرَامٌ وَجُفْرَةٌ وَجِفَارٌ وَبُرْقَةٌ وَبِرَاقٌ على طريق النادر،
190:18 وإثما جاز فِعَالٌ لانه أَقْوَى أبنية الكثير مع ينسبه لفَعْلٍ

ان فَعَلَ وفِعَلَ وفُعِلَ وفُعِلَ متواخيةٌ بسكون العين

[طويل]

190:28 وحركة الفاء، قال الشاعر:

[147^v] وَلَمَّا رَأَوْنَا بَادِيًا زَكَاهُنَا * عَلَى مَوْطِنٍ لَا تَخْلِيكَ الْجِدَّةُ بِالْهَزْلِ //

- فهذا ناهيةٌ في الفتح، وجمع خُطَوَاتٍ خُطَوَاتٍ وَخُطَوَاتٍ
 5 وَخُطَوَاتٍ وفي التكمير خُطِي⁴⁸³، وكذلك عُرُوَّةٌ وَعُرَى، وجمع
 كَلِيَّةٍ كَلَى، وكذلك مُدِيَّةٌ وَمُدَى وَزُبَيَّةٌ وَزُبَى، ويجوز
 كَلِيَّاتٍ وَمُدَيَّاتٍ ولا يجوز فيه فُعَلَاتٌ لثلاث تنقلب الياء فيه
 وَاوًا، وقالوا ثَلُكٌ عَرَبِيٌّ وَرُكَيْبٌ كما قالوا ثَلَثَةٌ قِرَدَةٌ
 على الاستغناء ببناء الكثير، والألف والناء في قَعَلَةٍ
 10 أَثَنَةٌ تَمَكَّنًا مِنْهَا فِي فُعَلَةٍ لِمَا يَلْزَمُ مِنْ كَثْرَةِ
 191:16 التفسير في فُعَلَةٍ، وجمع سُودَةٍ سُودَاتٌ وَسُرَرٌ وكذلك
 جُدَّةٌ وَجُدَاتٌ وَجُدٌّ لا يَحْرَكَ لِثِقَلِ التَّضْعِيفِ، وجمع جَلَّةٍ
 جَلَالٌ وكذلك قَبَّةٌ وَقِيَابٌ وَجَبَّةٌ وَجِيَابٌ، وَيَكْثُرُ فِعَالٌ
 فِي التَّضَاعِيفِ لِأَنَّ الْأَلْفَ تَفْصُلُ بَيْنَ الْمُثَلَّثِينَ، وجمع فُعَلَةٍ
 15 فِعِلَاتٌ أَوْ فِعَلَاتٌ وَفِعَلَاتٌ وفي الكثير فِعَلٌ، وَيَجْرِي
 على قياس فُعَلَةٍ لِلْعَلَّةِ الَّتِي نَكَرْنَا، وجمع قِرْبَةٍ قِرْبَاتٌ
 وَقِرْبَاتٌ وَقِرْبَاتٌ وفي التكمير قِرْبٌ، وكذلك سِدْرَةٌ وَسِدْرَاتٌ
 وَسِدْرٌ. وَكِسْرَةٌ وَكِسْرَاتٌ وَكِسْرٌ، والألف والناء في هذا الباب
 أَقَلُّ مِنْهَا فِي فُعَلَةٍ لِأَنَّ مَا يَلْتَقِي فِيهِ ضَمَّتَانِ فِي أَوَّلِهِ
 20 أَكْثَرُ مِمَّا يَلْتَقِي فِيهِ كَسْرَتَانِ، وجمع لِحْيَةٍ لِحَى،
 192:8 وكذلك فِرْيَةٌ وَفِرَى وَرَيْسَةٌ وَرَيْسٌ، ولا يجوز فيه فِعِلَاتٌ
 لِثِقَلِ الْكِسْرَةِ مَعَ الْيَاءِ، وجمع قِدَّةٍ قِدَاتٌ وَقِدَّتٌ، وكذلك
 رِبَّةٌ وَرِبَاتٌ وَرَبَبٌ وَعِدَّةٌ الْمَرَاذُ وَعِدَاتٌ وَعِدَّتٌ، وجمع
 نِعْمَةٍ وَنِعْمَةٍ أَنْعَمٌ وَأَنْعَمٌ على طريق انقار، وأبو
 25 الْمُبَارِسِ يَحْمِلُهُ عَلَى الْمَصْدَرِ فِي نُعْمٍ وَأَنْعَمٍ وَنَعْمٍ
 وَأَنْعَمٌ عَلَى قِيَاسِ فُعَلٍ وَأَفْعَلٍ، وَقَوْلُ سَبِيحِهِ أَفْهَرُ

- لأن ما حُجِرَ من المصدر عن القياس المطرد فهو الى
- [148^ت] الاسم // أَقْرَبَ وجمعُه أَقْرَبَى والوجه الآخر أن تفسير
- بَلَعَ أَشَدَّهُ على بَلَعٍ نَيْدَتُهُ، وكذلك كَفَرَتْ بِأَنْعُمِ
- 192:31 اللَّهُ إِنَّمَا هُوَ كَفَرَتْ بِنِعْمَةِ اللَّهِ، وجمع رُسُودٍ 491
- رِسُودًا ولا يجوز فيه فِعِلَاتٌ لثَلَا تنقلب الواو الى الياء،
- 5 وجمع قِعَلِيَّةٍ قِعِلَاتٌ وِفْعَلٌ، وجمع نَقِيَّةٍ نَقِيَّاتٌ
- وَيَقَمٌ، وجمع مَعِدَةٍ مَعِدَاتٌ وَمِعَدٌ، وجمع فُعَلِيَّةٍ على
- فُعَلَانٍ وَفُعَلٍ، وجمع تُكَمِيَّةٍ تُكَمَاتٌ وَتُكَمٌ، وكذلك
- تُهَمَّةٌ وَتُهَمَاتٌ وَتُهَمٌ، والفرق بينه وبين رُطَبِيَّةٍ
- 10 وَرُطَبٍ أَنَّ هَذَا على طريق الجنس كقولك بُسْرَةٌ وَبُسْرٌ
- 193:14 وَتَمْرَةٌ وَتَمْرٌ والأولُ يكثر على واحده، ودليله التذكير
- في رُطَبٍ نقول هَذَا رُطَبٌ كما نقول هَذَا بُسْرٌ، ونقول
- هَذِهِ تَمْرٌ كما نقول هَذِهِ ظَلَمٌ.

الفرض فيه أن يسهين ما يجوز في ⁴⁹⁴ الجنس الذي واحده بالهاء ⁴⁹⁵ متى
لا يجوز ⁴⁹⁶

سائل هذا الباب

- 5 ما الذي يجوز في الجنس الذي واحده بالهاء؟ وما الذي لا يجوز؟
ولم ذلك؟ وما الفرق بين المخلوقات والممنوعات حتى
اختلف حكم الجمع فيها؟ وما حكم كلج وكلح وكلم وكلم
وتفرف وتخل وتخلل وتخلل وتفر وتفر وتفر؟ ولم لا يكون الجمع
فيه تكسيراً على الواحد؟ وما الذي يوجب أن الجمع فيه قبل
الواحد على خلاف سائر الجموع؟ وما جمع تفر في أدنى 10
194:24 العدد؟ ولم يجب إجراؤه على تفرات؟ ولم لا يجوز أطراد
جمع التكسير فيه؟ ولم جاز على طريق النادر سخل
[148^v] ويخال وبهمه // وبهام وكلحه وإلح؟ وما معنى قوله
شبهواها بالفتح؟ ⁴⁹⁷ فما الفرق بين هذا وبين قصعة
وجفت حتى لم يجز فيه الجمع على قمل وأطرد. فيه 15
يعال؟ ولم جاز صخرة وصور على طريق النادر؟ وما
معنى قوله جعلت ينزلة بذر وبذور ومأنى
ومؤون؟ ⁴⁹⁸ وما حكم ترز وتروة وترز وتروة وصو
وصوة وترز وترية وهدي وهدي والتربية العظلة؟
ولم جاز صوة وصاة على طريق النادر؟ وما حكم تب 20
195:27 وتبتي وقتي؟ ولم تجز قلة مجرى فعلية في
تفر وتفر وتفر وتفر وتفر وتفر ⁴⁹⁹ وتفر وتفر؟
ولم جاز على طريق النادر أكمة وإكام ⁵⁰⁰ مع قولهم أكم
وكذلك جدبة وجذاب مع قولهم جذب وأجمة وإجام
مع قولهم أجم وتمرة وشمار وتمر؟ وما حكم حقا 25

- وَحَصَائٍ وَحَصَائٍ وَقَطَاٍ وَقَطَاٍ وَقَطَوَاٍ وَأَخَاٍ وَأَخَاٍ وَأَخَاٍ؟
 196:6 وما معنى قوله نَسَبُوا إِكَاً بِالرَّحَابِ كَمَا نَسَبُوا
 الطَّلَاحَ وَطَلَمَةً بِجَفْنَةٍ وَجِفَانٍ؟⁵⁰¹ وما حكم حَلَقَةٍ
 وَقَلْبَةٍ وَحَلَقٍ وَقَلْبٍ؟ وهل هو على قول بعضهم
 حَلَقَةٌ؟ وما وجه قولهم حَلَقَةٌ وَجِلَقٌ وَقَلْبَةٌ وَقَلْبٌ؟⁵
 وما حكم نَيْقَةٍ وَنَيْقَانٍ وَنَيْقٍ وَنَيْقٍ وَخَرِبَةٍ وَخَرِبَاتٍ
 وَخَرِبٍ وَلَيْبَةٍ [وَلَيْبَاتٍ] وَلَيْبٍ وَكَلِيمَةٍ وَكَلِيمَاتٍ وَكَلِيمٍ؟
 وَلَيْمٍ لَا يَكْتَرُ كَمَا كُتِرَ مَا قَبْلَهُ؟ وما حكم عَيْبَةٍ وَعَيْبٍ
 وَجِدَائَةٍ وَجِدَائٍ⁵⁰² وَجِدَاتٍ⁵⁰³ وَجِدَاتٍ وَجِدَاتٍ وَجِدَاتٍ وَجِدَاتٍ وَجِدَاتٍ
 196:35: المُقْلُ؟ ولم لا يُكْتَرُ؟ وما حكم سَعْرَةٍ وَسَعْرٍ وَسَعْرَةٍ وَسَعْرٍ؟¹⁰
 [149] وَسَعْرٍ وَسَعْرَةٍ وَسَعْرٍ؟ ولم لا يُكْتَرُ؟ وما حكم بُسْرٍ
 وَبُسْرَةٍ وَهَدْبٍ وَهَدْبَةٍ؟ ولم لا يَمْتَنِعُ نَسْبٌ مِنْ هَذَا
 مِنَ الْأَلْفِ وَالنَّوَاءِ؟ وما حكم عُقْرٍ وَعُقْرَةٍ وَرُكْبٍ وَرُكْبَةٍ؟
 ولم جاز أَرْطَابٌ وَأَعْتَابٌ؟ وما نظيره مِنْ رُبْعٍ وَأَرْبَاعٍ؟ وما
 حكم نَعْرَةٍ وَنَعْرَاتٍ وَنَعْرَةٍ وَنَعْرَةٍ رَاءُ يَأْخُذُ الْإِبِلَ فِي رُؤُوسِهَا¹⁵
 [ونظيره] مِنْ [الْبِلَابِ] مُهَاتٌ وَمُهَاتٌ وَهُوَ مَاءُ الْقُلْحِ فِي رَحِيمِ
 197:20 النَّاقَةِ؟ وما أَحَدُ الظُّلَى؟ ولم جاز فِيهِ طَلَاةٌ وَطَلِيَةٌ؟ وما
 الشاهد فِي قول الْأَمْسِيِّ: حَيْثَ مَالَتْ طُلَانُهَا؟ ولم جاز
 حُكَاةٌ وَحُكَاةٌ وَالْمُكَاةُ الْعَظِيمُ مِنَ الْعِظَاءِ وَمُرَعَةٌ وَمُرَعٌ
 وَهُوَ طَائِرٌ؟ وما حكم سِدْرٍ وَسِدْرَةٍ وَسِدْرَاتٍ وَسِدْرَاتٍ
 20 وَسِلْقَةٍ وَسِلْقَانٍ وَهُوَ الذَّمَّةُ وَيَنْهِي وَيَنْهِي وَيَنْهِي وَيَنْهِي
 وَعِرْبٍ وَعِرْبَةٍ وَعِرْبَاتٍ وَالْعِرْبَةُ السَّقَا وَهُوَ تَمْبَسِيسُ
 الْبُهْمِيِّ؟ ولم جاز على طريق النادر سِدْرَةٌ وَسِدْرَةٌ؟
 وما معنى قوله جَعَلُواهَا كَيْسِرٍ؟⁵⁰⁶ ولم جاز لَيْقَةٍ
 وَلَيْقَاحٌ وَجُفْرَةٌ وَجِفَارٌ؟ ولم جاز حِقَّةٌ حِقَاتٌ وَحِقَّتٌ
 25 كما قال الْمُتَسَيِّبُ بْنُ عَلِيٍّ:

[كامل]

قد نألتني منهم على عدم * يئد القميل صغارها الحيق

198:12 وما حكم دُخْنٍ ودُخْنَيْ ودُخْنَايَ ونُغْيٍ ونُغْدَيْ ونُغْدَايَ وهو شَجَرٌ وحُرْفِي وحُرْفِيَّةٌ وحُرْفَاتِي؟ وما حكم المضاعفة في دُرِّيَّ ودُرْفِيَّ ودُرْفَاتِي ودُرْفِيَّ ودُرْفَاتِي؟ ولم جاز دُرْرٌ⁵⁰⁷ وفي ثَوْبِيَّ ثَوْبَاتٌ وثَوْبٌ وهي العَبَّة من الثَّر،

5

[149] الحواب //

- 198:26 الذي⁵⁰⁸ يجوز في الجنس الذي⁵⁰⁹ والذي⁵¹⁰ واحده بالهاء أن يُجَمَع في القليل بالألف والنساء وفي الكثير باسم الجنس لانه يَصَلحُ أن يَمْعَ جميعَ الجنس، ولا يجوز أن يكون اسمُ الجنس تكسيراً على الواحد لانه الأصلُ الأوَّلُ الذي يَصَلحُ لجميعِ الجنس، وإِثْمَا يَفْرُدُ منه الواحدُ فيكون قَرَعًا عليه وذلك وَقَعَت 10 الزيادةُ فيه، وَجَرَى اسمُ الجنس على الحروفِ الأصول، ولا يجوز أن يَطْرُد فيه التَكْسِيرُ للاستغناء باسمِ الجنس الذي له قُوَّةُ الأصل، وَيَمكِنُ الأوَّلُ مع دلالتِه على الجمع 199:17 فَتَقَلب على الكثير، واسْتُغْنِيَ بالألف والنساء في القليل، ولا يجوز جمعُ الجنس لانه لا شائِق له وإِثْمَا يُجَمَع بالألف والنساء 15 واحده لأنَّ له شائِقًا يَصَلحُ أن يُقَمَّ اليه هو وأمثاله كالتَّعْمُر الذي ليس له شائِق، فأثْمَا تَعْمَرَةٌ فلها شائِق من تَعْمَرَةٍ أُخْرَى وتَمَرَاتِي، واسمُ الجنس في هذا إِثْمَا يَجْرِي 199:32 على المخلوقات دون المصنوعات لانها الأصول، والفرق بينهما أن صفةً مخلوقٍ لا يكون إلاَّ لِيَا يَفْعَله 20 "الله عزَّ وجلَّ" وصفةً مصنوعٍ يُلْتَق ما يَفْعَله العِبَادُ من الناس وغيرهم، ولذلك جَرَى على هذا القياس الذي بَشَّيْنَا من إفرايِّ الواحد بالهاء وإغلايِّ الجنس بالحروفِ الأصول نحو 200:8 تَعْمَرِيَّ وتَعْمِرُ، فأثْمَا قَمْعَةٌ فلها جمعُ التَكْسِير لانها من المصنوعات ولا يجوز فيها قَمْعٌ وقَمْعَةٌ كما يجوز تَعْمَرٌ⁵⁰⁷ وتَعْمَرَةٌ، وجمع طَلَمَةٍ في القليل طَلَمَاتٌ وفي الكثير طَلحٌ

- وكذلك تَمَرَاتٌ وَتَمْرٌ وَتَخَلَةٌ وَتَخَلَاتٌ وَتَخُلٌ وَصَرَةٌ
 وَصَرَاتٌ وَصَرٌّ، وجمع تَخَلِيٍّ تَخَلَاتٌ وَيَخَالُ وكذلك
 [150^ق] بَهْمَةٌ وَبَهْمَاتٌ وَبِهَامٌ وَبَهْمَةٌ وَبِهَامٌ //
 طريق النادر لانه ليس له جمعُ التكسير في الأمل وإنما
 200:24 تُبِيهَ بِقَمَمَتَيْهِ وَبِهَامِ، وجمع صَرَةٍ صُرُورٌ على طريق 5
 النادر لانه منبته بِتَرَقٍ وَبُدُورٍ⁵¹³ وَنَظِيرُهُ مَأْنَةٌ وَمُؤُونٌ،
 وجمع مَرَوَةٍ فِي الْغَلِيلِ بِالْألفِ وَالنَّاءِ وَفِي الْكَثِيرِ بِاسْمِ
 الْجِنْسِ فَنَقُولُ مَرَوَةٌ وَمَرَوَاتٌ وَمَرُورٌ وَكَذَلِكَ سَرَوَةٌ
 وَسَرَوَاتٌ وَسَرُورٌ وَسَرُورَةٌ⁵¹⁴ وَسَرَوَاتٌ وَسَرُورٌ وَسَرِيَّةٌ
 وَسَرِيَّاتٌ وَسَرِيٌّ وَهَدِيَّةٌ وَهَدِيَّاتٌ وَهَدِيٌّ وَالسَّرِيَّةُ التَّنْظِلَةُ،⁵¹⁶ 10
 وَفَدِ قَالُوا صَعُورَةٌ وَصِعَاءٌ عَلَى طَرِيقِ النَّادِرِ وَهُوَ بِمَنْزِلَةِ
 الطَّلَاحِ، وَجَمْعُ حَبَبِيٍّ حَبَبَاتٌ وَكَذَلِكَ قَتَّةٌ وَقَقَاتٌ وَقَتٌّ،
 201:5 وَجَمْعُ قَعَلِيٍّ يَجْرِي عَلَى هَذَا الْقِيَاسِ الَّذِي جَرَى عَلَيْهِ قَعْلَةٌ،
 فَنَقُولُ بَقَرَةٌ وَبَقَرَاتٌ وَبَقَرٌ وَبَقْرَةٌ وَبَقَرَاتٌ وَبَقْرٌ
 وَخَرَزَةٌ وَخَرَزَاتٌ وَخَرَزٌ، وَجَمْعُ أَكَمَفٍ إِكَامٌ وَأَكَمٌ وَكَذَلِكَ 15
 جَذَبَةٌ وَجَذَابٌ وَجَذَبٌ وَأَجَمَةٌ وَأَجَامٌ وَأَجَمٌ وَشَمْرَةٌ وَشِمَارٌ
 وَتَمْرٌ، وَإِنَّمَا كَثُرَ الْخُرُوجُ إِلَى التَّكْسِيرِ فِي بَابِ فَعْلَةٍ
 وَقَعْلَةٍ لَكثْرَةِ كَلٍِّ وَاحِدٍ مِنْهُمَا فِي بَابِهِ فَاقْتَضَى
 201:22 كَثْرَةَ أَهْمَةِ الْجَمْعِ فِيهِ، وَمَاعَدًا قَعْلَةً مِمَّا حُرِفَتْ
 مِنْزَلَتُهُ فَلَيسَ لَهُ هَذِهِ الْمَنْزِلَةُ إِذْ يَقِلُّ فِيهِ جَمْعُ التَّكْسِيرِ 20
 جَدًّا لِأَنَّهُ قَلِيلٌ فِي بَابِهِ، وَجَمْعُ حَصَايَ حَصَايَاتٌ وَحَصَى
 وَكَذَلِكَ قَطَاةٌ وَقَطَوَاتٌ وَقَطَا، وَجَمْعُ أَضَايَ إِضَايَةٌ وَأَضَا فِإِضَاءً⁵¹⁸
 بِمَنْزِلَةِ إِكَامٍ، وَجَمْعُ حَلَقِيٍّ وَحَلَقِيَّةٍ حَلَقٌ وَقَلِّكَ لِأَنَّهُ
 يَجْرِي مَجْرَى الْمَصْنُوعَاتِ وَيُكْتَسَرُ عَلَى هَذَا، وَقَالَ
 25 بَعْضُهُمْ فِي 520 حَلَقِيٍّ حَلَقَةٌ وَفَدِ جُمِعَ عَلَى حِلَاقِيٍّ وَفَلِكِ،
 وَجَمْعُ تَسِيْقِيٍّ تَسِيْقَاتٌ وَتَسِيْقٌ وَكَذَلِكَ خَرِيَّةٌ وَخَرِيَّاتٌ
 [150^ق] وَخَرِيٌّ وَتَسِيْقَةٌ // وَتَسِيْقَاتٌ وَتَسِيْقٌ وَكَلِيمَةٌ وَكَلِيمَاتٌ
 وَكَلِيمٌ، وَلَا يَتَقَعُ فِيهِ التَّكْسِيرُ لِأَنَّهُ أَقَلُّ مِنْ قَعْلٍ، وَجَمْعُ

- عَيْتَقَ عَيْتَاهُ وَيَيْتَبُ، وكذلك جِدَاهُ، وَجِدَاتٌ 521 وَجِدَاهُ
 وَإِيسَرَةٌ وَإِيسَرَاتٌ وَإِيسَرٌ، وهو قَسِيلُ النُّقْلِ، ولا يُكْتَسَرُ لانه
 202:19 أَقْلٌ من قَعْلٍ، وجمع سَمْرَةٍ سَمْرَاتٌ وَسَمْرٌ، وجمع
 تَمْرَةٍ تَمْرَاتٌ وَتَمْرٌ، وكذلك قَعْرَةٌ وَقَعْرَاتٌ وَقَعْرٌ، ولا
 يُكْتَسَرُ لانه 522 أَقْلٌ من قَعْلٍ، وجمع بُسْرَةٍ بُسْرَاتٌ وَبُسْرٌ 5
 وكذلك جمع هُدْبَةٍ هُدْبَاتٌ وَهُدْبٌ، ولا يُكْتَسَرُ لانه
 أَقْلٌ من قَعْلٍ، وجمع عُتْرَةٍ عُتْرَاتٌ وَعُتْرٌ، وكذلك
 رُطْبَةٌ وَرُطْبَاتٌ وَرُطْبٌ، وقد قالوا على طريق النادر
 أَرُطَابٌ وَأَعْنَابٌ ونظيره رُبْعٌ وَأَرْبَاعٌ، وجمع نُعْرَةٍ
 10 نُعْرَاتٌ وَنُعْرٌ وَالشَّعْرُ دَاهٌ يَأْخُذُ الْإِبِلَ فِي رُؤُوسِهَا، 523
 ونظيره نُهَابَةٌ وَنُهَابٌ، وهو ماء الفحل في رَجِمِ النَّاقَةِ، وواحد
 الظَّلَى طُلَاةٌ، وقالوا طُلَيْةٌ كما قال الْأَعْمَشِيُّ: جِيئَنَ مَالَتٌ
 203:11 طُلَانَتْهَا، وجمع حُكَاةٍ حُكَاةٌ وَالْحُكَاةُ الْعَظْمُ مِنَ الْعِظَاءِ،
 وجمع مَرَعَةٍ مَرَعَاتٌ وَمَرَعٌ، وهو طَائِرٌ، وجمع سِيدَرَةٍ
 15 سَيَوْرَاتٌ وَسَيَدْرٌ، وكذلك سَيْلَةٌ وَسَيْلَاتٌ وَسَيْلٌ، وهي الذئبة
 وَيَيْبَتَةٌ وَيَيْبَاتٌ وَيَيْبُنٌ وَيَيْبَةٌ وَيَيْبَاتٌ وَيَيْبٌ وَالْيَيْبَةُ
 الشَّقَا، وهو يَيْبِسُ الْبُهْمِيُّ، وقالوا سَيْدَرٌ تَتَّبِعُهَا
 بَكْسَرٌ وَيَقَعَةٌ وَيَقَاخٌ وَبُغْفَرَةٌ وَجِفَارٌ وَجِقَّةٌ وَجِقَاقٌ
 وَجِقَقٌ، وقال الْمُتَتَّبِعُ بِنِ قَلَسٍ: [كامل]

20 قد نالني منهم على قدمي * يئثل القسيل صغارها العيقق

- 203:31 فجازَ التَّكْسِيرُ فِي فِعْلَيْ لَانِهَا أَحَدُ الْأَنْبِيَةِ الْأَرْبَعَةِ الَّتِي
 تَكْتَسِرُ فِي بَابِهَا، وجمع دُحْتَةٍ دُحْتَاتٌ وَدُحْتٌ، وكذلك
 [151^ق] نُقْدَةٌ // وَنُقْدَاتٌ وَنُقْدٌ، وهو سَجَرٌ وَخُرْقَةٌ وَخُرْقَاتٌ
 وَخُرْقٌ، وجمع دُرَّةٍ دُرَّاتٌ وَدُرٌّ، وقالوا بَرَّةٌ وَبَرَّاتٌ وَبَرٌّ،
 204:16 وقالوا دُرَّرٌ وَنَوْمَةٌ وَنَوْمٌ، وهو الْحَبَّةُ مِنَ الدَّرِّ يُكْتَسَرُ 524
 25 لانه من الأنبيء الأربعة الكثيرة في بابها.

ANMERKUNGEN ZUR EDITION

- 1) Das Folgende bis zum Asteriskus (S.38) fehlt in B -
vgl. Textbeschreibung, S. 8-9.
- 2) Koran 2:126(120), 260(262); 6:74(74); 14:35(38);
43:26(25).
- 3) Koran 27:25(25).
- 4) B setzt wieder ein.
- 5) A الهمة
- 6) B und A konsequent ثلاثة für ثلاثة
- 7) B beschädigt; nur: و
- 8) A ليس
- 9) Koran 2:126(120), 260(262); 6:74(74); 14:35(38);
43:26(25).
- 10) Zum vollständigen Beispiel vgl. هذا درهم اختك
S. 37, Z. 8.
- 11) A ابيك
- 12) التوردة والجون fehlt in A.
- 13) A بانها
- 14) A فقرب
- 15) Fehlt in A.
- 16) A قبلها لا
- 17) B على
- 18) B فصارت
- 19) B beschädigt: صبا
- 20) B beschädigt: واوًا
- 21) Fehlt in A.
- 22) B beschädigt: ا ان
- 23) B beschädigt: واوًا < Lacuna > يجز
- 24) B beschädigt bis Asteriskus:
سز لانه لادك لها صج مل سن الهمة ١١
- 25) الذهب والميرة fehlt in A.
- 26) A قال
- 27) فصار أورا fehlt in B.
- 28) B وائنا
- 29) B ولحمر

- 30) Koran 27:25(25).
 31) Fehlt in B.
 32) مسائل من
 33) B setzt wieder aus.
 34) Emendiert; im Ms. (A): ارهم
 35) Emendiert; im Ms. (A): اروه
 36) Emendiert; im Ms. (A): هاتاه
 37) Im Ms. (A): اسحق
 38) Im Ms. (A): ايوب
 39) Emendiert; im Ms. (A): حوية
 40) Emendiert; im Ms. (A): اتسموا
 41) B setzt wieder ein.
 42) Fehlt in B.
 43) B ثم nach على
 44) Fehlt in A.
 45) A تراه
 46) A اروه
 47) A اذا
 48) B لم
 49) A اره
 50) B هبآة ; A هناة gefolgt von هناة
 51) Die Schreibweise zeigt Hamza baina baina an; vgl. auch im folgenden.
 52) B وجزآ
 53) A مه
 54) B العدة
 55) A و
 56) A اذا
 57) B لتقلب
 58) Fehlt in A.
 59) B بانه
 60) B بمنزلة الجمع
 61) B beschädigt: مقرو; A مقرو
 62) A سول
 63) B beschädigt: لا
 64) B تحرك
 65) B beschädigt: نار

- 103) A قد
- 104) Koran 47:18(20).
- 105) Hamza baina baina wird durch Weglassung des Hamza-Zeichens orthographisch gekennzeichnet (vgl. auch im folgenden).
- 106) B يجعلها
- 107) A قد
- 108) A المشافه
- 109) A ولذلك
- 110) Koran 19:7(7).
- 111) يجوز fehlt in B.
- 112) B تخفيف
- 113) Koran 11:72(75).
- 114) Fehlt in B.
- 115) Koran 2:13(12).
- 116) A الا
- 117) B الدليل
- 118) A قَعْلُ
- 119) A اسكان
- 120) B تحقيقها
- 121) A اية
- 122) B والثالث; von hier bis zum Asteriskus zweimal in B.
- 123) A اقرا
- 124) B konsequent السلم
- 125) A تخفيفها
- 126) A اباك
- 127) Von وهذا bis zum Asteriskus fehlt in B.
- 128) Fehlt in B.
- 129) Fehlt in B.
- 130) Von الثالث bis zum Asteriskus fehlt in B.
- 131) Fehlt in B.
- 132) Von جميعا bis zum Asteriskus fehlt in B.
- 133) B وتحقيق
- 134) Von فتقول bis zum Asteriskus fehlt in B.
- 135) B وتخفيف
- 136) A وتخفيف
- 137) Von فتقول bis zum Asteriskus fehlt in B.

- 138) A سبها
 139) B أأنت
 140) B أأنت
 141) Koran 5:116(116).
 142) B منقفة
 143) B الفا
 144) B تحقفا
 145) A جا
 146) B فابدل
 147) B خلد
 148) A لانها
 149) A ويجب
 150) A نم
 151) B وجرى مجرى
 152) A بالياء
 153) B مسائل من
 154) B setzt wieder aus.
 155) Statt مدارى . Im Ms. (A): مدارا
 156) Emendation; im Ms. (A): بالتحقيق
 157) Emendation; im Ms. (A): هراأ
 158) Emendation; im Ms. (A): قالت
 159) Im Ms. (A): ويوبه
 160) Emendiert; im Ms. (A): غلام
 161) Emendiert; im Ms. (A): سؤة
 162) Emendiert; im Ms. (A): و امرأة
 163) Emendiert; im Ms. (A): وحبوا
 164) Emendiert; im Ms. (A): اسوة
 165) Emendiert; im Ms. (A): امواة
 166) Emendiert; im Ms. (A): جوب
 167) Im Ms. (A): الملك
 168) Im Ms. (A): بلكم
 169) Im Ms. (A): ادعوا
 170) B setzt wieder ein; تقدير
 171) Fehlt in A.
 172) B خطأ
 173) A المستقلة
 174) B مدارى

- 175) A عوّث
 176) A عليه
 177) A لانيها
 178) B از
 179) Fehlt in B.
 180) B براأأ
 181) B قضاأأ
 182) A بين
 183) Ab bis zum Asteriskus fehlt in A.
 184) A statt وأولبت في أولبت
 185) A مناة
 186) A على
 187) Dieser Halbvers fehlt in B.
 188) Fehlt in A.
 189) B واجي
 190) B فانا
 191) Fehlt in A.
 192) A وقال
 193) B وتغم
 194) A يشبهها
 195) A مثلها
 196) A ابي
 197) A سوة
 198) A مولة
 199) A حؤب
 200) A فشبهه
 201) B فاننا
 202) Fehlt in B.
 203) B ايلك nach في
 204) Emendation; A und B ايلك
 205) A يلکم
 206) B الزاعم
 207) A فقال
 208) A سؤة
 209) A فاجراها
 210) A على
 211) B يرمى

- 212) A ^{تم} يحذف statt ويحذف
 212.1) In B steht danach: اخر الهمزة
 213) Fehlt in A.
 214) B setzt wieder aus.
 215) Im Ms. (A): عشرة
 216): B setzt wieder ein.
 217) A المذكور
 218) A فكذلك
 219) Fehlt in B.
 220) A لا
 221) A واستمر
 222) B فالتشبية
 223) A ولا ما
 224) B بالكرة
 225) B ولا
 226) A تغيير
 227) A الثلاثي
 228) A انه
 229) A ما
 230) B من
 231) A العشر
 232) A الأ
 233) B اثنا
 234) Fehlt in B.
 235) A واثنا
 236) A له nach الإعراب
 237) Fehlt in A.
 238) A اثني
 239) A الاعراب
 240) B setzt wieder aus.
 241) Koran 9:40(40).
 242) Im Ms. (A): اثنين
 243) Im Ms. (A): اربعمتهم
 244) Im Ms. (A): تاسع
 245) B setzt wieder ein.
 246) B ذلك
 247) Ab bis zum Asteriskus fehlt in B.

- 248) Koran 9:40(40).
 249) B نظيرة
 250) A اثنين
 251) A ولا
 252) A الا ان
 253) B التكثير
 254) B والتقليل
 255) B التكثير
 256) B والتقليل
 257) Ab bis zum Asteriskus fehlt in A.
 258) B يضاف nach في
 259) Fehlt in B.
 260) Ab bis zum Asteriskus fehlt in B.
 261) A ولا
 262) B نظيرة
 263) A يخفف
 264) A على
 265) A عن
 266) B عن
 267) A منها
 268) B حال
 269) B setzt wieder aus.
 270) Vgl. S. 63 , Z. 7-8 zum vollständigen Beispiel.
 271) Koran 18:98(97).
 272) Im Ms. (A): لابل
 273) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 173, ll. 18-19.
 274) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 173, ll. 22-23.
 275) Emendation; im Ms. (A): واحدة
 276) Emendiert; im Ms. (A): نلت
 277) Im Ms. (A): وكرا
 278) Emendation; im Ms. (A): الرجال ; Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 174, l. 16.
 279) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 174, l. 19:
 وهو رجل من بني كلاب
 280) فکان in Sībawaihi-Kitāb, II, p. 175, l. 5.
 281) Emendiert; im Ms. (A): كاعيان
 282) Emendiert; im Ms. (A): مُقَصَّر

- 283) Die Antworten zu diesen Fragen folgen ausnahmsweise später in A; vgl. S. 63-65.
- 284) Diese Überschrift folgt in B erst nach den Antworten des vorhergehenden Kapitels; vgl. Anm. 324.
- 285) Koran 6:160(161). Die Antworten zu diesen Fragen folgen erst auf S. 66.
- 286) B setzt wieder ein mit **والذى**
- 287) B **ذلك**
- 288) Ab **الذى** bis zum Asteriskus fehlt in B.
- 289) B **والغالب**
- 290) B **وله شك**
- 291) B **المؤثت**
- 292) B **المذكر**
- 293) In A **لانه** nach **يقع**
- 294) B **فالموقع**
- 295) B **حكم**
- 296) B **حا**
- 297) Koran 18:98(97).
- 298) Zitat aus *Sībawaihi-Kitāb*, II, p. 173, ll. 22-23.
- 299) A **واحدة**
- 300) Fehlt in A.
- 301) A **شك**
- 302) B **ديت**
- 303) A **اظفر**
- 304) B **الشهور**
- 305) A **فلان**
- 306) B **التشبيه**
- 307) B beschädigt: **قول**
- 308) B **فهذا**
- 309) B **التشبيه**
- 310) A **جميع**
- 311) B beschädigt: **حب**
- 312) Fehlt in B.
- 313) B beschädigt: **ل**
- 314) Fehlt in A.
- 315) **لاستغناء**
- 316) Vgl. Anm. 279.

- 317) B beschädigt: انت
 318) B beschädigt: نت
 319) B beschädigt: ال
 320) B beschädigt: شبهه
 321) B الذي
 322) B beschädigt: كان
 323) B beschädigt: ال
 324) Statt dieser Überschrift steht in B die Überschrift
 auf S. 62 ; vgl. Anm. 284.
 325) B ذلك
 326) Ab الذي bis zum Asteriskus fehlt in B.
 327) B فأنا
 328) Koran 6:160(161).
 329) Fehlt in B.
 330) B setzt wieder aus .
 331) Emendiert; im Ms. (A): ولم
 332) Emendiert; im Ms. (A): لا يجوز
 333) Emendiert; im Ms. (A): دلو
 334) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 176, l. 15 - p. 177,
 l. 1.
 335) Emendiert; im Ms. (A): جراب
 336) Emendation; im Ms. (A): بطنان
 337) Emendiert; im Ms. (A): جمال
 338) Im Ms. (A) الباب danach.
 339) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 178, ll. 7-8.
 340) Diese نعل-Formen sind im Ms. (A) vollständig
 vokalisiert.
 341) B setzt hier mit قال ابو الحسن وجمع كلب wieder ein.
 342) B وهذا
 343) B هي
 344) A الزيادة
 345) B beschädigt: ع
 346) Ab على bis zum Asteriskus fehlt in A.
 347) Fehlt in B.
 348) B beschädigt: ابني
 349) Fehlt in B.
 350) A الارتعاد

- 351) Zitat aus *Sībawaihi-Kitāb*, II, p. 176, ll. 15 -
p. 177, l. 1.
- 352) B لعدد
- 353) A وقالوا bis zum Asteriskus fehlt in A.
- 354) Fehlt in A.
- 355) A الاضافة
- 356) A فالثاني
- 357) Fehlt in B.
- 358) B هي
- 359) Ab ويجوز bis zum Asteriskus fehlt in B.
- 360) Fehlt in B.
- 361) A مصورا
- 362) Fehlt in A.
- 363) Fehlt in A.
- 364) B واكف
- 365) B اراا
- 366) B رالان
- 367) B و
- 368) B وهذا
- 369) B حر
- 370) Fehlt in B.
- 371) Fehlt in B.
- 372) Fehlt in A.
- 373) A مدار
- 374) Zitat aus *Sībawaihi-Kitāb*, p. 178, ll. 7-8.
- 375) B الطلب
- 376) B من danach.
- 377) Fehlt in B; B setzt hier wieder aus.
- 378) Im Ms. (A) nur acht unvollständig und z.T. unrichtig
vokalisierte فعل-Formen.
- 379) Im Ms. (A): جميع
- 380) Ergänzung gemäß Antwort.
- 381) Emendiert; im Ms. (A): فيه
- 382) Oder أبار; unvokalisiert im Ms. (A).
- 383) Ergänzung gemäß Antwort.
- 384) Im Ms. (A): اذعب
- 385) Im Ms. (A) وصنو danach.

- 386) Emendation; im Ms. (A): **فالشقة**
- 387) Emendiert gemäß Antwort; im Ms. (A): **فعل**
- 388) Emendiert; im Ms. (A): **وأسفار وسفر**
- 389) Koran 36:41(41).
- 390) Koran 2:164(159).
- 391) Emendiert; im Ms. (A): **حسن**
- 392) B setzt wieder ein.
- 393) B **في**
- 394) B **ويحسب**
- 395) Vgl. S. 74, Z. 10 ; zur Ergänzung vgl. Anm. 378.
- 396) A **الجمع**
- 397) B **و**
- 398) A **فما**
- 399) A **بثقلته**
- 400) Bemerkenswert bei einem Grammatiker (wenn Formulierung des Autors) der Gebrauch des Plurals anstelle des zu erwartenden Duals.
- 401) Vgl. Anm. 400.
- 402) A **فهذه**
- 403) B **فالثلاثة**
- 404) B **يجرى**
- 405) B **والخفيفة**
- 406) Fehlt in A.
- 407) Fehlt in B.
- 408) Dem Sinne nach **فَعَلٌ** und **فَعِلٌّ** möglich.
- 409) Fehlt in A.
- 410) B **غير**
- 411) Fehlt in A.
- 412) A **والظلوع**
- 413) Fehlt in A.
- 414) A **ارجلة**
- 415) Fehlt in B
- 416) A **قال**
- 417) Vgl. Anm. 381; emendiert nach dem Kitāb von Sībawaihi, II, p. 179, l. 13.
- 418) Fehlt in A.
- 419) Fehlt in A.

- 420) B falsch kolliert - 12^r folgt hier statt 11^r.
- 421) A او
- 422) Oder أبار; unvokalisiert in A; B ابار
- 423) A تجاوزوا
- 424) Fehlt in A.
- 425) A كقروو
- 426) A انذب
- 427) B لا لفعل
- 428) Fehlt in A
- 429) A انعى
- 430) A الذب
- 431) Fehlt in A.
- 432) A قنوان
- 433) A وصنوان
- 434) Fehlt in B.
- 435) Fehlt in B.
- 436) Fehlt in B.
- 437) Fehlt in B.
- 438) In A عشان danach.
- 439) A قال
- 440) A كريم
- 441) A اصلبة
- 442) A حرو
- 443) B beschädigt: امد
- 444) Fehlt in A.
- 445) Fehlt in B.
- 446) B beschädigt: و
- 447) A جلى
- 448) A وعز
- 449) Koran 36:41(41).
- 450) Fehlt in B.
- 451) Koran 2:164(159).
- 452) B قال
- 453) Fehlt in B.
- 454) B ابن
- 455) Vgl. Lane-Lexicon, I, p. 33, s.v. "أخاء" zur
Vulgärform "وأخاء", die eine (dort nicht belegte)

Vulgärform " **تَوَأَى** " des VI. Stammes mit Ersetzung
des ersten Radikals Hamza durch Wāw impliziert.

- 456) B setzt wieder aus.
 457) B setzt wieder ein.
 458) B setzt wieder aus.
 459) Emendiert; im Ms. (A): **ولم**
 460) So vokalisiert im Ms. (A).
 461) B setzt wieder ein.
 462) B **نحو**
 463) B **وقصعات**
 464) Fehlt in B.
 465) B **وصفة**
 466) A **صحفات**
 467) B **للكثيره**
 468) A **فمول**
 469) A **وفعال**
 470) B **فلم**
 471) A **بالضما**
 472) B **الدليلين**
 473) B **موضوعها**
 474) B **زكوة زكوات وزكا**
 475) Fehlt in B.
 476) B **وقشوة**
 477) **طبية وطبيات وطبا**
 478) Fehlt in B.
 479) B **وجداء**
 480) B **دها**
 481) B **دهات**
 482) B **فجمع**
 483) A **خطا**
 484) B **beschädigt: وكدا**
 485) B **قله**
 486) B **المضاعف**
 487) A **رشا**
 488) A **المرءة**
 489) Koran 12:22 (22); 28:14 (13); 46:15 (14).
 490) Koran 16:112 (113).

- 491) B وشوات
- 492) So vokalisiert in A; unvokalisiert in B.
- 493) A ومعدة
- 494) In B هذا الباب danach.
- 495) Ab الجنس bis zum Asteriskus fehlt in B.
- 496) B setzt wieder aus.
- 497) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 183, l. 11.
- 498) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 183, l. 11.
- 499) Im Ms. (A): جزر وجزرة; emendiert gemäß Antwort.
- 500) Im Ms. (A): اكمام
- 501) Ab كما Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 183, ll. 19-20.
- 502) Im Ms. (A): وحدأة
- 503) Im Ms. (A): وحدآت
- 504) Emendiert; im Ms. (A): المعتل
- 505) Vgl. zur Ergänzung Sībawaihi-Kitāb, II, p. 184, l. 5 und die Antwort auf S. 91, Z. 11.
- 506) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 184, ll. 9-10.
- 507) Im Ms. (A): دور
- 508) B setzt hier mit والذي ein.
- 509) B ذلك
- 510) Ab الذي bis zum Asteriskus fehlt in B.
- 511) B فاسم
- 512) B في
- 513) B beschädigt: وبس
- 514) B beschädigt: صعو
- 515) B beschädigt: او ص
- 516) B beschädigt: النسر
- 517) B beschädigt: ح
- 518) Fehlt in B.
- 519) B وكسر
- 520) Fehlt in B.
- 521) A وحدات
- 522) B beschädigt: ه
- 523) B رؤسها
- 524) B فيكتر

2522	B	beschäftigt	...
2523	B	beschäftigt	...
2524	A	beschäftigt	...
2525	B	beschäftigt	...
2526	B	beschäftigt	...
2527	B	beschäftigt	...
2528	B	beschäftigt	...
2529	B	beschäftigt	...
2530	B	beschäftigt	...
2531	B	beschäftigt	...
2532	B	beschäftigt	...
2533	B	beschäftigt	...
2534	B	beschäftigt	...
2535	B	beschäftigt	...
2536	B	beschäftigt	...
2537	B	beschäftigt	...
2538	B	beschäftigt	...
2539	B	beschäftigt	...
2540	B	beschäftigt	...
2541	B	beschäftigt	...
2542	B	beschäftigt	...
2543	B	beschäftigt	...
2544	B	beschäftigt	...
2545	B	beschäftigt	...
2546	B	beschäftigt	...
2547	B	beschäftigt	...
2548	B	beschäftigt	...
2549	B	beschäftigt	...
2550	B	beschäftigt	...
2551	B	beschäftigt	...
2552	B	beschäftigt	...
2553	B	beschäftigt	...
2554	B	beschäftigt	...
2555	B	beschäftigt	...
2556	B	beschäftigt	...
2557	B	beschäftigt	...
2558	B	beschäftigt	...
2559	B	beschäftigt	...
2560	B	beschäftigt	...
2561	B	beschäftigt	...
2562	B	beschäftigt	...
2563	B	beschäftigt	...
2564	B	beschäftigt	...
2565	B	beschäftigt	...
2566	B	beschäftigt	...
2567	B	beschäftigt	...
2568	B	beschäftigt	...
2569	B	beschäftigt	...
2570	B	beschäftigt	...
2571	B	beschäftigt	...
2572	B	beschäftigt	...
2573	B	beschäftigt	...
2574	B	beschäftigt	...
2575	B	beschäftigt	...
2576	B	beschäftigt	...
2577	B	beschäftigt	...
2578	B	beschäftigt	...
2579	B	beschäftigt	...
2580	B	beschäftigt	...
2581	B	beschäftigt	...
2582	B	beschäftigt	...
2583	B	beschäftigt	...
2584	B	beschäftigt	...
2585	B	beschäftigt	...
2586	B	beschäftigt	...
2587	B	beschäftigt	...
2588	B	beschäftigt	...
2589	B	beschäftigt	...
2590	B	beschäftigt	...
2591	B	beschäftigt	...
2592	B	beschäftigt	...
2593	B	beschäftigt	...
2594	B	beschäftigt	...
2595	B	beschäftigt	...
2596	B	beschäftigt	...
2597	B	beschäftigt	...
2598	B	beschäftigt	...
2599	B	beschäftigt	...
2600	B	beschäftigt	...

Das Vorhaben hierin ist die deutliche Unterscheidung 37:2 dessen, was bei der Erleichterung (tahfīf)²⁾ des Hamz erlaubt ist, von dem, was [dabei] nicht erlaubt ist.

5 Die Frage[stellungen] dieses Kapitels

- Was ist erlaubt in der Erleichterung des Hamz? Was ist nicht erlaubt? Weshalb ist dies? Was ist die Grundform (aḡl)³⁾ in der Erleichterung? Warum waren die Elision (ḥaḍf) und der Austausch (badal)⁴⁾ in ihr
- 10 [in der Erleichterung] erlaubt? Warum war die intermediäre Aussprache (baina baina)⁵⁾ die Grundform [der Erleichterung]? Was ist die Bedeutung von Hamza mit intermediärer Aussprache (hamza baina baina)⁶⁾? Was ist die Erleichterung von "sa'ala" und "qad qara'a
- 15 qablu"? Was ist die Erleichterung von "ya'isa", "sa'ima" und " 'iḍ qāla 'Ibrāhīmu"⁷⁾? Was ist die Erleichterung in "min^cindi 'ibilika wa-marta^{ci} 'ibilika"? Was ist die Erleichterung in "hādā dirhamu 'uhtika" und "min^cindi // 'uhtika"? Was ist die [126^r]
- 20 Erleichterung von "al-mi'aru", "yurīdu 'an yuqri'aka" und "min ḡulāmi 'abīka"? Was ist die Erleichterung von "at-tu'adatu", "al-ḡu'anu" und "huwa ḡulāmu 'abīka"? Warum wird das Hamza nicht elidiert, wenn das ihm Vorangehende zweifellos bewegt (mutaḥarrik) ist?
- 25 Ist das deshalb, weil [sonst] kein Hinweis auf es 37:11 [das Hamza] bleibt? Was ist die Erleichterung des ruhenden Hamza (hamza sākina)? Warum war es notwendig, daß das ihm Vorangehende es regelt? Was ist die Erleichterung von "ra'sun", "ba'sun" und "qara'tu"?
- 30 Was ist die Erleichterung von "al-ḡu'natu", "al-bu'su"

und "al-mu'minu" ? Was ist die Erleichterung von "ad-di'bu" und "al-mi'ratu" ? Warum ist hier weder die intermediäre Aussprache noch die Elision erlaubt? Was ist das beweisende Beispiel (šāhid) in den Worten

5 Ru'ba's⁸⁾: [Rašaz]

" Cašibtu min lailāka wa-ntiyābihā 37:16
min ḥaitu zāratnī wa-lam 'ūrā bihā "9)

Warum sagt er [Ru'ba] " 'ūrā bihā"? War er nur derjenige der [diese Erleichterung] belegte, während die
10 [gemeinte] Rede "lam 'ar'a bihā" war? Ist jenes gemäß der Vertauschung (qalb)¹⁰⁾? Was ist die Erleichterung des bewegten Hamza (hamza mutaharrika), dem ein Ruhender vorangeht? Warum war hier die Elision notwendig? Was ist die Erleichterung in "man
15 'abūka"¹¹⁾, "man 'ummuka" und "kam 'ibiluka"? Was ist die Erleichterung von "al-'aḥmaru"? Was ist die Erleichterung von "al-mar'atu" und "al-kam'atu"? Was ist die Erleichterung in "al-ḥab'a fī s-samāwāti"¹²⁾ Warum war die volle Aussprache (taḥqīq)¹³⁾ des anlautenden Hamza (hamza muḥtada'a)¹⁴⁾ ohne Zweifel
20 notwendig? Warum war das Hamza nach dem ruhenden Alif¹⁵⁾ erlaubt, insofern als es mit intermediärer Aussprache ausgesprochen wird, jedoch bei den anderen Ruhenden außer ihm [dem Alif] nicht erlaubt?

25 Die Antwort 38:1

Die Erleichterung des Hamz ist auf dreierlei Art (waḡh) erlaubt: intermediäre Aussprache, Austausch und Elision. Die Grundform [der Erleichterung] ist die intermediäre Aussprache, weil Erweichung (talyīn)¹⁶⁾
30 des Hamza eintritt, ohne Schaden durch dessen [partielle] Eliminierung.¹⁷⁾ Jedes bewegte Hamza, dem ein

- kurzer Vokal (ḥaraka) vorangeht, ist mit intermediärer Aussprache [möglich], ausgenommen in einer Position (mauḍi^c), wo dies nicht möglich ist, d. i. wenn es mit Fatha ausgesprochen (maftūḥ) ist und das ihm Vorangehende nicht von dieser Art ist; ¹⁸⁾ denn dieses Hamza darf nicht mit intermediärer Aussprache sein, weil es dem Alif nahesteht, ¹⁹⁾ das dem Alif Vorangehende aber weder mit Kasra (maksūr) noch mit Ḍamma ausgesprochen (maḍmūm) sein kann. Dann der Austausch, weil er auf 38:7 es [das Hamza] mehr [als die Elision] hinweist (li-annahū adallu ^calaihā). Dann die Elision. Die Bedeutung von Hamza mit intermediärer Aussprache ist die Aussprache (ḡa^c) des Hamza zwischen Hamza und dem Buchstaben, von dessen Art // sein [des Hamza] [126^v]
- 15 kurzer Vokal ist, zusammen mit Schwächung seines [des Hamza] Schalles (ṣaut). ²⁰⁾ Die Erleichterung von "sa'ala", "qara'a", "ya'isa", "sa'ima" und "id qāla 'Ibrāhīmu" ²¹⁾ - all dies ist Hamza mit intermediärer Aussprache. Ebenso ist die Erleichterung
- 20 in "min ^cindi 'ibilika wa-marta^ci 'ibilika", "dirhamu 'uḥtika" und "min ^cindi 'uḥtika" Hamza mit intermediärer Aussprache. ²²⁾ Die Erleichterung in "al-mi'aru", "yurīdu 'an yuqri'aka" und "min ḡulāmi 'abīka" geschieht durch Verwandlung (qalb) des Hamza zu Yā',
- 25 so daß man sagt: "al-miyaru" mit reinem Yā', [ebenso] "yurīdu 'an yuqriyaka" und "min ḡulāmi yabīka". Die Erleichterung von "at-tu'adatu" und "al-ḡu'anu" ergibt "at-tuwadatu", "al-ḡuwanu" und "ḥadā ḡulāmu wabīka" mit reinem Wāw. ²³⁾ In diesen beiden Positionen
- 30 hat es [das Hamza] sich von der intermediären Aussprache nur deshalb entfernt, weil es mit Fatha versehen dem Alif nahesteht, das dem Alif Vorangehende aber weder mit Ḍamma noch mit Kasra versehen sein darf. Da mußte das Hamza die Grundform [der Er- 38:17
- 35 leichterung] ²⁴⁾ verlassen, um ausgetauscht zu werden, und wurde wie ein ruhendes, das dem Vorangehenden folgt. ²⁵⁾ Die Erleichterung des ruhenden Hamza

- geschieht, indem das ihm Vorangehende es regelt:
 ist dieses mit *Ḍamma* versehen, wird es zu *Wāw*, ist
 es mit *Kasra* versehen, wird es zu *Yā'*, und ist es
 mit *Fatha* versehen, wird es zu *Alif*.²⁶⁾ Die inter-
 5 mediäre Aussprache ist nur deswegen nicht möglich,
 weil es [das Hamza] keinen Vokal hat, in welchem
 Falle es [als *Hamza baina baina*] zwischen dem Hamza
 und dem Buchstaben, von dessen Art sein [des Hamza]
 Vokal ist, ausgesprochen würde (*fa-tuḡ^cala*). Es
 10 darf [auch] nicht elidiert werden, da [sonst] kein
 Hinweis (*dalīl*) auf es [das Hamza] bleibt.²⁷⁾ Daher
 hat der Austausch den größten Anspruch auf dieses
 [Hamza]. Die Erleichterung von "*ra'sun*", "*ba'sun*" 38:24
 und "*qara'tu*" ergibt "*rāsun*", "*bāsun*", "*qarātu*" mit
 15 reinem *Alif* (*alif ḥālīṣa*). Die Erleichterung von
 "*al-ḡu'natu*", "*al-bu'su*" und "*al-mu'minu*" ergibt
 "*al-ḡunatu*", "*al-būsu*", "*al-mūminu*" mit reinem *Wāw*.
 Die Erleichterung von "*ad-di'bu*" und "*al-mi'ratu*"
 ergibt "*ad-dību*", "*al-mīratu*" mit reinem *Yā'*.²⁸⁾
 20 *Ru'ba*²⁹⁾ sagt: [Raḡaz]

" *Caḡibtu min lailāka wa-ntiyābihā*
min ḥaitu zāratnī wa-lam 'ūrā bihā " ³⁰⁾

- Er [*Ru'ba*] meint "*'ar'a bihā*". Er ließ den dritten
 Radikal an die Stelle des ersten hinüberwechseln
 25 (*fa-qalaba*), da wurde es zu "*'ūra*"; danach er-
 leichtete er das Hamza.³¹⁾ Die Erleichterung eines 39:3
 bewegten Hamza, dem ein Ruhendes vorangeht, erfolgt
 durch das Zurückwerfen seines Vokals auf das ihm
 Vorangehende, sodann durch seine [des Hamza] Elision.³²⁾
 30 Hamza mit intermediärer Aussprache ist [hier] eben-
 falls nicht erlaubt, weil ein Hamza mit intermediärer
 Aussprache einem Ruhenden sich nähert und davor ein
 Ruhender steht; dann würde es wie vom Range (*bi-*
manzila) der Aufeinanderfolge zweier Ruhender sein.³³⁾
 35 [Auch] der Austausch ist hier nicht erlaubt // denn [127^F]

es [das Hamza] würde zu einem weichen Verlängerungs-
buchstaben (ḥarf al-madd wa-l-līn) werden, nach
welchem ein Vokal Schwierigkeit bereitet.³⁴⁾ Daher 39:7
ist seine [des Hamza] Elision und das Zurückwerfen
5 seines Vokals auf das Vorangehende, damit dieser
darauf [auf das elidierte Hamza] hinweise, hiefür
[für dieses Hamza] am ehesten berechtigt.³⁵⁾ Die Er-
leichterung in "man 'abūka", "man 'ummuka", "kam
'ibiluka" und "al-'aḥmaru" ergibt "mana būka", "manu
10 mmuka", "kami biluka" und "al-a ḥmaru". Die Erleich-
terung von "al-mar'atu", "al-kam'atu" ergibt "al-
maratu", "al-kamatu".³⁶⁾ Hier ist auch "al-marātu",
"al-kamātu" erlaubt — als Anomalie (šudūd) mit
Austausch,³⁷⁾ um die Stärke (quwwa) des Austauschches
15 bei der Erleichterung bekannt zu machen.³⁸⁾ Die Er-
leichterung in "al-ḥab'a fī s-samāwāti"³⁹⁾ ergibt,
mit Elision des Hamza, "yuhriḡu l-ḥaba fī s-samāwāti".⁴⁰⁾
Die Erleichterung eines anlautenden Hamza ist nicht
erlaubt, da es [dann] einem Ruhenden sich nähert und
20 der Ruhende nicht im Anlaut steht.⁴¹⁾ Hamza mit inter-
mediärer Aussprache darf nach dem Alif aus dem Zu-
sammentreffen zweier Gründe stehen, deren einer die
Dehnung (madda) ist, die darin [im Alif] enthalten
ist, deren anderer [die Tatsache], daß es [das Alif]
25 keinen Vokal haben kann. Dies [Hamza mit intermediärer
Aussprache nach Alif] ist ebenso erlaubt wie ein
einverleibter [Buchstabe] (muddaḡam)⁴²⁾; es ist 39:16
sogar gesicherter als ein einverleibter [Buchstabe],
weil es [das Hamza] ein bewegter Buchstabe ist, der
30 erste von geminierten [Buchstaben] (muddaḡam) jedoch
ruhend ist.⁴³⁾

Weitere Frage[stellungen] dieses Kapitels

- Warum war die Durchführung der obligatorischen Elision in " 'arā ", "narā", "tarā" und "yarā" erlaubt? Warum war dies obligatorisch im Imperfekt (muḏāri^C) von "ra'aitu"? Warum durften manche Araber (ba^Cḏ al-^CArab)⁴⁴⁾ "qad 'ar'āhum" sagen? Was ist das beweisende Beispiel in den Worten des Surāqa al-Bāriqī⁴⁵⁾:
- [wāfir]
- " 'urī^C cainaiya mā lam tar'ayāhū "46)
- 10 Was ist die Erleichterung in "ir'auhu"? Warum war "rauhu" erlaubt? Warum war die volle Aussprache [des Hamza], dem ein Verbindungs-alif (alif al-waṣl) vorangeht, erlaubt? Warum war die Durchführung dessen mit einem einzigen Buchstaben erlaubt? Was ist die
- 15 Erleichterung von "is'al"? Warum war hier "sal" erlaubt? Was ist die Erleichterung von "habā'atun", "al-masā'ilu" und "ḡazā'u 'ummihī"⁴⁷⁾? Warum war [Hamza] mit intermediärer Aussprache nach dem Alif erlaubt? Was ist das [Recht des] Hamza, das einem
- 20 Wāw oder Yā', die Zusatz[buchstaben] der Verlängerung (zā'ida li-l-madd) sind, folgt?⁴⁸⁾ Warum war hier der Austausch notwendig und warum durfte es [das Hamza; als Hamza baina baina] oder das ihm Vorangehende nicht bewegt werden? Warum war es [Hamza] 40:4
- 25 mit intermediärer Aussprache nach dem Alif erlaubt und nach dem Wāw und Yā', welche Zusatz[buchstaben] der Verlängerung sind, nicht erlaubt? Was ist die Erleichterung von "haṭī'atun", "an-nasī'u", "maqrū'un", "maqrū'atun"? Was ist die Erleichterung von
- 30 " 'ufai'isun " und die Regel hierin?⁴⁹⁾ Was ist die Erleichterung von "suwai'ilun"? Warum war der Austausch und die Einverleibung (iddigām) in all diesen notwendig ⁵⁰⁾ Was ist die Erleichterung in "abū [127^v]
- 'Iṣḥāqa"? Warum war hier // "abuwi ṣḥāqa notwendig

- [und] für "abī 'Iṣḥāqa" ["abiya ṣḥāqa"], für "abī 'Ayyūba" "abiya yyūba", für "dū 'amrihim" "duwa mrihim", für "qaḏī 'abīka" "qaḏiya bīka" und für "yaḡzū 'ummahū" "yaḡzuwu mmahū"?⁵¹⁾ Ist die Elision
- 5 des Hamza und die Bewegung des ihm Vorangehenden [hier] notwendig weil das [Vorangehende] ein wurzelhafter Buchstabe (ḥarf aṣlī) ist? Was ist die Erleichterung von "ḥau'abatun"? Warum war hier "ḥawabatun" notwendig?⁵²⁾ Was ist die Erleichterung in
- 10 "ittaba^{cū} 'amrahū"?⁵³⁾ Warum war hier "ittaba^{cū}wa mrahū" notwendig? Ist dies, weil das Wāw in der Bedeutung des Plurals (ḡam^c) steht und nicht für die bloße Verlängerung (madd) hinzugefügt wurde? Was ist die Erleichterung in "ittabi^{cī} 'amrahū"? Warum war
- 15 hier "ittabi^{cī}ya mrahū" notwendig? Ist dies, weil ein verbundenes [Pronomen] (muttaṣil) nicht für die [bloße] Verlängerung steht, sondern in der Bedeutung der [Pro]nomina (asmā')? Warum war die Erleichterung des Hamza [überhaupt] erlaubt?
- 20 Die Antwort

- Die obligatorische Elision ist in " 'arā ", "narā", 40:18 "tarā", "yarā" erlaubt, denn die regelhafte Analogie (qiyās muṭṭarid)⁵⁴⁾, welche die Elision des Hamza und das Zurückwerfen seines Vokals auf das ihm Vorangehende
- 25 ermöglichte, stand ihm [diesem Falle] zu und hinzu kam der häufige Gebrauch mit den Buchstaben des Imperfekts, die wie der Ersatz (iwaḏ) für das Hamza sind,⁵⁵⁾ was [zusammen] die obligatorische Elision erforderte.⁵⁶⁾ Manche Araber sagen "qad 'ar'āhum"
- 30 und führen es hiemit zur Grundform zurück. Surāqa al-Bāriqī⁵⁷⁾ sagt: [wāfir]

" 'urī^c cainaiya mā lam tar'ayāhū 40:23
kilānā^c cālimun bi-t-turrahātī "58)

- Er weist darauf hin, daß die Buchstaben, die das Imperfekt bilden, gleichwie zum Ersatz geworden
- 5 sind, wegen der Strafe (mu^cāqaba), die ihm [dem Hamza] auferlegt wird.⁵⁹⁾ Die Erleichterung von "ir'auhu" ergibt "rauhu" mit Elision des Hamza, indem man seinen Vokal auf das Rā' wirft und das Verbindungsalif abwirft, da es [nun] entbehrlich
- 10 ist.⁶⁰⁾ Die volle Aussprache des Hamza in einem Wort, das mit Verbindungsalif anfängt, ist erlaubt, da es [das Verbindungsalif] nie wie der Ersatz ist - weil es im Kontext (darğ al-kalām) abfällt - und damit vom Range dessen ist, womit nicht gerechnet
- 15 zu werden braucht.⁶¹⁾ Die Erleichterung von "ir'a" ergibt "ra dāka" mit einem einzigen Rā', denn die Analogie (qiyās) führte hiezu. Die Erleichterung 41:5 von "is'al" ergibt "sal", gemäß dem, was wir erklärt haben. Die Erleichterung von "habā'atun" ergibt
- 20 "habā(')atun", indem man es [das Hamza] mit intermediärer Aussprache spricht. Ebenso ist es mit "al-masā(')ilu" und "ğazā(')u 'ummihī". Es konnte zu [Hamza mit]intermediärer Aussprache nach dem Alif nur wegen der Stärke der Dehnung (madd) [des
- 25 vorhergehenden kurzen Vokals] im Alif werden, indem es [das Alif] - da es verboten ist, daß es in etwas einverleibt werde - nicht [von der Regel] abweicht.⁶²⁾ Daher gibt es keinen Weg zur Erleichterung auf Grund der Analogie, außer durch // An-[128^r]
- 30 wendung der intermediären Aussprache. Das Recht des Hamza, das einem Wāw oder Yā', die Zusatz [buchstaben] der Verlängerung sind, folgt, ist seine Verwandlung (qalb) in den ihm vorangehenden Buchstaben und dessen Einverleibung (iddigām) in ihn,
- 35 denn, was für die Verlängerung hinzugefügt wurde, trägt keinen Vokal, da es dem Alif ähnlich gemacht

- wurde, welches für die Verlängerung hinzugefügt wird.⁶³⁾
 Wenn aber es benötigt wird, daß das [Wāw oder Yā' 41:12
 zā'ida li-l-madd] im Plural einen Vokal trägt, wird es
 zu einem Hamza verwandelt - es [selbst] wird nicht
 5 bewegt, sondern wie das Alif behandelt. Daher sind
 "C aḡā'izu" und "ṣaḥā'ifu" vom Range von "rasā'ilu".⁶⁴⁾
 Wenn sie dennoch wie die gesunden Buchstaben (ḥurūf
 ṣaḥīḥa) bewegt würden, so würden sie [die Aussprache]
 erschweren. Da ihre Ähnlichkeit mit dem Alif und die
 10 Schwierigkeit (tiql)⁶⁵⁾ der Bewegung in ihnen zusammen-
 trafen, war es verboten sie zu bewegen; es war [eben-
 falls] verboten, daß das Hamza nach ihnen mit inter-
 mediärer Aussprache gesprochen werde, weil dies schwer-
 aussprechbar wäre (li-tiql dālika), da es wie das Zu-
 15 sammentreffen von zwei Ruhenden wäre.⁶⁶⁾ Daher, gemäß
 dem, was wir erklärt haben, hatte die Verwandlung und
 die Einverleibung den größten Anspruch auf dieses
 [Hamza]. Die Erleichterung von "ḥaṭī'atun" ergibt
 "ḥaṭīyatun" und die Erleichterung von "an-nasī'u"
 20 ergibt "an-nasīyu". Man sagt für "maqrū'atun"
 "maqrūwatun", für "maqrū'un" "maqrūwun",⁶⁷⁾ für
 " 'ufai'isun " " 'ufaiyisun" und für "suwai'ilun"
 "suwaiyilun".⁶⁸⁾ Das Yā' des Deminutivs (Yā' at- 41:20
 taṣḡīr) verhält sich wie der Zusatz [Buchstabe] der
 25 Verlängerung (zā'id li-l-madd), weil es nie vokalisiert
 wird. Es ist nichts anderes als ein Zugefügtes und
 ist dem Alif des Plurals ähnlich, darin, daß es nur
 als dritter [Buchstabe] steht.⁶⁹⁾ Und daher ist der
 einverleibte [Buchstabe] nach ihm erlaubt [wie] in
 30 " 'uṣaimmu " und in "mudaiqqun".⁷⁰⁾ Die Erleichterung
 von "barī'atun" ist "barīyatun" wie "ḥaṭīyatun". Wenn
 der Verlängerungsbuchstabe zur Wurzel gehört, wird
 das Hamza elidiert und sein Vokal auf ihn [auf den
 Verlängerungsbuchstaben] zurückgeworfen, wie [es] bei
 35 einem gesunden [ruhenden] Buchstaben [der Fall ist].
 Man sagt für " 'abū 'Ishāqa " " 'abuwi ṣhāqa", für
 " 'abī 'Ishāqa " " 'abiyi ṣhāqa", für " 'abī 'Ayyūba"

- "'abiya yyūba", für "dū 'amrihim" "duwa mrihim", für "qādī 'abīka" "qādiya bīka" und für "yağzū 'ummahū" "yağzūwu mmahū".⁷¹⁾ Alle diese [Verlängerungsbuchstaben] sind zu bewegen, weil der Buchstabe zur Wurzel gehört und der wurzelhafte [Buchstabe] sich so verhält wie der gesunde Buchstabe. Die Erleichterung von "ḥau'abatun" ergibt "ḥawabatun", weil das Wāw für die Koordinierung (ilḥāq) steht⁷²⁾ und was für die Koordinierung steht, ist so wie der gesunde Buchstabe. Wenn der Verlängerungsbuchstabe für die Bedeutung [des Pronomens] (ḥarf al-madd li-ma^Cnā) im [vom Hamza] getrennten [Wort] steht,⁷³⁾ verhält er sich so wie der Wurzelbuchstabe wegen der Stärke seiner Funktion, insofern er für eine [bestimmte] Bedeutung hinzugefügt wurde und er an einer Position ist, an der der Vokal stark ist, da dies eine Position ist, wo die Vokale für die Endflexion (i^Crāb) miteinander abwechseln. Man sagt für "ittaba^Cū 'amrahū" "ittaba^Cuwa mrahū" und für "ittabi^Cī 'amrahū" "ittabi^Ciya mrahū", da der Buchstabe für die Bezeichnung der [Pro]nomina (asmā') hinzugefügt worden ist und er im [vom Hamza] getrennten [Wort] steht.⁷⁴⁾ // Die Erleichterung des Hamza [128^V] ist [überhaupt nur] erlaubt, wegen des Entferntseins seiner Artikulationsstelle (maḥraǧ),⁷⁵⁾ zusammen damit, daß es wie die Hebung (nabra) aus der Brust herauskommt,⁷⁶⁾ und das ist wie das Sich-Erbrechen in der Stärke der Artikulation (maḥraǧ).⁷⁷⁾

Frage [stellungen] dieses Kapitels

- Was ist das Recht (ḥaqq) zweier Hamza, wenn sie aus zwei [aufeinanderfolgenden] Wörtern zusammentreffen?⁷⁸⁾ Warum war hier die volle Aussprache erlaubt, jedoch nicht erlaubt, wenn sie in einem einzigen Wort zusammentreffen? Warum war die volle Aussprache des ersten

- [Hamza] und die Erleichterung des zweiten, die Erleichterung des ersten und die volle Aussprache des zweiten und die Erleichterung aller beider erlaubt? Warum war hier von zwei [aufeinanderfolgenden] Wörtern^{42:13} viererlei erlaubt? Warum sprach Sībawaihi als absolut gültig aus, daß es der Sprache der Araber nicht angemessen sei, zwei Hamza, welche zusammentreffen, voll auszusprechen,⁷⁹⁾ obwohl in der kanonischen Koranlesung (al-qirā'a aṣ-ṣaḥīḥa)⁸⁰⁾ die volle Aussprache von zwei Hamza, die aus zwei Wörtern [zusammentreffen], gesichert ist?⁸¹⁾ Ist das insofern belehrend, als daß er sich mit seinem Ausspruch auf die Redeweise (kalām),⁸²⁾ die gewählt wird, bezieht, da die Bevorzugung (iḥtiyār) bei den Koranlesarten statthaft war⁸³⁾
- 15 - so die Bevorzugung des Abū CAmr⁸⁴⁾ nach Unterlassen des Zusammenkommens der beiden Hamza aber die Bevorzugung der Kūfer⁸⁵⁾ nach [Belassen des] Zusammenkommens der beiden Hamza.⁸⁶⁾ Was ist die Erleichterung in "fa-qad ḡā'a 'aṣṣrāṭuhā"⁸⁷⁾ und in "yā Zakariyā'u 'innā"⁸⁸⁾
- 20 gemäß den drei Vorgangsweisen (Cālā l-madāhibi t-talātati) [bei der Erleichterung]? Was ist die richtige Aussprache (taḥqīq) der Worte des Dichters⁸⁹⁾: [Ramal] 42:20

" kullu ḡarrā'a 'idā mā barazat
turhabu l-Cainu C'alaihā wa-l-ḡasad "⁹⁰⁾

- 25 Warum wählte al-Halīl⁹¹⁾ die Erleichterung des zweiten [Hamza]⁹²⁾? Ist das, weil es in Analogie zu seiner [des zweiten Hamza] Erleichterung in einem einzigen Wort ist? Was ist die Erleichterung in "yā wailatā 'a-'alidu wa-'anā Caḡūzun"⁹³⁾? Warum sprach Abū CAmr⁹⁴⁾
- 30 das erste [Hamza] voll aus und erleichterte das zweite?⁹⁵⁾ Was ist der Beweis in den Worten von al-A^{Cḡā}⁹⁶⁾ dafür, daß ein Hamza mit intermediärer Aussprache [in der Metrik als] bewegt [anzusehen] ist⁹⁷⁾? [Basīṭ]

" 'a-'an ra'at raḡulan 'a^Cšā 'aḍarra biḥī "98)

- Warum erleichtern die Ḥiǧāzener beide Hamza? Was ist die Erleichterung in "iqra' 'āyatan" gemäß denen, die das erste [Hamza] erleichterten, und denen, die das zweite erleichterten, und denen, die alle beide zusammen erleichterten⁹⁹⁾? Wie lautet die Rede (nuṭq) bei jedem einzelnen von diesen [Erleichterungsarten]? Was ist die Erleichterung in " 'aqri' 'abāka s-salāma" gemäß den drei Arten [der Erleichterung]? Warum war " 'aqriya bāka" gemäß der Vorgangsweise (maḍhab) der Ḥiǧāzener notwendig? Was ist die Erleichterung in "qara'a 'abūka" gemäß den drei Arten [der Erleichterung]¹⁰⁰⁾? // Was ist die Erleichterung in "kullu [129^r] ḡarrā'a 'idā mā barazat" gemäß den drei Arten [der Erleichterung]? Warum war es erlaubt, daß manche Araber zwischen die beiden Hamza ein Alif einfügen? Ist das aus folgendem Grund: Manche von ihnen (minhum man) sprechen [beide Hamza] mit voller Aussprache und empfinden Widerwillen gegen das Zusammentreffen zweier [voll ausgesprochenen] Hamza [so daß sie zwischen die beiden Hamza ein Alif einfügen],¹⁰¹⁾ und manche erleichtern die zwei Hamza gemäß der intermediären Aussprache.¹⁰²⁾ Nun trafen zwei bewegte [Hamza] zusammen, deren erster voll ausgesprochen ist - da empfinden sie Widerwillen gegen das [Zusammentreffen eines voll und eines intermediär ausgesprochenen Hamza] und fügen das Alif zwischen die beiden aus diesem Grund ein. Was ist das beweisende Beispiel in den Worten des 43:12 Dū r-Rumma¹⁰³⁾: [Ṭawīl]
- 30 " fa-yā ḡabyata l-wa^Csā'i baina ḡulāḡilin wa-baina n-naḡā 'ā-'anti 'am 'ummu sālimī"¹⁰⁴⁾

Warum war die intermediäre Aussprache des zweiten [Hamza] erlaubt und hat Abū^CAmr¹⁰⁵⁾ diese [Vorgangsweise] vorgezogen?¹⁰⁶⁾ Was ist das Recht zweier Hamza,

wenn sie in einem einzigen Wort zusammentreffen?
 Warum war der Austausch des zweiten (al-āhira)
 notwendig? Was ist das Recht der "fa^cil"-Form von 43:17
 "ǧi'tu"? Warum wurde das zweite [Hamza] in "ǧā'in"
 5 mit Yā' ausgetauscht?¹⁰⁷⁾ Was ist die "af^calu"-Form
 von "al-'udmatu"? Was ist die "fa^clala"-Form von
 "ǧi'tu"?¹⁰⁸⁾ Was ist der Plural von " 'ādamu"?¹⁰⁹⁾
 Warum war hiefür " 'awādimu" und als sein Deminutiv
 " 'uwaidimu" notwendig?¹¹⁰⁾ Warum ging Yā' nicht an
 10 die Stelle (makān) des Wāw?¹¹¹⁾ Warum war es notwendig,
 daß dieses Alif vom Range des Alif von "hālid" werde?¹¹²⁾

Die Antwort

44:1

Wenn zwei Hamza aus zwei [aufeinanderfolgenden] Wörtern
 zusammentreffen, ist viererlei Art erlaubt: die volle
 15 Aussprache aller beider zusammen, die Erleichterung
 aller beider zusammen, die volle Aussprache des ersten
 und die Erleichterung des zweiten, die Erleichterung
 des ersten und die volle Aussprache des zweiten. Was
 die volle Aussprache der beiden zusammen anbelangt,
 20 so ist dies gemäß der Grundform, obwohl es schwer
 aussprechbar wird, da das Zusammenkommen zweier Hamza
 für den verschiedentlichen Gebrauch in der Rede (fī
 taṣarruf al-kalām)¹¹³⁾ nicht unerlässlich ist,¹¹⁴⁾ wie
 es in einem einzigen Wort unerlässlich ist - und
 25 das ist die Vorgangsweise vieler der Banū Tamīm. So
 rezitierten die [Koran-]Leser und es stand fest als
 stabilste der Arten, über welche die sicheren Über-
 lieferungen konstatiert wurden.¹¹⁵⁾ Was die Erleich- 44:9
 terung aller beider anbelangt, so ist es die Vorgangs-
 30 weise der Ḥiǧāzener und zwar [aus folgendem Grund]:
 sie erleichtern [sogar nur] ein einziges [Hamza], da
 sie es schwer aussprechbar finden (istitqālan lahā);
 das Zusammenkommen zweier Hamza ist noch schwieriger

- [für die Aussprache] und daher die Erleichterung der beiden [Hamza] notwendiger.¹¹⁶⁾ Was die volle Aussprache des ersten und die Erleichterung des zweiten anbelangt - nämlich die Bevorzugung von al-Halīl¹¹⁷⁾ 44:11
- 5 - so fand die Erleichterung in Anbetracht // der [129^v] Ausspracheschwierigkeit, die merkbar wurde, statt. Und das ist in Analogie zu dem, worüber sie übereingekommen waren bezüglich der Erleichterung des zweiten [Hamza] in einem einzigen Wort.¹¹⁸⁾ Was die Erleichterung des ersten und die volle Aussprache des zweiten 10 anbelangt, so aus folgendem Grund: Nachdem jedes einzelne der beiden für sich allein schwersprechbar war und sie dann zusammentrafen, erforderte dies die Erleichterung eines der beiden und die Bevorzugung 15 fiel bei diesen auf die Erleichterung des ersten, damit es allmählich - bezüglich der Ausspracheschwierigkeit, der man ausgesetzt ist - so wird wie der graduelle Vorgang in der allgemein gängigen Handlungsweise. Da handelt man erst auf eine allgemein gängige Art, 20 dann schreitet man allmählich darüber hinaus. Demnach ist diese Verfügung (tadbīr) sehr geeignet hiefür (aulā bihī)¹¹⁹⁾ und ebenso ist es mit der Erleichterung des ersten und der vollen Aussprache des zweiten [Hamza]. Sībawaihi sprach als absolut gültig 44:20
- 25 aus, daß es der Sprache der Araber nicht angemessen sei, zwei Hamza, welche zusammentreffen, voll auszusprechen.¹²⁰⁾ Das ist ein Ausspruch, der seiner evidenten Aussage nach sich als Irrtum erweist.¹²¹⁾ Er ist jedoch eher zutreffend, insofern er so ausgelegt wird, daß jenes der Sprache der Araber bei 30 dem, was [in den Koranlesarten] für das Hamz gewählt wird, nicht angemessen ist.¹²²⁾ Die Erleichterung in "fa-qad ṣā'a 'ašrāṭuhā"¹²³⁾ ist dreierlei Art. "fa-qad ṣā(')a (')ašrāṭuhā" mit der Erleichterung 35 beider Hamza, indem man beide mit intermediärer Aussprache spricht. Die zweite [Art]: mit der vollen Aussprache des ersten und der Erleichterung

des zweiten [Hamza] "fa-qad ḡā'a (')ašrāṭuhā" und das entspricht dem mündlich Vernommenen.¹²⁴⁾ Die dritte [Art]: mit der Erleichterung des ersten und der vollen Aussprache des zweiten [Hamza] "fa-qad ḡā(') 'ašrāṭuhā". Ebenso ist die Erleichterung in "yā Zakarīyā'u 'innā"¹²⁵⁾ auf dreierlei Art gemäß dieser Regel.¹²⁶⁾ Der Dichter sagt: [Ramal]

" kullu ḡarrā'a 'idā mā barazat 45:3
turhabu l-Cainu Calaiḡā wa-l-ḡasad "¹²⁷⁾

- 10 Für "kullu ḡarrā'a 'idā" ist viererlei erlaubt, gemäß dem, was wir bezüglich der vollen Aussprache und der Erleichterung erklärt haben.¹²⁸⁾ Die Erleichterung in "yā wailatā 'a-'alidu"¹²⁹⁾ ist auf dreierlei Art in Analogie zu dem, was vorausgegangen ist. Was
- 15 "qālū 'a-nu'minu kamā 'āmana s-sufahā'u 'a-lā"¹³⁰⁾ anbelangt, so ist die Erleichterung in dieser Rede auf dreierlei Art erlaubt. Die Erleichterung beider Hamza zusammen, indem man das zweite zu einem reinen Wāw macht und das erste mit intermediärer Aussprache spricht; da sagt man "as-sufahā(')u wa-lā".¹³¹⁾
- 20 Die zweite [Art]: die volle Aussprache des ersten 45:9 und die Erleichterung des zweiten [Hamza], indem man es zu einem reinen Wāw macht; da sagt man "as-sufahā'u wa-lā". Die dritte [Art]: die Erleichterung des ersten // und die volle Aussprache des [130^f]
- 25 zweiten [Hamza], indem man es als ein mit Faṭḡa versehenes Hamza ausspricht; da sagt man "as-sufahā(')u 'a-lā". Ein Hamza mit intermediärer Aussprache gilt als bewegt und der Beweis dafür sind [folgende]
- 30 Worte von al-A^Cḡā¹³²⁾: [Basit]

" 'a-(')an ra'at raḡulan 'a^Cḡā 'aḡarra biḡī 133) 134)
raibu l-manūni wa-dahrūn mutbilun ḡabilū "

Würde man [das Hamza] zu einem ruhenden machen, so 45:15

- würde das Gedicht verletzt werden, da der Vers im [Versmaß] "Basīṭ" und sein Metrum "mafā^Cilun, fa^Cilun, mustaf^Cilun, fa^Cilun" ist. Das ist die Vershälfte in korrekter Form und es gibt keine Möglichkeit
- 5 (sabīl) [es] zum ruhenden zu machen (ilā l-iskān). Die Erleichterung in "iqra' 'āyatan" ist auf dreierlei Art erlaubt. Die Erleichterung aller beider 45:18 zusammen: da sagt man "iqrā ('āyatan" - so wird das erste [Hamza] zu Alif gemacht¹³⁵⁾ und das zweite
- 10 mit intermediärer Aussprache gesprochen. Die zweite [Art]: die volle Aussprache des ersten und die Erleichterung des zweiten [Hamza] durch das Zurückwerfen seines Vokals auf das ihm vorangehende und durch seiner Elision; da sagt man "iqra'ā yatan".¹³⁶⁾
- 15 Die dritte [Art]: die Erleichterung des ersten und die volle Aussprache des zweiten [Hamza]; da sagt man "iqrā 'āyatan", indem das erste zu Alif gemacht und das zweite voll ausgesprochen wird. Die Erleichterung in " 'aqri' 'abāka s-salāma" ist auf dreierlei
- 20 Art erlaubt. Die Erleichterung aller beider zusammen: da sagt man " 'aqriya bāka s-salāma" mit Verwandlung des ersten [Hamza] in Yā', da es ruhend ist und davor ein Kasra steht, dann wird der Vokal des zweiten Hamza darauf zurückgeworfen und das zweite [Hamza] elidiert¹³⁷⁾
- 25 - so wird es zu " 'aqriya bāka". Dies ist die Vor-46:2 gangsweise der Ḥiṣāzener. Die zweite [Art]: die volle Aussprache des ersten und die Erleichterung des zweiten [Hamza]; da sagt man " 'aqri'a bāka s-salāma", indem der Vokal des zweiten Hamza auf das erste zurück-
- 30 geworfen wurde, somit wurde es mit Faṭḥa gesprochen und das zweite [Hamza] wurde elidiert¹³⁸⁾ - so wurde es zu " 'aqri'a bāka". Die dritte [Art]: die Erleichterung des ersten und die volle Aussprache des zweiten [Hamza] ergibt " 'aqrī 'abāka s-salāma",
- 35 indem das erste [Hamza] entsprechend dem, was ihm vorangeht, verwandelt wird und das zweite voll ausgesprochen wird - so wird es zu: " 'aqrī 'abāka".

- Die Erleichterung in "qara'a 'abūka" ist auf dreierlei Art erlaubt. Die Erleichterung aller beider zusammen; da sagt man "qara(')a (')abūka". Die zweite Art : 46:8 die volle Aussprache des ersten und die Erleichterung
- 5 des zweiten [Hamza]; da sagt man "qara'a (')abūka". Die dritte [Art]: die Erleichterung [nur] des ersten; da sagt man "qara(')a 'abūka". Die Erleichterung in "kullu ġarrā'a 'idā mā barazat" ist auf dreierlei
- 10 Art erlaubt. Die Erleichterung aller beider zusammen; da sagt man "kullu ġarrā(')a (')idā mā barazat". Die zweite [Art]: die volle Aussprache des ersten und die Erleichterung des zweiten [Hamza]; da sagt man "kullu ġarrā'a (')idā mā barazat". Die dritte [Art]: die Erleichterung // des ersten und die [130^v]
- 15 volle Aussprache des zweiten [Hamza]; da sagt man "kullu ġarrā(')a 'idā". In der Rede mancher Araber ist das Einfügen eines Alif zwischen die beiden Hamza erlaubt; da sie Widerwillen gegen das Zusammentreffen zweier voll ausgesprochener [Hamza] empfanden, setzten
- 20 sie zwischen die beiden ein Alif - so sagt Dū 46:16
r-Rumma¹³⁹: [ʔawīl]

" fa-yā zabyata l-wa^csā'i baina ġulāḡilin
wa-baina n-naqā 'ā-'anti 'am 'ummu sālimī " ¹⁴⁰⁾

- Das entspricht der Vorgangsweise derer, die beide
- 25 Hamza voll aussprechen. Wer das erste [Hamza] voll aussprach und das zweite erleichterte, dadurch daß er es mit intermediärer Aussprache sprach, fügte ebenfalls ein Alif zwischen die beiden Hamza ein, wie " 'ā-(')anta qulta li-n-nāsi"¹⁴¹⁾ - das erste
- 30 ist voll ausgesprochen, das zweite ist mit intermediärer Aussprache und zwischen den beiden ist ein Alif. Wenn sie beide zusammen mit intermediärer
- 46:21 Aussprache gesprochen werden, dann ist es nicht erlaubt, daß zwischen die beiden ein Alif eingeschoben
- 35 wird, da es dadurch vom Range dreier ruhender [Buch-

- staben] werden würde. Das Recht zweier Hamza, wenn sie in einem einzigen Wort zusammentreffen, ist die Unterlassung des letzteren.¹⁴²⁾ Es ist [auch] nicht 46:23 erlaubt, daß alle beide zusammen erleichtert werden,
- 5 da ihre Last (tiql) [für die Erhaltung der Form] notwendig ist.¹⁴³⁾ Sein [d.i. des zweiten Hamza] Recht ist, verwandelt zu werden in den kurzen Vokal des ihm vorangehenden [Buchstabens, egal], ob [dieses Hamza] bewegt ist oder ruhend. Daher lautet die
- 10 "fā^cil"-Form von "ǧi'tu" "ǧā'in" und seine Grundform ist "ǧā'i'un" - so wird das zweite [Hamza] gemäß dem Vokal des ihm vorangehenden [Buchstabens] verwandelt.¹⁴⁴⁾ Ebenso ist die "af^calu"-Form von "al-'udmatu" " 'ādāmu" und seine Grundform " 'a'dāmu".
- 15 Die volle Aussprache der beiden [Hamza] ist nicht erlaubt, dessentwegen, was wir erklärt haben. Die "fa^clala"-Form von "ǧi'tu" ist "ǧai'ā", indem das zweite [Hamza] in den Vokal des ihm vorangehenden [Buchstabens] verwandelt wird. Man bildet den Plural
- 20 von " 'ādāmu" als " 'awādīmu" und bildet sein Deminutiv als " 'uwaidīmu". - Dieses Alif, dessen 47:3 Ursprung im kurzen Vokal ist,¹⁴⁵⁾ wird in den Rang des Alif von "hālid" gesetzt, dessen Ursprung nicht im kurzen Vokal liegt. - Denn da es unmöglich war,
- 25 seine Grundform zu bewegen, da " 'a'ādīmu" [als Form] nicht möglich ist, gemäß unserer Erklärung, daß beide [Hamza] nicht in einem einzigen Wort voll ausgesprochen werden [dürfen] und die Bewegung des Alif verboten ist,¹⁴⁶⁾ war es unerlässlich, daß das
- 30 Alif in einen ihm adäquaten Buchstaben verwandelt werde, dem es möglich ist, einen Vokal zu tragen. So wurde es in ein Wāw verwandelt; es wurde nicht in Yā' verwandelt, damit es nicht schwierig auszusprechen werde, durch das Zusammentreffen zweier
- 35 Yā' im Deminutiv. Ebenso verhält sich der Plural, da es im Zusatz des weichen Verlängerungsbuchstabens als dritter [Buchstabe] ihm [d.i. dem Deminutiv]

ähnlich ist, was danach [d.i. nach dem Alif] steht [ebenfalls] mit Kasra versehen wird und der Anfang des Nomens // eines und desselben kurzen Vokals [131^r] bedarf - nichts anderes ist erlaubt außer ein Damma
 5 im Deminutiv und ein Faḥa im Plural. Deshalb - 47:12 wegen dieser Ähnlichkeit, die wir erwähnt haben - sagt Sībawaihi, daß das Deminutiv und der Plural 147) aus ein und demselben Tal stammen (min wādin wāhidin).

Weitere Frage[stellungen] dieses Kapitels

- 10 Was ist die Subintelligierung (taqdīr)¹⁴⁸⁾ in "ḥaṭāyā", derzufolge es zu dieser Lautgestalt (lafz) mit ihrer Aufeinanderfolge (tartīb) [der Laute] gekommen ist ? Wie ist die [richtige] Nominalform (wazn) davon ? Was ist die Substitution (tanzīl)¹⁴⁹⁾ in "maṭāyā", 47:16
- 15 derzufolge es zu dieser Lautgestalt gekommen ist ? Warum war das Faḥa [nach dem Yā'] in "ḥaṭāyā" unerläßlich, aber nicht unerläßlich in "madārā" ? Warum war die Verwandlung des Hamza in Yā' wegen seiner Position zwischen zwei Alif notwendig, während
- 20 Gleiches in "ra'aitu barā'an" oder "ra'aitu qaḍā'an"¹⁵⁰⁾ nicht notwendig war ? Warum wurde das Hamza zwischen zwei Alif nicht geduldet, während es geduldet wird, wenn es nicht zwischen zwei Alif steht, so daß sie es alleinstehend zwischen zwei Alif erleichtern, und
- 25 sie daher "ḥādā kisā'un" mit voller Aussprache aber "kisā'āni" mit Erleichterung [d.i. intermediärer Aussprache] sprechen und [ebenso] "ra'aitu kisā'an" und "aḡabtu hanā'an",¹⁵¹⁾ und dieses [Hamza] zusammen mit den beiden Alif gleichrangig mit dem Zusammen-
- 30 treffen zweier Hamza behandeln? Warum ist es nicht erlaubt, das Hamza von "ḥaṭā'ā"¹⁵²⁾ mit intermediärer Aussprache zu sprechen ? Warum wurde für das Hamza, das sich [erst] im Plural zeigt, während es nicht im

Singular steht, der Austausch unerlässlich? Warum war es erlaubt, daß in der Vorgangsweise mancher Araber das bewegte Hamza gemäß dem ihm Vorangehenden vertauscht wurde? Warum geschah dies als Anomalie, 48:1
 5 war aber nicht ungewöhnlich in der Zwangslage [der Dichtung]? Was ist eine Parallele zu " 'atlaḡtu " und [was sind] andere [Formen] dieser Art? Warum war gemäß der Vorgangsweise dieser "minsātun" für "minsa'atun" erlaubt? Was ist das beweisende Beispiel in den Worten
 10 von al-Farazdaq¹⁵³): [Kāmil]

" rāḡat bi-maslamata l-biḡālu ^Caḡīyatan
 fa-r^Cai fazāratu lā hanāki l-marta^Cū " ¹⁵⁴

Die Worte des Ḥassān¹⁵⁵): [Baḡīt]

" sālāt huḡailun rasūla llāhi fāḡiḡatan ¹⁵⁶
 15 ḡallat huḡailun bi-mā ḡā'at wa-lam tuḡibi " ¹⁵⁶

Die Worte des Zaid ibn ^CAmr ibn Nufail¹⁵⁷): [Ḥafīf]

" sālātānī ḡ-ḡalāqa 'an ra'atānī
 ḡalla māliḡ qad ḡi'tumānī bi-nukrī " ¹⁵⁸

Warum heißt es gemäß "sālāt" nicht [auch] " 'asālu " 48:9
 20 und "humā yatasāwalāni"?¹⁵⁹ Was ist das beweisende
 Beispiel // in den Worten des ^CAbdarrahmān ibn ^[131^v]
 Ḥassān¹⁶⁰): [wāfir]

" wa-kunta adalla min watidin bi-qā^Cin
 yuḡaḡḡiḡu ra'sahū bi-l-fihri wāḡī " ¹⁶¹

25 Warum war die Durchführung der obligatorischen Erleichterung in "nabīyun" und "barīyatun" erlaubt, so daß es dazu kam, daß nur manche Araber diese [zwei Wörter] als Anomalie mit voller Aussprache [des Hamza] sprechen und "nabī'un" und "barī'atun" sagen? Was

- ist die Ausdrucksweise (wağh) mancher Araber, die für " 'au 'anta " " 'auwa nta " sagen ? Was ist die 48:14 empfehlenswerte Art in diesem [Fall] und darin, daß man für " 'armī 'abāka " " 'armīya bāka " sagt,
- 5 [sowie] für " 'abū 'Ayyūba " " 'abūwa yyūba " und für " ġulāmai 'abīka " " ġulāmaiya bīka "? Ebenso behandelt man das [Hamza] im getrennten [Wort] in allen Fällen, wo es [vom vorangehenden Wāw oder Yā' durch die Wortgrenze] getrennt ist, als Verbundenes, wenn
- 10 das Hamza mit Fatha ausgesprochen wird. Warum verfahren diese mit "sau'atun", "mau'alatun" und "ḥau'abun" nicht analog dazu und sagen "sawatun", "mawalatun" und "ḥawabun" und elidieren das in einem Wort stehende Hamza, jedoch nicht das zwischen zwei Wörtern stehende ?
- 15 Was ist die Art derjenigen unter ihnen, die "sawatun" und "ḍauwun" sagen, sowie man " 'auwa nta " sagt ? Was ist die Vorgangsweise dieser, wenn das Hamza mit Kasra oder Ḍamma ausgesprochen wird ? Warum unterscheiden sie zwischen diesem [Fall] und dem ersten
- 20 und sagen für " aḥlibnī 'ibilaka " " aḥlibniyi bilaka ", für " 'abū 'ummika " " 'abuwu mmika ", für " 'armī 'ummaka " " 'armiyu mmaka " und für " 'ud^{cū} 'ibilakum " " 'ud^{cū}wi bilakum " ? Warum sagt derjenige, der "sawatun" sagt, auch "masūwun"
- 25 und "sīya bihim" ? Warum sagen diese "dūwu nsihī" 49:5 und warum nehmen sie [es] von der Regel aus ? Was ist die Art mancher von diesen, die "yurīdu 'an yaḡiyaka wa-yasuwaka" [d.i. "yaḡī'aka" und "yasū'aka"] und "huwa yaḡīka wa-yasūka" [d.i. "yaḡī'uka" und
- 30 "yasū'uka"] sagen ? Ist das [der Fall] bei denen die [das Hamza] aus keinem weiteren Grund als der Schweraussprechbarkeit des Hamza elidieren ? Diese sagen "huwa yarmi ḥwānahū", indem sie das Hamza elidieren und seinen Vokal nicht auf den ihm vorangehenden
- 35 Buchstaben werfen.

- Die Bildung (taqḍīr)¹⁶²⁾ von "ḥaṭāyā"¹⁶³⁾ geschieht, gemäß der Substitution hierin, in fünf Phasen (auḡuh): "ḥaṭāyi'u" mit einem Yā' nach dem Alif - und dies
- 5 ist das [Yā'], welches im Singular [ḥaṭī'atun] war; danach ein Hamza - und dies ist [ebenfalls] das Hamza von "ḥaṭī'atun". Die zweite [Phase]: "ḥaṭā'i'u", wie man "ṣaḥīfatun - ṣaḥā'ifu" mit Hamz[a] spricht. Die dritte [Phase]: "ḥaṭā'iyu",¹⁶⁴⁾ wegen des Zusammenkommens zweier Hamza in einem einzigen Wort;
- 10 hier wird das zweite [Hamza] gemäß dem kurzen Vokal des ihm vorangehenden [Buchstabens] verwandelt. Die vierte [Phase]: "ḥaṭā'a" [حَطَاة], // wie man [132^r] "madārā" [مَدَارَا] sagt, nur daß das Alif [nach dem
- 15 Hamza] in diesem [ersteren] wegen des Zusammenkommens der schweren Buchstaben immer notwendig ist, während es in "madārā" nicht unerlässlich ist, da man dafür, gemäß der Grundform, "madārī" [مَدَارِي] sagen kann.¹⁶⁵⁾ Die fünfte [Phase]: "ḥaṭāyā", mit Ersetzung des
- 20 Hamza durch Yā', weil es ein schwaches [Hamza] ist, das sich im Plural zeigte und drei ähnliche Buchstaben zusammenkamen; hier war die Vertauschung unausweichlich und das [Hamza] wurde zu einem Yā', um auf seinen Zustand im Singular "ḥaṭī'atun" hinzuweisen. Es war
- 25 nicht erlaubt, es mit intermediärer Aussprache zu sprechen, denn Hamza mit intermediärer Aussprache ist nicht erlaubt, außer dort, wo [auch seine] volle Aussprache erlaubt ist. So war das [Hamza mit/inter-49:22 mediärer Aussprache] beim Zusammenkommen zweier Hamza
- 30 in einem einzigen Wort nicht erlaubt, weil sie beide in einem einzigen Wort [auch] nicht voll ausgesprochen werden [dürfen]. Das Zusammenkommen dreier ähnlicher Buchstaben - [d.i.] zwei Alif und dazwischen ein Hamza, welches fest ist, weil es dasjenige ist, das
- 35 im Singular vorhanden war oder wurzelhaft war -

darf voll ausgesprochen werden, wie man "ra'aitu barā'an wa-qaḏā'an"¹⁶⁶⁾ sagt; es darf aber nicht voll ausgesprochen werden, wenn es ein schwaches [Hamza] ist, das [erst] im Plural erschienen ist.

- 5 Das Hamza zwischen zwei Alif wird wegen des Zusammenkommens ähnlicher Buchstaben abgelehnt, während es nicht abgelehnt wird, wenn es isoliert steht. So erleichtert man es, wenn es zwischen zwei Alif steht, und erleichtert es nicht, wenn es isoliert steht.
- 10 Daher sagt man "kisā'āni" mit Erleichterung,¹⁶⁷⁾ 50:3 aber "hādā kisā'un fa-'a^Clim" mit voller Aussprache. Manche Araber verwandeln das bewegte Hamza gemäß dem kurzen Vokal des ihm vorangehenden [Buchstabens] wegen seiner Ähnlichkeit mit dem ruhenden Hamza und dies ist eine Abweichung von der Regel (qiyās),¹⁶⁸⁾ weil dies beim bewegten [Hamza] nicht zu geschehen braucht, gemäß dem, was wir zuvor erklärt haben.¹⁶⁹⁾ Das ist ebenso eine Ausnahme von der Regel [zur Bildung] von Parallelförmigen, wie die unregelmäßige Form " 'atlaḡtu " für " 'aulaḡtu ". Diese sagen "minsātun" für "minsa'atun".¹⁷⁰⁾ Diese Ausnahme in der Rede ist eine allgemein gültige Regel in der Zwangslage des Dichters. Al-Farazdaq¹⁷¹⁾ sagt: [Kāmil]

25 " rāḡat bi-maslamata l-biḡālu ^Cašīyatan
fa-r^Cai fazāratu lā hanāki l-marta^Cū " ¹⁷²⁾

Er [al-Farazdaq] sagt "hanāki" für "hana'aki". Dem- 50:11
entsprechend sagt Ḥassān¹⁷³⁾: [Baṣīṭ]

" sālat huḏailun rasūla llāhi fāḡiṣatan ¹⁷⁴⁾
ḏallat huḏailun bi-mā ḡā'at wa-lam tuṣībī "

30 Zaid ibn ^CAmr ibn Nufail¹⁷⁵⁾ sagt: [Ḥafīf]

" sālatānī ṭ-ṭalāqa 'an ra'atānī "¹⁷⁶⁾

[Dennoch] sind "siltu", " 'asālu " und humāyatāsawalāni" der Sprache von diesen nicht angemessen // und sie haben es nur insofern wie das [132^v] ruhende Hamza behandelt, wie al-Farazdaq "lā hanāki l-marta^cu" sagt. ^cAbdarrahmān ibn Ḥassān¹⁷⁷⁾ sagt: 50:17 [wāfir]

" wa-kunta 'adalla min watidin bi-qā^cin¹⁷⁸⁾
 yuṣaḡḡiḡu ra'sahū bi-l-fihri wāḡī "

- Er [^cAbdarrahmān ibn Ḥassān] meint "al-wāḡī'u" und verwandelte das bewegte Hamza gemäß dem ihm Vorangehenden. Was das anbelangt, daß sie den Austausch in "nabīyun" und "barīyatun" als unbedingt notwendig ansehen, so war es wegen der Häufigkeit des Gebrauchs. Manche von ihnen sagen "nabī'un" und "barī'atun" mit Hamz[a] und behandeln es [somit] gemäß der Grundform.¹⁷⁹⁾ Manche Araber sagen " 'auwa nta " für " 'au 'anta "; so verwandeln sie das Hamza in den schwachen Buchstaben, der ihm vorausgeht, und verleiben es ein; sie setzen es im getrennten [Wort] mit dem Verbundenen gleich und obwohl das ihm Vorausgehende nicht gleichartig ist, geben sie ihm den Rang des Zusatz[buchstabens], dem das Vorausgehende gleichartig ist;¹⁸⁰⁾ aber sie machen dies nur bei dem Hamza, das mit Fatḥa gesprochen wird. Da sagen sie für " 'armī 'abāka " 51:6 " 'armīya bāka ", für " 'abū 'Ayyūba " "abūwa yyūba" und für "ḡulāmai 'abīka" "ḡulāmaiya bīka". Diese sagen [jedoch] für "sau'atun" "sawatun", für "mau'alatun" "mawalatun" und für "ḥau'abun" "ḥawabun"; so behandeln sie es gemäß der Regel.¹⁸¹⁾ Sie unterscheiden zwischen diesem [letzteren Fall] und dem ersteren, denn das Hamza ist [hier] in einem einzigen Wort. Manche von ihnen sagen jedoch "sawwatun" und "ḍawwun" und machen es " 'auwa nta " gleich. Wenn das Hamza mit Kasra oder Ḍamma gesprochen wird, behandeln sie es gemäß der Regel¹⁸²⁾

- im Gegensatz zu dem Hamza, das mit Faḥa gesprochen wird, wegen der Ausspracheschwierigkeit beim Zusammen-
 treffen von Wāw und Yā'. Daher sagen sie " 'aḥlibniyi
 bilaka " für " 'aḥlibnī 'ibilaka ", für " 'abū
 5 'ummika " " 'abuwu mmika ", für " 'armī 'ummaka "
 " 'armiyu mmaka " und für " 'ud^Cū 'ibilakum "
 " 'ud^Cuwi bilakum".¹⁸³⁾ Diejenigen, die "sauwatun" 51:15
 sagen, sagen [auch] "masūwun" und "sīya bihim", und
 das ist eine Anomalie, insofern als das Wāw wurzel-
 10 haft ist.¹⁸⁴⁾ Was die Vorgangsweise von al-Aḥfaḥ¹⁸⁵⁾
 über die Bewahrung des Zusatz[buchstabens] betrifft,
 so ist das die Regel. Diese sagen "dūwu nsihī",
 so verleihen sie dem Hamza nicht den Rang dessen,
 was manchmal elidiert wird und manchmal fest bestehen
 15 bleibt, sondern verleihen dem [Hamza] den Rang von
 "sau'atun", wenn sie "sauwatun" sagen; denn es gibt
 unter ihnen Leute, die das Hamza aus keinem weiteren
 Grunde als der Schweraussprechbarkeit des Hamza
 elidieren. Sie [die Anhänger der Elision] führen
 20 diese [Elision] hier [aber] nicht durch, um das
 Nomen nicht zu schädigen, da es zu "du nsihī" würde,¹⁸⁶⁾
 [vielmehr] behandeln sie es wie "mawalatun", mit dem
 Zurückwerfen // des Vokals des Hamza auf das ihm [133^r]
 Vorausgehende und seiner [des Hamza] Elision.¹⁸⁷⁾
 25 Gemäß dem Grundsatz derjenigen, die das Hamza aus 51:23
 keinem weiteren Grunde als seiner Schweraussprech-
 barkeit elidieren, sagt man "huwa yaḡīka wa-yasūka"
 und "yurīdu 'an yaḡiyaka wa-yasuwaka", sowie "huwa
 yarmi ḥwānahū", mit der Elision des Hamza, wegen
 30 seiner Schweraussprechbarkeit;¹⁸⁸⁾ danach elidiert
 man das Yā' [in "yarmī"], wegen des Zusammentreffens
 zweier ruhender [Buchstaben nach der Elision des
 Hamza und seines Vokals].¹⁸⁹⁾

Das Vorhaben hierin ist die deutliche Unterscheidung dessen, was beim Numerale erlaubt ist, von dem, was [dabei] nicht erlaubt ist.

5 Die Frage [stellungen] dieses Kapitels

- Was ist beim Numerale erlaubt? Was ist nicht erlaubt? Weshalb ist dies? Warum war es notwendig, daß das Maskulinum (muḏakkar) von drei bis zehn mit dem Hā' der Femininbildung (ta'nīṭ) [versehen] werde, während das Femininum (mu'annaṭ) ohne das [Hā'] steht?¹⁹¹⁾
- 10 Warum war es erlaubt [zu sagen]: "lahū talātu banīna wa-arba^C atu aḡmālin wa-ḥamsatu afrāsin wa-sittatu aḥmiratin"? Warum war es erlaubt [zu sagen]: "lahū talātu banātin wa-arba^C niswatin wa-ḥamsu
- 15 ainuqin wa-sittu utunin wa-sab^C tamarātin wa-tamānī baḡalātin"? Wie lautet das Maskulinum, wenn es zehn um eins überschreitet? Warum war es notwendig, es von elf bis neunzehn als Kompositum zu bilden? Warum war die Femininbildung des ersten [Teils des Kompositum] und die Maskulinbildung (taḏkīr) des zweiten [Teils des Kompositum] von dreizehn bis neunzehn [mit mask. Nomen] notwendig? Warum war es bei eins 52:12 und zwei notwendig, daß das [Numerale] die Grundform der Maskulin- und Femininbildung [bei anderem als das Numerale] annimmt, während [dies] bei ihrer [der Zahlen eins und zwei] Überschreitung von drei bis zehn verboten war? Was ist die Bestimmung (ḥukm) des Femininum, wenn es zehn um eins überschreitet? Warum war "iḥḏā ^Caširata" im Dialekt (luḡa) der
- 20 30 Banū Tamīm und "iḥḏā ^Caširata" im Dialekt der Ein-

- wohner des Ḥiḡāz notwendig? Warum wurde der erste und der zweite [Teil des Kompositum] in elf und zwölf [mit fem. Nomen] als Femininum gebildet? Warum war Ähnliches [für den ersten Teil des Kompositum] in
- 5 dreizehn bis neunzehn [mit mask. Nomen] notwendig? Warum war die Veränderung von "Cašaratun" demgegenüber, was es vor dem Kompositum (tarkīb) war, notwendig? Warum war "lahū tnā Cašara wa-inna lahū tnai Cašara" 52:19 mit der Endflexion von "itnāni" erlaubt, aber das
- 10 feste Stehenbleiben (tubūt) des Nūn zusammen mit der Endflexion verboten?¹⁹²⁾ Warum wurde der erste [Teil des Kompositum] für zwölf mit Endflexion versehen, aber (wa) der erste [Teil des Kompositum] für elf mit Endflexion nicht versehen? Warum war es erlaubt
- 15 [zu sagen]: "lahū tintā Cašrata wa-tnata Cašrata wa-inna lahū tintai Cašrata wa-tnatai Cašrata"? Warum war es erlaubt [zu sagen]: "lahū talātata Cašara Cabdan wa-lahū talāta Cašrata ḡāriyatan" bis "tis^Cata Cašara" und "tis^Ca Cašrata"?

20 Die Antwort //

[133^v]

- Erlaubt ist beim Numerale die feste Verbindung des 53:2 Maskulinum hierin von drei bis zehn mit dem Hā' [der Femininbildung] und dessen [des Hā'] Fortfall im Femininum, denn bevor [noch] das Numerale mit einem
- 25 zu Zählenden (ma^Cdūd) verbunden wird, hat es die Vervielfachungskraft (quwwat at-taḡ^Cīf) von drei bis zehn. Die Vervielfachung ist eine Ableitung (far^C) von der Singularbildung (tauḡīd),¹⁹³⁾ sowie das Einzelne einer Gattung (wāḡid min al-ḡins) eine
- 30 Ableitung von der Gattung ist, wie z.B. "busrun" - "busratun" [N.u.] und "tamrun" - "tamratun" [N.u.]. Und ebenso ist die Vervielfachung in drei bis zehn eine Ableitung von der Singularbildung. Somit trat

- das Zeichen [der Femininbildung] an das [Numerale] an, ebenso wie es an "tamratun" und "busratun" antrat, um darauf hinzuweisen, daß es eine Ableitung von einer in der Sprache schon vorhandenen Grundform ist. Und 53:8
- 5 als die Verbindung des Numerale mit einem zu Zählenden bezweckt wurde - wobei das zu Zählende maskulin oder feminin sein kann - war das Maskulinum, welches das Primäre ist, für den Anfang der Numeralia, nämlich für drei bis zehn, [bestimmt] und fiel das Zeichen
- 10 [der Femininbildung] vom Femininum zur Unterscheidung zwischen diesem und dem Maskulinum ab. So wurde das zur dauernden Sprachform bei den Numeralia. Beim Einen (al-wāḥid) war eine Femininbildung des Numerale nicht notwendig, denn es [eins] ist die Grundform.¹⁹⁴⁾
- 15 Noch war [eine Femininbildung] bei der Dualbildung (taṭniya) notwendig, denn diese ist nicht nach der Art der Plurale, welche zunehmen und sich vermindern und die Vervielfachungskraft besitzen. Die Dualbildung wird weder beim Femininum noch beim Maskulinum,
- 20 weder beim Vernunftbegabten noch beim Nicht-Vernunftbegabten geändert, sondern erfolgt in ein und derselben Art bei all jenem, dessentwegen was wir erklärt haben, dahingehend daß die [Dualbildung] eine einzige [einheitliche] Bedeutung hat und weder zunimmt, noch
- 25 sich vermindert, noch nach der Art der Plurale ist. Daher sagt man "lahū ṭalāṭatu banīna wa-sittatu 53:18 aḥmiratin wa-^Cašaratu aḡmālin", weil das Einzelne davon maskulin ist. Man sagt "lahū ṭalāṭu banātin wa-arba^Cu niswatin wa-hamsu ainuḡin wa-^Cašru utunin",
- 30 denn das Einzelne davon ist feminin. Wenn das Maskulinum [die Zahl] zehn um eins überschreitet, sagt man "lahū aḥada ^Cašara ^Cabdan wa-ṭnā ^Cašara ḡulāman". So geht es als Kompositum weiter bis "tis^Cata ^Cašara".¹⁹⁵⁾ Beim Femininum [sagt man]
- 35 "lahū iḥdā ^Cašrata ḡāriyatan wa-ṭnatā ^Cašrata safīnatan". So geht es nach diesem Kompositum weiter bis "tis^Ca ^Caširata" mit Kasr [des Šīn] im Dialekt der Banū

- Tamīm, während "Cāšrata" mit Vokallosgkeit (taskīn) [des Šīn] gemäß dem Dialekt der Einwohner des Ḥiḡāz ist.¹⁹⁶ Es gibt keine Veränderung [d.i. Polarisierung] in "aḥadun" und "itnāni" [wenn diese zur Einer-
- 5 stelle von elf und zwölf mit mask. Nomen werden], dessentwegen, was wir vorher erklärt haben;¹⁹⁷ // [134^r] und ebensowenig in "tintāni" und "itnatāni" [wenn diese zur Einerstelle von zwölf mit fem. Nomen werden]. Die Banū Tamīm versehen [das Šīn in] "talāta
- 10 Cāširata" mit Kasra, nur um darauf hinzuweisen, daß die Bedeutung von "Cāšaratun" sich verändert hat, gegenüber der, die es [früher] hatte, da es zur Ergänzung für das Numerale wurde und dabei durch seine Stellung (mauqi^C) auf eine über zehn hinausgehende
- 15 [Numeral]konstruktion (Cāqd zā'id Cālā 1-Cāšara) hinweist. Was die Einwohner des Ḥiḡāz angeht, so 54:3 wählten sie die Vokallosgkeit [des Šīn] zur Erleichterung und begnügten sich mit der Hinweis[kraft] (dalāla) der Bedeutung. Beim Maskulinum war "talātata
- 20 Cāšara" mit der festen Anfügung (itbāt) des Hā' [der Femininbildung] beim ersten und seinem Fortfall beim zweiten [Teil des Kompositum] nur deshalb notwendig, weil der erste [Teil] in [dieser] seiner Bedeutung [auch] früher gebraucht wurde, aber (wa) der zweite
- 25 [Teil] sich von seiner [ursprünglichen] Bedeutung vorher entfernte, indem er zur Ergänzung für das Numerale wurde, wobei er durch seine Stellung auf die über zehn hinausgehende [Numeral]konstruktion hinweist. Das feste Stehenbleiben (tubūt) des Hā' 54:8
- 30 [der Femininbildung] ist nicht notwendig, außer dort wo sich die Vervielfachungskraft von drei bis zum niedrigsten der Zehnerzahlen (Cūḡūd), d.i. zehn, zeigt, denn jenes wäre eine Herabsetzung für alle anderen Numeralia von der Art von "Cisrūna" bis
- 35 "tis^Cūna" und ebenso "mi'atun" und "alfun". Denn die Wurzel (aṣl) des Numerale, in welchem sich die Vervielfachungskraft von drei bis zehn zeigt, konnte

- eines Zeichens entbehren [wenn sie] anderswo [vorkommt]. Als die Zehnerzahl zehn durch seine Stellung zur Ergänzung für das Numerale wurde und solcherart auf die über zehn hinausgehende [Numeral]konstruktion hinwies, wurde das, was früher dabei notwendig war, abgeschafft und es wurde wie "C*i*šrūna" und wie "mi'atun" und "alfun", die nichts von jenem benötigen. So kehrte es zurück zur Grundform der Feminin- und Maskulinbildung in anderem als dem Numerale. Das Nūn in "itnā C*a*šara" ist nur deshalb verschwunden, weil das zweite Nomen (ism) auf das erste stärker einwirkte als die Einwirkung auf das Nomen regens (muḍāf), denn es ist zusammen mit dem ersten [Nomen] wie ein einziges Nomen konstruiert, dessen sämtliche Buchstaben undeklinierbar (mabnī) sind [d.h. unveränderliche Vokale haben]. Daher war es notwendig, daß das Nūn verschwindet, so wie das Nūn des Nomen regens verschwindet. Was seine [von "itnā"] Endflexion in "lahū t*n*ā C*a*šara wa-inna C*a*laihi t*n*ai C*a*šara" anbelangt, so ist dies weil seine Endflexion mit den Buchstaben ist, welche auf die Bedeutung der Dualbildung hinweisen. Es gibt keine Möglichkeit zu einer Abschaffung der Endflexion, außer durch die Abschaffung jener Buchstaben.
- Es ist nicht so mit den kurzen Vokalen, denn sie werden abgeschafft, ohne daß der Buchstabe, dem sie angehörten, abgeschafft wird. So ging die Sprache dazu über und // daher [zählt man]: "lahū talātata C*a*šara C*a*bdan" bis "tisC*a*tata C*a*šara" und "lahū talātata C*a*šrata¹⁹⁸) ħariyatan" bis "tisC*a* C*a*šrata".

54:17

54:25

[134^v]

Das Kapitel über das vom Numerale nach der Form 55:1
 "fā^Cil" Abgeleitete (muštaqq) 199)

Das Vorhaben hierin ist die deutliche Unterscheidung
 dessen, was bei dem vom Numerale nach der Form "fā^Cil"

- 5 Abgeleiteten erlaubt ist, von dem, was [hier] nicht
 erlaubt ist.

Die Frage[stellungen] dieses Kapitels

- Was ist bei dem vom Numerale nach der Form "fā^Cil"
 Abgeleiteten erlaubt? Was ist nicht erlaubt? Weshalb
 10 ist dies? Warum war "tānī t̄naini", "tālītu talātatin"
 bis "cāšīru cāšaratin" erlaubt? Was ist dessen Be-
 deutung? Warum wurde es nach [der Form] "fā^Cil" ge-
 bildet, obwohl (wa) es nicht die Bedeutung des Verbs
 (fi^Cl) hat? Ist jenes, um auf die Bedeutung des
 15 Adjektivs (šifa) hinzuweisen? Was ist das beweisende
 Beispiel in Seinen - erhaben und mächtig ist Er! -
 Worten "tāniya t̄naini id̄ humā fī l-gāri"²⁰⁰? Was 55:10
 ist das Gegenstück (nažīr) von "tālītu talātatin"
 beim Femininum? Warum war hier "tālītatu talātin"
 20 bis "cāšīratu cāšrin" notwendig? Warum war "tāniyatu
 t̄naini" und "t̄intaini" erlaubt? Ist "hādā hāmisu
 arba^Catin" [dieser ist einer, der vier zu fünf macht
 (durch Hinzufügung seiner Person)] erlaubt?²⁰¹ Warum
 war es erlaubt? Und was ist dessen Bedeutung?
 25 Warum war "hāmastuhum" [ich habe sie zu fünf gemacht
 (durch Hinzufügung meiner Person)] und "raba^Ctuhum"
 erlaubt und im Femininum "hāmīsatu arba^Cin"? Warum
 ist "hādā tānī wāhidin" [dieser ist der, welcher
 einen zu zweien macht (durch Hinzufügung seiner
 30 Person)] nicht erlaubt,²⁰² in gleicher Weise wie

- "hāmisu arba^catin" und "tālītu tñaini" erlaubt war?
 Warum ist "tanaitu l-wāḥida" [ich habe den einen zu 55:15
 zweien gemacht (durch Hinzufügung meiner Person)]
 nicht erlaubt, in gleicher Weise wie "hamastu
 5 l-arba^cata" erlaubt ist? Was ist das Gegenstück von
 "hāmisu hamsatin" in der Kategorie von (fī qaulika)
 "aḥada ^cašara"²⁰³? Warum war hier dreierlei Art
 erlaubt? [Die erste Art ist] "ḥādī ^cašarin" [der
 elfte von elf], "hāmisu ^cašarin" [der fünfzehnte
 10 von fünfzehn], [wie] "tālītu talātatin" [der dritte
 von dreien], "tālītu ^cašarin" [der dreizehnte von ²⁰⁴
 dreizehn] bis "^cašīru ^cašarin" [der zehnte von zehn].
 Die zweite [Art] ist "ḥādī aḥada ^cašara" [der elfte
 von elf] und ebenso "tānī tñai ^cašara" [der zwölfte
 15 von zwölf] bis "tāsi^cu tis^cata ^cašara" [der neun-
 zehnte von neunzehn].²⁰⁵ Warum wurde das erste
 [Nomen] hierin mit Endflexion versehen? Die dritte
 [Art] ist "ḥādiya ^cašara aḥada ^cašara" [der elfte
 von elf] bis "tāsi^ca ^cašara tis^cata ^cašara" [der
 20 neunzehnte von neunzehn]. Was ist dessen Gegenstück
 beim Femininum? Warum war hier [nach der ersten 55:22
 Art] "ḥādiyatu ^caširatin" und "^cašratin" [die elfte
 von elf] gemäß den zwei Vorgangsweisen²⁰⁶) und
 "tāniyatu ^cašratin" [die zwölfte von zwölf], "tālītatu
 25 ^cašratin" [die dreizehnte von dreizehn] bis "tāsi^catu
^cašratin" [die neunzehnte von neunzehn],²⁰⁷) nach
 der zweiten Art "ḥādiyatu iḥdā ^cašrata" [die elfte
 von elf] bis "tāsi^catu tis^ca ^cašrata" [die neun-
 zehnte von neunzehn] und ebenso hāmisatu hamsa
 30 ^cašrata" [die fünfzehnte von fünfzehn] und nach der
 dritten Art "ḥādiyata ^cašrata iḥdā ^cašrata" [die
 elfte von elf] notwendig? [Dies,] weil es die
 Zehnerzahl [zehn] überschritten hat // und das [135^r]
 Hā' [der Femininbildung] beim Femininum eintrat.
 35 Warum war jede einzelne dieser drei Arten erlaubt?
 Warum werden drei Nomina nicht unflektiert behandelt,
 so daß sie vom Range eines einzigen Nomens werden ²⁰⁸)?

- Warum kam es zur Art "hāmisu ^Cašarin" [der fünfzehnte von fünfzehn] und "ḥādī ^Cašarin" [der elfte von elf]? Warum war es erlaubt [zu sagen] "hādā 56:5 ḥādī aḥada ^Cašara" [dieser ist der elfte von elf],
- 5 wenn es zehn Frauen waren, unter denen ein Mann sich befindet, und "hādā hāmisu ḥamsatin" [dieser ist der fünfte von fünf], wenn es vier Frauen waren, unter denen ein Mann [sich befindet]? Warum aber war
- 10 "huwa hāmisu arba^Cin" [er ist einer, der vier zu fünf macht (durch Hinzufügung seiner Person)] in Widerspruch zum ersten [vorangegangenen] erlaubt? Ist "huwa rābi^Cu ṭalātata ^Cašara" [er ist einer, der dreizehn zu vierzehn macht (durch Hinzufügung seiner Person)] erlaubt, in gleicher Weise wie "hāmisu
- 15 arba^Catin" erlaubt ist? Wie ist die Bestimmung von "biḍ^Cata ^Cašara"? Warum verhielt es sich ebenso wie "tis^Cata ^Cašara" in jeder Beziehung und desgleichen "biḍ^Ca ^Cašrata" wie "tis^Ca ^Cašrata"?

Die Antwort

- 20 Bei dem vom Numerale nach der Form "fā^Cil" Abge- 56:13 leiteten ist die Bildung auf zweierlei Art erlaubt. Die eine der beiden ist nach der Form "hāmisu ḥamsatin" [der fünfte von fünf] in der Bedeutung von "aḥadu ḥamsatin" [einer von fünf]. Die andere ist nach
- 25 der Form "hāmisu arba^Catin" in der Bedeutung von "allādī ḥamasa l-arba^Cata" [derjenige, welcher die vier zu fünf machte (durch Hinzufügung seiner Person)]. Es ist nicht erlaubt, daß das [Abgeleitete] diesen Bereich verläßt, weil es das Recht des von der
- 30 Wurzel Abgeleiteten ist, die Buchstaben der Wurzel zu enthalten. Daher sagt man dementsprechend "ṭānī ṭnaini", "ṭālīṭu ṭalātatin" bis "cāšīru ^Cašaratin". Dies nun ist eine Ableitung im Sinne des Adjektivs.

- Was "hāmisu arba^Catin" anbelangt, so ist es eine Ableitung im Sinne der Verbalität (fi^Clīya), denn es ist "hāmasa l-arba^Cata" [er machte vier zu fünf], indem er bei ihnen eintrat, wobei er vorher nicht
- 5 unter ihnen war. In der Offenbarung [steht]: 56:21 "tāniya t̄naini id̄ humā fī l-ġāri".²⁰⁹) Das Gegenstück von "tālītu talātatin" beim Femininum ist "tālītatu talātīn" bis "cāšīratu cāšrīn". Was "tāniyatu t̄nataini" und "t̄ntaini" anbelangt, so verhält es
- 10 sich nach der Grundform des Femininum in anderem als dem Numerale,²¹⁰) dessentwegen, was wir über die Wirkung (ḥukm) der Dualbildung erklärt haben, insofern als sie keine Grundform ändert, [und zwar] weder
- 15 beim Femininum noch beim Maskulinum, weder beim Vernunftbegabten noch beim Nicht-Vernunftbegabten, weil sie eine einzige [einheitliche] Bedeutung hat, wobei sie weder die Zufügung (ziyāda) noch die Verminderung zuläßt, wie sie die Plurale und was nach ihrer Art gebildet ist zulassen.²¹¹) Und "hādā hāmisu arba^Catin"
- 20 [dieser ist einer, der vier zu fünf macht (durch Hinzufügung seiner Person)] ist ebenso erlaubt wie "hāmastuhum" [ich habe sie zu fünf gemacht (durch Hinzufügung meiner Person)], "raba^Ctuhum" und "hādihī hāmisatu arba^Cin" beim Femininum. Aber (wa) "tānī 57:3
- 25 wāḥidin" [einer, der einen zu zweien macht (durch Hinzufügung seiner Person)] ist auf diese Weise nicht erlaubt, wie "hāmisu arba^Catin" erlaubt ist, weil // [135^V] das Eine (al-wāḥid) bei sich selbst die Verminderung (taqlīl) und Vermehrung (taktīr) nicht zuläßt, wie
- 30 fünf dies zuläßt, so daß man es [fünf] durch die Hinzufügung dazu vermehrt und durch die Verminderung davon verringert; aber jenes ist bei dem Einen unmöglich.²¹²) Da es [das Eine] sich von den ihm Ähnlichen (cān naḏā'irihī) [d.i. den anderen Numeralia]
- 35 unterschied, dadurch daß es die Verminderung und die Vermehrung nicht zuläßt, unterschied es sich [auch] von ihnen darin, was die Möglichkeit hievon [sich

- vermehrten und vermindern zu können] notwendigerweise mit sich bringt. Ein anderer Aspekt (wağh) ist, daß 57:9 "hāmīsu hamsatin", das Gegenstück von "hāmīsu arba^catin", in der Ableitung (ištīqāq) vom Numeralen ein Adjektiv nach der Form "fā^cil" ist. Da es unmöglich war, von dem Einen ein Adjektiv nach der Form "fā^cil" abzuleiten, welches mit dem wovon es abgeleitet wurde [zu einer Genitivverbindung] verbunden wird, wie "hāmīsun" mit "hamsatun" [zu einer Genitivverbindung] verbunden wird, so daß es hierin in der Bedeutung von "aḥadu wāḥidin" [einer von einem] steht, wie es [das Ordinalzahlwort] in "hāmīsu hamsatin" in der Bedeutung von "aḥadu hamsatin" stand, und da eines der beiden Gegenstücke sich durch [diese] Unmöglichkeit unterschied, unterschied sich das andere gemäß der Übereinstimmung mit jenem, wie es notwendig ist, daß Gegenstücke sich in einer und derselben Art verhalten. Und das ist ein anderer Aspekt, der "tānī 57:16 wāḥidin" verbietet. Jenes ist ebensowenig erlaubt, wie "tanaitu l-wāḥida" [ich habe einen zu zweien gemacht (durch Hinzufügung meiner Person)] erlaubt ist, während "hamastu l-arba^cata" erlaubt ist. Das Gegenstück von "hāmīsu hamsatin" in [der Kategorie von] "hamsata^cašara" ist auf dreierlei Art erlaubt:
- 25 Die Grundform dafür ist "hāmīsa^cašara hamsata^cašara" [der fünfzehnte von fünfzehn], denn es ist das Recht des Abgeleiteten, die ursprünglichen Buchstaben voll zu erhalten; dies ist abgeleitet von "hamsata^cašara" und daher erhält es vollständig diese [ursprünglichen Buchstaben] in "hāmīsa^cašara" und das wird somit zu einem Gegenstück von "hāmīsun". Dann wird es [hāmīsa^cašara] mit dem wovon es abgeleitet wurde [in einer Genitivverbindung] verbunden, so wie "hāmīsu hamsatin", [in dem "hāmīs"] mit dem wovon es abgeleitet wurde
- 30 [in einer Genitivverbindung] verbunden wird - und so wird es zu "hāmīsa^cašara hamsata^cašara".²¹³⁾
- 35 Diese Art ist die Grundform. Die zweite Art ist

- "hāmisu hamsata ^Cašara" [der fünfzehnte von fünfzehn] und das ist mit der Weglassung (ḥaḍf) [von "^Cašara"] aus dem ersten [Kompositum] und der Belassung des zweiten [Kompositum] in seinem [ursprünglichen] Zustand, weil es eine Kurzfassung ist, die der Grundform am nächsten steht - es ist als ob derjenige, der dies sagt, Widerwillen empfindet, mit dem Nomen davonzugehen. Das erste [Nomen] darin ist mit End- 57:26 flexion versehen (mu^Crab), weil drei Nomina nicht
- 10 unflektiert sein können, so daß sie in den Rang eines einzigen Nomens gesetzt werden, da es [das erste Nomen ohne Endflexion] sich der Rechtfertigung (ta^Cdīl) entzieht, so wie ein sechs-konsonantiges Nomen (ism sudāsī) [ohne Endflexion] nicht erlaubt
- 15 ist, weil es sich der Rechtfertigung entzieht.²¹⁴⁾ Derartiges [Unflektierbarkeit] ist beim Nomen regens (muḍāf) [d.h. hier bei "hāmis" in der Genitivverbindung "hāmisu hamsata ^Cašara"] nicht unbedingt notwendig, weil das Nomen regens ein Akzidens (^Carīḍ) 20 ist, dem es nicht mit Notwendigkeit anhaftet, in der Rede (lafz) in der Genitivverbindung (iḍāfa) zu stehen, während das Kompositum (murakkab) fest zusammenhängend ist, wobei eines der beiden Nomina darin [im Kompositum] vom anderen nicht isoliert
- 25 sein kann, // da es nach der Bildung von "Ba^Calabakku" [136^A] ist, welches, wenn es [in seine Bestandteile] isoliert wird, keine Bedeutung hat.²¹⁵⁾ Gemäß dieser Bildung verhält sich das Kompositum und deshalb wurde es zusammen mit dem ersten [Bestandteil] so gebildet, 30 daß dieser [der erste Bestandteil] zu einem Teil seiner [des Kompositum] Buchstaben wurde, von denen keiner von einem anderen isoliert sein kann. Und das ist die zweite Art. Was die dritte Art anbe- 58:6 langt, die wegen ihrer Leichtigkeit (ḥiffa) ohne
- 35 Zerstörung der Bedeutung am häufigsten gebraucht wird, so ist sie "hāmisu ^Cašarin" [der fünfzehnte von fünfzehn] und demgemäß "ḥādī ^Cašarin" [der

- elfte von elf] bis "tāsi^{Cu} Cašarin" [der neunzehnte von neunzehn]; das ist eine Weglassung aus dem ersten und dem zweiten [Kompositum], um abzukürzen ohne die Bedeutung zu zerstören.²¹⁶⁾ Diese [Form] wird am 58:9
- 5 häufigsten gebraucht. Das Gegenstück dazu beim Femininum ist [gemäß der ersten Art] "ḥādiyatu Caširatin" [die elfte von elf] nach der Vorgangsweise der Banū Tamīm und "ḥādiyatu Cašratin" [die elfte von elf] nach der Vorgangsweise der Einwohner des
- 10 Ḥiḏāz, ebenso bis "tāsi^{Catu} Cašratin" [die neunzehnte von neunzehn]; gemäß der zweiten Art "ḥādihī ḥādiyatu iḥdā^C Cašrata" [diese ist die elfte von elf] bis "tāsi^{Catu} tis^{Ca} Cašrata" [die neunzehnte von neunzehn] und gemäß der dritten Art "ḥādiyata
- 15 Cašrata iḥdā^C Cašrata" [die elfte von elf], weil es die Zehnerzahl [zehn] überschritt und das Hā' [der Femininbildung] beim Femininum eintrat, so wie es in "iḥdā^C Cašrata" und "ṭalāṭa^C Cašrata" eintritt. Man sagt "ḥādā ḥādī aḥada^C Cašara" [dieser ist der
- 20 elfte von elf], wenn es zehn Frauen sind zusammen mit einem Mann und "ḥādā ḥāmisu ḥamsatin" [dieser ist der fünfte von fünf], wenn es vier Frauen sind zusammen mit einem Mann. Man sagt "ḥādā ḥāmisu 58:17
- arba^{Cin}" [dieser macht vier zu fünf], weil er [der
- 25 fünfte] bei den vieren nicht eingetreten war. Demgemäß sagt man [auch] "huwa rābi^{Cu} ṭalāṭata^C Cašara" [er ist einer, der dreizehn zu vierzehn macht (durch Hinzufügung seiner Person)],²¹⁷⁾ ebenso wie "huwa ḥāmisu arba^{Catin}" erlaubt ist. Die Bestimmung für
- 30 "biḏ^{Cata} Cašara" ist, daß es sich in jeder Beziehung wie "tis^{Cata} Cašara" verhält, weil es ein komposites Numerale (Cadaḍ murakkab) ist, wie dessen [von "tis^{Cata} Cašara"] Zusammensetzung (tarkīb), wenn es auch unbestimmt ist. Ebenso ist "biḏ^{Ca} Cašrata" wie
- 35 "tis^{Ca} Cašrata" in jeder Beziehung.

Das Kapitel über das Femininum,²¹⁸⁾ welches sich 59:1
 [semantisch] auf das Femininum und das Maskulinum
 bezieht und dessen Grundform die Femininbildung ist²¹⁹⁾

Das Vorhaben hierin ist die deutliche Unterscheidung
 5 dessen, was beim Femininum, welches sich [semantisch]
 auf das Femininum und das Maskulinum bezieht, erlaubt
 ist, von dem, was [dabei] nicht erlaubt ist.

Die Frage [stellungen] dieses Kapitels

Was ist beim Femininum, // welches sich [semantisch] [136^v]
 10 auf das Femininum und das Maskulinum bezieht und
 dessen Grundform die Femininbildung ist, erlaubt ?
 Was ist nicht erlaubt ? Weshalb ist dies? Warum trat
 es [solch ein Femininum] beim Numerale gemäß der
 Femininbildung auf, obwohl es geeignet ist, sich auf
 15 das Maskulinum zu beziehen ? Was ist die Bestimmung
 in "talātu šiyāhin²²⁰⁾ dukūrun"²²¹⁾ [drei männliche
 Schafe] und in "lahū talātun mina š-šā'i"²²²⁾ [dukūrun] "
 [er hat drei männliche Schafe]? Warum war dessen
 [des Numerale] Femininbildung trotz des Wortes "dukūr"
 20 erlaubt? Ist jenes, weil seine [des gezählten Nomen]
 Grundform die Femininbildung ist,²²³⁾ so daß die
 Femininbildung des Nomen vorherrschend wurde? Was
 ist die Bestimmung in "hādihī ḡanamun dukūrun" [das
 sind männliche Schafe]? Warum wurde es [ḡanam (fem. 59:10
 25 Quasi-Plural)] als männlich (dukūr) beschrieben,
 obwohl es [als Nomen] ein Femininum ist? Warum war
 "hādā šātun"²²⁴⁾ [das ist ein Schaf (mit dem mask.
 Demonstrativpronomen)] erlaubt? Was ist das be-
 weisende Beispiel in Seinen - erhaben und mächtig
 30 ist Er - Worten "hādā raḡmatun min rabbī"²²⁵⁾?²²⁶⁾
 Was ist die Bestimmung in "lahū ḡamsun mina l-ibili

- dukūrun wa-hamsun mina l-ġanami dukūrun"? Warum
 trat [das Numerale] gemäß der Femininbildung auf,
 während sich die Erklärung (tafsīr) auf [die Tat-
 sache, daß] ein Femininum oder (wa) Maskulinum
 [gemeint ist] bezog? Warum wurde die Femininbildung
 5 von "šāh"²²⁷ vom Range der Femininbildung von "qadam" ?
 Warum ist "talātu ġanamin" [für "drei Schafe"] nicht
 erlaubt, so wie "talātun mina l-ġanami" erlaubt war?
 Was ist die Bestimmung in "lahū talātun mina l-baṭṭi" ?
 Warum trat es [das Numerale] gemäß der Femininbildung
 10 auf, obwohl "al-baṭṭ" ein Maskulinum ist? Was ist 59:17
 die Bedeutung seiner [Sībawaihi's] Worte "li-annaka
 tuṣayyiruhū ilā baṭṭatin"²²⁸ [weil du es zu "baṭṭa"
 (Nomen unitatis von "baṭṭ") machst],²²⁹ obwohl [in
 "baṭṭ"] kein gebrochener Plural vorlag? Was ist die
 15 Bestimmung in "lahū talātatu dukūrun mina l-ibili"
 [er hat drei männliche Kamele]? Warum stimmte die
 Bestimmung für die Voranstellung der Erklärung [d.i.
 des Nomen "al-ibil"] in dergleichen [mit dem vorher
 Erwähnten] nicht überein? Was ist die Berechtigung
 20 (ḥaqq) von "talātatu ašḥuṣin", wenn man Frauen meint
 und von "talātu a^cyunin", wenn man Männer meint?
 Warum trat dieses [Numerale] nicht gemäß der Bedeutung
 [des gezählten Nomen] auf? Was ist die Berechtigung 59:22
 von "talātatu anfusin"? Was ist die Bedeutung seiner,²³⁰
 25 [Sībawaihi's] Worte "li-anna n-nafsa ^cindahum insānun"
 [weil "nafs" für sie "insān" bedeutet] mit dem Beweis
 (dalīl) ihrer [der Araber] Worte "nafs wāḥid" ? Was
 ist die Bestimmung in "talātatu nassābātin"? Warum
 trat es [das Numerale] in "talātatu riġālin nassābātin"
 30 gemäß der Maskulinbildung auf, wo doch sein [von
 "nassābāt"] Singular (wāḥid) ein Femininum ist, und
 warum ist seine Bestimmung (qadr) gemäß der Aussage
 [-form] "talātatu riġālin nassābātin" [drei Männer,
 die Genealogen sind]? Was ist die Bestimmung in
 35 "talātatu dawābba" [drei Reittiere (mask.)]? Warum
 wurde es [das Numerale] gemäß der Grundform [d.i. der

- Şifa "dābba" (dahinkriechend, aktives Partizip)]
gebildet,²³¹⁾ trotz des Vorherrschens der Stellung²³²⁾
des Substantivs (ism) dabei [im Gebrauch von "dābba"],
so wie bei "abṭaḥu" [flach; Ebene] die Bedeutung
5 des Substantivs vorherrschend wurde? Was ist die 60:2
Bestimmung in "talātu afrāsin", wenn man das feminine
oder auch (au) das maskuline [Tier] meint? Warum
waren die zwei [Genera] einander dabei [bez. des
Genus des Numerus] gleich? Ist die Femininbildung
10 [des Numerale] hier vorherrschend? Was ist die Be-
stimmung in "wa-sāra ḥamsa Caşrata min baini yaumin
wa-lailatin" und in "lahū ḥamsata Caşara min baini
ḡulāmin wa-ḡāriyatın" ? Was ist das beweisende Bei-
spiel in den Worten von an-Nābiḡa al-ḡaCdī²³³⁾: // [137^F]
15 [Ṭawīl]

" fa-ṭāfat talātan baina yaumin wa-lailatin²³⁴⁾
yakūnu n-nakīru an tuḡīfa wa-taḡ'arā "

- Ist "ḥamsata Caşara min baini yaumin wa-lailatin" 60:8
[mit mask. Numerale] möglich? Warum war es unschön
20 und verließ die festgesetzte Form (ḥadd) der Sprache
der Araber? Was ist die Bestimmung in "lahū talātu
ḡaudin"²³⁵⁾? Warum war es erlaubt, wo es doch nicht
der gebrochene Plural eines Singulars war und "talātu
ḡanamin" [für "drei Schafe"] nicht erlaubt war? Was
25 ist die Bestimmung in "talātatu aşyā'a"²³⁶⁾? Wurde
"aşyā' " nicht wie "ḡaud" behandelt, weil es [ḡaud]
nicht der gebrochene Plural eines Singulars war?
Warum ist "talātatu raḡlatin" im Sinne seiner
[Sībawaihi's] Worte "li-anna raḡlatan şāra badalan
30 min argālin"²³⁷⁾ [weil "raḡla" zum Ersatz für (den
Pluralis paucitatis) "argāl" wurde] berechtigt? Was
ist das beweisende Beispiel in den Worten des Dich-
ters²³⁸⁾: [Ṭawīl]

" wa-inna kilāban hādihī ^Cašru abtūnin
 wa-anta barī'un min qabā'ilihā l-^Cašrī " ²³⁹⁾

Die Worte von al-Qattāl al-Kilābī²⁴⁰⁾: [Ṭawīl] 60:15

5 " qabā'ilunā sab^Cun wa-antum talāttatun ²⁴¹⁾
 wa-la-s-sab^Cu hairun min talātin wa-aktarū "

Die Worte von al-Ḥuṭai'a²⁴²⁾: [wāfir]

" talātatu anfusin wa-talātu daudin
 la-qad ḡāra z-zamānu ^Calā ^Ciyālī " ²⁴³⁾

Die Worte von ^CUmar ibn Abī Rabī^Ca²⁴⁴⁾: [Ṭawīl]

10 " wa-kāna naṣīrī dūna man kuntu attaḡī
talātu ṣuhūṣin kā^Cibāni wa-mu^Cṣīrū " ²⁴⁵⁾

Warum war "talātu ṣuhūṣin" erlaubt, obwohl "aš-ṣaḡṣ" 61:2
 ein Maskulinum ist?

Das Kapitel über das Numerale, welches mit dem erklärenden [Nomen] (mufassir) nicht in einer Genitivverbindung steht²⁴⁶⁾ 62:1

- Das Vorhaben hierin ist die deutliche Unterscheidung dessen, was beim Numerale, welches mit dem erklärenden [Nomen] nicht in einer Genitivverbindung steht, erlaubt ist und dessen, was [dabei] nicht erlaubt ist.

- Weshalb ist dies? Was ist die Bestimmung in "hā'ulā'i talātātun qurašīyūna wa-hamsatun muslimūna wa-^cašaratun ṣāliḥūna"? Warum wurde "talātātu nassābātin" [drei Genealogen] mit der ṣifa ["nassābāt" in einer Genitivverbindung] erklärt, während "talātātu qurašīyīna"²⁴⁷⁾ [für "drei Quraišiten"] mit der ṣifa ["qurašīyūn" in einer Genitivverbindung] nicht erklärt wurde? Ist dies, weil es [die ṣifa "qurašī"] nicht als Substantiv (^calā mawāqī^c al-ism) vorherrschend wurde, so wie "nassāba" [ein Genealoge; im Gebrauch als Substantiv] vorherrschte, ohne daß es seine Grundform als Femininbildung verließ? Was ist das beweisende Beispiel in
- 20 // den Worten Allahs - mächtig und erhaben ist Er - [137^v] "man ṣā'a bi-l-ḥasanati fa-lahū ^cašru amṭālihā" 248) ?

- Bei dem Femininum, welches sich [semantisch] auf das Maskulinum und Femininum bezieht,²⁵⁰⁾ ist die Behandlung gemäß der Femininbildung in Bezug auf das
- 5 Numerale erlaubt, weil sie seine [dieses Nomen] Grundform ist, die hier vorherrscht.²⁵¹⁾ Jedoch ist es nicht erlaubt, daß es gemäß der Bedeutung der Maskulinbildung behandelt wird, weil diese dabei nicht die Grundform ist, so daß nicht von der Bildung (binā') gemäß dem ursprünglichen Genus (aṣl) zur Erklärung der Bedeutung, die nicht das ursprüngliche Genus hat, abgegangen wird.²⁵²⁾ Demgemäß sagt man "talātu šiyāhin dukūrun" [drei männliche Schafe], weil "aš-šāh" [die Schafe (Nomen collectivum)] ein Femininum ist,
- 15 welches sich sowohl auf das Maskulinum als auf das Femininum bezieht, wobei die Grundform die Femininbildung ist, weil sie hierbei vorherrscht.²⁵³⁾ Man sagt "lahū talātun mina š-šā'i dukūrun" [er hat drei männliche Schafe], denn man hat die Erklärung [d.i. das Nomen "aš-šā' "] - ein Femininum - an seine Stelle (mauqī^C) gesetzt, sodann hat man "dukūr" an eine Stelle gesetzt, an der es richtig ist, daß es erwähnt werde und richtig ist, daß es nicht erwähnt werde [d.h. erwähnt werden kann aber nicht braucht],
- 25 wobei die erste Stelle [die von "aš-šā' "] notwendig ist und die zweite Stelle [die von "dukūr"] akzidentuell (^Cariḏ) ist. Wenn man "lahū talātun dukūrun 63:11 mina š-šā'i" [er hat drei männliche Schafe] sagen würde, würde die Bestimmung [hierin] nicht verletzt, weil man das Maskulinum [d.i. "dukūr"] an die für die Erklärung notwendige Stelle [d.i. die Stelle des Nomen, von dem "talātun" abhängt] gesetzt hat.
- 30 "Hādā šātun" [das ist ein Schaf] ist erlaubt, so wie "hādā raḥmatun min rabbi"²⁵⁴⁾ erlaubt ist; da wurde

- es [das Demonstrativpronomen] der Deutung (ta'wīl) angepaßt, weil es [das Prädikatsnomen] nur der Sprachform (lafzī) nach ein Femininum ist - es ist als ob man "hādā šai'un raḥmatun" [das ist eine Sache, nämlich Barmherzigkeit] sagen würde.²⁵⁵⁾
- 5 Man sagt "lahū talātun mina l-ḡanami dukūrun", 63:14
während "talātu ḡanamin" [für "drei Schafe"] nicht erlaubt ist, denn das Numerale verlangt seine im Genitiv angefügte Erklärung, welche ein Plural von
- 10 einem Singular ist, so wie man "talātatu aklubin" sagt, weil die Grundform des Plurals seine Bildung von einem Singular ist; so erfordert es [das Numerale] diesen [Plural] gemäß seiner [des zu zählenden Nomen] Grundform. "ḡanam" [Quasi-Plural]
- 15 wurde nicht als Plural eines Singulars gebildet; so wurde es in den Rang des Singulars gesetzt, welcher keinen Plural bildete und aus diesem Grund [als etwaiges Nomen rectum] zurückgewiesen wurde. "talātu daudin" ist erlaubt, weil es dem Plural ähnlich 256) gemacht wurde, welcher einem Singular zuteil wurde.
- 20 Ebenso ist es mit "tis^catu raḥtin". So ist es [die Ursache hiefür] in der Ähnlichkeit (tašbīh) [mit dem Plural, von den Quasi-Pluralen "daud" und "raḥt"] enthalten. Was die Zurückweisung von "talātu ḡanamin" 25) anbelangt, so ist dies gemäß seiner Grundform, über die wir berichtet haben.²⁵⁷⁾ Man sagt "lahū talātun mina l-baṭṭi"; da wird es [das Numerale] gemäß "baṭṭa" [N.u. von "baṭṭ"] gebildet, auch wenn von ihm kein gebrochener Plural gebildet wird, weil es
- 30 dem, aus dessen Singular ein gebrochener Plural gebildet wurde, ähnlich (mušabbah) ist.²⁵⁸⁾ Man 63:23
sagt "talātatu ašḥuṣin", auch wenn Frauen gemeint sind, weil "aš-šahṣ" in seiner Grundform ein Maskulinum ist, sogar wenn man es auf ein Femininum bezieht. // Ebenfalls sagt man "talātu a^cyunin", [138^f]
- 35 auch wenn Männer gemeint sind, weil "al-^cain" in seiner Grundform ein Femininum ist. Man sagt

- "talātatu anfasin", weil "an-nafs" für sie [die Araber] "insān" bedeutet (li-anna n-nafsa ^Cindahum insānun)²⁵⁹) und der Beweis dafür ist, daß man "nafsun wāḥidun" sagt und darin liegt Homonymie
- 5 (iṣtirāk). Wenn man "hādihī nafsu l-ḥā'iṭi" oder 64:1 "nafsu ṣ-ṣai'i" sagt, so ist das dann ein Femininum. Man sagt "talātatu nassābātin" [drei Genealogen] und macht es [das Numerale] zu einem Maskulinum, weil es [das Nomen "nassābāt"] eine ṣifa ist, welche an die
- 10 Stelle des beschriebenen [Substantivs] (mauṣūf) tritt, als ob man "talātatu riṣālin nassābātin" sagen würde. Ebenso ist es mit "talātatu dawābba" [drei Reittiere], das man gemäß seiner Grundform als ṣifa bildet, so wie man "ṣāh" gemäß der Grundform als Femininum bil-
- 15 dete. Man sagt "talātu afrāsin", auch wenn es als Maskulinum [d.i. Hengste] gemeint ist, weil die Femininbildung von "al-faras" [mask. und fem. Gattungsnomen] im Gebrauch die vorherrschende ist. Man sagt "sāra ḥamsa ^Caṣrata min baini yaumin wa-lailatin"
- 20 [er reiste fünfzehn Tage und Nächte], denn "al-layālī" haben hierbei den Ausschlag gegeben. Darin sind zwei Aspekte. Einer der beiden ist: Da es sich so verhält, daß wenn eine der zwei Sachen, [d.i.] das Femininum oder (wa) das Maskulinum, erwähnt wird, es [das Erwähnte] darauf hinweist, daß das ihm Ähnliche [d.i. das Ausgelassene] ihm gegenübersteht (bi-izā'ihī), wurde das Femininum erwähnt und das Maskulinum, welches [hier] "al-ayyām" ist, ausgelassen, da es
- 25 deutlicher ist, daß darauf Bezug genommen wird (li-annahā aḥharu bi-anna t-taṣarrufa fīhā).²⁶⁰) Das 64:11 Deutlichere wird nur ausgelassen und das Dunklere belassen, wenn die Auslassung (ḥaḍf) einer der zwei Dinge erlaubt ist und das ist die Ursache [die] von Sībawaihi [für die Auslassung angegeben wird].²⁶¹)
- 30 Es wurde hiefür eine andere Ursache angegeben und zwar: Da die Mondmonate mit dem Aufsteigen des Neumonds datiert wurden, weil das der Anfang des Monats
- 35

- ist, erfolgte dies [d.i. die Bildung des dazugehörigen Numerale] gemäß "al-layālī" aus diesem Grunde. "Hamsata ^Cašara min baini ġulāmin wa-
 5 ǧāriyatīn" ist nur mit der Maskulinbildung [des Numerale] erlaubt. Man sagt "lahū talātu daudin" gemäß dem, was wir über das [dem Plural] Ähnliche (šibh) erklärt haben. Man sagt "lahū talātatu ašyā'a" und das ist gemäß der Ähnlichkeit (šibh) des Plurals von "šai' " mit [der Form] "af^Calun",
 10 wenn dieses [šai'] einen gebrochenen Plural bilden würde; und wenn es sich nicht so verhielte, wäre "talātu ašyā'a" [fem.Quasi-Plural] notwendig, denn "ašyā' " ist nicht ein gebrochener Plural eines Singulars.²⁶²⁾ Man sagt "lahū talātatu raḡlatin",
 15 weil es [raḡla] zum Ersatz (badal) für "arḡāl" [Pl. pauc.] wurde, so daß von "arḡāl" wegen seiner Ersetzbarkeit durch "raḡla" abgesehen wurde. Der Dichter²⁶³⁾ sagt: [Ṭawīl]

" wa-inna kilāban hādihī ^Cašru abṭunin
 20 wa-anta barī'un min qabā'ilihā l-^Cašrī " ²⁶⁴⁾

Hierin behandelt er [der Dichter] "al-baṭn" als 64:23
 Femininum, weil er "al-qabīla" meint.²⁶⁵⁾ Al-Qattāl
 al-Kilābī²⁶⁶⁾ sagt: [Ṭawīl]

" qabā'ilunā sab^Cun wa-antum talātatum
 25 wa-la-s-sab^Cu hairun min talātin wa-aktarū " ²⁶⁷⁾

// Hierin behandelt er [al-Qattāl al-Kilābī] es [138^V]
 [sab^Cun] als Femininum, weil er es auf "al-qabīla"
 zurückführte.²⁶⁸⁾ Al-Ḥuṭai'a²⁶⁹⁾ sagt: [Wāfir]

" talātatu anfusin wa-talātu daudin
 30 la-qad ḡāra z-zamānu ^Calā ^Ciyālī " ²⁷⁰⁾

Hierin sagt er [al-Ḥuṭai'a] "talātatu anfusin" auf

Grund dessen, daß "an-nafs" gleichbedeutend mit "insān" ist und "talātu daudin" auf Grund der Ähnlichkeit [mit dem Plural], worüber wir berichtet haben.²⁷³ Umar ibn Abī Rabī^Ca²⁷²) sagt: [Ṭawīl] 65:4

- 5 " wa-kāna naṣīrī dūna man kuntu attaḡī
 talātu ṣuhūṣin kā^Cibāni wa-mu^Cṣirū "273)

Er [Umar ibn Abī Rabī^Ca] sagt "talātu ṣuhūṣin" wegen des [Vers]zwanges (ḡarūra), da "aṣ-ṣahṣ" in seiner Grundform ein Maskulinum ist.²⁷⁴

- Bei dem Numerale, welches mit dem erklärenden [Nomen] (mufassir) nicht in einer Genitivverbindung steht, ist dessen [des Numerale] nähere Beschreibung (şifa) durch das, was auf die Erklärung [d.i. das fehlende Substantiv] hinweist, erlaubt, denn es ist unschön, daß die Şifa an die Stelle des beschriebenen [Substantivs] tritt, weil ihr Rang (martaba) der zweite nach dem [Substantiv] ist; es ist somit unschön, daß zwischen ihm [der Şifa] und dem beschriebenen [Substantiv] Gleichheit im Range bestehen sollte. Demgemäß sagt man "talātātun quraşīyūna" [drei Quraişiten], als ob man "talātātu rişālin quraşīyūna" [drei Männer, die Quraişiten sind] sagen würde und ebenso ist es mit "talātātun muslimūna" und "talātātun şālihūna". Was "talātātu nassābātin" betrifft, so wird es in eine Genitivverbindung gestellt, weil die Stellung als Substantiv bei "nassāba" vorherrschte, während die Şifa die Grundform ist. In der Offenbarung steht "man ŷā'a bi-l-ḥasanati fa-lahū ^{ca}şru am^tālihā"²⁷⁶⁾ dies bedeutet "ŷā'a ^{ca}alā ^{ca}aşri ḥasanātin am^tālihā" [er kommt zu zehnmal so viel guten Taten, die dergleichen sind]. Jenes war erlaubt, weil "al-ḥasana" häufig in der Position eines Substantivs gebraucht wird.

Die Kapitel über den Pluralis fractus (ğam^c at-taksīr²⁷⁷)

Das Kapitel über den Plural des dreiradikaligen [Nomen] ohne Zusatz [Buchstaben] (ziyāda)²⁷⁸ 67:2

- 5 Das Vorhaben hierin ist die deutliche Unterscheidung dessen, was beim Plural des dreiradikaligen [Nomen] ohne Zusatz [Buchstaben] erlaubt ist, von dem, was [dabei] nicht erlaubt ist.

Die Frage[stellungen] dieses Kapitels

- 10 Was ist beim Plural des dreiradikaligen [Nomen] ohne Zusatz [Buchstaben] erlaubt? Was ist nicht erlaubt? Weshalb ist dies? Was sind die Formen (abniya) des dreiradikaligen [Nomen] ohne Zusatz [Buchstaben]? Warum wurde [die Form] "fi^culun" aus der Sprache verbannt? Warum ist [die Form] "fu^cilun" bei den 67:7
- 15 Verben erlaubt? Warum war [die Form] "af^culun" [der Form] "fa^clun" beim Pluralis paucitatis (qalīl) insbesondere eigen und [warum] wurden [die Formen] // [139^r] "fi^calun" und "fu^culun" dabei [bei dieser Form "fa^clun"] beim Pluralis multitudinis (kaṭīr) gemeinsam gebraucht?
- 20 Warum war beim dreiradikaligen [Nomen] das zahlreich, was von der regelhaften Grundform (aṣl muṭṭarid) heraustritt? Ist dies aus dem Grunde, daß seine Formen bei [der Bildung von] den Pluralen zahlreich wurden, weil es [das dreiradikalige Nomen] in der
- 25 Sprache zahlreich war? Was ist der Plural von "kalbun" als Pluralis paucitatis und Pluralis multitudinis? Warum waren hiefür "aklubun", kilābun" und "kalībun" erlaubt? Was ist der Plural von "ka^cbun"?

- Warum waren hiefür "ak^Cubun", "ki^Cābun" und "ku^Cūbun" erlaubt? Was ist der Plural von "farḥun"? Warum waren hiefür "afruhun", "afrahun", "firāhun" und "furūhun" erlaubt? Was ist der Plural von "nasrun"?
- 5 Warum waren [hiefür] "ansurun" und "nusūrun" erlaubt? Was ist der Plural von "kabšun"? Warum waren hiefür "akbušun" und "kibāšun", für "baḡlun" [die Plurale] "abḡulun" und "biḡālun", für "baṭnun" [die Plurale] "abṭunun" und "buṭūnun" und für "faḥlun" [die Plurale]
- 10 "afḥulun", "fiḥālun" und "fuḥūlun" erlaubt? Was 67:17 ist der Plural von "Cabdun"? Warum waren hiefür "a^Cbudun", "Cibādun", "Cabiḏun" und "Ci/ubdānun" erlaubt? Was ist der Plural von "ḡabbun"? Warum waren hiefür "aḡubbun" und "ḡibābun", für "šakkun"
- 15 [die Plurale] "ašukkun", "šikākun" und "šukūkun" und für "battun" [die Plurale] "abuttun", "butūtun" und "bitātun" erlaubt? Was ist der Plural von "zabyun"? Warum waren hiefür "aḡbin" und "ḡiba'un" erlaubt? Was ist der Plural von "dalwun"? Warum waren hiefür
- 20 "adlin", "dilā'un" und "du/ilīyun" erlaubt? Was ist der Plural von "ṭadyun"? Warum waren hiefür "aṭdin" und "tu/idīyun" erlaubt? Was ist der Plural von "zandun"? Warum war hiefür "aznādun" erlaubt? Was ist das beweisende Beispiel in den Worten von
- 25 al-A^Cḡā²⁷⁹): [Mutaḡarib]

"wuḡidta idā ṣṭalaḥū hairahum 68:1
wa-zanduka aṭḡabu aznādiḥā "280)

- Warum war "afrahun", "aḡdādun" und "afrahun" erlaubt? Warum war "aḡuddun" erlaubt und für "ra'dun" [der Pl.]
- 30 "ar'ādun"? Warum waren "ḡab'un" und [als Pl.] "ḡiba'atun", "faḡ'un" und [als Pl.] "fiḡa'atun" erlaubt? Warum waren [die Plurale] "al-fiḥālatu", "al-bu^Cūlatu" und "al-^Cumūmatu" erlaubt? Was ist das beweisende Beispiel in den Worten von al-A^Cḡā²⁸¹): [Ṭawīl]

" idā rawwaḥa r-rā^cī l-liqāḥa mu^cazziban 68:5
wa-amsat ^calā ānāfiḥā ḡabarātuḥā "282)

Warum war "hamsatu kilābin" erlaubt? Was ist die Bedeutung seiner [Sībawaihi's] Worte "yurādu biḥī
5 hamsatun mina l-kilābi kamā taqūlu ḥādā ṣautu
kilābin ai ḥādā min ḥādā l-ḡinsi"²⁸³⁾ [man meint
fünf von den Hunden, wie man ṣautu kilābin (Hunde-
geheul) sagt in der Bedeutung der Angehörigkeit an
diese Thierklasse]²⁸⁴⁾? Was ist das beweisende
10 Beispiel in [den Worten] "ḥādā ḥabbu rummānin"?
Die Worte des Raḡaz-Dichters: [Raḡaz]

" ka-anna ḥuṣyaihi mina t-tadalduli
ṣarfu ^cagūzin fīḥi tintā ḥanḡalī "285) // [139^v]

Die Worte des Anderen: [Raḡaz] 68:10

15 " qad ḡa^calat Mayyun ^calā ṣ-ḡirāri
ḥamsa banānin qāni'i l-aḡfārī "286)

Was ist der Plural von "ḡamalun"? Warum waren hiefür
"aḡmālun", "ḡimālun" und "ḡimālatun" erlaubt? Was
ist der Plural von "ḡabalun"? Warum waren hiefür
20 "aḡbālun" und "ḡibālun" erlaubt? Warum waren für
"asadun" [die Plurale] "āsādun", "usūdun" und "usdun"
erlaubt? Was ist der Plural von "ḥarabun"? Warum
war hiefür "ḥirbānun" erlaubt, für "baraḡun" [der
Pl.] "birḡānun" und für "waralun" [der Pl.] "wirḡānun"?
25 Was ist der Plural von "ḥamalun"? Warum waren hiefür
"ḥumlānun" und "aḡmālun", für "salaḡun" [die Plurale]
"sulḡānun" und "aslāḡun", für "waralun" [der Pl.]
"aurālun" und für "ḥarabun" [der Pl.] "aḡrābun"
erlaubt? Was ist der Plural von "ḡatabun"? Warum
30 war hiefür "aḡtābun" erlaubt und für "rasanun"
[der Pl.] "arsānun", während andere [Formen] als
diese nicht erlaubt waren? Was ist das Entsprechende

- [naḏīr] dazu in [den Pluralen] "al-akuffu" und "al-ar'ādu"? Warum war für "taḡbun" [der Pl.] 68:19 "tuḡbānun" erlaubt - und das ist "al-ḡadīru" [das Gewässer] -, für "baṭnun" [der Pl.] "buṭnānun" 5 und für "ḡahrun" [der Pl.] "ḡuhrānun"? Warum war für "ḡaḡlun" [der Pl.] "ḡiḡlānun" erlaubt, für "ra'lun" [der Pl.] "ri'lānun" und für "abdu^C" [der Pl.] "ibdānun"? Warum war für "ḡamalun" [der Pl.] "ḡimālatun", für "ḡaḡarun" [der Pl.] "ḡiḡaratun" 10 und für "dakaru^Cn", für "dikāratun" erlaubt? Warum waren "asadun" und [der Pl.] "usdu^Cn", "watanun" [und die Plurale] "wutunun" und "wutnu^Cn" erlaubt? Warum waren "naṣafun" und [der Pl.] "nuṣfun" erlaubt? Warum waren "zamanun" und [der Pl.] "azmunun", 15 "ḡabalun" und [der Pl.] "aḡbulun" erlaubt? Was ist das beweisende Beispiel in den Worten von Dū r-Rumma²⁸⁷⁾: [Ṭawīl]

" a-manzilatai Mayyin salāmun ^Calaikumā 69:4
hali l-azmunu l-lā'ī maḡaina rawāḡi^Cū "288)

- 20 Was ist der Plural von "qafan"? Warum waren hiefür "aqfā'un" und "qu/ifīyun" erlaubt und für "ṣafan" [die Plurale] "aṣfā'un" und "ṣu/ifīyun"? Was ist der Plural von "aṣan^C"? Warum waren hiefür "a^Cṣin" und "a^Cu/iṣīyun" erlaubt, während [die Form] "af^Cālun" 25 nicht erlaubt war, obwohl dies [af^Cāl] seine [des Wortes "aṣan" mit der Nominalform "fa^Cal"] Klasse [der Pluralisierung] ist? Was ist der Plural von "lababun", "madadun" und "fanānun"? Man sagt hiefür "albābun", "amdādun" und "afnānun" und nichts anderes 30 war [als Pl.] erlaubt. Was ist das Entsprechende dazu bei der Beschränkung auf "al-aqdāmu", "al-arsānu" und "al-aḡlāqu"? Warum war es notwendig, daß die regelmäßige Zuordnung (tabāt) bei der Form "fa^Calun" zu [der Pluralform] "af^Cālun" häufiger sei als die 35 regelmäßige Zuordnung bei der Form "fa^Clun" zu [der

Pluralform] "af^culun" 289)? Warum war für "al-ḥiḡāratu"
 [der Pl.] "al-ḥiḡāru" erlaubt? Was ist das beweisende
 Beispiel in den Worten des Dichters: [Basīṭ]

" ka-annahā min ḥiḡāri l-ḡīli albasahā 290)
 5 maḡāribu l-mā'i launa ṭ-ṭuḡlubi l-lazibī " [//140^t]

Die Antwort

69:14

Bei dem Plural des dreiradikaligen [Nomen] ist die
 Bildung auf zweierlei Art erlaubt. Die eine der
 beiden ist die Grundform, nach welcher analogisch
 10 gebildet wird und das regelhafte in ihrer [Formen-]
 klasse ist. Die andere ist das, was die regelhafte
 Grundform verlassen hat, wegen der Fähigkeit (quwwa)
 des dreiradikaligen [Nomen] zu vielseitigem Gebrauch
 (taḡarruf) auf Grund seiner Häufigkeit (katra). So
 15 waren die Formen seiner [des dreiradikaligen Nomen]
 Plurale zahlreich, wie es selbst zahlreich war, nur
 daß es unter ihnen eine Grundform gibt, nach der
 analogisch gebildet wird - dies ist das Regelhafte
 dadurch, daß sie in ihrer Klasse am häufigsten vor-
 20 kommt - und [desgleichen] gibt es unter ihnen
 [Formen], nach denen nicht analogisch gebildet wird
 und diese kommen in ihrer Klasse seltener vor. Es
 ist nicht erlaubt, daß das vierradikalige [Nomen]
 (rubā^oī) von diesem [des dreiradikaligen Nomen]
 25 Range sei, wegen der Seltenheit (qilla) des vier-
 radikaligen [Nomen]; demzufolge verfügte es über
 weniger Pluralformen, ebenso wie es selbst selten
 vorkam. Der Pluralis fractus kann nur von drei- 69:22
 oder vierradikaligen [Nomina] gebildet werden, denn
 30 das fünfradikalige [Nomen] (ḥumāsī) wird auf das vier-
 radikalige durch die Elision eines seiner Buchstaben

- zurückgeführt. Die Formen des dreiradikaligen [Nomen] ohne Zusatz [buchstaben] sind zehn [an Zahl]. Was sich von den dreiradikaligen [Nomina] ohne Zusatz [buchstaben] überhaupt aussprechen läßt [d.h. 70:1
- 5 is phonologisch möglich ist] sind zwölf Formen, von denen [die Form] "fi^Culun" fortfällt, weil diese Form in der Sprache nicht vorkommt. Ebenso fällt [die Form] "fu^Cilun" von den Nomina fort, während das Verb sie als besondere Eigentümlichkeit hat.
- 10 [Die Form] "fi^Culun" fiel nur fort, weil sie zwei verschiedene schweraussprechbare kurze Vokale hat, und nicht in einer Reihenfolge (tartīb), die es [die Aussprache der Form] erleichtert, u. zw., weil zwei übereinstimmende kurze Vokale leichter [auszusprechen] sind als zwei verschiedene kurze Vokale,
- 15 da die Zunge sich bei den beiden [übereinstimmenden kurzen Vokalen] in einer [und derselben] Weise bewegt. Da nun diese drei Gründe der Schweraussprechbarkeit zusammengekommen waren, wurde es [diese Form]
- 20 aus der Sprache verbannt. Mit [der Form] "fu^Cilun" verhält es sich nicht in gleicher Weise, weil sie eine [Vokal]reihenfolge enthält, die es [die Form] günstig macht, dadurch daß das Ḍamma als erstes an den Anfang des Wortes gesetzt wurde; danach kam das
- 25 Kasra, dessen Rang (martaba) nach dem Ḍamma ist, weil seine [des Kasra] Aussprache (maḥraǧ) von der Mitte der Zunge erfolgt, was die Aussprache des Yā' ist. So wurde [die Form] "fu^Cilun" in der Sprache aus 70:11 diesem Grunde erlaubt. Es wird insbesondere beim
- 30 Verb gebraucht (yuǧ^Calu), weil es [das Verb] mehr Recht auf eine schwierige Aussprache (lafṣ taqīl) als das Nomen hat, welches häufiger als es [das Verb] in der Sprache vorkommt. Die Anordnung (tartīb) der Formen [des dreiradikaligen Nomen ohne Zusatz-
- 35 buchstaben] ist [demzufolge]: "fa^Culun", "fi^Culun", "fu^Culun", "fa^Calun", ["fa^Cilun"] "fa^Culun", "fi^Calun", "fi^Cilun", "fi^Culun", welches aus der Sprache fort-

- fällt, "fu^Calun", "fu^Cilun", welches nur beim Verb vorkommt, und "fu^Culun". Wenn von diesen Formen 70:16 "fi^Culun" und "fu^Cilun" fortfallen, bleiben zehn 291) Formen übrig, // die für die Nomina möglich sind. [140^v]
- 5 Grundform beim Plural von [der Form] "fa^Culun" ist "af^Culun" beim Pluralis paucitatis, "fi^Cālun" und "fu^Cūlun" beim Pluralis multitudinis, wobei der gemeinsame Gebrauch (ištirāk) [der Formen "fi^Cāl" und "fu^Cūl"] beim Pluralis multitudinis stattfand,
- 10 weil er [der Pl. mult.] mehr Recht auf eine Vermehrung der Formen hat, da die Vermehrung dem Zahlreichen (kaṭīr) [d.i. dem Pl. mult.] ähnlicher ist [als dem Pl. pauc.] . Was von jenen [d.i. von diesen Grundformen] abwich, ist von der Art des
- 15 Ungewöhnlichen (nādir). Der Plural von "kalbun" ist "aklubun" als Pluralis paucitatis und "kilābun" als Pluralis multitudinis; so ist das gemäß der Analogie. Hier ist "kalībun" [als Pl. mult.] erlaubt, gemäß der Entwicklung (hurūḡ) zur Verfügung (tašarruf)
- 20 über ein[en] Zusatz [buchstaben], der einer der drei Buchstaben ist, die den größten Anspruch haben, Zusatz [buchstaben] zu sein.²⁹²⁾ Der Plural von "ka^Cbun" ist "ak^Cubun" als Pluralis paucitatis, "ki^Cābun" und "ku^Cūbun" als Plurales multitudinis
- 25 und das ist gemäß der Analogie. Der Plural von 70:25 "farḥun" ist "af^ruhun", "firāhun" und "furūhun" gemäß der Analogie. Es ist hier "af^rāhun" [als Pl. pauc.] erlaubt, wegen der Vorzugsstellung (quwwa) von [der Form] "af^Cālun" bei den Pluralformen, da
- 30 es bei den meisten dreiradikaligen Formen vorzuziehen pflegte.²⁹³⁾ Der Plural von "nasrun" ist "ansurun" und "nusūrun". Der Plural von "kabšun" ist "akbušun" und "kibāšun". Der Plural von "baḡlun" ist "abḡulun" und "biḡālun". Der Plural von "baṭnun" ist "abṭunun" und "buṭūnun". Der Plural von "faḥlun" ist "afḥulun", "fiḥālun" und "fuḥūlun". All das ist gemäß der Analogie. Der Plural von "Cabdun" ist
- 35

- "a^Cbudun" und "Cibādun" gemäß der Analogie. Es sind [hier] "C^Cabīdun" und "Cⁱ/ubdānun" erlaubt; da ist "C^Cabīdun" wie "kalbun - kalībun" gemäß der Analogie und "C^Cabīdun" ist [daher] erlaubt. "Cⁱ/ubdānun" war 5 erlaubt, wegen der Vorzugsstellung [der Formen] "fi^Clānun" und "fu^Clānun" bei den Pluralformen.²⁹⁴) Der Plural von "ḡabbun" ist "aḡubbun" [< aḡubun] und "ḡibābun". Der Plural von "ṣakkun" ist "aṣukkun" [< aṣkukun], "ṣikākun" und "ṣukūkun". Der 71:6
- 10 Plural von "battun" ist "abuttun" [< abtutun], "bitātun" und "butūtun". Der Plural von "ḡabyun" ist "aḡbin" [< aḡbuyun] und "ḡibā'un [< zibāyun]. Der Plural von "dalwun" ist "adlin" [< adluyun < adluwun], "dilā'un" [< dilāwun] und
- 15 "du/ilīyun" [< dulūyun < dulūwun]. Der Plural von "tadyun" ist "atḡin" [< atḡuyun] und "tu/idīyun" [< tudūyun]. All das ist gemäß der Analogie. Der Plural von "zandun" ist "aznādun" und das ist [erlaubt], wegen der Vorzugsstellung [der
- 20 Form] "af^Cālun" bei den Pluralformen, so wie "farḡun - afrāḡun" [erlaubt waren]. Al-A^Cḡā²⁹⁵) sagt: [Mutaḡārib]

"wuḡidta idā ṣṭalaḡū ḡairahum
wa-zanduka atḡabu aznādiḡa²⁹⁶)"

- In gleicher Weise [wie "aznād"] sind [die Plurale] 71:12
- 25 "aḡḡādun" und "afrādun". Man sagt "aḡuddun" [< "aḡḡudun"; hingegen] gemäß der Analogie. Man sagt für "ra'dun" [als Pl.] "ar'ādun" so wie "aznādun". Der Plural von "ḡab'un" ist "ḡiba'atun" und von "faḡ'un" [ist der Pl.] "fiḡa'atun", weil es zu dem
- 30 wurde, was häufig ein[en] Zusatz [buchstaben] hat, welches das Hā' der Femininbildung ist. "Al-fiḡālatu", "al-bu^Cūlatu" und "al-cumūmatu" sind [als Pl. mult.] erlaubt, wegen der Verwirklichung (taḡḡīḡ) der Femininbildung des Plurals.²⁹⁷) Al-A^Cḡā²⁹⁸) sagt: // [Ṭawīl] [141^r]

" idā rawwaḥa r-rā^Cī l-liqāḥa mu^Cazziban 71:17
wa-amsat ^Calā ānāfiḥā ġabarātuḥā „299)

- So ist dies [ānāf] das [dem Pl.] "al-aznād" Entsprechende. "Hamsatu kilābin" [fünf Hunde (mit Pl. mult.)] ist erlaubt in der Bedeutung von "hamsatun mina l-kilābi" [fünf von den Hunden (als Gattung)], wie³⁰⁰⁾ man "hādā ṣautu kilābin" [das ist Hundegeheul] sagt, d.i. "hādā min hādā l-ḡinsi" [das ist von dieser Gattung]. Wenn es so ist, daß man die Stimme (ṣaut) nur eines einzigen Hundes hört, so ist es das Recht der Genitivverbindung des Numerale von drei bis zehn den Plural [des Nomen] zu enthalten, welcher die Form des Pluralis paucitatis hat. Wenn es [das Nomen; nur] die Gattung erklärt, so ist es sein Recht, daß bei ihm [die Partikel] "min" eintritt, um darauf hinzuweisen, daß diese Anzahl dieser Gattung gehört. Demzufolge wurde "hamsatu kilābin" zur Bestimmung (taqdīr) der Gattung gebildet. Man sagt [auf ähnliche Weise] 71:24
- 20 "hādā ḥabbu rummānin" in der Bedeutung "hādā ḥabbun mina r-rummāni" [das sind Kerne von Granatäpfeln (als Gattung)]³⁰¹⁾; so wurde es [ḥabb] mit der Gattung [in einer Genitivverbindung] verbunden. Der Raḡaz-Dichter sagt: [Raḡaz]

- 25 " ka-anna huṣyāiḥi mina t-tadalduli
zarfu ^Cagūzin fiḥi t̄intā ḥanḏalī "302)

- So erklärte er [der Dichter] es [t̄intā] mit dem 72:2 Gattungsnomen (ḡins) [ḥanḏal], während die Grundform hiefür "t̄intāni min ḥanḏalin" [zwei an Koloquinten]³⁰³⁾
- 30 ist. Das Recht der Dualform (tatniya) [des Numerale] ist nicht, mit dem erklärenden Nomen in einer Genitivverbindung zu stehen, so wie das Numerale von drei bis zehn verbunden wird, da in der Dualbildung eine Erklärung (bayān) des Gattungsbegriffes liegt, [d.i.

- z.B.] in den Worten "ğulāmāni" und "rağulāni" und was jenem ähnlich war. So sind seine [des Dichters] Worte "tintā ḥanžalin" aus zweierlei Aspekten ungewöhnlich. Der eine der beiden ist die Genitivver- 72:6
 5 bindung (iğāfa) [von "tintāni"] mit dem erklärenden [Nomen "ḥanžal"]. Der andere ist, daß er [der Dichter; "tintāni"] mit dem Gattungsnomen verband, während es sein [von "tintāni"] Recht ist, daß es mit "min", eine der Partikeln der Genitivverbindung (ḥurūf
 10 al-iğāfa), kombiniert werde; seine Zulässigkeit beruht auf einer Ähnlichkeit mit der Genitivverbindung bezüglich der besonderen Bestimmung (iḥtişāş) des ersten [Nomen] durch das zweite, in dem Sinne, daß es [das erste] von dem zweiten ist.³⁰⁴⁾ Der Dichter
 15 sagt: [Rağaz]

" qad ḡa^calat Mayyun ^calā ḡ-ḡirāri
 ḡamsa banānin ḡāni'i l-aḡfārī "305)

- So hat er [der Dichter] es [ḡams] mit dem Gattungsnomen in eine Genitivverbindung gesetzt, während
 20 sein Recht "ḡamsan mina l-banāni" zu sagen wäre, da die Finger fünf sind [aber "banān" ein Gattungsnomen ist] und das Numerale die Genitivverbindung nur mit dem Pluralis fractus, welcher die Form des Pluralis paucitatis hat, fordert. Der Plural von "ḡamalun" 72:13
 25 ist "aḡmālun" und "ḡimālun"; so ist das gemäß der Analogie.³⁰⁶⁾ Hier ist "ḡimālatun",^{erlaubt} wegen der Verwirklichung der Femininbildung des Pluralis fractus.³⁰⁷⁾ Der Plural von "ḡabalun" ist "aḡbālun" und "ḡibālun" gemäß der Analogie. Der Plural von "asadun" ist
 30 "āsādun" und "usūdun" gemäß der Analogie. Hier ist "usdun" erlaubt, weil der Plural die leichte Form annahm, welche Form "fu^clun" ist. Es ist möglich, daß es aus "usūdun" [der Form "fu^cl"] verkürzt wird.
 // Der Plural von "ḡarabun" ist "aḡrābun" gemäß der [141^v]
 35 Analogie. Hier ist "ḡirbānun" erlaubt, wegen der

- Vorzugsstellung der Form "fi^Clānun" bei den Pluralformen. Der Plural von "baraqun" ist "abrāqun" gemäß der Analogie und "birqānun" gemäß des Übergangs zur vorherrschenden (qawī) Form [fi^Clān] unter den
- 5 Pluralen. Der Plural von "waralun" ist "aurālun" 72:20 gemäß der Analogie und "wirlānun" gemäß des Übergangs zur vorherrschenden Form [fi^Clān] unter den Pluralformen. Der Plural von "ḥamalun" ist "aḥmālun" gemäß der Analogie und "ḥumlānun" gemäß des Übergangs zur
- 10 vorherrschenden Form [fu^Clān] unter den Pluralformen. Der Plural von "salaqun" ist "aslāqun" gemäß der Analogie und "sulqānun" als ungewöhnlicher [Pl.]. Der Plural von "qatabun" ist "aqtābun", der Plural von "rasanun" ist "arsānun", der Plural von "ḡalaqun"
- 15 ist "aḡlāqun" und der Plural von "qadamun" ist "aqdāmun"; all das ist gemäß der Analogie. Hier ist nur [die Form] "af^Cālun" erlaubt, weil man sich mit dieser Form begnügt, die bei den Pluralformen vorherrschte, so daß sie bei den meisten von ihnen [von den Nomina;
- 20 bei ihrer Pluralbildung] gängig wurde, und man auf andere als diese [Pluralform] verzichtet. Somit wurde von ihnen [von "qatab", "rasan", "ḡalaq" und "qadam"] wegen ihrer [der Form "af^Cāl"] Vorzugsstellung abgetrennt was mit dieser [der Form "af^Cāl"]
- 25 nicht zusammenpaßt.³⁰⁸⁾ Dem entspricht "kaffun - 73:3 akuffun"; keine andere [Pluralform] ist erlaubt, wegen der Vorzugsstellung [der Form] "af^Culun" bei [der Singularform] "fa^Clun".³⁰⁸⁾ Was "ar'ādun" betrifft, so ist es das [dem Pl.] "aqdāmun" Ent-
- 30 sprechende, gemäß der Ursache, die wir erwähnt haben. Der Plural von "taḡbun" ist "tuḡbānun" und das ist "al-ḡadīru" [das Gewässer]. Der Plural von "baṭnun" ist "buṭnānun" und der Plural von "ḡahrun" ist "ḡuhrānun" gemäß dem, daß sie die vor-
- 35 herrschende Form unter den Pluralformen annahmen, auf Grund ihres [der Nomina] Rechtes zu verschiedenartiger Verfügung (taṣarruf) über die Formen. Der

- Plural von "ḥaḡlun" ist "ḥiḡlānun", von "ra'lun" 73:8
 [ist der Pl.] "ri'lānun" und von "ḡaḡḡun" [ist er]
 "ḡiḡḡānun", von "Cabdun" [ist er] "Ci/ubdānun"; so
 ist das gemäß dem Übergang zur vorherrschenden Form
 5 [fi/u^Clān] unter den Pluralformen, auf Grund ihres
 [der Nomina] Rechtes zur verschiedenartigen Verfügung
 über ihre [Plural]formen. Für "ḡamalun" ist [der Pl.]
 "ḡimālatun" erlaubt, für "ḥaḡarun" [der Pl.] "ḥiḡāratun",
 für "ḡakarun" [der Pl.] "ḡikāratun", wegen der Ver-
 10 wirklichung der Femininbildung bei dem Pluralis
 fractus. Für "asadun" ist "us(u)dun" [als Pl.] erlaubt,
 für "waṭanun" [der Pl.] "wuṭ(u)nun" auf zweierlei
 Art, welche wir vorher erwähnt haben;³⁰⁹⁾ [d.h.] der
 Übergang zu einer leichten Form [fu^Cl] und die Ver-
 15 kürzung von [der Form] "fu^Cūlun" [zu "fu^Cul"]. Ebenso
 ist es mit "naṣafun - nuṣfun". Bei dem Plural von
 "zamanun" ist "azmunun" erlaubt, bei "ḡabalun" [der
 Pl.] "aḡbulun", wegen der Entsprechung zwischen
 "fa^Calun" und "fa^Clun" in der Leichtigkeit [der
 20 beiden Formen]. Dū r-Rumma³¹⁰⁾ sagt: [Ṭawīl]

" a-manzilatai Mayyin salāmun C^aalaikumā
 hali l-azmunu l-lā'ī maḡaina rawāḡi^Cū "311)

- // Der Plural von "qafan" ist "aqfā'un" und "qu/ifiyūn".
 Der Plural von "ṣafan" ist "aṣfā'un" und "ṣu/ifiyūn".
 25 So ist das gemäß der Analogie. Der Plural von "C^aṣan"
 ist "C^u/iṣīyūn" gemäß der Analogie und "a^Cṣin" gemäß
 der Annahme der entsprechenden Form, welche die Form
 "fa^Clun" ist.³¹²⁾ [Der regelhafte Pl. pauc.] "a^Cṣā'un"
 ist hierfür nicht erlaubt, da "a^Cṣin" ihn ersetzte.
 30 Der Plural von "lababun" ist "albābun", der Plural 73:21
 von "madadun" ist "amdādun" und der Plural von
 "fananun" ist "afnānun" gemäß der Analogie. Es ist
 [hier] nichts anderes erlaubt, wegen dem, was wir
 über "al-aqdām" und dessen Schwestern (aḡawāt) er-
 35 wähnt haben.³¹³⁾ Die regelmäßige Zuordnung bei der

[142^r]

- Form "fa^Calun" zu [der Pluralform] "af^Calun" ist häufiger als die regelmäßige Zuordnung bei der Form "fa^Clun" zu [der Pluralform] "af^Culun",³¹⁴⁾ wegen der Vorzugsstellung von "af^Calun" dadurch, daß es
- 5 [als Pluralform] bei den meisten Formen [der drei-radikaligen Nomina] erlaubt war.³¹⁵⁾ [Die Form] "af^Culun" ist nur [der Singularform] "fa^Clun" insbesondere eigen. Für "al-ḥiḡāratu" ist "al-ḥiḡāru" 73:25 erlaubt, gemäß der Analogie zu "ḡibālu" und "ḡimālu".
- 10 Der Dichter sagt: [Basīṭ]

"ka-annahā min ḥiḡāri l-ḡīli albasahā
maḡāribu l-mā'i launa ṭ-ṭuḥlubi l-lazibī"³¹⁶⁾

Weitere Frage[stellungen] dieses Kapitels

74:2

- Was ist der Plural von [der Form] "fa^Cilun"? Warum
- 15 war hier die Beschränkung auf [die Pluralform] "af^Calun" in den meisten Fällen erlaubt? Ist dies, weil es [die Form "fa^Cil"] seltener ist als [die Form] "fa^Calun", wie "fa^Calun" [seinerseits] seltener ist als [die Form] "fa^Clun"? Was ist der Plural von
- 20 "katifun", "kabidun", "faḥidun" und "namirun"? Warum erfolgte es [die Pluralisierung] als "aktāfun", "akbādun", "afhādun" und "anmārun"? Was ist die Anordnung dieser [Singular] formen bezüglich der Seltenheit [des Vorkommens]? Warum kamen sie [diese
- 25 Singularformen; mit abnehmender Häufigkeit] vor als "fa^Clun", dann "fi^Clun", dann "fu^Clun", dann "fa^Calun", dann "fa^Cilun", dann "fi^Calun", dann "fa^Culun", dann "fu^Culun", [dann "fu^Calun", dann "fi^Cilun"]? Warum 74:10 verminderte sich die Zahl der Pluralformen bei diesen
- 30 [in entsprechender Weise]? Was ist der Plural von [der Form] "fi^Calun"? Warum waren die Pluralformen

- [hiefür] entsprechend gering an Zahl ? Warum war hier [die Pluralform] "af^Cālun" notwendig ? Was ist der Plural von "qima^Cun", "mi^Can", "Cinabun", "dila^Cun" und "iramun" ? Warum verhielt sich all das [nach der 74:12
- 5 Pluralform] "af^Cālun" ? Warum waren hier [als Pluralform] "aḡ-ḡulū^Cu", "al-urūmu" und "an-numūru" erlaubt und in der Sprache mancher Araber "al-aḡlu^Cu", so wie man [nach der Pluralform "af^Cul"] "al-azmunu" sagt ? Was ist der Plural von [der Form] "fa^Culun ? Warum
- 10 war hiefür [die Pluralform] "af^Cālun" notwendig ? Was ist der Plural von "Caḡuzun" und "Caḡudun" ? Warum waren hier "a^Cḡāzun" und "a^Cḡādun" notwendig ? Was ist der Plural von "raḡulun" und "sabu^Cun" ? Warum war hier [die Form des Pl. Pauc.] "af^Cālun"
- 15 [nicht] erlaubt ? Was ist der Plural von "Cunuqun", "ṭunubun" und "uḡunun" ³¹⁷⁾ ? Warum war hier [die Pluralform] "af^Cālun" notwendig ? Was ist der Plural von [der Form] "fu^Calun" ? Warum war - abweichend von den Pluralformen // bei dem dreiradikaligen [142^V]
- 20 [Nomen] - hiefür [die Pluralform] "fi^Clānun" notwendig, so daß es [die Pluralisierung] gemäß [der Pluralform] "fi^Clānun" als Pluralis paucitatis und Pluralis multitudinis erfolgte und es [fi^Clān] die Grundform ist, nach welcher analogisch gebildet wird ?
- 25 Was ist der Plural von "ṣuradun", "nuḡarun", "ḡu^Calun" und "ḡuzazun" ? Warum verhielt sich all das nach 74:21 [der Pluralform] "fi^Clānun" ? Warum waren "ruba^Cun" und [als Pl. davon] "arbā^Cun", "ruṭabun" und [als Pl. davon] "arṭābun" erlaubt ? Was ist der Plural
- 30 von [der Form] "fi^Cilun" ? Warum ist hiefür ausschließlich [die Pluralform] "af^Cālun" erlaubt ? Was ist der Plural von "ibilun" ? Warum erfolgte es [seine Pluralisierung] als "ābālun" ? Was ist das ³¹⁸⁾ beweisende Beispiel in den Worten des Raḡaz-Dichters:
- 35 [Raḡaz]

" fiḡā C ayāyīlu usūdun wa-numur " ³¹⁹⁾

- Warum wurden "namirun" [mit dem Pl. "numur" (verkürzt aus "numūr")] und "ruba^Cun" [mit dem Pl.] "arbā^Cun" in die Klasse [der Pluralisierung] von [der Form] "fa^Calun" eingereiht? Ist dies so, weil es [die 75:1
- 5 Form "fa^Cal"] die vorherrschende unter den Formen der [zwei] kurze Vokale enthaltenden [Nomina] ist, so daß "ruba^Cun" und [sein Pl.] "arbā^Cun" sowie "namirun" und [sein Pl.] "numurun" wegen der Ähnlichkeit [der Singularformen "fu^Cal" und "fa^Cil" mit
- 10 "fa^Cal"] darunter [unter die Pluralisierung von "fa^Cal"] eingereiht wurden? Was ist der Plural von [der Form] "fi^Clun"? Warum waren hiefür [als Pl. pauc.; die Form] "af^Cālun" und als Pluralis multitudinis [die Form] "fu^Cūlun" notwendig? Was ist der Plural von
- 15 "ḥimlun" und "C^Cid^Clun"? Warum waren hier "aḥmālun" und "ḥumūlun", "a^Cdālun" und "C^Cudūlun" [als Pl.] erlaubt und für "ḡid^Cun" [die Plurale] "aḡdā^Cun" und "ḡudū^Cun", [für "C^Cirgun" die Plurale] "a^Crāqun" und "C^Curūqun" und für "C^Cidqun" [die Plurale] "a^Cdāqun"
- 20 und "C^Cudūqun"? Warum war hier [der Pl.] "fu^Cūlun" zahlreich? Was ist der Plural von "bi'run" und "d^Ci'bun"? Warum waren hier [für "bl'r; die Plurale] "ābārun/ab'ārūn" und "bi'ārūn" und [für] "d^Ci'bun" [der Pl.] "d^Ci'ābun" erlaubt? Was ist der Plural von
- 25 "ḥimsun", "ḡibrun" und "ṭimrun" und warum wurde hier [nicht] über [die Pluralform] "af^Cālun" hinausgegangen ³²⁰? Was ist der Plural von "qirdun"? Warum war hiefür "qiradatun" [als Pl.] erlaubt und für "ḥislun" [die Plurale] "ḥisalatun" und "aḥsālun"?
- 30 Warum ist für "qirdun" [der Pl. pauc.] "af^Cālun" 75:10 nicht erlaubt? Was ist das diesem Entsprechende in "ḡusu^Cun" [Pl. von "ḡis^C"] und "qurūdun" [Pl. von "qird"] ³²¹? Warum waren für "d^Ci'bun" [der Pl.] "aḡ'ubun", für "qit^Cun" [der Pl.] "aqṭu^Cun", für
- 35 "ḡirwun" [der Pl.] "aḡrin" [< aḡriyun < aḡruyun < aḡruwun] und [der Pl.] "ḡirā'un" und für "riḡlun" [der Pl.] "arḡulun" erlaubt? Warum ist die

- Überschreitung des [Plurals] "al-arğulu" nicht erlaubt, wie [bei] "al-kaffu" in der Klasse [der Pluralisierung] von [der Form] "fa^Clun" [als Pl. nur "akuff" zugelassen wurde] ³²²⁾? Was ist der 75:13
- 5 Plural von "niḥyun" ? Warum waren hiefür "anḥā'un", "niḥā'un" und "nu/iḥīyun" [$<$ nuḥūyun] erlaubt und für "liṣṣun" [der Pl.] "luṣūsun"? Warum war für "di'bun" [der Pl.] "du'bānun" erlaubt ? Was ist das diesem Entsprechende in "tağbun" und [dem Pl.]
- 10 "tuğbānun" ³²³⁾? Warum war "qidrun" [mit den Pluralen] "qudūrun" und "aqdurun" erlaubt ? Warum war "qidhun" [mit den Pluralen] "aqdāhun", "aqduhun" und "qidāhun" erlaubt ? Was ist das Gegenstück dazu in der Klasse [der Pluralisierung] von [der Form]
- 15 "fa^Clun"? Warum waren "ri'dun" [mit dem Pl.] "ri'dānun", "ṣinwun" [mit dem Pl.] "ṣinwānun" und "qinwun" [mit dem Pl.] "qinwānun" erlaubt, wobei [die Plurale] "ṣunwānun" und "qunwānun" [ebenfalls] erlaubt sind, wie man [als Pl. von "di'b" auch] "du'bānun" sagt
- 20 ("ar-ri'du" ist "farḥu ṣ-ṣağarati" [der Staudenschößling])? Warum war "ṣiqdun" [mit dem Pl.] 75:19 "ṣuqdānun" erlaubt ("aṣ-ṣiqdu" ist "waladu ḥirbā'i" [das Junge des Chamäleons]) ? Warum war "ṣirmun" [mit dem Pl.] // "ṣurmanun" erlaubt, wie man [143^r]
- 25 [als Pl. von "di'b" auch] "du'bānun" sagt ? Warum war "qirsun" [mit dem Pl.] "qarīsun" erlaubt ? Was ist das Gegenstück dazu in der Klasse [der Pluralisierung] von [der Form] "fa^Clun" ? Was ist der Plural von "ziqqun" ? Warum waren hiefür "azqāqun",
- 30 "ziqāqun" [und "zuqqānun"] - wie man [als Pl. von "di'b" auch] "du'bānun" sagt - erlaubt ? Was ist der Plural von [der Form] "fu^Clun" ? Warum waren hier [die Form] "af^Cālun" als Pluralis paucitatis und "fi^Cālun" und "fu^Cūlun" als Plurales multitudinis
- 35 notwendig ? Was ist der Plural von "ğundun" ? Warum waren hiefür "ağnādun" und "ğunūdun" erlaubt und [als Pl.] für "burdun" [die Plurale] "abrādun" und

- "burūdun", für "burğun" [die Plurale] "abrāğun" und "burūğun" und für "ğurğun" [der Pl.] "ğurūğun" ? Warum ist "ağrāğun" hiefür [als Pl. von "ğurğun"] nicht erlaubt, wie [auch] "aqrādun" bei der Pluralisierung (ğam^c) von "qirdun" [als Pl.] nicht zugelassen wird ?
- 5 Was ist der Plural von "ğumdun" ? Warum waren hiefür "ağmādun" und "ğimādun" erlaubt ? Was ist der Plural von "qurğun" ? Warum waren hiefür "aqrāğun" und "qirāğun" erlaubt ? Warum war hier [die Pluralform]
- 10 "fu^culun" häufig und beim geminierten (muğā^caf) [Nomen; die Pluralform] "fi^calun" ? Was ist der Plural von "huşşun" ? Warum waren hiefür "ahşāşun" und "hişāşun" erlaubt und für "cuşşun" [die Plurale] "a^cşāşun" und "cişāşun", für "quffun" [die Plurale]
- 15 "aqfāfun" und "qifāfun" und für "huffun" [die Plurale] "ahfāfun" und "hifāfun" ? Was ist der Plural von "ğuhrun" ? Warum war hiefür "ağğārun" erlaubt ? Was ist das beweisende Beispiel in den Worten des Dichters: [wāfir]

- 20 " kirāmun hīna tankafitu l-afā^cī 76:5
ilā ağğārihinna mina ş-şaqī^cī "324)

- Was ist der Plural von "ğubbun" ? Warum waren hiefür [als Pl.] "ahbābun" und "hibabatun", für "qulbun" [als Pl.] "aqlābun" und "qilabatun", für "ğurğun" [der Pl.] "ğirağatun" erlaubt, während [für "ğurğun"; der Pl.] "ağrāğun" und für "ğurğun" [der Pl.] "ağrāğun" nicht erlaubt waren ? Was ist der Plural von "şulbun" ? Warum waren hiefür [die Plurale] "aşlābun" und "şilabatun" und für "kurzun" [die Plurale] "akrāzun" und "kirazatun" erlaubt ? Warum waren "ruknun" [mit dem Pl.] "arkānun", "ğuz'un" [mit dem Pl.] "ağzā'un", "şufrun" [mit dem Pl.] "aşfārun" und "mudyun" [mit dem Pl.] "amdā'un" erlaubt, während nichts anderes als das erlaubt war³²⁵⁾ ? Warum ist dies bei
- 35 dem einzelnen [ebenso] wie bei allen insgesamt

- eingetreten ? Was ist das beweisende Beispiel in den Worten Allah's - mächtig und erhaben ist Er - "fī l-fulki l-mašḥūni"³²⁶⁾ und in Seinen Worten "al-fulki llatī taḡrī fī l-baḡri"³²⁷⁾ ? Warum waren
- 5 "rahnun" [mit dem Pl.] "ruhnun" und "rukun" [mit dem Pl.] "arkunun" erlaubt ? Was ist das beweisende Beispiel in den Worten des Ru'ba³²⁸⁾ : [Raḡaz]

329)
" wa-zaḡmu ruknaika šidādu l-arkunī " 76:14

- Warum war "qidḡun" [mit den Pluralen] "aqduḡun" und
- 10 "qidāḡun" erlaubt ? Warum war "ḡušḡun" [mit den Pluralen] "ḡi/ušḡānun" erlaubt ? Warum war "ri'dun" [mit dem Pl.] "ri'dānun" erlaubt ?

Die Antwort

- Der Plural von [der Form] "fa^Cilun" erfolgt als 76:18
- 15 "af^Calun" in regelhafter Analogie, denn sie [die Form "fa^Cil"] selbst kommt selten vor wegen der Schwere (tiql) des kurzen Vokals [i], den sie enthält; demzufolge waren ihre Pluralformen [ebenfalls] gering an Zahl. Sie [die Form "fa^Cil"] kommt seltener vor
- 20 als [die Form] "fa^Calun", wie [die Form] "fa^Calun" [ihrerseits] seltener vorkommt als [die Form] "fa^Clun".
// Der Plural von "katifun" ist "aktāfun"; ebenso [143^V] "kabidun" und [der Pl.] "akbādun", "fahidun" und [der Pl.] "afhādun", "namirun" und [der Pl.] "anmārun".
- 25 Die Anordnung dieser [Singular] formen nach Seltenheit und Häufigkeit [des Vorkommens] entspricht ihrer [der Formen] eigenen Leichtigkeit [der Aussprache] (ḡiffa). Ihre [der Formen] leichteste ist "fa^Clun", dann [kommt] "fi^Clun", dann "fu^Clun", dann "fa^Calun",
- 30 dann "fa^Cilun", dann "fi^Calun", dann "fa^Culun", dann "fu^Culun", dann "fu^Calun", [dann "fi^Cilun"]. Demnach

- sind die Pluralformen zahlreich oder gering an Zahl in Analogie dazu. Das, was auf Grund seiner Leichtausprechbarkeit (hiffa) selbst zahlreich war, war [auch] in seinen Pluralformen zahlreich und das, was
- 5 auf Grund seiner Schweraussprechbarkeit (tiql) selbst selten war, war [auch] in seinen Pluralformen gering an Zahl. Die drei ersten [Singularformen] sind die 77:5 leichtesten der zehn Formen, weil das ^CAin [der zweite Radikal] in ihnen vokallos ist. Sodann sind
- 10 sie [diese ersten drei Formen] untereinander gemäß der [folgenden] Reihung angeordnet: "fa^Clun", weil Fathā der leichteste der kurzen Vokale ist, dann "fi^Clun", weil Kasra leichter als Ḍamma ist, dann "fu^Clun", weil Ḍamma der schwerste von ihnen ist.
- 15 Was das [die Singularformen] anbelangt, deren [beide] Konsonanten (ḥurūf) mit einem kurzen Vokal versehen sind, so ist die leichteste [Form] unter ihnen "fa^Calun", weil ihre kurzen Vokale Fathā sind. Diese [vorerwähnten] vier [Singularformen] benötigen die Form
- 20 des Pluralis paucitatis und des Pluralis multitudinis (binā' al-aqall wa-l-aktar). So hat [die Singularform] "fa^Clun" [als Pl.; die Formen] "af^Culun", "fi^Cālun" und "fu^Cūlun"; [die Singularform] "fa^Calun" hat [als Pl.; die Formen] "af^Cālun", "fi^Cālun"
- 25 und "fu^Cūlun" und ebenso [die Singularformen] "fi^Clun" und "fu^Clun". Demnach verhalten sich diese vier [Singular]formen [bezüglich ihrer Pluralisierung] gemäß einer einzigen Analogie. Drei von ihnen [d.i. "fi^Cl", "fu^Cl" und "fa^Cal"] haben [als Pl.] "af^Cālun",
- 30 "fu^Cūlun" und "fi^Cālun", während [die Pluralform] "af^Culun" als Pluralis paucitatis [der Form] "fa^Clun" insbesondere eigen ist, da es [fa^Cl] am leichtesten aussprechbar (an-nihāya fī l-hiffa) ist, wie [die Form] "fi^Cilun" am schwersten aussprechbar (an-nihāya
- 35 fī t-tiql) ist. Bei [der Singularform] "fu^Calun" 77:15 ist [die Pluralform] "fi^Clānun" notwendig, weil sie [die Form "fu^Cal"] als Verkürzung von [der Singular-

- form] "fu^calun" anzusehen ist; demnach verhielt sie [die Form "fu^cal"] sich wie "ğurābun" [mit dem Pl.] "ğirbānun". Es blieben fünf [Singular] formen über, bei denen [die Pluralform] "af^calun" regelhaft ist
- 5 und die diese [Pluralform "af^cal"] bei dem, was analogisch gebildet wird, als besondere Eigentümlichkeit haben, nur daß manche [Nomina] darunter hievon [von der Analogie] nach der Art des Unge-
wöhnlichen heraustreten, während manche [Nomina]
- 10 - [wie z.B.] in der Art von "ibilun" [mit dem Pl.] "ābālun" - [von der Analogie] nicht heraustreten. Sodann sind die Gründe ihrer [der Singularformen] 77:20
Anordnung bezüglich der Schwer- und Leichtaussprechbarkeit anzugeben und demnach ist die erste von
- 15 ihnen [von der Singularformen] "fa^cilun", weil sie den schweren kurzen Vokal Kasra enthält und sie das leichte Faḥa enthält, das nach dem Fā' von "fa^cilun" nach der Art des ersten [d.i. des leichtesten Vokals] für das erste [d.i. für Fā' (den ersten Radikal)]
- 20 steht. Dann [kommt; die Singularform] "fi^calun", weil das Kasra nach dem Fā' von "fi^calun" schwerer ist, da es als zweites [als zweitleichtester kurzer Vokal] für den Anfang [d.i. für den ersten Radikal; bestimmt] ist. Dann [kommt; die Singularform]
- 25 "fa^culun", weil das Ḍamma nach dem ^cAin schwerer ist [als das Faḥa und Kasra nach dem ^cAin]. Dann [kommt; die Singularform] "fu^culun", weil hier zwei Ḍamma sind; sie [die Form "fu^cul"] ist leichter [aussprechbar] als [die Singularform] "fi^cilun", denn
- 30 das Ḍamma kommt an erster Stelle und es ist am Anfang des Wortes. Sodann ist [die Singularform] "fi^cilun" wegen der zwei aufeinanderfolgenden Kasra von allen am schwersten [aussprechbar].³³⁰⁾ Damit überein- 77:26
stimmend ist die Sprache der Araber und [die Form]
- 35 "fa^culun" [bzw. die Form "fa^cal"]³³¹⁾ ist häufig, während [die Form] "fi^cilun" sehr selten ist, so daß kaum ein anderes [Beispiel] als "ibilun" vorkommt,

- wobei man [auch noch] "imra'atun bilizun" [mit "biliz"] als šifa gesagt hat.³³²⁾ Der Plural von [der Form] "fi^Calun" // ist "af^Calun", das allein [144^r] zur analogischen Bildung dient - in der Art von
- 5 "qima^Cun und [dem Pl.] "aqmā^Cun", "mi^Can" und [dem Pl.] "am^Ca'un", "Cinabun" und [dem Pl.] "a^Cnābun", "ḡila^Cun" und [dem Pl.] "aḡlā^Cun", "iramun" und [dem Pl.] "ārāmun". Nach der Art des Ungewöhnlichen 78:3 gebildet wurden "aḡ-ḡulu^Cu", "an-numūru" und "al-urūmu"
- 10 und in der Sprache mancher Araber "al-aḡlu^Cu" - wie man [als Pl. von] "zamanun" [auch] "azmunun" sagt - was ["aḡlu^C", d.i. die Pluralisierung der Form "fi^Cal" nach der Form "af^Cul"] dem [der Pluralisierung der Form "fi^Cal" nach der Form "fu^Cul"] angeglichen wurde,
- 15 weil es [fu^Cul] die stärkste (al-aḡwā) der [mehrere] kurze Vokale enthaltenden Pluralformen ist; da wurde es [af^Cul] wegen der Angleichung (šibh) [zwischen "fu^Cul" und "af^Cul"] auf Grund seiner ["fu^Cul"s] Vorzugsstellung ihm [dem Nomen der Form "fi^Cal"]
- 20 auferlegt.³³³⁾ Der Plural von [der Form] "fa^Culun" ist "af^Calun" dort [bei den Nomina], wo die Analogie regelhaft ist. Demgemäß sagt man "Caḡuzun [mit dem Pl.] "a^Cḡāzun" und "Caḡudun" [mit dem Pl.] "a^Cḡādun". Was "raḡulun" und "sabu^Cun" anbelangt, so sagt man
- 25 hiefür [als Pl.] "riḡālun" und "sibā^Cun" nach der Art des Ungewöhnlichen.³³⁴⁾ Hier ist "arḡālun" nicht 78:8 erlaubt, da es [in seiner Funktion als Pl. pauc.] durch "talātatu raḡlatin" [mit "raḡla" als Pl. pauc.] ersetzt wird.³³⁵⁾ Der Plural von [der Form] "fu^Culun"
- 30 ist "af^Calun"; man sagt "Cunuqun" [mit dem Pl.] "a^Cnāqun", "Cunubun" [mit dem Pl.] "aṭnābun" und "uḡnunun" [mit dem Pl.] "āḡānun". Der Plural von [der Form] "fu^Calun" ist "fi^Clānun" als Pluralis paucitatis und Pluralis multitudinis [gebraucht], weil es [fu^Cal] als Verkürzung von [der Singularform] "fu^Calun" an-
- 35 zusehen ist. Sodann sagt man als Plural: für "ḡuradun" [den Pl.] "ḡirdānun", für "nuḡarun" [den Pl.] "niḡrānun",

- für "ʕu^Calun" [den Pl.] "ʕi^Clānun" und für "huzazun" [den Pl.] "hizzānun". Was "ruba^Cun" [mit dem Pl.] 78:13 "arba^Cun" und "ruṭabun" [mit dem Pl.] "arṭābun" anbelangt, so wurden sie nach der Art des Ungewöhnlichen
- 5 gebildet, wobei sie in die Klasse [der Pluralisierung der Form] "fa^Calun" eingereiht wurden, da dies [fa^Cal] die stärkste der [zwei] Vokale enthaltenden Formen ist. Der Plural von [der Form] "fi^Cilun" ist "af^Cālun", nichts anderes, so wie bei "ibilun" [mit dem Pl.]
- 10 "ābālun". Der Raṣṣaz-Dichter³³⁶ sagt: [Raṣṣaz]

" fīhā C ayāyīlu usūdun wa-numur "337)

- Demnach reiht er [der Dichter] es [numur] in die Klasse [der Pluralisierung] von [der Form] "fa^Calun" wegen dessen ["fa^Cal"s] Vorzugsstellung ein, so wie
- 15 man "asadun" und [als Pl. davon] "us(u)ḍun" sagt.³³⁸ Der Plural von [der Form] "fi^Clun" ist "af^Cālun" als Pluralis paucitatis und "fi^Cālun" und "fu^Cūlun" als Plurales multitudinis. Der Plural von "ḥimlun" ist "aḥmālun" und "ḥumūlun" und ebenso sind "Cidlun" [mit
- 20 den Pluralen] "a^Cdālun" und "Cudūlun", "ʕiq^Cun" [mit den Pluralen] "aʕḡā^Cun" und "ʕuḡū^Cun", "Cirqun" [mit den Pluralen] "a^Crāqun" und "Curuqun" und "Cidqun" [mit den Pluralen] "a^Cdāqun" und "Cudūqun". Hier 78:22 ist [der Pl. mult.] "fu^Cūlun" häufiger als [der Pl.
- 25 mult.] "fi^Cālun", weil es [fu^Cūl] in der Bedeutung des Plurals durch das Ḍamma an seinem Anfang deutlicher ist, während mehr als nur eine Gebrauchsweise vorkommt (Cālā ḥilāf ʕīga wāḥida), wenn der erste [Konsonant] mit Kasra versehen ist. Der Plural von "bi'run" und
- 30 "di'bun" ist "ābārun/ab'ārun" und "bi'ārun"; "di'bun" und [der Pl.] "di'ābun". Der Plural von "ḥimsun", "ʕibrun" und "ṭimrun" ist "aḥmāsun", "aʕbārun" und "aṭmārun". Hier wurde über [die Pluralform] "af^Cālun" nicht hinausgegangen, weil man sich damit [mit "af^Cāl"]
- 35 begnügen konnte.³³⁹ Der Plural von "qirdun" ist

- "qurūdun" gemäß der Analogie und "qiradatun" gemäß der Entwicklung (hurūǰ) zur Zufügung eines Buchstabens, der häufig zugefügt wird. // Hier ist [144^v]
 [der Pl. pauc.] "aqrādun" nicht erlaubt, weil man es
 5 [aqrād] durch "qurūdun" ersetzt.³⁴⁰⁾ Der Plural von
 "ḥislun" ist "aḥsālun" gemäß der Analogie und "ḥisalatun"
 wie "qiradatun". Der Plural von "šis^cun" ist "šsusū^cun"
 gemäß der Analogie, wobei nichts anderes als das
 erlaubt ist, weil man sich damit [mit "šsusū^c"] begnügen
 10 kann.³⁴⁰⁾ Der Plural von "di^c'bun" ist "ad^c'ubun" und
 der Plural von "qiṭ^cun" ist "aqṭu^cun" gemäß des
 Übergangs (hurūǰ) zur Klasse [der Pluralisierung] von
 [der Form] "fa^clun" auf Grund der Verwandtschaft
 (muwāḥāt) von [der Form] "fi^clun" mit [der Form]
 15 "fa^clun". Ebenso ist "širwun" [mit den Pluralen] 79:6
 "ašrin" und "širā'un" gemäß der Analogie und "riǰlun"
 [mit dem Pl.] "arǰulun" auf Grund der Verwandtschaft
 von [der Form] "fi^clun" mit [der Form] "fa^clun". Nichts
 anderes als das [als "arǰul"] ist erlaubt, weil man
 20 sich damit begnügen kann, wie man sich [auch] mit
 "akuffun" [als einzigen Pl. von "kaff"] in der Klasse
 [der Pluralisierung] von [der Form] "fa^clun" begnügen
 kann.³⁴¹⁾ Der Plural von "niḥyun" ist "anḥā'un",
 "niḥā'un" und "nu/iḥīyun" gemäß der Analogie. Der
 25 Plural von "liṣṣun" ist "luṣṣun". Für "di^c'bun" ist
 [der Pl.] "du^c'bānun" erlaubt, wie für "taǰibun" [der
 Pl.] "tuǰbānun" erlaubt war, auf Grund der Verwandt-
 schaft von [der Form] "fi^clun" mit [der Form] "fa^clun".
 Der Plural von "qidrun" ist "qudūrun" gemäß der 79:11
 30 Analogie und "aqdurun" gemäß der Ähnlichkeit [in
 Leichtigkeit] von [der Form] "fa^clun" [zu der Form
 "fi^cl"]. Der Plural von "qidḥun" ist "aqdāḥun",
 "qidāḥun" und "qudūḥun". Hier ist "aqduḥun" [als Pl.
 pauc.] erlaubt und sein [von "qidḥ"] Gegenstück in
 35 der Klasse [der Form] "fa^clun" ist "farḥun" [mit den
 Pluralen] "afirāḥun", "furūḥun", "firāḥun" und "afruḥun".
 Der Plural von "ri'dun" ist "ri'dānun" gemäß der Ent-

- wicklung auf Grund der Vorzugsstellung dieser Form [fi^Clān] bei den Pluralformen.³⁴²⁾ Der Plural von "šinwun" und "qinwun" ist "šinwānun" und "qinwānun". "ṣunwānun" und "qunwānun" mit Ḍamma [des ersten
- 5 Radikals] ist auf Grund der Verwandtschaft von [der Pluralform] "fi^Clānun" mit [der Pluralform] "fu^Clānun" erlaubt,³⁴³⁾ wie man [auch] "ḏu'bānun" sagt. Der 79:16 Plural von "ṣiqḏun" ist "ṣuqḏānun" und der Plural von "ṣirmun" ist "ṣurmānun", wie man [auch] "ḏu'bānun"
- 10 sagt. Der Plural von "ḏirsun" ist "ḏarīsun" und sein [von "ḏirs"] Gegenstück in der Klasse [der Pluralisierung] von [der Form] "fa^Clun" ist "kalībun" und "C^{ab}iḏun". Der Plural von "ziqqun" ist "azqāqun" und "ziqāqun" gemäß der Analogie und "zuqqānun"
- 15 gemäß des Übergangs zur vorherrschenden Form [fu^Clān] bei den Pluralformen, wie man [auch] "ḏu'bānun" sagt. Der Plural von [der Form] "fu^Clun" ist "af^Cālun" als Pluralis paucitatis und "fu^Cūlun" und "fi^Cālun" als Plurales multitudinis. Der Plural von "ḡundun"
- 20 ist "aḡnādun" und "ḡunūdun"; ebenso "burḏun" [mit den Pluralen] "abrādun", "burūdun" und "burḡun" [mit den Pluralen] "abraḡun", "burūḡun". All das ist gemäß der Analogie. Der Plural von "ḡurḡun" ist "ḡurūḡun", wobei [der Pl. pauc.] "aḡrāḡun" nicht
- 25 erlaubt ist, weil man den Pluralis paucitatis (binā' al-qalīl) [aḡrāḡ] durch den Pluralis multitudinis (binā' al-kaṭīr) [ḡurūḡ] ersetzt, wie man [den Pl. pauc.] "aqrādun" durch [den Pl. mult.] "qurūdun" ersetzt. Der Plural von "ḡumḏun" ist "aḡmādun" und 79:25
- 30 "ḡimādun" und ebenso "qurṭun" [mit den Pluralen] "aqraṭun" und "qiraṭun". [Die Pluralform] "fu^Cūlun" war hier häufig wegen des Gleichgewichts (ta^Caddul) zwischen dem [regulären Nomen] und dem geminierten [Nomen] bei der Form des Pluralis multitudinis [von
- 35 "fu^Cl"], da das geminierte [Nomen] sich der [Pluralform] "fi^Cālun" anschließt, weil es [fi^Cāl] leichter ist. Der Plural // von "huṣṣun" ist "aḡsāṣun" und [145^r]

- "hiṣāṣun". Ebenso sind "cuṣṣun" [mit den Pluralen] "a^cṣāṣun" und "ciṣāṣun", "quffun" [mit den Pluralen] "aqfāfun" und "qifāfun", "huffun" [mit den Pluralen] "ahfāfun" und "hifāfun". Der Plural von "ḡuḡrun" ist
- 5 "aḡḡarun" gemäß der Analogie und "ḡiḡaratun" gemäß des Übergangs zur [Annahme der] Stärke des Zusatzes [ä]. Der Dichter sagt: [wāfir]

"kirāmun ḡīna tankafitu l-afā^cī 80:4
ilā aḡḡārihinna mina ṣ-ṣaqī^cī "344)

- 10 Der Plural von "ḡubbun" ist "aḡbābun" und "ḡibabatun". Ebenso ist "qulbun" [mit den Pluralen] "aqlābun" und "qilabatun". Der Plural von "ḡurḡun" ist "ḡiraḡatun", wobei "aḡrāḡun" nicht erlaubt ist, weil man es [den Pl. pauc. "aḡrāḡ"] durch [den Pl. mult.] "ḡiraḡatun"
- 15 ersetzt. Der Plural von "ṣulbun" ist "aṣlābun" und "ṣilabatun". Ebenso ist "kurzun" [mit den Pluralen] "akrāzun" und "kirazatun". Der Plural von "rukun" ist "arkānun". Ebenso sind "ḡuz'un" [mit dem Plural] "aḡzā'un", "ṣufun" [mit dem Plural] "aṣfārun" und
- 20 "mudyun" [mit dem Pl.] "amdā'un". Der Plural von "fulkun" ist "fulkun" gemäß des Übergangs zu [der Pluralisierung von der Form] "fa^calun" auf Grund der Ähnlichkeit [der Singularform "fu^cl" zur Form "fa^cal" in Leichtigkeit] und [der Plural] "fu^clun" ist wie
- 25 man "asadun" und [als Pl. davon] "usdun" sagt. Da [die Form] "fa^calun" zu [der Pluralisierung nach der Form] "fu^clun" überging, wobei [die Singularform] "fu^clun" hiemit [mit der Form "fa^cal"] verwandt war, weil es [fu^cl] eine der vier Formen ist, die an der
- 30 gleichen Leichtigkeit Anteil haben, folgte es notwendigerweise, daß es [die Singularform "fu^cl"] zum Plural überging, zu welchem das mit ihm verwandte (muwāḡī) [d.i. die Singularform "fa^cal"] übergegangen war und das ist [die Pluralform] "fu^clun". Somit 80:13
- 35 führte die Analogie von diesem Gesichtspunkte (waḡḡh)

- her dazu, daß der Plural [der Singularform "fu^Cl"; auch] nach [der Form] "fu^Clun" gebildet wurde. Der Koran führt jenes an in Seinen [Allah's] - erhaben³⁴⁵⁾ und mächtig ist Er - Worten: "fī l-fulki l-mašḥūnī"
- 5 [...auf das gedrängt volle Schiff...]. Demnach ist 80:15 dieses ["al-fulk"; hier] in der Art des Singulars, weil es maskulin ist. Was "al-fulki llatī taḡrī fī l-baḥri..."³⁴⁶⁾ [(in) den Schiffen, die (zum Nutzen der Menschen) auf dem Meer fahren...] - [u. zwar]
- 10 auf Grund Seines Befehls (bi-amriḥī) - anbelangt, so ist es ["al-fulk"; hier] ein Plural, weil es feminin ist.³⁴⁷⁾ Der Plural von "rahnun" ist "ruhnun" gemäß dem Übergang der leichtesten Singularform [fa^Cl] zu einem leichten Plural.³⁴⁸⁾ Was "rukun"
- 15 und [dessen Pl.] "arkunun" anbelangt, so ist es gemäß der Angleichung (tašbīḥ) an [die Singularform] "fa^Clun" [die diesen Pl. regelhaft bildet], weil es [die Singularform "fu^Cl"] damit [mit der Singularform "fa^Cl"] unter den vier leichten [Singular]formen
- 20 verwandt ist. Ru'ba³⁴⁹⁾ sagt: [Raḡaz]

" wa-zaḥmu ruknaika šidādu l-arkunī "350)

80:20

- Der Plural von "ḥuṣṣun" ist "ḥiṣṣānun" und "ḥuṣṣānun" gemäß dem Übergang zu einer der zwei verwandten Formen ["fi^Clān" und "fu^Clān"]. Was den Plural von
- 25 "ri'dun" anbelangt, so ist er "ri'dānun" wegen des Übergangs zur vorherrschenden Form [fi^Clān] unter den Pluralformen.

- Es [die weitere Ausführung] folgt dem [Vorangegangenen] im achtundvierzigsten Abschnitt. [Er enthält] weitere
- 30 Frage[stellungen] dieses Kapitels, [wie z.B.] was der Pluralis paucitatis und Pluralis multitudinis von [der Form] "fa^Clatun" ist und warum es [die Plurali-

sierung] als "fa^Calātun" und "fi^Cālun" erfolgte.

Unser Pfand vertrauen wir Allah an - und wie vor-
trefflich ist Er als Sachwalter! Seine Segnungen
über unseren Herrn Muḥammad und seine Familie und
5 Heil! //

[145^v]

Der achtundvierzigste Abschnitt des Kommentars zum 81:6
"Kitāb" des Sībawaihi - Diktat des Abū l-Ḥasan
CAlī ibn CIsā an-Naḥwī³⁵¹) - Allah verleihe ihm
Kraft!

10 Im Namen Allah's, des Erbarmers, des Barmherzigen.

Weitere Frage[stellungen] dieses Kapitels³⁵²)

Was ist der Plural von [der Form] "fa^Clatun" als
Pluralis paucitatis und Pluralis multitudinis? Warum
erfolgte es [die Pluralisierung] als "fa^Calātun"³⁵³)
15 und "fi^Cālun"? Was ist der Plural von "qaṣ^Catun",
"ṣaḥfātun", "ṣafnatun", "ṣafratun" und "ḡamratun"?
Warum erfolgte es [die Pluralisierung] als "qaṣa^Cātun"
und "qiṣā^Cun", "ṣaḥafātun" und "ṣiḥāfun", "ḡafanātun"
und "ḡifānun", "ṣafarātun" und "ṣifārun", "ḡamarātun"
20 und "ḡimārun"? Was ist der Plural von "badratun"
und "ma'natun"? Warum waren hier [die Plurale] 81:14
"budūrun" und "mu'ūnun" als seltene Form davon [von
der Pluralisierung von "fa^Cla"] (Cālā qillatihī)
erlaubt? Ist jenes, weil [die Plurale] "fi^Cālun"
25 und "fu^Cūlun" zwei Schwestern sind und sie [die

Araber] sie [die Form "fu^Cūl"] nicht von dem, womit sie verwandt ist [von der Form "fi^Cāl], getrennt haben? Was ist das beweisende Beispiel in den Worten des Ḥassān³⁵⁴):

[Ṭawīl]

- 5 " lanā l-ḡafanātu l-ḡurru yalma^Cna bi-ḡ-ḡuḡā 81:17
wa-asyāfunā yaḡṭurna min naḡḡatin dama³⁵⁵)

- Was ist der Widerspruch im [Gebrauch von dem] Plural mit Alif und Ṭā'ḡ³⁵⁶) Was ist der Plural von "rakwatun", "qaṣwatun" und "ḡalwatun"? Warum erfolgte es [die
- 10 Pluralisierung] als "rakawātun" und "rikā'un", "qaṣawātun" und "qiṣā'un", "ḡalawātun" und "ḡilā'un"? Was ist der Plural von "ḡabyatun" und "ḡadyatun" Warum erfolgte es [die Pluralisierung] als "ḡabayātun", "ḡibā'un" und "ḡadayātun", wobei sie [die Araber]
- 15 davon [von "ḡadya"] nicht einen gebrochenen Plural "ḡidā'un" bildeten? Was ist der Plural von "sallatun" und "dabbatun"? Warum erfolgte es [die Pluralisierung] als "sallātun" und "silālun", "dabbātun" und "dibābun"? Was ist der Plural von [der Form] "fa^Calatun" als
- 20 Pluralis paucitatis und Pluralis multitudinis? Warum erfolgte es [die Pluralisierung] als "fa^Calātun" und "fi^Cālun"? Was ist der Plural von "raḡabatun" und "raqabatun"? Warum erfolgte es [die Pluralisierung] als "raḡabātun" und "riḡābun", "raqabātun" und
- 25 "riḡābun"? Was ist der Plural von [der Form] "fu^Clatun"? Warum war bei [dem Pl. mit] Alif und Ṭā' dreierlei Art erlaubt: "fu^Culātun", "fu^Calātun" und "fu^Clātun"? Was ist der Plural von "rukbatun"? Warum traten 82:5 "rukubātun", "rukabātun" und "rukḡātun" [als Pl.]
- 30 auf; ebenso [die Plurale von] "ḡurfatun" und "ḡufratun" und als Pluralis multitudinis [die Form] "fu^Calun", wobei man "rukbatun" und [als Pl.] "rukabun", "ḡurfatun" und [als Pl.] "ḡurafun" sagt? // Was ist [146^F] der Plural von "nuḡratun", "burmatun" und "ḡufratun"?
- 35 Warum waren hiefür "niḡārun", "birāmun", "ḡifārun"

und "burqatun" und [der Pl.] "birāqun" erlaubt?
 Was ist das beweisende Beispiel in den Worten des
 Dichters: [Ṭawīl] 82:9

5 " wa-lammā ra'aunā bādiyan rukabātunā
 Cālā mauṭinin lā nahliṭu l-ḡidda bi-l-hazal " 357)

- Was ist der Plural von "ḥuṭwatun"? Warum traten hier
 [als Pl.] "ḥuṭwātun", "ḥuṭawātun" und "ḥuṭwātun" auf
 und bei der Bildung eines gebrochenen Plurals "ḥuṭan"
 [\leftarrow ḥuṭawun] und ebenso "C^{ur}watun" und [der Pl.]
 10 "C^{uran}" [\leftarrow C^{urawun}]? Was ist der Plural von
 "kulyatun"? Warum trat [als Pl.] "kulan" [\leftarrow kulayun]
 auf und [für] "mudyatun" [der Pl.] "mudan" [\leftarrow mudayun]
 und [für] "zubyatun" [der Pl.] "zuban" [\leftarrow zubayun],
 während [der Pl. mit] Alif und Tā' nicht erlaubt war,
 15 außer nach der Vorgangsweise derjenigen, die [den
 zweiten Radikal] vokallos aussprachen und demgemäß
 "kulyātun" und "mudyātun" sagen? Warum war "ṭalātū
 ḡurāfin wa-rukabin" [zu sagen] bei dem Pluralis
 multitudinis (ḡam^Cal-katīr) [fu^Cal] erlaubt und was
 20 ist das Gegenstück dazu in ihren [der Araber] Worte
 "ṭalātatu qiradatin wa-ḥibabatin" und "ṭalātatu
 ḡurūḥin" [wo die Plurale "fi^Cala" (von "qird" und
 "ḥubb") und "fu^Cul" (von "ḡurḥ") als Pl. pauc. stehen]?
 Warum war es notwendig, daß das [der gesunde weibliche
 25 Pl. mit] Alif und Tā' an [der Singularform] "fa^Clatun"
 fester anhaftend sei als an [der Singularform] "fu^Clatun"?
 Was ist der Plural von "surratun" und "ḡuddatun"? 82:18
 Warum erfolgte es [die Pluralisierung] als "surrātun"
 und "surarun"? Warum ist das Versehen des C^{Ain} [d.i.
 30 des zweiten Radikals] mit einem kurzen Vokal hierin
 [in "surrāt; d.h. im gesunden weiblichen Pl. gemi-
 niertes Nomina] nicht erlaubt? Warum war [der Pl.]
 "fi^Calun" bei dem geminierten [Nomen] häufig -
 in der Art von "ḡilālun" [Pl. von "ḡulla"], "qibābun"
 35 [Pl. von "qubba"], und "ḡibābun" [Pl. von "ḡubba"]?

- Ist jenes auf Grund des [die einander gleichen Radikale] trennenden Zwischenraums [ā] beim [Pl. "fi^Cāl" des] geminierten [Nomen]? Was ist der Plural von [der Form] "fi^Clatun"? Warum erfolgte es
- 5 [die Pluralisierung] als "fi^Cilātun", "fi^Calātun" und "fi^Clātun" [als Pl. pauc.] und "fi^Calun" als Pluralis multitudinis? Was ist der Plural von "qirbatun", "sidratun" [eigentlich ein N.u.] und "kisratun"? Warum erfolgte es [die Pluralisierung]
- 10 als "qir(i/a)bātun" und "qirabun", "sid(i/a)rātun" und "sidarun", "kis(i/a)rātun" und "kisarun"? Warum war [der gesunde weibliche Pl. mit] Alif und Tā' in dieser Klasse [der Pluralisierung von "fi^Cla"] seltener als es dem Range [vom gesunden weiblichen
- 15 Pl.] bei "fu^Clatun" entspricht (C^{an} manzilat al-fu^Cla)? Ist jenes, weil das, an dessen Anfang zwei Ḍamma zusammentreffen, häufiger ist als das, an dessen Anfang zwei Kasra zusammentreffen? Was ist der Plural von "liḥyatun", "firyatun" und "rišwatun"?
- 20 Warum erfolgte es [die Pluralisierung] als "liḥan" [\leftarrow liḥayun], "firan" [\leftarrow firayun] und "rišan" [\leftarrow rišawun]? Warum ist hier [die Pluralform] "fi^Cilātun" nicht erlaubt, während [die Pluralform] "fi^Clātun" hier erlaubt ist? Was ist der Plural
- 25 von "qiddatun", "ribbatun" und "C^{iddatun}" 358)? Warum erfolgte es [die Pluralisierung] als "qiddātun" und "qidatun", "ribbātun" und "ribabun", "C^{iddātun}" und "C^{idadun}"? Was ist der Plural von "ni^Cmatun" 83:3 und "šiddatun"? Warum waren [die Plurale] "an^Cmun"
- 30 und "ašuddun" als seltene Bildung (C^{alā} qillatihī) und Anomalie dabei [bei der Pluralisierung der Form "fi^Cla"] erlaubt? Warum bezog Abū l-C^{abbās} 359) es [die Pluralform "af^Cul"; hier] auf den Plural des Infinitivs (maḡdar): "nu^Cmun" und [der Pl.] "an^Cmun",
- 35 "šaddun" und [der Pl.] "ašuddun"? Was ist der Plural von "rišwatun"? Warum war hier "rišwātun" [als gesunder weiblicher Pl.] erlaubt, während [die Form]

"fi^Cilātun" nicht erlaubt war? Was ist der Plural von [der Form] "fa^Cilatun"? // Warum erfolgte es [46^v] [die Pluralisierung] als "fa^Cilātun" und "fi^Calun"?³⁶⁰
 Was ist der Plural von "naqimatun" und "ma^Cidatun"? 83:8

- 5 Warum erfolgte es [die Pluralisierung] als "naqimātun" und "niqamun", "ma^Cidātun" und "mi^Cadun"? Was ist der Plural von [der Form] "fu^Calatun"? Warum erfolgte es [die Pluralisierung] als "fu^Calātun" und "fu^Calun"? Was ist der Plural von "tuḥamatun"? Warum trat [dabei; 10 als Pl.] "tuḥamātun" und "tuḥamun" auf und "tuḥamatun" und [die Plurale] "tuḥamātun" und "tuḥamun"? Was ist der Unterschied zwischen "tuḥamatun" [fem. Sg.] und "tuḥamun" [Pl.; einerseits] und "ruṭabatun" [N.u. von "ruṭab"] und "ruṭabun" [Coll.; andererseits], so daß 15 eines der beiden [Nomina; d.i. "tuḥam" oder "ruṭab"] ein gebrochener Plural war und nicht so der andere? Was ist der Beweis in der Maskulinbildung von "ruṭabun"?

Die Antwort

83:14

- Der Plural von [der Form] "fa^Clatun" ist "fa^Calātun"³⁶¹
 20 als Pluralis paucitatis und "fi^Calun" als Pluralis multitudinis. Der Plural von "qaṣ^Catun" ist "qaṣa^Cātun" und "qiṣā^Cun". Man sagt "ṣaḥfatun" und [die Plurale] "ṣaḥafātun" und "ṣiḥāfun", "ṣafnatun" und [die Plurale] "ṣafanātun" und "ṣifānun", "ṣafratun" und [die Plurale] 25 "ṣafarātun" und "ṣifārūn", "ṣamratun" und [die Plurale] "ṣamarātun" und "ṣimārūn". Bei [der Form] "fa^Clatun" trat der Pluralis multitudinis als "fi^Calun" auf, weil "fa^Clatun" selbst häufig ist; daher erforderte es [fa^Cla] eine Pluralform, welche selbst häufig ist. Es 30 [die Pluralisierung] erfolgte als "fa^Calātun" beim Pluralis paucitatis aus folgendem Grunde: Da [die Bedeutung eines] Pluralis multitudinis und Pluralis paucitatis [bei "fa^Cla"] möglich war, sodann eine

- Situation (mauḍi^C) entstand, in welcher die Unterscheidung (farq) zwischen dem Pluralis multitudinis und Pluralis paucitatis notwendig war, wurde es [der gesunde weibliche Pl. "fa^Calāt"] dem Pluralis paucitatis zugeschrieben, da [der gebrochene Pl.] "fi^Cālun" für den Pluralis multitudinis [bestimmt] ist. Der Plural von "badratun" ist "budūrun" und der Plural von "ma'natun" ist "mu'ūnun"; dies [die Pluralform "fu^Cūl"] war nur als Anomalie erlaubt, weil [die Pl. mult.] "fu^Cūlun" und "fi^Cālun" zwei Brüder (ahawāni) sind, die bei [den Singularformen] "fa^Clun" und "fa^Calun" häufig gemeinsam gebraucht werden (yaštari^{kāni}) und sie [die Araber] haben es [fu^Cūl] nicht von dem, womit es verwandt ist [von "fi^Cāl"], außer nach der Art des Ungewöhnlichen hierin, getrennt.³⁶² Ḥassān³⁶³ sagt:

"lanā l-ḡafanātu l-ḡurru yalma^Cna bi-ḡ-ḡuḥā
wa-asyāfunā yaḡturna min naḡdatin damā "³⁶⁴)

- So führt er [Ḥassān; den Pl. pauc.] "al-ḡafanātu" als Pluralis multitudinis an. Jenes war erlaubt auf Grund des ihn [al-ḡafanāt] begleitenden [inhaltlichen] Hinweises darauf, daß der Vers im Sinne der Ruhmrede steht und die Ruhmrede notwendigerweise den Pluralis multitudinis verlangt. Demzufolge führt er [Ḥassān] es [al-ḡafanāt] als eines der durch den [inhaltlichen] Hinweis [darauf, daß dies eine Ruhmrede ist] ermöglichten zwei [Wörter im Vers, d.i. "al-ḡafanāt" und "al-asyāf" (beide der Form nach Pl. Pauc.) an.³⁶⁵ Abū l-Abbās³⁶⁶ vertritt die Meinung, daß [der Pl. mit] Alif und Tā' an eine Grundform angefügt werde mit der Möglichkeit, als Pluralis multitudinis und Pluralis paucitatis gebraucht zu werden. Unter den Grammatikern sind manche, die meinen, daß es [fa^Calāt] für den Pluralis paucitatis [bestimmt] ist und als Pluralis multitudinis nach der gleichen Bestimmung

- (^Calā ḥadd) wie ihre [der Araber] Worte "talātatu šusū^Cin" [wo umgekehrt der Pl. mult. "fu^Cūl" als Pl. pauc. gebraucht wird]³⁶⁷⁾ erlaubt ist. // [147^r]
 Hier ist die Meinung (madḥab) des Abū l-^CAbbās³⁶⁸⁾
- 5 die bestfundierte (al-aqwā), weil die zwei [Buchstaben Alif und Tā'] das Gegenstück von [den Buchstaben] Wāw und Nūn bei der Pluralisierung des maskulinen [Nomen; d.h. beim gesunden männlichen Pl.] sind. Der Plural von "rakwatun" ist "rakawātun"^{84:9}
- 10 und "rikā'un" und man sagt "qaṣwatun" [mit den Pluralen] "qaṣawātun" und "qiṣā'un", "ḡalwatun" [mit den Pluralen] "ḡalawātun" und "ḡilā'un". Der Plural von "zabyatun" ist "zabayātun" und "zibā'un". Der Plural von "ḡadyatu r-raḥli" ist "ḡadayātun", während
- 15 sie [die Araber] hier [als Pl.] nicht "ḡidā'un" sagen, um zwischen dem Plural von "ḡadyun" [mit dem Pl. "ḡidā'"] und [dem Pl. von] "ḡadyatun" zu unterscheiden. Der Plural von "sallatun" ist "sallātun" und "silālun"; ebenso "dabbatun" [mit den Pluralen] "dabbātun" und
- 20 "dibābun". Der Plural von [der Form] "fa^Calatun" ist "fa^Calātun" als Pluralis paucitatis und "fi^Calun" als Pluralis multitudinis, weil es [die Pluralisierung von "fa^Cala"; der Pluralisierung von] "fa^Clatun" entspricht, insofern als es [fa^Cala] die leichteste der [mehrere]
- 25 kurze Vokale enthaltenden Formen ist, wie "fa^Clatun" die leichteste der zehn Formen ist.³⁶⁹⁾ Der Plural von "raḥabatun" ist "raḥabātun" und "riḥābun"; ebenso "raqabatun" [mit den Pluralen] "raqabātun" und "riqābun". Bei dem [gesunden weiblichen] Plural mit Alif und Tā'
- 30 von [der Form] "fu^Clatun" ist dreierlei Art erlaubt: "fu^Culātun", "fu^Calātun" und "fu^Clātun". Was das ^{84:17} [zweite] Ḍamma anbelangt, so ist es zur Übereinstimmung (ittibā^C) mit dem ersten [Ḍamma], damit der zweite [kurze Vokal] wie der erste [kurze Vokal] werde, analog
- 35 zu "fa^Calātun". Was das Faṭḥa [in "fu^Calāt"] anbelangt, so ist dies, weil es [Faṭḥa] der leichteste kurze Vokal ist, in Analogie zu "fa^Calātun" aus [eben]

- [gebrochene] Plural von "kulyatun" ist "kulan"; ebenso "mudyatun" und [der Pl.] "mudan", "zubyatun" und [der Pl.] "zuban". "Kulyātun" und "mudyātun" 85:6 sind [als Form des gesunden weiblichen Plurals] erlaubt, während [die Form des gesunden weiblichen Plurals] "fu^Culātun" hiefür nicht erlaubt ist, damit das Yā' darin [in "kulya" und "mudya"] nicht in Wāw verwandelt werde.³⁷²⁾ Sie [die Araber] sagen "talātu ġurafin wa-rukabin", wie sie "talātatu qiradatin" sagen,³⁷³⁾
- 10 gemäß des Ersatzes [des Pl. pauc.] durch dem Pluralis multitudinis. Alif und Tā' [d.i. der gesunde weibliche Pl.] bei [der Pluralisierung der Form] "fa^Clatun" sind fester anhaftend als diese [Alif und Tā'] bei [der Pluralisierung der Form] "fu^Clatun", wegen der Häufigkeit der Veränderung, die [der Form] "fu^Clatun" [bei ihrer Pluralisierung] eigentümlich ist.³⁷⁴⁾ Der Plural von "surratun" ist "surrātun" und "surarun"; ebenso "ġuddatun" [mit den Pluralen] "ġuddātun" und "ġudadun" - es [der gesunde weibliche Pl.] wird wegen der Last der Geminatio (taq^Cīf) nicht mit kurzem Vokal [nach dem zweiten Radikal] versehen.
- 20 Der Plural von "ġullatun" ist "ġilālun"; ebenso 85:12 "qubbatun" und [der Pl.] "qibābun", "ġubbatun" und [der Pl.] "ġibābun". [Der Pl.] "fi^Calun" ist bei den geminierten [Nomina] häufig, weil das Alif die zwei gleichen [Radikale] von einander trennt. Der [gesunde weibliche] Plural von [der Form] "fi^Clatun" ist "fi^Cilātun", "fi^Calātun" oder "fi^Ciātun" und der Pluralis multitudinis ist "fi^Calun".³⁷⁵⁾ Es
- 30 [die Pluralisierung von "fi^Cla"] erfolgt in Analogie zu [der Pluralisierung von] "fu^Clatun" wegen der Ursache, die wir erwähnt haben.³⁷⁶⁾ Der [gesunde weibliche] Plural von "qirbatun" ist "qiribātun", "qirabātun" und "qirbātun" und der gebrochene Plural
- 35 ist "qirabun"; ebenso "sidratun" [eigentlich ein N.u.] und [die Plurale] "sid(i/a)rātun" und "sidarun", "kisratun" und [die Plurale] "kis(i/a)rātun" und

- "kisarun". Alif und Tā' [d.i. der gesunde weibliche Pl.] in dieser Klasse [der Pluralisierung, nämlich von "fi^Cla"] ist seltener als diese [Alif und Tā'] bei [der Pluralisierung der Form] "fu^Clatun", weil
- 5 das, an dessen Anfang zwei Ḍamma zusammentreffen, häufiger ist als das, an dessen Anfang zwei Kasra zusammentreffen. Der Plural von "liḥyatun" ist 85:20 "liḥan"; ebenso "firyatun" und [der Pl.] "firan", "riḥwatun" und [der Pl.] "riḥan". [Die Form des
- 10 gesunden weiblichen Plurals] "fi^Cilātun" ist hier [bei Nomina ultimae Wāw oder Yā'] nicht erlaubt wegen der Last des Kasra zusammen mit dem [darauf folgenden Radikal] Yā'.³⁷⁷⁾ Der Plural von "qiddatun" ist "qiddātun" und "qidadun"; ebenso "ribbatun" und
- 15 [die Plurale] "ribbātun" und "ribabun", "Ciddatu l-mar'ati" und [die Plurale] "Ciddātun" und "Cidadun". Der Plural von "ni^Cmatun" und "šiddatun" ist "an^Cumun" und "ašuddun" nach der Art des Ungewöhnlichen. Abū l-Cabbās³⁷⁸⁾ bezieht es [die Pluralform "af^Cul" hier]
- 20 auf den Infinitiv: "nu^Cmun" und [dessen Pl.] "an^Cumun" und "šaddun" und [dessen Pl.] "ašuddun", in Analogie zu [den Singularformen] "fa^Clun" und "fu^Clun" [mit dem Pl.] "af^Culun". Die Aussage Sībawaihi's³⁷⁹⁾ ist klarer, denn der Infinitiv, der aus der regel-
- 25 haften Analogie heraustrat, ist dem Nomen // näher [148^F] und sein Plural ist ein stärkerer. Der andere Aspekt ist, daß die Erklärung von "balaḡa ašuddahū"³⁸⁰⁾ gemäß "balaḡa šiddatahū [d.h. gleicher Bedeutung] ist.³⁸¹⁾ Ebenso "kafarat bi-an^Cumi llāhi"³⁸²⁾ ist 86:3
- 30 nur "kafarat bi-ni^Cmati llāhi" [d.h. gleicher Bedeutung; mit "ni^Cma" im Sg.].³⁸³⁾ Der [gesunde weibliche] Plural von "riḥwatun" ist [nach der Form fi^Calāt/ "fi^Clāt"] "riḥawātun", während [die Form] "fi^Cilātun" hier nicht erlaubt ist, damit das Wāw [der dritte
- 35 radikal] nicht in Yā' verwandelt werde. Der Plural von [der Form] "fa^Cilatun" ist "fa^Cilātun" und "fi^Calun". Der Plural von "naqimatun" ist "naqimātun"

- und "niqamun". Der Plural von "ma^Cidatun" ist 86:7
 "ma^Cidātun" und "mi^Cadun". Der Plural von [der Form]
 "fu^Calatun" ist "fu^Calātun" und "fu^Calun". Der
 Plural von "tuhamatun" ist "tuhamātun" und "tuhamun";
 5 ebenso "tuhamatun" und [die Plurale] "tuhamātun" und
 "tuhamun". Der Unterschied zwischen dem [Pl. fr.
 "tuham" bzw. "tuham"; einerseits] und "ruṭabatun"
 [N.u. von "ruṭab"] und [dem Coll.] "ruṭabun" [anderer-
 seits] ist, daß dieser [letztere; d.i. "ruṭab"] nach
 10 der Art der Gattung ist, wie man "busratun" [N.u.]
 und "busrun" [Coll.] und "tamratun" [N.u.] und
 "tamrun" [Coll.] sagt, während der erste von seinem
 Singular [d.i. "tuḥama" bzw. "tuḥama"] einen ge-
 brochenen Plural ["tuham" bzw. "tuham"] bildet. Der
 15 Beweis dafür ist die Maskulinbildung von "ruṭabun":
 man sagt "hādā ruṭabun" [mit maskulinem Demons-
 trativpronomen], wie man "hādā busrun" [mit mas-
 kulinem Demonstrativpronomen] sagt. Man sagt
 [hingegen] "hādihī tuhamun" [mit femininem Demons-
 20 trativpronomen], wie man "hādihī zulamun" [mit
 femininem Demonstrativpronomen] sagt. 384)

Das Kapitel über die Gattung (ǧins), deren Einzel- 87:1
vertreter (wāhiduhū) mit dem Hā' [der Femininbildung;
gebildet] ist³⁸⁵⁾

- Das Vorhaben hierin ist die deutliche Unterscheidung
5 dessen, was bei der Gattung, deren Einzelvertreter
mit dem Hā' [der Femininbildung; gebildet] ist,
erlaubt ist, von dem, was [dabei] nicht erlaubt ist.

Die Frage[stellungen] dieses Kapitels

- Was ist bei der Gattung, deren Einzelvertreter mit
10 dem Hā' [der Femininbildung; gebildet] ist erlaubt?
Was ist nicht erlaubt? Weshalb ist dies? Was ist
der Unterschied zwischen den erschaffenen und ge-
schaffenen [Dingen], so daß sie in der Bestimmung der
Pluralisierung nicht übereinstimmen? Was ist die
15 Bestimmung in "ṭalḥun"³⁸⁶⁾ [Coll.] und [dessen N.u.]
"ṭalḥatun", "tamrun" [Coll.] und [dessen N.u.] "tamratun",
"naḥlun" [Coll.] und [dessen N.u.] "naḥlatun",
"ṣaḥrun" [Coll.] und [dessen N.u.] "ṣaḥratun"? Warum
ist der Plural hierin nicht der gebrochene Plural
20 des Einzelvertreters [d.i. des N.u.]? Was bedingt,
daß der Plural hierin - in Widerspruch zu den
übrigen Pluralen - vor dem Einzelvertreter [gebildet]
ist? Was ist der Pluralis paucitatis (ǧam^c fī adnā 87:10
l-^cadad) von "tamratun" [N.u.]? Warum war seine
25 [des Pl. pauc. von "tamra"] Bildung (iǧrā'uhū) als
"tamarāt" notwendig? Warum ist die Regelhaftigkeit
(iṭṭirād) des gebrochenen Plurals hierin nicht erlaubt?
Warum waren "saḥlatun" [N.u.] und [der Pl. fr.]
"siḥālun", "bahmatun" // [N.u.] und [der Pl. fr.] [148^v]
30 "biḥāmun", "ṭalḥatun" [N.u.] und [der Pl. fr.] "ṭilāḥun"
nach der Art des Ungewöhnlichen erlaubt? Was ist

- die Bedeutung seiner [Sībawaihi's] Worte: "šabbahūhā bi-l-qiṣā^ci"³⁸⁷) [sie (die Araber) machten sie (diese Plurale) qiṣā^cun" (dem Pl. fr. vom Sg. "qaṣ^ca") gleich]? Was ist der Unterschied zwischen diesem 87:14
- 5 [dem N.u.; einerseits] und "qaṣ^catun" und "šafnatun" [dem Sg.; andererseits], so daß hiefür [für Singulare der Form "fa^cla"] die Pluralisierung gemäß [der Form] "fa^clun" [d.h. die Kollektivbildung nicht erlaubt war, während [die Pluralisierung gemäß der
- 10 Form] "fi^cālun" hiefür regelhaft war? Warum waren "šahrātun" [N.u.] und [der Pl. fr.] "šuhūrun" nach der Art des Ungewöhnlichen erlaubt? Was ist die Bedeutung seiner [Sībawaihi's] Worte: "šucilat
- 15 bi-manzilati badratīn wa-budūrin wa-ma'natin wa-mu'ūnin"³⁸⁸) [sie (der N.u. "šahra" mit dem Pl. fr. "šuhūr") wurden in den Rang von (dem Sg.) "badratun" und (dessen Pl. fr.) "budūrun" und von (dem Sg.) "ma'natun" und (dessen Pl. fr.) "mu'ūnun" gesetzt]? Was ist die Bestimmung in "marwun" [Coll.] und
- 20 [dessen N.u.] "marwatun", "sarwun" und "sarwatun", "ša^cwun" und "ša^cwatun", "šaryun" und "šaryatun", "hadyun" und "hadyatun" ("aš-šaryatu" ist "al-ḥanḏalatu" [die Koloquinte])? Warum waren "ša^cwatun [N.u.] und [der Pl. fr.] "ši^cā'un" nach der Art des Ungewöhnlichen erlaubt? Was ist die Bestimmung in
- 25 "ḥabbun" und "ḥabbatun", "qattun" und "qattaṭun"? Warum verhielt sich [das N.u. der Form] "fa^calatun" wie [das N.u. der Form] "fa^clatun" [wie z.B. in "baqarun"³⁸⁹] [Coll.], "baqaratun" [N.u.] und
- 30 "baqarātun" [Pl. san.; und ebenso in] "šašarun", "šašaratun" [und "šašarātun"], "harazun" und "harazatun"? Warum waren "akamatun" [N.u.] und [der Pl. fr.] 87:23 "ikāmun" zusammen mit ihrem [der Araber] Wort [d.i. Coll.] "akamun" erlaubt und ebenso "šadabatun" und
- 35 "gidābun" zusammen mit ihrem [der Araber] Wort [d.i. Coll.] "šadābun" und "ašamatun" und "išāmun" zusammen mit ihrem [der Araber] Wort [d.i. Coll.]

- "ağamun" und "tamaratun", "timārun" und "tamarun" ?
 Was ist die Bestimmung in "haşan" [Coll.] und [dessen N.u.] "haşātun" und [dem Pl. san.] "haşayātun", [in] "qaṭātun" [N.u.] und [dem Coll.] "qaṭan" und [dem Pl. san.] "qaṭawātun" und [in] "aḍātun" [N.u.] und [dem Coll.] "aḍan" und [dem Pl. fr.] "iḍā'un"? Was ist die Bedeutung seiner [Sībawaihi's] Worte: sie [die Araber] haben [den Pl. fr.] "ikāmun" [vom N.u. "akama"; dem Pl. fr.] "riḥābun" [vom Sg. "raḥaba"] gleichgemacht, wie³⁹⁰⁾ sie "ṭilāḥun" [den Pl. fr. des N.u. "ṭalḥa"] und [das N.u.] "ṭalḥatun" [dem Sg.] "ṣafnatun" und [seinem Pl fr.] "ṣifānun" gleichgemacht haben (kamā ṣabbahū ṭ-ṭilāḥa wa-ṭalḥatan bi-ṣafnatin wa-ṣifānin)? Was ist die Bestimmung in "ḥalqatun" [Sg.] und "falkatun" [Sg.], "ḥalaqun" [Quasi-Pl. von "ḥalqa"] und "falakun" [Quasi-Pl. von "falqa"]? Ist dies gemäß der Aussprache (qaul) mancher von ihnen [von den Arabern] als "ḥalaqatun" [statt "ḥalqa"]? Was ist die Art ihrer [der Araber] Worte "ḥalqatun" und [der Pl. fr.] "ḥilaqun", "falkatun" und [der Pl. fr.] "filakun"? Was ist die Bestimmung in "nabiqatun" [N.u.] und [dem Pl. san.] "nabiqātun" und [dem Coll.] "nabiqun"³⁹¹⁾ und [ebenso in] "ḥaribatun", "ḥaribātun" und "ḥaribun", "labinatun", ["labinātun"] und "labinun", "kalimatun", "kalimātun" und "kalimun" ? Warum wird [vom N.u. der Form "fa^cila"] kein gebrochener Plural gebildet, wie von dem ihm Vorangegangenen [d.h. vom N.u. der Form "fa^cla" und "fa^cala"] ein gebrochener Plural gebildet wurde ? Was ist die Bestimmung in "^cinabatun" [N.u.]^{88:8} und [dem Coll.] "^cinabun"³⁹²⁾ in "ḥida'atun" [N.u.] und [dem Coll.] "ḥida'un" und [dem Pl. san.] "ḥida'ātun", [ebenso in] "ibaratun", "ibarun" und "ibarātun" (das ["ibar"] ist "fasīlu l-muqli" [die Schöblinge der Thebaner Palme]) ? Warum wird [vom N.u. der Form "fi^cala"] kein gebrochener Plural gebildet? Was ist die Bestimmung in "samuratun" [N.u.] und [dem Coll.] "samurun",³⁹³⁾ [ebenso in] "tamuratun" und "tamurun"

- und [in] "faquratun" und "faqurun"? Warum wird [vom N.u. der Form "fa^Cula"] kein gebrochener Plural gebildet? Was ist die Bestimmung in // "busurun" [149^F] [Coll.]³⁹⁴) und [dessen N.u.] "busuratun" und [ebenso
- 5 in] "hudubun" und "hudubatun"? Warum ist bei keinem davon [von den N.u.; der Pl. san. mit] Alif und Tā' untersagt? Was ist die Bestimmung in "u^Cšarun"³⁹⁵) 88:13 [Coll.] und [dem N.u.] "u^Cšaratun" und [ebenso in] "ruṭabun" und "ruṭabatun"? Warum waren [die Pl. fr.]
- 10 "arṭābun" [von "ruṭaba"] und "a^Cnābun" [von "Cinaba"] erlaubt? Was ist das [diesem] Entsprechende in "ruba^Cun" [Sg.] und [dessen Pl. fr.] "arbā^Cun"? Was ist die Bestimmung in "nu^Caratun" und "nu^Carātun" ("an-nu^Caru" ist "dā'un ya'ḥudu l-ibila fī ru'ūsihā"
- 15 [eine Krankheit, die die Köpfe der Kamele befällt])? [Sein (vom N.u. "fu^Cala") Gegenstück bei [(Nomina ultima) Yā' ist] "muhātun" [N.u.] und "muhan" [Coll.] (das ["muhan"] ist "mā'u l-faḥli fī raḥimi n-nāqati" [Samen des männl. Kamels in der Gebärmutter der
- 20 Kamelstute]). Was ist der Einzelvertreter von "aṭ-ṭulā" [Coll.]? Warum waren hier [als N.u.] "ṭulātun" und "ṭulyatun" erlaubt? Was ist das beweisende Beispiel³⁹⁷) in den Worten von al-A^Cṣā³⁹⁶): "ḥīna mālat ṭulātuhā"? Warum waren "ḥuka'atun" und "ḥuka'un" erlaubt 88:18
- 25 ("al-ḥuka'u" ist "al-^Caṣīmu mina l-^Caṣā'i" [die große (Art) unter den Eidechsen]) und "mura^Catun" und "mura^Cun" (das ["mura^C"] ist "ṭā'irun" [ein Vogel])? Was ist die Bestimmung in "sidrun" [Coll.]³⁹⁸) und [dem N.u.] "sidratun" und [dem Pl. san.] "sidirātun",
- 30 [ebenso in] "silqun", "silqatun" und "siliqātun" (das ["silqa"] ist "ad-dī'batu" [die Wölfin]), [in] "tibnun", "tibnatun" und "tibinātun" und [in] "C^Cirbun", "C^Cirbatun" und "C^Ciribātun" ("al-^Cirbatu" ist "as-safā wa-huwa yabīsu l-buhmā" [die Dorn-
- 35 pflanze und dies ist die trockene Gerstenart namens "al-buhmā"³⁹⁹)? Warum waren [das N.u.] "sidratun" und [der Pl. fr.] "sidarun" nach der Art des Un-

- gewöhnlichen erlaubt? Was ist die Bedeutung seiner 88:24
[Sībawaihi's] Worte: "ša^Calūhā ka-kisarin"⁴⁰⁰) [sie
(die Araber) machten es ("sīdar") "kisarin" (dem Pl.
fr. des Sg. "kisra") gleich]? Warum waren "liḡḡatun"
5 [Sg.] und [dessen Pl. fr.] "liḡḡāḡun" und "ḡufratun"
[Sg.] und [dessen Pl. fr.] "ḡifārun" erlaubt? Warum
waren "ḡiḡqatun" [Sg.] und [die Pl. fr.] "ḡiḡāḡun"
und "ḡiḡaqun" erlaubt, wie al-Musayyab ibn ^CAlas⁴⁰¹)
sagt: [Kāmil]
- 10 " qad nālanī minhum ^Calā ^Cadamin
mitlu l-fasīli ḡiḡāruhā l-ḡiḡaqū "⁴⁰²)

- Was ist die Bestimmung in "duḡnun"⁴⁰³) [Coll.] und
[dem N.u.] "duḡnatun" und [dem Pl. san.] "duḡnātun",
[ebenso in] "nuḡḡun", "nuḡḡatun" und "nuḡḡātun"
15 (das ["nuḡḡ"] ist "šaḡḡarun" [Bäume]) und [in] "ḡurfun",
"ḡurfatun" und "ḡurufātun"? Was ist die Bestimmung
der Geminatio (muḡḡā^Cafa) in "ḡurrun" [Coll.] und
[dem N.u.] "ḡurratun" und [dem Pl. san.] "ḡurrātun"
und [in] "ḡurrun" [Coll.] und [dem N.u.] "ḡurratun"
20 und [dem Pl. san.] "ḡurrātun"? Warum war [der Pl.
fr.] "ḡurarun" erlaubt und in "tūmatun" [N.u.; der
Pl. san.] "tūmātun" und [der Pl. fr.] "tuwamun"
(das ["tūma"] ist "al-ḡabbatu mina d-durri" [die
Einzelperle von den Perlen])?

- 25 Die Antwort //

[149^v]

- Erlaubt ist bei der Gattung, deren Einzelvertreter 89:6
mit dem Hā' [der Femininbildung; gebildet] ist,
daß der Pluralis paucitatis mit dem Alif und Tā'
[des gesunden weiblichen Plurals] und der Pluralis
30 multitudinis als das Gattungsnomen (ism al-ḡins)
gebildet werde, weil es passend ist, daß es [das

- Gattungsnomen] sich auf die gesamte Gattung erstreckt. Es ist nicht erlaubt, daß das Gattungsnomen der gebrochene Plural des Einzelvertreters ist, weil es [das Gattungsnomen] die erste Grundform ist, welche
- 5 für die gesamte Gattung angemessen ist. Der Einzelvertreter sondert sich von ihm [von dem Gattungsnomen] ab, so daß es zur Ableitung davon [vom Gattungsnomen] wird und aus diesem Grunde trat der Zusatz [Buchstabe] bei ihm [beim Einzelvertreter] auf. Das Gattungs- 89:11
- 10 nomen trat mit den Wurzelbuchstaben auf. Es ist nicht erlaubt, daß der gebrochene Plural hier regelmäßig werde, weil man sich mit dem Gattungsnomen begnügt, das die Vorzugsstellung der Grundform hat. Das erste [das Gattungsnomen] zusammen mit seinem
- 15 Hinweis (dalāla) auf den Plural hat den Vorrang (yamkunu), so daß es über den Pluralis multitudinis vorherrschte. Beim Pluralis paucitatis begnügte man sich mit dem [gesunden weiblichen Pl. mit] Alif und Tā'. Die Pluralisierung des Gattungsnomen (ǧins)
- 20 ist nicht erlaubt, weil es [die Gattung] kein zweites [neben sich] hat, während sein Einzelvertreter den [gesunden weiblichen] Plural mit Alif und Tā' nur deshalb bildet, weil es ein zweites hat, welches - ebenso wie seine Gleichartigen - zu diesem
- 25 hinzugefügt werden kann. So z.B. "at-tamru" [Coll.], welches kein zweites hat; was aber "tamratun" [N.u.] anbelangt, so hat es ein zweites in [der Form] einer anderen Dattel und in Datteln. Das Gattungsnomen hierin tritt nur bei den erschaffenen -
- 30 nicht bei den geschaffenen - [Dingen] auf, weil sie [die erschaffenen Dinge] das Ursprüngliche (aṣl) sind. Der Unterschied zwischen den beiden 89:19 ist, daß die Eigenschaft (ṣifa) eines erschaffenen [Dinges] sich auf etwas bezieht, was Allah -
- 35 erhaben und mächtig ist Er - vollbringt, während die Eigenschaft eines geschaffenen [Dinges] dem zugefügt wird, was die Rechtgläubigen (al-^Cibād)

- unter den Menschen und die anderen [die nicht Rechtgläubigen] vollbringen. Aus diesem Grunde verhielt 89:22 es sich gemäß dieser Analogie, die wir bezüglich der Aussonderung (ifrād) des Einzelvertreters durch
- 5 das Hā' [der Femininbildung] und der ausschließlichen Bildung (ihlās⁴⁰⁴) des Gattungsnomen mit den Wurzelbuchstaben erklärt haben, wie [z.B.] "tamratun" [N.u.] und "tamrun" [Coll.]. Was "qaṣ^Catun" [Sg.] anbelangt, so hat es einen gebrochenen Plural, weil es eines der
- 10 geschaffenen [Dinge] ist und hierbei sind [ein Coll.] "qaṣ^Cun" und [ein davon abzuleitendes N.u.] "qaṣ^Catun" nicht erlaubt, wie [das Coll.] "tamrun" und [das N.u.] "tamratun" erlaubt sind.⁴⁰⁵ Der Pluralis paucitatis von "ṭalḥatun" [N.u.] ist "ṭalaḥātun" und der Pluralis
- 15 multitudinis [eigentlich das Coll.] "ṭalḥun"; ebenso "tamarātun" und "tamrun", "naḥlatun", "naḥalātun" und "naḥlun", "ṣaḥratun", "ṣaḥarātun" und "ṣaḥrun". Der Plural von "saḥlatun" ist "saḥalātun" und "siḥālun"; ebenso "bahmatun", "bahamātun" und "bihāmun", "ṭalḥatun"
- 20 und "ṭilāḥun". Das ist nach // der Art des Unge- [150^r] wöhnlichen, weil es [das N.u.] keinen gebrochenen Plural als Grundform hat und nur [dem Sg.] "qaṣ^Catun" und [dessen Pl. fr.] "qiṣā^Cun" angeglichen wurde. Der Plural von "ṣaḥratun" [N.u.] ist "ṣuḥūrun" nach
- 25 der Art des Ungewöhnlichen, weil es an [den Pl. fr. von dem Sg.] "badratun" [d.i. an] "budūrun" angeglichen wurde; sein Gegenstück ist [auch der Sg.] "ma'natun" [mit dem Pl. fr.] "mu'ūnun". Der Pluralis paucitatis 90:7 von "marwatun" [N.u.] ist [der Pl. san.] mit Alif und
- 30 Tā' und der Pluralis multitudinis ist das Gattungsnomen; demgemäß sagt man "marwatun" [N.u.], "marawātun" [Pl. san.] und "marwun" [Coll.] und ebenso "sarwatun", "sarawātun" und "sarwun", "ṣa^Cwatun", "ṣa^Cawātun" und "ṣa^Cwun", "ṣāryatun", "ṣārayātun" und "ṣāryun",
- 35 "hadyatun", "hadayātun" und "hadyun" ("aṣ-ṣāryatu" ist "al-ḥanḏalatu" [die Koloquinte]). Sie [die Araber] sagen "ṣa^Cwatun" [N.u.] und "ṣi^Ca'un" [der

- Pl. fr.] nach der Art des Ungewöhnlichen und das ist vom Range [des Pl. fr.] "ṭilāḥun" [vom N.u. "ṭalḥa"]. Der Plural von "ḥabbatun" [N.u.] ist "ḥabbātun" und ebenso "qattatun" [N.u.], "qattātun" [Pl. san.] und "qattun" [Coll.]. Die Pluralisierung von [der Form] "fa^calatun" verhält sich gemäß dieser [angeführten] Regel, gemäß welcher [die Pluralisierung der Form] "fa^calatun" sich verhielt. Demzufolge sagt man "baqaratun" [N.u.], "baqarātun" [Pl. san.] und "baqarun" [Coll.; ebenso], "šaḡaratun", "šaḡarātun" und "šaḡarun", "ḥarazatun", "ḥarazātun" und "ḥarazun". Der Plural von "akamatun" [N.u.] ist "ikāmun" [Pl. fr.] und "akamun" [Coll.]; ebenso "ḡadabatun", "ḡidābun" und "ḡadabun", "aḡamatun", "iḡāmun" und "aḡamun", "ṭamaratun", "ṭimārun" und "ṭamarun". Der Übergang zum gebrochenen Plural in der Klasse [der Pluralisierung] von [dem N.u.] "fa^calatun" und "fa^calatun" war nur deshalb zahlreich, weil jedes einzelne von den beiden [Nomina unitatis] in seiner [eigenen Nominal]klasse zahlreich ist; demzufolge wurden die Pluralformen dabei notwendigerweise [ebenfalls] zahlreich. Mit der Ausnahme von [dem N.u.] "fa^calatun" unter den Formen, deren Buchstaben mit kurzen Vokalen versehen sind, haben diese [Formen] nicht diesen Rang [der Pluralisierung], da der gebrochene Plural bei ihnen sehr selten vorkommt, weil sie [diese Nomina unitatis; selbst] in ihrer [Nominal]klasse sehr gering an Zahl sind. Der Plural von "ḥaṣātun" [N.u.] ist "ḥaṣayātun" [Pl. san.] und "ḥaṣan" [Coll.]; ebenso "qaṭātun", "qaṭawātun" und "qaṭan". Der Plural von "aḡātun" [N.u.] ist "iḡā'un" [Pl. fr.] und "aḡan" [Coll.]; so ist "iḡā'un" vom Range des [Pl. fr.] "ikāmun" [vom N.u. "akama"]. Der Plural von "ḥalqatun" [Sg.] und "falkatun" [Sg.] ist [der Quasi-Pl.] "ḥalaqun" und [der Quasi-Pl.] "falakun", weil sie [diese Nomina] sich wie die geschaffenen [Dinge] verhalten und diesen gebrochenen Plural

- [^afa^cal", eigentlich diesen Quasi-Pl.] bilden. Manche von ihnen [von den Arabern] sagen "ḥalaqatun" für "ḥalqatun", wobei der [gebrochene] Plural "ḥilaqun" und "filakun" gebildet wurde.⁴⁰⁶) Der Plural von 90:26
- 5 "nabīqatun" [N.u.] ist "nabīqātun" [Pl. san.] und "nabīqun" [Coll.]; ebenso "ḥaribatun", "ḥaribātun" und "ḥaribun", "labinatun", // "labinātun" und "labinun", "kalimatun", "kalimātun" und "kalimun". [150^v]
- Hier wird kein gebrochener Plural gebildet, weil es
- 10 [das Coll. der Form "^afa^cil"] seltener ist als [das Coll. der Form] "^afa^calun".⁴⁰⁷) Der Plural von "^cinabatun" [N.u.] ist "^cinabātun" [Pl. san.] und "^cinabun" [Coll.]; ebenso "ḥida'atun", "ḥida'ātun" und "ḥida'un", "ibaratun", "ibarātun" und "ibaron"
- 15 (das ["ibar"] ist "fasīlu l-muqli" [die Schößlinge der Thebaner Palme]). Kein gebrochener Plural wird gebildet, weil es [das Coll. der Form "^afa^cal"] seltener ist als [das Coll. der Form] "^afa^calun". Der Plural von "samuratun" [N.u.] ist "samurātun"
- 20 [Pl. san] und "samurun" [Coll.]. Der Plural von "ṭamuratun" ist "ṭamurātun" und "ṭamurun"; ebenso "faquratun", "faqurātun" und "faqurun". Kein gebrochener Plural wird gebildet, weil es [das Coll. der Form "^afa^cul"] seltener ist als [das Coll. der Form] "^afa^calun". Der Plural von "busuratun" [N.u.]
- 25 ist "busurātun" [Pl. san.] und "busurun" [Coll.]; ebenso ist der Plural von "hudubatun", "hudubātun" und "hudubun". Kein gebrochener Plural wird ge- 91:6 bildet, weil es [das Coll. der Form "^afu^cul"] seltener ist als [das Coll. der Form] "^afa^calun". Der Plural
- 30 von "^cuṣaratun" [N.u.] ist "^cuṣarātun" [Pl. san.] und "^cuṣarun" [Coll.]; ebenso "ruṭabatun", "ruṭabātun" und "ruṭabun". Sie [die Araber] sagen "arṭābun" [Pl. fr. von "ruṭaba"] und "^aanābun" [Pl. fr. von "^cinaba"] nach der Art des Ungewöhnlichen und das
- 35 Gegenstück dazu [bei Singulare der Form "^afu^cal"] ist "ruba^cun" und [dessen Pl. fr.] "arba^cun". Der

- Plural von "nu^Caratun" ist "nu^Carātun" und "nu^Carun" ("an-nu^Caru" ist "dā'un ya'ḥuḍu l-ibila fī ru'ūsihā" [eine Krankheit, die die Köpfe der Kamele befällt]). Sein Gegenstück [bei Nomina ultimae Yā'] ist "muhātun"
- 5 [N.u.] und "muhan" [Coll.] (das ["muhan"] ist "mā'u l-faḥli fī raḥimi n-nāqati" [Samen des männl. Kamels in der Gebärmutter der Kamelstute]). Der Einzel- 91:11
vertreter [d.i. N.u.] von "aṭ-ṭulā" [Coll.] ist
"ṭulātun" und sie [die Araber] sagen [auch] "ṭulyatun"
10 [statt "ṭulāh"], wie al-A^Cḡā⁴⁰⁸) sagt: "ḥīna mālat
ṭulātuhā"⁴⁰⁹) Der Plural von "ḥuka'atun" ist "ḥuka'un"
("al-ḥuka'u" ist "al-^Caḏīmu mina l-^Caḏā'i" [die große
(Art) unter den Eidechsen]). Der Plural von "mura^Catun"
ist "mura^Cātun" und "mura^Cun" (das ["mura^C"] ist
15 "ṭā'irun" [ein Vogel]). Der Plural von "sidratun" [N.u.]
ist "sidirātun" [Pl. san.] und "sidrun" [Coll.];
ebenso "silqatun", "siliqātun" und "silqun" (das
["silqa"] ist "aḏ-di'batu" [die Wölfin]), "tibnatun",
"tibanātun" und "tibnun", "^Cirbatun", "^Ciribatun"
20 und "^Cirbun" ("al-^Cirbatu" ist "as-safā wa-huwa yabīsu
l-buhmā" [die Dornpflanze und dies ist die trockene
Gerstenart namens "al-buhmā"⁴¹⁰)). Sie [die Araber]
sagen "sidarun" [als Pl. fr. von "sidra"], indem sie
es ["sidar"] "kisarun" [dem Pl. fr. des Sg. "kisra"]
25 gleichmachten, und "liḡḡatun" [Sg.] und [der Pl. fr.]
"liḡḡaḡun", [ebenso] "ṣufratun" und "ṣifārun", "ḥiḡḡatun"
und [die Pl. fr.] "ḥiḡḡaḡun" und "ḥiḡḡaḡun". Al-Musayyab
ibn ^CAlas⁴¹¹) sagt: [Kāmil]

- " qad nālanī min^hum ^Calā ^Cadamin 91:20
30 mit_lu l-fasīli ṣiḡāruḥā l-ḥiḡḡaḡū "412)

- Der gebrochene Plural war bei [dem N.u. der Form]
"fi^Clatun" erlaubt, weil es ["fi^Cla"] eine der vier
Formen ist, die in ihrer [Nominal]klasse häufig vor-
kommen.⁴¹³) Der Plural von "duḡnatun" [N.u.] ist
35 "duḡnātun" [Pl. san.] und "duḡnun" [Coll.]; ebenso

- "nuqdatun", // "nuqudātun" und "nuqḍun" (das ["nuqd"]^[J51^r] ist "šaḡarun" [Bäume]), "ḥurfatun", "ḥurufātun" und "ḥurfun". Der Plural von "ḍurratun" [N.u.] ist 91;24 "ḍurrātun" [Pl. san.] und "ḍurrun" [Coll.]. Sie
- 5 [die Araber] sagen "burratun", "burrātun" und "burrun". Sie [die Araber] sagen "durarun" [Pl. fr. von "durra"] und "tūmatun" [N.u. von "tūm"] und "tuwamun" [Pl. fr.] (das ["tūma"] ist "al-ḥabbatu mina d-durri" [die Einzelperle von den Perlen]), indem der gebrochene
- 10 Plural gebildet wird, weil es [fu^cla] eine der vier Formen ist, die in ihrer [Nominal]klasse häufig vorkommen.⁴¹⁴⁾

ANMERKUNGEN ZUR ÜBERSETZUNG

- 1) Vgl. *Sībawaihi-Kitāb*, II, pp. 163-171; Ibn Ya^Cīš-Šarḥ, IX, pp. 107-120; Jahn-Übersetzung, II.1, § 411, pp. 489-500; Jahn-Erklärungen, II.2, § 411, pp. 261-266.

Wie aus dem Folgenden hervorgeht, unterscheidet ar-Rummānī - wie auch *Sībawaihi* - nicht konsequent zwischen dem (Infinitiv) "hamz" und dem (dazugehörigen Nomen vicis) "hamza".

- 2) Mit "taḥfīf al-hamza" bezeichnen die arabischen Grammatiker alle phonetischen Veränderungen, die das Hamza erleiden kann (Wright-Grammar, I, 18 D, 73 B). Dieser "taḥfīf" beinhaltet.
- a) "hamza baina baina": Hamza mit intermediärer (abgeschwächter) Aussprache;
- b) "badal" oder genauer "qalb" des Hamza: die Verwandlung des Hamza in Semivokal (Yā', Wāw), der sich mit vorausgehendem i, u zu ī, ū kombinieren kann, bzw. in "ruhemdem Alif", das sich mit vorausgehendem a zu ā kombiniert.
- c) "ḥaḍf" des Hamza: seine Elision.
(Vgl. *Fleisch-Traité*, § 17-20, pp. 102-114; *Cantineau-Cours*, pp. 77-84; *Schaade-Lautlehre*, pp. 31-34, 53-54; *Howell-Grammar*, IV, Ch. V, pp. 930-987; *Weil-Hamza*, pp. 1-63.)
- 3) *Reuschel-al-Halīl*, p. 39, Anm. 1: "aṣl (uṣūl) = Grundformen, die keiner Herleitung bzw. Begründung bedürfen. In der Wortbildungslehre, wo dieser t.t. am häufigsten vorkommt, bedeutet er einfach 'Wortstruktur, Wortschema, Paradigma'."
- 4) Präziser gesagt handelt es sich hier um den "qalb" in einer seiner Bedeutungen und zwar als die spezielle Form von "badal", die sich auf den Austausch - ausschließlich untereinander - von Alif, Yā', Wāw und Hamza beschränkt. Demgegenüber bezeichnet

der "badal" lediglich den Austausch irgendeines Buchstabens mit einem anderen. (Vgl. Fleisch-Traité, § 50 a-g, pp. 239-242.)

- 5) "Baina baina ist ein adverbialer Ausdruck, der etwa 'von mittlerer Qualität, von mittlerem Werte' bedeutet" - EI, I, p. 618, s.v. "Baina" (A. Schaade).

Im Zusammenhang mit dem Hamza bezeichnet dieser Ausdruck die Abschwächung des Hamza zu einem sich dem Alif, Yā' oder Wāw nähernden Mittellaute.

(Vgl. Fleischer-Kl. Schriften, I, p. 45.) Vgl. auch Anm. 6.

- 6) "Hamza baina baina": Fleisch formuliert die europäische Auffassung des "hamza baina baina" wie folgt: "Il s'agissait dans ce hamza bayna bayna d'un hamza affaibli qui n'a plus son coup de glotte explosif, mais est suffisant pour établir une coupure et maintenir l'autonomie de la syllabe...", sodann resümiert er den nicht sehr geglückten Definitionsversuch der Araber: "...ils ont vu l'indication d'un hamza 'intermédiaire', c'est-à-dire placé entre deux mahraǧ: pour (')a [hier wird das "Hamza baina baina" graphisch durch ein in Klammern gesetztes Hamza kenntlich gemacht], entre le mahraǧ du hamza et le mahraǧ de l'alif (dont le fatha est une partie); pour (')i, entre le mahraǧ du hamza et le mahraǧ du yā' (sākina) (dont le kasra est une partie); pour (')u, entre le mahraǧ du hamza et le mahraǧ du wāw (sākina) (dont le damma est une partie)." (Fleisch-Traité, § 45 b-c, pp. 214-215.) Vgl. auch Weil-Hamza, pp. 18-19.
- 7) Koran 2:126(120), 260(262); 6:74(74); 14:35(38); 43:26(25).
- 8) Ru'ba, d.i. Ru'ba ibn al-^CAḡḡāḡ at-Tamīmī, gest. 145/762; vgl. EI, III, pp. 1259-1260 (F. Krenkow).
- 9) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 491. Vgl. Jahn-Erklärungen, II.2, p. 261, Anm. 4.

- 10) Hier steht "qalb" in seiner zweiten Bedeutung (vgl. Anm. 4) und zwar zur Bezeichnung der Metathese. (Vgl. Fleisch-Traité, § 50 g, p. 242.)
- 11) In Fällen einer durch die unvokalisierte arabische Schreibung bedingten Ambiguität (wie z.B. hier die Wahl zwischen "ka" und "ki") wurde Sībawaihi-Kitāb, in welchem sämtliche Belegwörter und -verse vollständig vokalisiert sind, zur Entscheidung herangezogen.
- 12) Koran 27:25(25).
- 13) "Taḥqīq al-hamza" ist die volle starke Aussprache des Spiritus lenis und "findet bei allen Arabern da statt, wo die Rede mit einem Hamzah frei einsetzt". - vgl. Fleischer-Kl. Schriften, I, p. 45.
- 14) Unter "hamza muḥtada'a" wird hier nicht ein wortanlautendes Hamza verstanden, sondern ein Hamza, das am absoluten Anfang steht. (Vgl. Howell-Grammar, IV, pp. 932-933. Vgl. auch Weil-Hamza, pp. 49-51 zur Frage 105 aus Ibn al-Anbārī's K. al-Inṣāf.)
- 15) Mit "alif sākina" ist das vokalische Alif, das "ḥarf al-madd" (litera productionis oder Verlängerungsbuchstabe), gemeint - im Gegensatz zu dem konsonantischen Alif als Hamza.
- 16) "Talyīn" wird als Synonym von "taḥfīf" gebraucht. Vgl. Cantineau-Cours, p. 77.
- 17) "The original (mode) is betwixt-and-between, because it is an alleviation with remanence of the Hamza to some extent..." - Howell-Grammar, IV, p. 931. Daher tritt keine Schwierigkeit im Verstehen eines Wortes mit "Hamza baina baina" ein. Ferner, wie auch später erörtert werden wird, zählt das "Hamza baina baina" in der Metrik soviel wie das normale Hamza mit voller Aussprache.
- 18) " ʾ corresponds to fêḥa, ى to kèsra, and و to damma; whence ʾ is called أَخْتُ الْقَعْنَةِ, the sister of fêḥa, ى , أَخْتُ الْكَسْرِ, the sister of kèsra, and و , أَخْتُ الْقَعْنَةِ, the sister of

ḍamma." (Wright-Grammar, I, 10 D.)

Vgl. auch Fleisch-Traité, § 45 b, p. 215: "Pour expliquer clairement le phénomène [Hamza baina baina], il fallait avoir la notion propre de voyelle. Les Arabes, qui ne la possédaient pas, ont été dans l'embarras: leur ḥaraka n'est pas un ḥarf, n'a pas d'autonomie; dans leurs explications, ils devaient passer par le détour du ḥarf al-madd dont le ḥaraka est une partie: 'alif pour fathā, yā' (sākina) pour kasra, wāw (sākina) pour ḍamma."

- 19) Gemäß der Definition von "baina baina" (vgl. Anm. 5) würde in diesem Falle das Hamza zu einem sich dem Alif nähernden Mittellaute abgeschwächt werden. Maßgebend für die "Richtung der Annäherung" ist hier demzufolge der kurze Vokal, der dem Hamza folgt. Ar-Rummānī weicht von diesem Prinzip nicht ab und erwähnt die weniger anerkannte zweite Art von "baina baina", in der die "Richtung der Annäherung" vom kurzen Vokal, der dem Hamza vorausgeht, bestimmt wird, überhaupt nicht. (Vgl. Howell-Grammar, IV, p. 932.)
- 20) Vgl. Schaade-Lautlehre, p. 6.

Sieben Kombinationen sind hier möglich, da i'a und u'a nicht mit "Hamza baina baina" gesprochen werden dürfen (vgl. Anm. 19) - dies sind: a(')a, a(')i, a(')u, i(')i, i(')u, u(')i, u(')u.

(Ein "Hamza baina baina" wird auch im folgenden konsequent durch ein in Klammern gesetztes Hamza kenntlich gemacht werden.)

- 21) Koran 2:126(120), 260(262); 6:74(74); 14:35(38); 43:26(25).
- 22) Von den sieben möglichen Kombinationen (vgl. Anm. 20) werden Beispiele nur für fünf gegeben; ein Beispiel für a(')u und u(')i wurde ausgelassen.

Diese Beispiele veranschaulichen auch die Tatsache, daß die Wortgrenze hier keine Rolle spielt: a, i, u vor dem Hamza können demselben Worte oder dem Ende des vorhergehenden angehören.

- 23) Somit wurden Beispiel für i'a > iya und u'a > uwa angeführt. (Die Wortgrenze spielt auch hier keine Rolle.)
- 24) D.i. "baina baina": die intermediäre Aussprache.
- 25) Das Hamza "folgt" dem Vorangehenden, indem es zu dem Buchstaben wird, mit dem der vorangehende kurze Vokal verwandt ist. Es wird "wie ein ruhendes", da genau dasselbe im Falle eines ruhenden Hamza geschieht - vgl. Anm. 26.
- 26) Die Regel ist also a'K > āk ; i'K > īk ; u'K > ūk . Das Hamza schwindet mit Ersatzdehnung des vorhergehenden Vokals. Zum Versuch einer anderen Erklärung vgl. Schaade-Lautlehre, p. 33.
- 27) Das Hamza wird nur elidiert, nachdem sein Vokal auf den ihm vorangehenden Konsonanten zurückgeworfen wurde, um auf das elidierte Hamza hinzuweisen - so lautet die Erklärung der Nationalgrammatiker. Da aber ein kurzer Vokal nur auf einen ruhenden Konsonanten zurückgeworfen werden kann und der vorangehende Konsonant hier bewegt ist - abgesehen davon, daß das Hamza hier keinen Vokal hat -, ist die Elision des Hamza in diesem Falle nicht durchführbar. (Vgl. Howell-Grammar, IV, p. 935.)
- 28) In allen hier angegebenen Beispielen befinden sich das ruhende Hamza und der vorangehende bewegte Buchstabe in ein und demselben Worte. Dieser Wandel kann jedoch auch dann stattfinden, wenn die Wortgrenze zwischen ihnen verläuft, wobei das ruhende Hamza in einem mit Alif-Waṣla anfangenden Wort steht. Vgl. Howell-Grammar, IV, pp. 934-935.
- 29) Vgl. Anm. 8.
- 30) Zur Übersetzung vgl. Anm. 9.

- 31) Gemäß der hier angegebenen Erklärung soll Ru'ba " lam 'ar'a " (Jussiv aktiv 1. P. sg. des I. Stammes von " ra'ā "; d.h. "ich bemerkte nicht") gemeint haben. Da er " ā " als Ridf benötigte (vgl. den ersten Halbvers sowie die Erklärung aš-šantamarī's in Sībawaihi-Kitāb, II, p. 165 unten), soll er einen Stamm mit den Radikalen $\dot{\text{r}}, \text{b}$, (das hinübergewechselte Yā' mußte hier zusätzlich zu Wāw werden) gebildet haben. (Dieser Halbvers steht im Lisān unter $\dot{\text{r}}, \text{b}$ - vgl. I, pp. 188-189.) Somit konnte er den Jussiv passiv 1.P. sg. des IV. Stammes als " 'ūra' " bilden. (Im Lisān wird die Bedeutung des passiven IV. Stammes als "bemerken" angegeben.) Sein nächster Schritt war die Erleichterung des ruhenden Hamza und so (da der vorangehende Konsonant mit Faṭḥa versehen war) wurde das Hamza zu Alif: " 'ūrā ".

Das ist ein Beispiel dafür, daß das zu erleichternde ruhende Hamza sowohl in der Mitte (vgl. ra'sun > rāsun) als auch am Ende eines Wortes stehen kann. (Vgl. auch für weitere Beispiele Howell-Grammar, IV, p. 934.)

- 32) $\text{K} \cdot \check{\text{v}} > \text{K} \check{\text{v}}$ (selten $\text{K} \bar{\text{v}}$) - In den meisten Fällen schwindet das Hamza ohne Ersatzdehnung des folgenden Vokals. (Vgl. Fleisch-Traité, § 19 c, p. 107.)
- 33) Da das "Hamza baina baina" ein abgeschwächtes Hamza ist, nähert es sich einem ruhenden; es ist jedoch noch genügend stark, um die Einheit der Silbe, an deren Anfang es steht, zu bewahren. Die "Annäherung" eines "Hamza baina baina" ist daher zweifach: einerseits nähert es sich (je nachdem, welcher Vokal auf ihn folgt und nach der Meinung mancher Nationalgrammatiker in manchen Positionen je nachdem, welcher Vokal ihm vorangeht) dem Alif, Yā' oder Wāw und andererseits nähert es sich einem ruhenden Buchstaben.

- 34) Weiche Buchstaben (ḥurūf al-līn) sind das Alif (nur das vokalische, nicht das Hamza), das Yā' und das Wāw, insofern alle drei lange Vokale und die letzten zwei Diphthonge bilden. Verlängerungsbuchstaben (ḥurūf al-madd) sind dieselben, aber nur insofern sie lange Vokale bilden. ("Schwache Buchstaben" (ḥurūf al-^cilla) ist hingegen der übergeordnete Begriff und bezeichnet dieselben mit Hinzufügung des Alif als Hamza, insofern sie als bewegte Buchstaben, als Diphthonge und lange Vokale bildende ruhende Buchstaben Verwandlungen und Elisionen erleiden.) (Vgl. Fleischer-Kl. Schriften, I, pp. 15-16.)
- 35) Vgl. Anm. 27.
- 36) Infolge dieser Änderung wurde die Silbengrenze verschoben.
- 37) Gemeint ist, daß es sich hier um eine Abweichung handelt, deren Gültigkeit nicht in ihrer Ableitbarkeit aus der Grundform, sondern nur in ihrer Einzeltheit (šudūd) liegt. Diese Art von Abweichung kann man infolge ihres Vorkommens zwar nicht wegdisputieren, man darf jedoch nicht gleiche Formen nach ihrer Analogie bilden. (Vgl. Weil-Inšāf, pp. 8-9.) Sībawaihi sagt diesbezüglich (Sībawaihi-Kitāb, II, p. 165, ll. 8-9): وَرِثْلُهُ قَلِيلٌ
Vgl. auch Weil-Hamza, pp. 47-48 dazu, daß nach der Meinung der Küfer die Formen "kamātun" und "marātun" mindestens ebenso gut wie die Formen "kamatun" und "maratun" sind.
- 38) Jeder Form wird das Recht (ḥaqq) auf ihre Erhaltung zuerkannt. Da die Elision die radikalste Art der Erleichterung ist und dadurch im Widerspruch zu diesem Recht steht, sind bei ihr die Beschränkungen am größten und der Austausch wird ihr vorgezogen. (Aus demselben Grund muß jede Änderung zum mindesten einen Hinweis (dalīl) auf die ursprüngliche

- Form hinterlassen.) (Vgl. Weil-Inṣāf, pp. 11-12.)
- 39) Koran 27:25(25).
- 40) Vgl. Weil-Hamza, pp. 51-56 zur Frage 108 aus Ibn al-Anbarī's K. al-Inṣāf über die Behauptung der Küfer, daß auch der Vokal des Alif-Waṣla auf den vorangehenden vokallosten Konsonanten übertragbar sei.
- 41) Gemeint ist hier der absolute Anlaut. (Vgl. Anm. 14.) Für diese Hamza wird auch immer nur das ursprüngliche Zeichen des Hamza, das Alif, gebraucht.
- 42) "idḡām": vgl. Fleischer-Kl. Schriften, I, pp. 29-30, dazu, daß der VIII. Stamm "iddaḡama" bei den Baṣrischen und der IV. Stamm "adḡama" bei den Kūfischen Grammatikern in der hierher gehörigen Bedeutung in Gebrauch war.
- 43) Die Kombination $K\bar{a}'\check{V}K$ ist sicherer vor einer Veränderung als $K_1\bar{a}K_2K_2$, da diese überlange Silbe fast zur Änderung "auffordert"; in der Vulgärsprache wurde dies auch zum Teil durch Aufgabe des Tašdīd gelöst, z.B.: "ḡaṡṡiṡun" statt "ḡaṡṡun" (aktives Partizip von "ḡaṡṡa"). (Vgl. Fleischer-Kl. Schriften, I, p. 48.)
- 44) Wo neben der allgemein gängigen Vorgangsweise eine weitere weniger verbreitete bzw. anerkannte Vorgangsweise bei bestimmten Gruppen von Sprechern zu beobachten ist, führt ar-Rummānī diese an und nennt deren Vertreter "ba^Cḡ al-^CArab" ohne weitere Spezifizierung (etwa nach Zugehörigkeit zu einzelnen Stämmen); ganz ähnlich Sībawaihi: vgl. z.B. Sībawaihi-Kitāb, p. 165, ll. 19-20
- سَن يَقُول... مِنَ الْعَرَبِ الْمُشَوْتِي بِهِم
p. 168, ll. 9-10 مِنْ الْعَرَبِ نَاسٌ...
und passim.
- 45) Surāqa ibn Mirdās al-Bāriqī al-Aṡḡar; vgl. GAL, S I, 99.
- 46) Dieser Belegvers wird von Sībawaihi nicht im Kapitel über den Hamz angeführt. Howell führt ihn an: aus as-Suyūṡī's Kommentar al-Faṡḡ al-qarīb über die

- Belegverse im Muġnī l-labīb des Ibn Hišām al-Anšārī. (Vgl. Howell-Grammar, IV, p. 941.)
- 47) Somit wird auf den Fall $\bar{a}'\check{V} > \bar{a}(')\check{V}$ näher eingegangen.
- 48) Das ist die Frage nach der Erleichterung eines vokaleinleitenden Hamza nach einem servilen Verlängerungsbuchstaben \bar{I} oder \bar{u} :
 $\bar{I}'\check{V} > \bar{I}y\check{V}$; $\bar{u}'\check{V} > \bar{u}w\check{V}$.
- 49) Hier richtet sich die Frage nach der Erleichterung eines vokaleinleitenden Hamza nach dem servilen y des Deminutivs: $ai'\check{V} > aiy\check{V}$.
- 50) Die Einverleibung ist auch an der Schreibung zu erkennen, da z.B. für مَقْرُوَّة (die erleichterte Form von مَقْرُوَّة) مَقْرُوَّة geschrieben wird.
- 51) Das ist die Frage nach der Erleichterung eines vokaleinleitenden Hamza nach einem wurzelhaften Verlängerungsbuchstaben \bar{I} oder \bar{u} :
 $\bar{I}'\check{V} > iy\check{V}$; $\bar{u}'\check{V} > uw\check{V}$.
- 52) Es wird nach der Erleichterung eines vokaleinleitenden Hamza nach einem servilen w , das zur Koordinierung (ilḥāq) dient gefragt: sie ergibt die Elision des Hamza.
- 53) Diese Frage richtet sich nach der Erleichterung eines vokaleinleitenden Hamza nach einem \bar{I} oder \bar{u} , das in dem Wort, welches dem Hamza vorangeht, das Subjektpronomen bezeichnet: $\bar{I} \# '\check{V} > iy\check{V}$;
 $\bar{u} \# '\check{V} > uw\check{V}$.
- 54) "qiyās muṭṭarid": "überall giltige und ausnahmslose Regeln" - Weil-Inšāf, p. 31.
- 55) Vgl. as-Sīrāfī's Worte in Jahn-Erklärungen, II.2, p. 262, Anm. 15 und Fußnote 2: "D.i. man behandelt die Formen تري يري نري ex analogia wie أري wo das Hemze des Praeformativs als stellvertretend für das Hemze des Stammes angesehen wird."
- 56) Ibn Ya^CIš erwähnt folgenden zusätzlichen Grund für die Elision des dem Stamme angehörigen Hamza im Imperfekt 1.P.sg. von "ra'a" (Ibn Ya^CIš-Šarḥ, IX,

p.110, ll. 9-10):

إِذَا قِيلَ أَرَأَى اجْتَمَعَ هَمْزَتَانِ بَيْنَهُمَا سَاكِنٌ وَالسَّاكِنُ حَاجِزٌ
غَيْرَ حَمِيمِينَ فَكُلُّهُمَا قَدْ تَوَالَتْ فَعُذِقَتْ الشَّانِيَةَ

Über die Abneigung der Araber zwei aufeinanderfolgende (d.h. nur durch einen kurzen Vokal getrennte) Hamza voll auszusprechen vgl. S. 119.

57) Vgl. Anm. 45.

58) Vgl. Anm. 46.

59) " 'urī " veranschaulicht die Elision des wurzelhaften Hamza. Dagegen bleibt das Hamza in "tar'ayāhu" erhalten, weil das Versmaß (Wāfir:

u — uu — | u — uu — | u —) es verlangt;

u | u — — statt — | u — — ist an dieser Stelle nicht möglich. Im Lisān folgt diesem Vers (unter رأى رَأَى - XIX, p. 4, l. 2):

وقد رواه الاخفش ما لم ترّياهُ على التثغيف الشائع
عن العرب في هذا الحرف

60) Das Verbindungsalif wird überflüssig, weil der folgende Konsonant - infolge der Elision des Hamza und des Zurückwerfens seines Vokals auf den ihm vorangehenden Konsonanten - bewegt ist, das Verbindungsalif aber nur wegen der Vokallosigkeit des ersten Konsonanten in einem Wort gesetzt wird. Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 166, l. 2:

إنما ألحقت الف الوصل للسكون

61) Die Elision eines wurzelhaften Hamza beim Imperativ des Grundstammes ist nicht obligatorisch; sie wird bei häufig gebrauchten Verben eher durchgeführt als bei weniger häufig gebrauchten - vgl. dazu Howell-Grammar, IV, p. 942.

62) Der Verlängerungsbuchstabe Alif darf nicht bewegt werden - daher ist die Elision des Hamza und das Zurückwerfen seines Vokals nicht möglich. Es darf aber auch nicht geminiert werden, so daß das Hamza nicht in den ihm vorangehenden Buchstaben (d.i.

- Alif) verwandelt werden darf. Folglich ist die intermediäre Aussprache die einzig erlaubte Erleichterungsweise.
- 63) Aus diesem Grund ist die Elision des Hamza und das Zurückwerfen seines Vokals auf den vorhergehenden Verlängerungsbuchstaben $Y\bar{a}'$ oder Wāw nicht möglich.
- 64) Gemeint ist die Regel, daß fem. vierbuchstabile Singulare, deren dritter Buchstabe servil oder ruhend (ein Langvokal; ob \bar{a} , \bar{i} oder \bar{u} spielt dabei keine Rolle) ist - ob sie die fem. Endung \bar{a} haben oder nicht - den gebrochenen Pl. "fa^C \bar{a} 'ilu" bilden. (Vgl. Wright-Grammar, I, 215 B-C.)
- 65) "Tiql" (Schwere) und "hiffa" (Leichtigkeit) dienen als phonologische Prinzipien, die zur Erklärung des Vorhandenseins bzw. Fehlens, der Häufigkeit bzw. Seltenheit verschiedener Formen herangezogen werden. (Vgl. Reuschel-al-Halīl, p. 39, Anm. 1.)
- 66) Vgl. S.112 und Anm. 33 dazu, daß "Hamza baina baina" ein abgeschwächtes Hamza ist und sich daher einem ruhenden nähert.
- 67) Vgl. Anm. 48 und 50.
- 68) Vgl. Anm. 49.
- 69) D.h. das $Y\bar{a}'$ des Deminutivs wird mit dem Verlängerungsbuchstaben Alif in Formen des gebrochenen Plurals wie "fa^C \bar{a} 'ilu", "fa^C \bar{a} lilu", "mafā^Cilu" usw. verglichen.
- 70) Der Versuch einer Erklärung der überlangen Silbe $K_1 a_i K_2 K_2$ beim Deminutiv beruht auf der Ähnlichkeit dieses $Y\bar{a}'$ mit dem \bar{a} des gebrochenen Plurals (vgl. Anm. 69), da im letzteren die überlange Silbe $K_1 \bar{a} K_2 K_2$ vorkommen darf.
- 71) Vgl. Anm. 51.
- 72) D.h. dazu dient, die Form an eine andere (mehrbuchstabile) anzuschließen - vgl. auch Anm. 52.
- 73) Im Gegensatz zu einem Zusatzbuchstaben, der für die bloße Verlängerung hinzugefügt wurde und in demselben Wort steht wie das Hamza.

- 74) Vgl. Anm. 53.
- 75) Vgl. Schaade-Lautlehre, pp. 5-6: "Dieses [mahraǧ] bezeichnet, wie das synonyme manfad, diejenige Stelle, wo der zur Erzeugung eines Lautes gebrauchte Luftstrom seinen Ausfluß findet, sei es während der Artikulationsstellung (bei den Öffnungslauten) oder nach Lösung des Verschlusses. Obwohl sich also mahraǧ bei Verschlußlauten eigentlich nur auf die Lösung des Verschlusses bezieht, wird es doch von Sibawaihi oft genug im Sinne unsres Ausdrucks 'Artikulationsstelle' gebraucht, und nicht mit Unrecht, da je der Akt des Verschlusses völlig geräuschlos ist."
- 76) "Nabra" wird zuweilen auch als Synonym für "hamza" gebraucht. (Vgl. Wright-Grammar, I, 16 D.)
- 77) Vgl. Wallin-Laute, pp. 10-11 dazu, daß Hamza als Explosivlaut zu den starken Buchstaben (al-ḥurūf aš-šadīda) gezählt wird und "eine größere Anstrengung des Organs bei der Articulation erfordert". Vgl. auch Bravmann-Materialien, pp. 39-40.

Die Erleichterung des Hamza war fakultativ und wurde keineswegs von allen Arabern auf einheitliche Weise durchgeführt: so waren die Banū Tamīm und Qais Anhänger der vollen Aussprache (taḥqīq), während die meisten Hiǧāzener und insbesondere die Quraišiten Anhänger der Erleichterung (taḥfīf) waren. (Vgl. Howell-Grammar, IV, p. 930.) Auch die verschiedenen Schulen der Koranlesung divergieren diesbezüglich in erheblichem Maß. (Vgl. hiezu Pretzl-Koranlesung, pp. 303-316; Cantineau-Cours, pp. 78-83; Vollers-Volkssprache, § 15, pp. 83-97; ad-Dānī-Taisīr, pp. 31-41.)

- 78) Somit wird auf den Fall von zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden - d.h. nur durch einen kurzen Vokal getrennten - Hamza eingegangen: zuerst wird ihr Zusammentreffen von Wort zu Wort besprochen, darauf

- folgt die Besprechung ihres Zusammentreffens in einem einzigen Wort (vgl. S.120f.).
- 79) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 167, l. 7:
فليس من كلام العرب أن تلتقى همزتان فتعقبا
- 80) Im Gegensatz zu "qirā'a šādā", d.i. "außerkanonische Lesung" - vgl. Pretzl-Koranlesung, pp. 4-7.
- 81) Vgl. ad-Dānī-Taisīr, p. 33, ll. 7-8, 10, 13-14 und p. 34, l. 2, bezüglich des Zusammentreffens zweier Hamza von Wort zu Wort, wenn beide Hamza-Vokale a, i oder u sind, bzw. bei den möglichen Vokalisationskombinationen 'u'a, 'i'a, 'a'i, 'u'i, 'a'u: والهاقون يحققون الهمزتين معا (einmal so und dreimal in leicht variiertes Form). Mit "al-bāqūna" wird die Majorität bezeichnet, da die Vertreter der Minderheitslesarten jeweils zuerst angeführt sind - vgl. Nöldeke-Geschichte, III, p. 132.
- 82) Vgl. WKAS, I, p. 334, s.v. "kalām".
- 83) Über die Bedeutung und Anwendung des Terminus "iḥtiyār" in der Lesartenwissenschaft vgl. Nöldeke-Geschichte, III, pp. 129-135, 152-153.
- 84) Abū ḌAmr Zabbān ibn al-ḌAlā', gest. um 154/770, Grammatiker und einer der Sieben Leser - im System der Sieben Lesungen wird er Baṣra zugeordnet; vgl. EI², I, pp. 105-6 (R. Blachère); Nöldeke-Geschichte, III, p. 169.
- 85) Es liegt nahe, daß ar-Rummānī die Kūfischen Koranleser im System der Sieben, der Zehn und der Vierzehn Lesungen - ḌAšim, gest. 127/9 d.H., Ḥamza, gest. 156 d.H., al-Kisā'ī, gest. 189 d.H., Ḥalaf, gest. 229 d.H., al-A^Cmaš, gest. 148 d.H. - hier als "Kūfer" zusammenfaßt. (Vgl. Nöldeke-Geschichte, III, pp. 186-189.)
- 86) Vgl. ad-Dānī-Taisīr, pp. 33-34; Howell-Grammar, IV, pp. 983-985.
- 87) Koran 47:18(20).

- 88) Koran 19:7(7).
- 89) Sībawaihi führt alle Belegverse anonym an; spätere Bearbeiter haben die Namen der Dichter - soweit sie ihnen bekannt waren - nachgetragen. (Vgl. Reuschel-al-Halīl, p. 11.)
- 90) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p.495.
- 91) Al-Halīl ibn Aḥmad ibn ^CAmr ibn Tamīm al-Farāhīdī al-Azdī, gest. zw. 170-175/786-791; vgl. EI, II, p. 952 (Moh. Ben Cheneb). Vgl. Reuschel-al-Halīl zu den Zitaten von al-Halīl's Lehre in Sībawaihi's Kitāb.
- 92) Vgl. Howell-Grammar, IV, pp. 983-984.
- 93) Koran 11:72(75).
Dies ist die Frage nach der Erleichterung im Falle der Verbindung der Fragepartikel 'a mit einem Wort, das mit einem Hamza anfängt. Die möglichen Vokalisationskombinationen in solch einem Fall sind: 'a-'a, 'a-'i, 'a-'u . (Vgl. ad-Dānī-Taisīr, pp. 31-32; Pretzl-Koranlesung, pp. 305-308.)
- 94) Vgl. Anm. 84.
- 95) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 167, l. 14, mit gleichlautender Angabe:
ورَأَيْتُ أَبَا عَمْرٍو أَخَذَ بِسَهِنٍ فِي قَوْلِهِ
عَزَّ وَجَلَّ يَا وَيْلَتَا أَلِدُ وَأَنَا عَجُوزٌ وَحَقَّقَ الْأَلِي
- 96) Al-A^Cṣā, d.i. Maimūn ibn Qais, gest. nach 625 A.D.; vgl. EI², I, pp. 689-690 (W. Caskel).
- 97) Gemeint ist, daß ein "Hamza baina baina" prosodisch als voller Konsonant gilt.
- 98) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p.495.
- 99) Hier richtet sich die Frage nach der Erleichterung beim Zusammentreffen zweier Hamza von Wort zu Wort, wenn das erste Hamza ruhend und nur das zweite bewegt ist.
- 100) Man sieht, daß ar-Rummānī die Beispiele für die verschiedenen Vokalisationskombinationen nicht geschlossen anführt (hier z.B. kehrt er zur Kombination 'a'a , die er weiter oben schon angeschnitten hatte, zurück), vielmehr hält er sich an die An-

ordnung der Fragestellung im Kitāb von Sībawaihi.

- 101) Vgl. S.125.
- 102) Ar-Rummānī drückt sich hier etwas ungenau aus, da, obwohl beide Hamza erleichtert werden können, indem sie die intermediäre Aussprache annehmen, ein Alif zwischen die beiden Hamza nur dann eingefügt werden darf, wenn beide voll oder das erste voll und das zweite mit intermediärer Aussprache gesprochen werden. Dies geht aus dem folgenden Satz, wie auch aus der Antwort zu dieser Frage (S. 125 f.), deutlich hervor.
- 103) Dū r-Rumma, d.i. Ġailān ibn ^CUqba, gest. 117/735-6; vgl. EI², II, pp. 245-246 (R. Blachère).
- 104) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 496.
- 105) Vgl. Anm. 84.
- 106) Vgl. Pretzl-Koranlesung, pp. 305-308.
- 107) " gā'in " < " gā'iyun " < " gā'i'un " < " gāyi'un " - vgl. Lane-Lexicon, II, p. 492, s.v. " جَاءَ " und Howell-Grammar, IV, p. 977. Diese Frage richtet sich demzufolge nach der Verwandlung des wurzelhaften Hamza in " gā'i'un " zu Yā'.
- 108) Die "fa^Clala"-Form, d.i. Perfekt des Grundstammes eines vierradikaligen Verbs.
- 109) " 'ādamu " < " 'a'adamu " - vgl. Howell-Grammar, IV, p. 974.
- 110) " 'awādimu " < ^ءااا _{ااا} < " 'a'ādimu " " 'uwaidimu " < " 'u'aidimu " Vgl. dazu Howell-Grammar, IV, pp. 973-974.
- 111) Es wird nach der Ursache für die Wahl des Wāw - und nicht des Yā' - bei der Bildung des gebrochenen Plurals " 'awādimu " und des Deminutivs " 'uwaidimu " gefragt.
- 112) Gemeint ist folgendes: Obwohl das ā von " 'ādamu " aus einem wurzelhaften Hamza entstanden ist und das ā der "fa^Cil"-Form "hālid" nicht, gleichen sie sich in ihrer Stellung im gebrochenen Plural, da sie beide im Plural zu Wāw verwandelt werden - vgl. die

Erklärung auf S. 126.

"hālid" hat den gebrochenen Plural "fawā^Cilu":
 "hawālidu" - "The three pieces, or portions, of stone, or rock, called الأثاني, upon which the cooking-pot is placed, remaining in their places." - Lane-Lexicon, II, p. 784, s.v. " حَالِدٌ ".
 " 'ādamu " hat den gebrochenen Plural "fa^Cālilu":
 " 'awādimu".

- 113) Lane-Lexicon, IV, p. 1681, unter V. St. " تمرى ":
 "It (a thing) was, or became, employed in other [i.e. more] than one way."
- 114) Vgl. dazu Ibn Ya^Cīṣ-Šarḥ, IX, p. 118, l. 25: وتحقيقها
 جازر لانها منفصلتان في التقدير ولا تلزم احدهما الاخرى
- 115) Vgl. Anm. 81.
- 116) Dieselbe Erklärung in Sībawaihi-Kitāb, II, p. 167, l. 18 und p. 168, l. 1:
وأما أهل الحجاز فيخففون
الهمزتين لأنه لو لم تكن إلا واحدة لغففت
- 117) Vgl. Anm. 91.
- 118) Vgl. die gleichlautende Angabe in Sībawaihi-Kitāb, II, p. 167, ll. 12-14:
وكان الخليل يستحب هذا القول
فقلت له لِمَ فقال أتى رأيتهم حين أرادوا أن يُبدلوا احدى
الهمزتين اللتين تلتقيان في كلمة واحدة أبدلوا الآخرة وذلك جائٍ وآرَمُ
- 119) Der Zusammenhang erfordert m.E. die Übersetzung der Form "af^Calu" als intensiver Positiv an dieser Stelle.
- 120) Vgl. Anm. 79.
- 121) Sībawaihi selbst sagt etwas später (Kitāb, II, p. 168, ll. 16-17) - nachdem er den Einschub eines Alif zwischen zwei von Wort zu Wort zusammentreffenden Hamza, deren erster dem Alif der Frage angehört, als die Vorgangsweise der Anhänger der vollen Aussprache bezeichnet hat -, daß es Sprecher gibt, die beide Hamza voll aussprechen ohne zwischen die beiden ein Alif einzufügen.
وأما الذين لا يخففون الهمزة
فيحققونها جميعا ولا يدخلون بينها ألفا
 Und az-Zamah^Carī sagt, daß die volle Aussprache zweier von Wort zu Wort zusammentreffender Hamza

erlaubt ist (al-Mufaṣṣal, p. 167, l. 6):

وإذا التفتنا في كلمتين جاز تحقيقهما

- 122) Somit wäre Sībawaihi's Ausspruch so zu deuten, als wäre er ein Hinweis darauf, daß nicht alle Arten der Bevorzugung bei den Koranlesarten (vgl. Anm.81) der Sprache der Araber im gleichen Grade angemessen sind. Freilich ist dieser Erklärungsversuch ar-Rummānī's nicht völlig zufriedenstellend. Es dürfte sich hier vermutlich um einen Ausspruch Sībawaihi's handeln, der nicht allzu wörtlich genommen werden darf, da er wahrscheinlich nur die allgemeine Abneigung der Araber gegen die volle Aussprache zweier zusammentreffender Hamza zum Ausdruck bringen will. Will man dagegen Sībawaihi's Aussage wörtlich nehmen, so trifft sie prinzipiell nur im Falle des Zusammentreffens zweier Hamza in einem Wort zu. Vgl. dazu Fleisch-Traité, § 20 a-e, pp. 108-110, sowie Ibn Ya^cīš-Šarḥ, IX, p. 118, ll. 18-21: *ان ليس من كلام العرب أن تلتحق همزتان فتحققا الا اذا كانت عينا مضاعفة من نحو رأس وما ال الا انها في الكلمتين أسهل حالا وأقل ثقلا ان لبنا بملازمتين وقيام كل كلمة بنفسها غير ملتصقة بالآخرى فلذلك لا تلتحق الهمزتان في كلمة*
- 123) Koran 47:18(20). *وقد تلتقيان في كلمتين*
- 124) Dieselbe Angabe in Sībawaihi-Kitāb, II, p. 167, l. 9: *ومنهم من يحقق الأولى ويخفف الآخرة سمعنا ذلك من العرب*
- 125) Koran 19:7(7).
- 126) Da bei den Kombinationen ā'u und u'i die intermediäre Aussprache erlaubt ist (vgl. Anm. 20 und S. 113), sind die möglichen Erleichterungsarten hier analog zu denen des vorhergehenden Beispiels.
- 127) Vgl. Anm. 90.
- 128) Bei den Kombinationen ā'a und a'i ist ebenfalls die intermediäre Aussprache erlaubt; daher trifft dasselbe zu wie für das vorhergehende Beispiel.
- 129) Koran 11:72(75).
- 130) Koran 2:13(12).
- 131) Dieses und das folgende Beispiel veranschaulichen

- wiederum die Regel, daß bei der Kombination u'a die Erleichterung zu uwa führen muß. (Vgl. S.111 und Anm. 23.)
- 132) Vgl. Anm. 96.
- 133) Varianten zu "mutbilun": "mufnidun" in Geyer-al- $\bar{A}^{\text{C}}\bar{s}\bar{a}$, p. ٤٢, Vers 10; "mufsidun" in der $\bar{B}\bar{u}\bar{l}\bar{a}q\bar{e}r$ Ed. des Kitāb, II, p. 167, l. 17, während die Ed. von Derenbourg, II, p. 172, l. 22, "mutbilun" anführt und in Anm. 22 die Variante "mufsidun" angibt.
- 134) Zur Übersetzung vgl. Anm. 98.
- 135) Vgl. Anm. 26 zur Erleichterung eines ruhenden Hamza:
 $\check{V}'K > \bar{V}K$.
- 136) $\bar{a}q\bar{r}\bar{a} \bar{a}y\bar{e} < \bar{a}q\bar{r}\bar{a} \bar{a}y\bar{e} = \bar{a}q\bar{r}\bar{a} \bar{a}y\bar{e}$
- 137) $i' \# 'a > \bar{i} \# 'a$ (vgl. Anm. 26). Da das \bar{i} in $\bar{i} \# 'a$ an Stelle eines wurzelhaften Hamza steht:
 $\bar{i} \# 'a > iya$ (vgl. Anm. 51).
- 138) $' \# \check{V} > \check{V}$ (vgl. Anm. 32).
- 139) Vgl. Anm. 103.
- 140) Vgl. Anm. 104.
- 141) Koran 5:116(116).
- 142) Dies bedeutet allerdings nicht, daß es ohne Ersatz elidiert wird; vielmehr, wie aus folgender Erklärung hervorgeht, wird das zweite Hamza in einen anderen Buchstaben verwandelt. Vgl. $\bar{S}\bar{i}\bar{b}\bar{a}\bar{w}\bar{a}\bar{i}\bar{h}\bar{i}$ -Kitāb, p. 168, ll. 18-19 dazu, daß das zweite Hamza verwandelt werden muß: $\text{واعلم أن الهمزتين انا التقتا في كلمة واحدة لم يكن بدل من الآخر}$
- 143) Gleichlautende Erklärung in $\bar{S}\bar{i}\bar{b}\bar{a}\bar{w}\bar{a}\bar{i}\bar{h}\bar{i}$ -Kitāb, II, p. 168, l. 19: $\text{ولا تخف لأنهما إذا كانتا في حرف واحد لزم التقاء الهمزتين الحرف}$
- 144) Vgl. Anm. 107.
- 145) D.i. der kurze Vokal, der dem zweiten Hamza in " 'a'damu " voranging und somit dessen Verwandlung bestimmt.
- 146) D.i. die Form $\bar{a}r\bar{a}m$ nicht möglich ist.
- 147) Metaphorisch für "eine ähnliche Struktur aufweisen".
- 148) Dozy-Supplément, II, p. 312, II. St. von $\bar{q}\bar{d}\bar{r}$:

"Sous-entendre, suppléer, ajouter ce qu'il y a de sous-entendu" (belegt bei al-Baiḍawī); "Former un mot, en parlant du surnom نِفْطَوِيَه :

" وَقُدِرَ اللَّغْبُ عَلَى مِثَالِ سَبِيوِيَه (belegt bei at-Ta^Calibī).

Weil-Methode, p. 387: "Sie [die Nationalgrammatiker] müssen auch die Vernunft der Regeln, gewissermaßen das Walten Allāhs in ihnen aufzeigen und dadurch erst ihre Richtigkeit und Existenzberechtigung dartun. Ja es muß nachgewiesen werden, daß jedes Wort in der Form..., die es innehat, vernunftgemäß begründet ist..." Eines der Mittel, deren sich die Nationalgrammatiker zu diesem Zwecke bedienen, ist die Subintelligierung (taqdīr).

- 149) Dozy-Supplément, II, p. 660, II. St. von نَزَلَ :
 "Substituer نَزَلَ النَّوْءَ مَكَانَ النَّوْءِ اِنَّمَا مَقَامُهُ
- 150) Gemeint sind die Pausalformen "barā'a" und "qaḍā'a", da das Hamza dann tatsächlich zwischen zwei Alif stehen würde. (Vgl. Jahn-Erklärungen, II.2, p.264, Anm. 48.)
- 151) Auch hier wären die Pausalformen "kisā'a" und "hanā'a" zu lesen. (Vgl. Jahn-Erklärungen, II.2, p. 265, Anm. 49.)
- 152) Pluralbildung von "ḥaṭī'atun", deren endgültige Form "ḥaṭāyā" ist.
- 153) Al-Farazdaq, d.i. Tammām ibn Ḡālib, gest. 110/728 oder 112/730; vgl. EI², II, pp. 788-789 (R. Blachère).
- 154) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p.499. Vgl. auch Jahn-Erklärungen, II.2, p. 265, Anm. 56.
- 155) Ḥassān ibn Tābit, gest. ca. 40/659; vgl. EI², III, pp. 271-273 (W. ^CArafat).
- 156) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p.436.
- 157) Zaid ibn ^CAmr ibn Nufail, Ḥanīf aus dem Stamme Quraiṣ, älterer Zeitgenosse des Propheten; vgl. EI, IV, p. 1293 (V. Vacca).
- 158) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, I.1, p. 369.
- 159) Statt " 'as'alu " und "humā yatasā'alāni" - es

Meinungsunterschieden bei den Arabern über die Unerläßlichkeit der Erleichterung in "nabī'un" und "barī'atun".

- 180) Vgl. S. 116 f. zur Vertauschung und Einverleibung des Hamza, das einem Wāw oder Yā', die Zusatzbuchstaben der Verlängerung sind, folgt, wobei sich der Zusatzbuchstabe und das Hamza in demselben Wort befinden.
- 181) Gemeint ist die Regel, die besagt, daß das Hamza elidiert und sein Vokal auf den ihm vorausgehenden schwachen Buchstaben zurückgeworfen wird, wenn dieser wurzelhaft ist oder zur Koordinierung dient, da in diesen Fällen der schwache Buchstabe dem gesunden Buchstaben gleichgesetzt wird. - Vgl. S. 117 f.
- 182) Vgl. Anm. 181.
- 183) Vgl. abweichende Behandlung im Kitāb - Būlāqer Ed., II, p. 170, ll. 15-17, sowie Ed. von Derenbourg, II, p. 176, ll. 3-5:
 فَبَانَ خَفَّتْ أَخْلَبْنِي إِيْلَكَ فِي قَوْلِهِمْ وَأَبُو
 أُيْلِكَ لَمْ تَشْغَلِ الْوَاوَ كَرَاهِيَةً لِاجْتِمَاعِ الْوَاوَاتِ وَالْهَيَاتِ وَالْكِبْرَاتِ نَقُولُ
 أَخْلَبْنِي بَيْلِكَ وَأَبُو بَيْكَ وَكَذَلِكَ أَرْمِي مَكَ وَادْعُو بَيْكُمْ

Dennoch fühlt sich Jahn - auf Grund der Erklärung von ar-Rummānī - zur folgenden Ergänzung berechtigt: "Vielmehr wird ohne Teschdirung des Wāw oder Yā der Vocal des Hemze auf diese beiden Buchst. zurückgeworfen, indem das folgende Hemze ausfällt." - Jahn-Übersetzung, II.1, p. 499. Vgl. auch Jahn-Erklärungen, II.2, p. 266, Anm. 62.

- 184) Gemäß der Regel wäre die erleichterte Form "masuwun" und "siya bihim" - vgl. Anm. 181.
- 185) Vgl. Howell-Grammar, I, p. I der "Abbreviations of References": "...when ALAKHFASH is used alone in grammars, it is ALAusaṭ."
 Al-Aḥfaṣ al-Ausaṭ, Abū l-Ḥasan Saḥīd ibn Masʿada, gest. zwischen 210 und 221/825-35, der bedeutendste der Grammatiker dieses Beinamens. Vgl. EI², I, p. 321 (C. Brockelmann - Ch. Pellat).

- 186) Aus "dū nsihī"; da diese das Hamza elidieren und seinen Vokal nicht auf den ihm vorangehenden Buchstaben werfen - vgl. S. 129.
- 187) So sagen diese Anhänger der Elision des Hamza: "duwu nsihī".
- 188) Konjunktiv (mit der Elision des Hamza):
yaǧī'aka > yaǧiyaka
yasū'aka > yasuwaka
Indikativ (mit der Elision des Hamza und dessen Vokals):
yaǧī'uka > yaǧīka
yasū'uka > yasūka
- 189) Vgl. S.129 zur ausdrücklichen Angabe, daß das Hamza zusammen mit seinem Vokal elidiert wird:
yarmī 'ihwānahū > yarmī hwānahū > yarmi hwānahū
- 190) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, pp. 171-172; Jahn-Übersetzung, II.1, § 412, pp. 500-502; Jahn-Erklärungen, II.2, § 412, p. 266; Howell-Grammar, I, Ch. XII, pp. 1423-1465.
- 191) Vgl. Fleischer-Kl. Schriften, I, pp. 328-329 dazu, daß die arabischen Sprachgelehrten dies so verstehen, "daß hier in geradem Gegensatze zu allen übrigen bezüglichen Spracherscheinungen die Masculinform ohne ى selbst Femininum, die Femininform mit ى selbst Masculinum sei..."
- 192) Vgl. Fleischer-Kl. Schriften, I, pp. 316-317 zum Begriff des "i^crāb" bei den arabischen Grammatikern: "Zum اعراب, d.h. zur Bezeichnung der drei Casus, dienen ausschließlich kurze und lange Vocale und Diphthonge, theils rein auslautend, theils ein ruhendes oder bewegtes n nach sich habend:... im Dual ā, ai im st. constr. rein auslautend, im st. absol. mit folgendem ni..."
- 193) Vgl. Fleischer-Kl. Schriften I, p. 97 dazu, daß وَحَدَّ , Infinitiv تَوَحَّيْدٌ , u.a. auch die Bedeutung "in den Singular setzen" hat. Diese Erklärung ar-Rummānī's mit besonderer Betonung des Begriffs der Unifikation (tauhīd) und

- der Sonderstelle des Einen (al-wāḥid) als Grundform (aṣl) dürfte auf seine mu^ctazilitische Tendenz hinweisen; vgl. Anm. 28 der "Einleitung".
- 194) Vgl. den zweiten Teil von Anm. 193.
- 195) Vgl. Ibn al-Anbārī-Inṣāf, p. 138, Frage 42 zur divergierenden Meinung der Kūfischen Grammatiker, dahingehend, daß sie den ersten Teil der Kardinalzahlen elf bis neunzehn mit dem zweiten Teil in Genitivverbindung bringen und beide deklinieren, so z.B. "ḥamsatu ^cašarin"; die Baṣrischen Grammatiker hingegen verbieten dies.
- 196) Vgl. Howell-Grammar, I, pp. 1461-1462.
- 197) Vgl. Erklärungen auf S. 136.
- 198) Bei der Transkription von عَشْرَة wird hier und bei Auftreten im folgenden die hocharabische Standardvokalisierung (die mit der Ḥiǧāzener Form übereinstimmt) gewählt.
- 199) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, pp. 172-173; Jahn-Übersetzung, II.1, § 413, pp. 502-504; Jahn-Erklärungen, II.2, § 413, p. 267; Howell-Grammar, I, Ch. XII, pp. 1485-1501.
- 200) Koran 9:40(40).
- 201) Vgl. Howell-Grammar, I, pp. 1488-1489 zur Möglichkeit, hiefür "ḥādā ḥāmisun arba^catan" zu sagen, wie man "ḥādā ḡāribun Zaidan" sagt, wenn dies in der Bedeutung des Praesens oder des Futurs gebraucht wird.
- 202) Vgl. Howell-Grammar, I, p. 1490 dazu, daß auch eine divergierende Meinung existiert, die dies für möglich erklärt, und zwar auf Grund der Argumentation, daß "Zaidun ṭānin wāḥidan", d.h. "Zaid macht einen zu zweien (durch Hinzufügung seiner Person)", erlaubt ist.
- 203) Mit anderen Worten lautet die Frage: Wie sagt man "der fünfzehnte von fünfzehn"
- 204) Vgl. Howell-Grammar, I, pp. 1492-1493 dazu, daß dies eine Variante von "ḥādiya ^cašara aḡada ^cašara" (der

elfte von elf) ist, welche auch folgende Formen haben kann:

"ḥādī ^{Ca}šara" (das erste Nomen ist flektiert, das zweite unflektiert)

"ḥādiya ^{Ca}šara" (beide Nomina sind unflektiert).

- 205) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 172, ll. 20-22 dazu, daß es sich hier um eine weitere Variante von "ḥādiya ^{Ca}šara aḥada ^{Ca}šara" handelt: ومن قال
خامس خمسة عشر وحادي أحد عشر
وكان القياس أن تقول حادي عشر أحد عشر
- 206) D.h. die Vorgangsweisen der Banū Tamīm und der Ḥiḡazener (vgl. S. 136-137).
- 207) Vgl. Anm. 198.
- 208) Die Frage ist nach der Ursache für die Endflexion des ersten Nomen in "ḥādī aḥada ^{Ca}šara" gerichtet.
- 209) Koran 9:40(40).
- 210) D.h., daß das Numerale zwei nicht polarisiert ist.
- 211) Vgl. Erklärung auf S. 136.
- 212) Vgl. den zweiten Teil von Anm. 193.
- 213) Vgl. Ibn al-Anbārī-Inṣāf, p. 142, Frage 44 zur Meinung der Kūfischen Grammatiker, die verbieten, "ḥāmisa ^{Ca}šara ḥamsata ^{Ca}šara" zu sagen, während die Baṣrischen Grammatiker dies erlauben.
- 214) Vgl. Fleischer-Kl. Schriften, I. pp. 162-165, dazu, daß die arabischen Grammatiker Nominalverbindungen wie z.B. das sechskonsonantige بعل بك (Baalbek) im allgemeinen auf zweierlei Art behandeln:
- a) als gewöhnliche Genitivverbindung mit Deklination des ersten und des zweiten Nomen (von den Grammatikern "tarkīb idāfa" oder "tarkīb idāfī" genannt, wobei diese Bezeichnung keine morphologische, sondern nur semantische Berechtigung hat, da hier keine wirkliche Zusammensetzung stattfindet),
- b) als wirkliche Nominalzusammensetzung ("tarkīb mazǧ" oder "tarkīb mazǧī" genannt), in welcher der erste Teil der Zusammensetzung auf einen unveränderlichen Vokal (ǧ oder wurzelhaftes ī) endet und

der zweite Teil nach der zweiten Deklination flektiert wird.

Über eine dritte Behandlungsweise schreibt Fleischer (ibd.): "Nicht classisch aber sind die in beiden Theilen durch alle Casus unveränderlich auf \ddot{a} ausgehenden Formen بَعَلَ بِكَ ...denn die Zusammensetzungen dieser Form, wie خَمْسَةٌ عَشْرَ ... gehören begrifflich zu einer andern Classe, den $\text{مُرَكَّبَاتُ تَقَمِينِيَّة}$... - Auch wissen die ältern Grammatiker von einer Übertragung der dieser letztern Classe zukommenden völligen Abwandlungslosigkeit auf die erstere noch nichts..."

- 215) Dies deutet darauf hin, daß ar-Rummānī die zweite Behandlungsweise von بَعَلَ بِكَ (vgl. Anm. 214) der ersten vorzieht.
- 216) Vgl. Howell-Grammar, I, pp. 1492-1493 zu einer andern Vorgangsweise, die zu einer ähnlich verkürzten Form führt, mit dem Unterschied, daß diese nicht eine Genitivverbindung ist: "...you confine yourself to the first comp., its first member remaining uninfl., [as ثَالِثٌ عَشْرَ]; or being infl. by some of the Arabs, [as ثَالِثٌ عَشْرَ]..."
- 217) Vgl. dazu Fleischer-Kl. Schriften, I, p. 698.
- 218) Insbes. Gattungsnomina und Quasi-Plurale
- 219) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, pp. 173-175; Jahn-Übersetzung, II.1, §414, pp. 504-507; Jahn-Erklärungen, II.2, § 414, pp. 267-268; Howell-Grammar, I, pp. 1435-1444; Fleischer-Kl. Schriften, I, pp. 256-258; Fleisch-Traité, pp. 301-310.
- 220) Lane-Lexicon, IV, pp. 1623-24, s.v. " نِشَاءٌ ": " نِشَاءٌ , with ء , which is used of a number from three to ten (inclusive), [of sheep], for more than which it is with ت (meaning ء , i.e. نِشَاءٌ agreeably with a general rule)".
- 221) Appositionell; vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 173, ll. 11-12.
- 222) Lane-Lexicon, IV, pp. 1623-24, s.v. " نِشَاءٌ ":

- "pl. شَاءُ , originally شَاءُ , used when they are many in number, (but this is properly termed a coll. gen. n.)".
- 223) Sībawaihi-Kitāb, II, p. 173, ll. 12-13: فَأَجْرِيَتْ
 ذلك على الأمل لأن الشاء أصله التأنيث وان وقعت على المذكر
- 224) Lane-Lexicon, IV, pp. 1623-24, s.v. "شَاءُ":
 "originally شَاءَةٌ ...e.i. one of what are termed
 عَنَّم ; applied to the male and to the female..."
 Freilich ist شَاءٌ nicht nur das Nomen unitatis,
 sondern auch der Pluralis multitudinis (vgl. Anm.
 220).
- 225) Koran 18:98(97).
- 226) Fem. Quasi-Plural
- 227) Vgl. Anm. 222. Auch Sībawaihi vergleicht Kollektiva, deren Genus feminin ist, mit dem femininen Nomen "qadam" (vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 173, ll. 15-17).
- 228) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 173, ll. 18-19:
 ونقول له ثلاث من البَطِّ لأنك تصيره الي بَطَّةٍ
- 229) D.h. das Numerale gemäß dem Genus von "baṭṭa" bildet
- 230) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 173, ll. 22-23:
 وقالوا ثلاثة أنفس لأن الشفس عندهم إنسان
- 231) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 173, l. 25 - p. 174, l. 1; hier wird ebenfalls die Grundform von "dābba" als ṣifa angegeben:
 ونقول ثلاثة دَوَابَّ إذا أردت
 المذكر لأن أصل الدابة عندهم صفة
- 232) D.h. "dawābba" wird als Substantiv gebraucht, indem es in einer Genitivverbindung steht, behält jedoch seinen Charakter als ṣifa, da sonst "talātu dawābba" stehen müßte. Es ist als ob "dawābba" sich auf ein hier fortgelassenes Substantiv bezöge, so z.B. "talātu ḥayawānātin dawābba".
- 233) An-Nābiḡa al-Ḡaḍāī, gest. 65/684 (?); vgl. GAL, S I, 92-93.
- 234) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p.506.
- 235) Lane-Lexicon, III, p. 987, s.v. "نَوَّو": "...the

- word ^{هـ}زور is a pl., meaning a quasi-pl. n., having no sing. of the same root: or a sing., and its pl. is ^{هـ}أزوار: or a sing. and pl."
- 236) Lane-Lexicon, IV, p. 1626, s.v. " ^{هـ}شسى ": "...the pl. is ^{هـ}أشياء, imperfectly decl., or rather this is a quasi-pl. n.,..."
- 237) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 174, l. 16.
- 238) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 174, l. 19 und Howell-Grammar, I, p. 1438, dazu, daß dieser Dichter dem Stamme der Banū Kilāb angehört.
- 239) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 506.
- 240) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 175, l. 1,
- 241) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 506.
- 242) Al-Ḥutai'a, d.i. Ḥarwal ibn Aus; vgl. EI², III, p. 641 (I. Goldziher - Ch. Pellat).
- 243) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 506.
- 244) ^CUmar (ibn ^CAbdallāh) ibn Abī Rabī^Ca, gest. 93/712 oder 101/719; vgl. EI, III, pp. 1057-58 (Ign. Kratschkowsky).
- 245) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 506.
- 246) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 175; Jahn-Übersetzung, II.1, § 415, p. 507; Jahn-Erklärungen, II.2, § 415, p. 268; Howell-Grammar, I, pp. 1434, 1454-57.
- 247) Wie aus dem Folgenden ersichtlich, ist laut ar-Rummānī diese Form ausgeschlossen.
- 248) Koran 6:160(161).
- 249) Vgl. S.146-149.
- 250) D.i. ein Quasi-Plural, der sich nicht auf menschliche Wesen bezieht, femininen Geschlechts ist und gleicherweise auf die femininen wie auf die maskulinen Gattungsvertreter anwendbar ist.
- 251) Zum Geschlechte der Gattungsnomina und Quasi-Plurale vgl. Fleischer-Kl. Schriften, I, pp. 256-258, 692-693; Fleisch-Traité, pp. 302-306.
- 252) Al-Ḥauharī in Fleischer-Kl. Schriften, I, p. 692: "...das Zahlwort richtet sich hinsichtlich seines Masculin- oder Feminingeschlechtes nach dem des

- Gattungswortes, nicht nach dem eigenen Geschlechte der durch das Zahlwort bezeichneten Individuen."
- 253) Vgl. dieselbe Erklärung bei Sībawaihi in Anm. 223.
- 254) Koran 18:98(97).
- 255) Dazu, daß dies auch al-Halīl's Meinung war vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 173, ll. 13-14.
- 256) Zum Gebrauch von "ḡaud" vgl. Anm. 235.
- 257) Vgl. S. 152 zur Feststellung, daß "ḡanam" kein Plural ist, wie ein Singular gebraucht wird und daher nicht als Nomen rectum stehen kann.
- 258) Ähnlicher Meinung ist Sībawaihi (vgl. Anm. 228, 229). Vgl. Howāḍī-Grammar, I, p. 1440 zur unumwundenen Erklärung, daß es sich bei "batṭ" um ein fem. Gattungsnomen handelt.
- 259) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 173, ll. 22-23.
- 260) Vgl. Anm. 113 über "taṣarruf".
- 261) Sībawaihi-Kitāb, II, p. 174, ll. 4-8:
 وَتَقُولُ سَارَ حَمْسَ عَشْرَةَ مِنْ بَيْنِ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ لِأَنَّكَ أَلْقَيْتَ الْأَسْمَ عَلَى اللَّيَالِي ثُمَّ بَسَيْتَ فَقُلْتَ مِنْ بَيْنِ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ أَلَا تَرَى أَنَّكَ تَقُولُ لِحَمْسٍ بَسَيْتَ أَوْ حَلَوْنَ وَيَعْلَمُ الْمُخَاطَبُ أَنَّ الْأَسْمَ قَدْ دَخَلَ فِي اللَّيَالِي فَإِذَا أَلْقَى الْأَسْمَ عَلَى اللَّيَالِي اكْتَفَى بِذَلِكَ عَنِ ذِكْرِ الْأَيَّامِ... وَأَشْبَاهَ هَذَا فِي الْكَلَامِ كَثِيرٌ فَإِنَّمَا قَوْلُهُ مِنْ بَيْنِ يَوْمٍ وَلَيْلَةٍ توكِيدٌ بَعْدَ مَا وَقَعَ عَلَى اللَّيَالِي لِأَنَّهُ قَدْ عَلِمَ أَنَّ الْأَيَّامَ دَاخِلَةٌ مَعَ اللَّيَالِي
- 262) Vgl. Anm. 236 zu "ašyā'".
- 263) Vgl. Anm. 238 dazu, daß dieser dem Stamme der Banū Kilāb angehört.
- 264) Vgl. Anm. 239.
- 265) Vgl. die gleichlautende Erklärung von aš-Šantamarī auf p. 174 (unten), Sībawaihi-Kitāb, II.
- 266) Vgl. Anm. 240.
- 267) Vgl. Anm. 241.
- 268) Vgl. die Erklärung von aš-Šantamarī auf p. 175 (unten), Sībawaihi-Kitāb, II, zu "talātātun".
- 269) Vgl. Anm. 242.
- 270) Vgl. Anm. 243.
- 271) Vgl. die hiemit übereinstimmende Erklärung von aš-Šantamarī auf p. 175 (unten), Sībawaihi-Kitāb, II.

- 272) Vgl. Anm. 244.
- 273) Vgl. Anm. 245.
- 274) Sībawaihi begründet "talātu šuhūšin" damit, daß "šuhūš" hier für weibliche Personen steht (vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 175, l. 6: **فَأَنَّتِ النَّخْصَ** **إِذَا كَانَ الْمَعْنَى أُنْثَى** (Sībawaihi-Kitāb, II, p. 175, unten): **الشاهد في قوله ثلاث نخوص بحذف الهاء حملا على المعنى لانه أراد بالخص المرأة فَأَنَّتِ العمد لذلك**
- 275) Vgl. S. 150.
- 276) Koran 6:160(161).
- 277) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, pp. 175-183; Jahn-Übersetzung, II.1, § 416, pp. 507-514; Jahn-Erklärungen, II.2, § 416, pp. 268-277; Howell-Grammar, I, pp. 885-888; Wright-Grammar, I, 199 B - 234 C; Fleisch-Traité, pp. 470-494.
- 278) Vgl. Howell-Grammar, I, pp. 894-903.
- 279) Vgl. Anm. 96.
- 280) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 507.
- 281) Vgl. Anm. 96.
- 282) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 508.
- 283) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 176, l. 15 - p. 177, l. 1.
- 284) Übersetzung von Jahn (Jahn-Übersetzung, II.1, p. 508, ll. 13-14).
- 285) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 508.
- 286) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 508. Vgl. auch Jahn-Erklärungen, II.2, p. 271, Anm. 13.
- 287) Vgl. Anm. 103.
- 288) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 509; vgl. auch Jahn-Erklärungen, II.2, p. 271, Anm. 19.
- 289) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 178, ll. 7-8: **وَالنَّبَاتُ فِي بَابِ قَعَلٍ عَلَى الْأَعْمَالِ أَكْثَرُ مِنَ النَّبَاتِ فِي بَابِ قَعَلٍ عَلَى الْأَعْمَلِ**
- 290) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 509.
- 291) Die bisher vorangegangenen Erörterungen fehlen im entsprechenden Kapitel des Kitāb von Sībawaihi

- (vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, pp. 175-183), welches erst hier mit der eigentlichen Pluralbildung der dreiradikaligen Nomina einsetzt.
- 292) Vgl. Wright-Grammar, I, 224 D dazu, daß die Form "fa^Cīl" verbreitet nicht als Pluralis fractus sondern als Quasi-Plural (نِبْهُ الْجَمْعِ) angesehen wird.
- 293) Vgl. Wright-Grammar, I, 211 A - C.
- 294) Zur gegenseitigen Austauschbarkeit der Pluralformen "fi^Clān" und "fu^Clān" vgl. Wright-Grammar, I, 218 C Rem.
- 295) Vgl. Anm. 96.
- 296) Vgl. Anm. 280.
- 297) Vgl. Wright-Grammar, I, 225 D über die Pluralformen "fu^Cūlatun" und "fi^Cālatun": "seem to be derived respectively from نُعُولٌ and نِعَالٌ with the termination ة to reinforce the collective meaning (تَاءٌ لِتَأْكِيدِ مَعْنَى الْجَمْعِ)".
- 298) Vgl. Anm. 96.
- 299) Vgl. Anm. 282.
- 300) Ab hier bis zum Ende dieses Satzes gleicher Wortlaut wie in Sībawaihi-Kitāb, II, p. 176, l. 15 - p. 177, l. 1: "kamā taqūlu hādā ṣautu kilābin ai hādā min hādā l-ṣiṣi".
- 301) Allerdings handelt es sich bei "rummān" um ein Gattungsnomen mit dem Nomen unitatis "rummāna".
- 302) Vgl. Anm. 285.
- 303) "Ḥaṣḥal ist ebenfalls ein Gattungsnomen mit dem Nomen unitatis "ḥaṣḥala".
- 304) Vgl. dazu die ähnliche Erklärung von aš-Šantamarī auf p. 177 (unten), Sībawaihi-Kitāb, II.
- 305) Vgl. Anm. 286.
- 306) Somit geht ar-Rummanī zur Veranschaulichung anhand von Beispielen der Pluralbildung der Nomina nach der Form "fa^Cal" über.
- 307) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 177, l. 14, dazu daß Plurale der Form "fi^Cāla" selten sind.

- 308) D.h. die Form des Pl. pauc. "af^Cāl" wird auch als Pl. mult. verwendet, der in diesen Fällen nicht gebildet wird. Vgl. Wright-Grammar, I, 234 C dazu.
- 309) D.i. "wuṭunun" und "wuṭnun"; vgl. S.166.
- 310) Vgl. Anm. 103.
- 311) Vgl. Anm. 288.
- 312) D.h. "Caṣan" (< C^aṣawun), ein Nomen der Form "fa^Cal", bildet den Pl. pauc. nicht nach der regelhaften Form "af^Cāl", sondern nach der Form "af^Cul", die der Singularform "fa^Cl" regelhaft angehört: "a^Cṣin" < "a^Cṣuyun" < "a^Cṣuwun"
- 313) Vgl. die Erklärung auf S.167 und Anm. 308.
- 314) Bis hierher ist dieser Satz gleichlautend mit Sībawaihi-Kitāb, II, p. 178, ll. 7-8; vgl. Anm.289.
- 315) Vgl. S.163.
- 316) Vgl. Anm. 290.
- 317) D.i. die Frage nach dem Plural der Form "fu^Cul".
- 318) Vgl. Howell-Grammar, I, p. 899 dazu, daß es sich hier um Ḥukaim ibn Mu^Cayya ar-Raba^Cī handelt. (Nicht vermerkt in GAL.)
- 319) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 510.
- 320) D.h. die Pluralform "af^Cāl" wurde für diese Nomina sowohl als Pl. pauc. als auch als Pl. mult. gebraucht.
- 321) "Ṣusū^C" und "qurūd", die der Form nach Pl. mult. sind, werden auch als Pl. pauc. gebraucht: Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 179, ll. 20-21 zu Sībawaihi's Erklärung, die grundsätzlich ähnlich ist, da auch er behauptet, daß "af^Cāl" durch eine andere Pluralform ersetzt wird; allerdings meint Sībawaihi, daß beim Nomen "qird" die Pluralform "fi^Cala" (und nicht "fu^Cūl") auch als Ersatz für den Pl. pauc. "af^Cāl" dient.
- 322) Vgl. S.167.
- 323) D.h. inwiefern entspricht "du'bān" der Pluralisierung von Nomina der Form "fa^Cl".
- 324) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 511.

- 325) D.h. bei diesen Nomina dient der Pl. pauc. "af^Cal" auch als Pl. mult.
- 326) Koran 36:41(41).
- 327) Koran 2:164(159). Die Frage ist nach der Pluralform "fu^Cl", die als Plural von der Singularform "fu^Cl" (wie auch als Plural von der Singularform "fa^Cal") vorkommt.
- 328) Vgl. Anm. 8.
- 329) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 512; vgl. auch Jahn-Erklärungen, II.2, p. 274, Anm. 55.
- 330) Diese Argumentation bleibt dunkel; es erscheint unvermeidlich, daß das Überwiegen (in der Häufigkeit) von "fu^Cul" gegenüber "fi^Cil" nicht mit der vom Autor sonst - befriedigend - hergestellten Beziehung zwischen Häufigkeit von Formen und Leichtigkeit bzw. Schwere ihrer Vokale in Einklang zu bringen ist. Die vorangegangene Begründung der verschiedenen Häufigkeit der einzelnen dreiradikaligen Nominalformen ohne Zusatzbuchstaben fehlt an der entsprechenden Stelle des Kitāb von Sībawaihi, d.i. Sībawaihi-Kitāb, II, pp. 175-183.
- 331) Sinngemäß kann es sich hier um "fa^Cl" als leichteste Singularform überhaupt oder um "fa^Cal" als leichteste der Singularformen (ohne Zusatzbuchstaben) mit zwei kurzen Vokalen handeln (vgl. S. 175).
- 332) Vgl. Jahn-Erklärungen, II.2, p. 273, Anm. 37 dazu, daß Ibn Ya^Cīṣ ein weiteres Nomen der Form "fi^Cil" angibt:
- ٱطَلَّ (Hypochondrium) اَطَّلَّ (Pl.)
- 333) Mit anderen Worten kommen der Pl. mult. "fu^Cul" für Nomina der Form "fa^Cil" (z.B. "namir" - "numūr") und "fi^Cal" (z.B. "ḍila^C" - "ḍulū^C") und der Pl. pauc. "af^Cul" für Nomina der Form "fi^Cal" (z.B. "ḍila^C" - "aḍlu^C") auch vor.
- 334) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 179, ll. 4-5 dazu, daß die Pluralformen "fi^Cal" und "fu^Cul" verwandt sind und daß der Plural "fi^Cal" für Nomina der Form

- "fa^Cul" ebenso vorkommt wie der Plural "fu^Cul" für Nomina der Form "fi^Cal".
- 335) Zu "raṣla" vgl. Lane-Lexicon, III, p. 1045, s.v. "رَجُلٌ": "...of the measure كَمَّةٌ, with fetḥ to the ف, [but this is, properly speaking, a quasi-pl. n.,] said to be the only instance of its kind except كَمَّةٌ, ...used as a pl. of pauc. instead of أَرْجَالٌ, because they assigned to رَجُلٌ no pl. of pauc., not saying أَرْجَالٌ [nor رَجَلَةٌ],..."
- 336) Vgl. Anm. 318.
- 337) Vgl. Anm. 319.
- 338) Vgl. S. 166 und 168 zur Bildung der Pluralformen "usud" (verkürzt aus der Form "fu^Cul") und "usd" (nach der leichten Form "fu^Cl").
- 339) D.h. der Pl. pauc. "af^Cal" wird bei diesen Nomina auch als Pl. mult. gebraucht.
- 340) Vgl. Anm. 321.
- 341) D.h., daß bei diesen zwei Nomina der Pl. Pauc. ("arḡul" und "akuff") auch als Pl. mult. steht.
- 342) Vgl. S. 164.
- 343) Vgl. Anm. 294.
- 344) Vgl. Anm. 324.
- 345) Koran 36:41(41).
- 346) Koran 2:164(159).
- 347) Da der Singular und Plural von "fulk" gleich lautet, liegt der einzige Unterschied im Genus: maskulin im Singular und feminin im Plural.
- 348) "Rahn" hat neben "ruhn" auch den Pl. "ruhun", verkürzt aus "ruhūn".
- 349) Vgl. Anm. 8.
- 350) Vgl. Anm. 329.
- 351) D.i. ar-Rummānī
- 352) Genau genommen gehören die folgenden Fragestellungen nicht mehr zu demselben Kapitel, da die Überschrift desselben "Das Kapitel über den Plural des dreiradikaligen [Nomen] ohne Zusatz [buchstaben]" ist (vgl. S.157), das Folgende jedoch die Pluralisierung von

- dreiradikaligen Nominalformen mit hinzugefügtem \bar{a} behandelt.
- Vgl. *Sībawaihi-Kitāb*, II, pp. 181-183; Jahn-Übersetzung, II.1, § 416, pp. 512-514; Jahn-Erklärungen, II.2, § 416, pp. 274-277; Howell-Grammar, I, pp. 903-911.
- 353) Vgl. *Sībawaihi-Kitāb*, II, p. 181, ll. 5-6 dazu, daß bei der Bildung des gesunden weiblichen Plurals von Nomina der Form "fa^Cla" der zweite Radikal mit Faṭḥa versehen werden muß:
 وَأَمَّا مَا كَانَ عَلَى فَعْلَةٍ فَانْكَرُهَا
 إِذَا أُرْتِ أُرْتِ أُرْتِ الْعِدْرُ جَمَعْتَهَا بِالنَّاءِ وَفَتَحْتَ الْعَيْنَ
- 354) Vgl. Anm. 155.
- 355) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 512; vgl. auch Jahn-Erklärungen, II.2, p. 275, Anm. 59.
- 356) Wie aus der Erklärung auf S. 188 ersichtlich, liegt der Widerspruch im Gebrauch des Pl. pauc. "fa^Calāt" als Pl. mult. in diesem Halbvers.
- 357) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Übersetzung, II.1, p. 512.
- 358) Die Wahl der Bedeutung beruht auf der Wiederholung desselben Beispiels als "Ciddat al-mar'a" in der Antwort zu dieser Frage - vgl. S. 192.
- 359) Kaum zweifelhaft handelt es sich hier um Abū l-^CAbbās Muḥammad ibn Yazīd at-Tumālī al-Azdī al-Baṣrī al-Mubarrad, gest. 285/898 (vgl. Anm. 16 der "Einleitung"), nicht um Abū l-^CAbbās Aḥmad ibn Yaḥyā aš-Šaibānī al-Kūfī Ta^Clab, den Kūfischen Grammatiker. (Howell-Grammar, I, p. I der "Abbreviations of References": "...when the BB [die Baṣrischen Grammatiker] use ABU-L ^CABBĀS alone, they mean Mb [al-Mubarrad]; but when the KK [die Kūfischen Grammatiker] use it, they mean Th [Ta^Clab]...")
- 360) Vgl. Howell-Grammar, I, pp. 907-908 dazu, daß der gebrochene Pl. "fi^Cal" für die Nominalform "fa^Cila" unregelmäßig und selten ist (ein anderer gebrochener Pl. wird nicht angegeben) und dies eigentlich der Pl. für die Nominalform "fi^Cla" ist. Die als Beispiel angeführten zwei Nomina kommen in beiden

Formen vor ("ma^cida" und "mi^cda"; "naqima" und "niqma"). Die in Sībawaihi-Kitāb, II, p. 183, ll. 2-3 als Pl. mult. angegebene Form "fa^cil" ist hingegen ein Gattungsnomen (kein gebrochener Pl.). Vgl. auch Fleischer-Kl. Schriften, I, p. 304.

361) Vgl. Anm. 353.

362) Vgl. die ähnliche Erklärung in Sībawaihi-Kitāb, II, p. 181, ll. 9-10: فَاَدْخَلُوا فُعُولًا فِي هَذَا الْبَابِ لِأَنَّ فِعْعَالًا
وَفِعْمُولًا أَكْثَرًا فَاَدْخَلُوهَا هُنَا كَمَا دَخَلْتَ فِي بَابِ فَعْعِلٍ مَعَ
فِعْعَالٍ غَيْرِ أَتَى فِي هَذَا الْبَابِ قَلِيلٌ

363) Vgl. Anm. 155.

364) Vgl. Anm. 355.

365) Sībawaihi begnügt sich diesbezüglich mit der Feststellung der Tatsache, daß der Pl. pauc. "fa^calāt" auch als Pl. mult. gebraucht wird - Sībawaihi-Kitāb, II, p. 181, ll. 10-11:

بِالنِّسَاءِ
وَقَدْ يَجْمَعُونَ/وَهُمْ يَرِيدُونَ الْكَثِيرَ

Vgl. auch aš-Šantamarī (Sībawaihi-Kitāb, II, p. 181, unten) dazu, daß der Pl. pauc. "asyāf" in diesem Vers als Pl. mult. steht:

وَالْأَسْيَافُ جَمْعٌ لِأَنَّ الْمَعْدَرَ فَوَضَعَهُ مَوْضِعَ الْكَثِيرِ

366) Vgl. Anm. 359.

367) Vgl. S.179.

368) Vgl. Anm. 359.

369) Vgl. S.174 - 177 zu den zehn maskulinen Nominalformen, zu welchen die Nominalformen mit hinzugefügtem ة die femininen Gegenstücke sind - so z.B. "fa^c1" - "fa^cla".

370) Howell-Grammar, I, p. 910: "The commonest of them [of the broken plurals] is فِعْعَالٌ, because it occurs in 4 substantives, فَعْعَلَةٌ, فَعْعَلَةٌ, فُعْعَلَةٌ and فُعْعَلَةٌ; فَعْعَلَةٌ and فُعْعَلَةٌ is regular, universal, in فِعْعَالٌ and فَعْعَلَةٌ and فُعْعَلَةٌ is anomalous in the [two] others;..."

371) Vgl. Anm. 357.

372) Auch Sībawaihi stellt fest, daß nur die Form "fu^clāt" des gesunden weibl. Plurals bei Nomina ultimae Yā' der Form "fu^cla" gebraucht werden kann - Sībawaihi-

Kitāb, II, p. 182, l. 9: ^{وَمِنْ خَفِّفَ قَالَ كَلِمَاتٍ وَمُتَّيَّاتٍ}

- 373) Vgl. Anm. 321.
- 374) Gemeint ist, daß der gesunde weibl. Pl. eines Nomen der Form "fu^Cla" drei mögliche Formen hat: "fu^Culāt", "fu^Calāt" und "fu^Clāt".
- 375) Vgl. Anm. 360.
- 376) Die Ursache ist die "Verwandtschaft" von "fi^Cl" mit "fu^Cl" auf Grund der Ähnlichkeit der zwei Formen - vgl. S. 190.
- 377) Dasselbe gilt von Nomina ultimae Wāw, weil das Wāw nach Kasra zu Yā' assimiliert werden würde.
- 378) Vgl. Anm. 359.
- 379) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 182, l. 21 und p. 183, l. 1 zu Sībawaihi's Aussage, daß der Pl. "af^Cul" von Nomina der Form "fi^Cla" selten vorkommt und nicht die Grundform ist:
- وقد كُتِرَتْ نِعْمَةٌ عَلَى أَفْعَلٍ، وَذَلِكَ قَلِيلٌ عَزِيزٌ لَيْسَ بِالْأَصْلِ
- 380) Koran 12:22(22); 28:14(13); 46:15(14).
- 381) Jahn-Erklärungen, II.2, p. 276, Anm. 75: "Nach I. J. [Ibn Ya'īṣ] ...halten die ^{أَنْتُمْ} (richtig) ^{مُحَقِّقُونَ} für den ursprünglichen Plural des Masdar ^{نُعْمٌ} und für den Plural von ^{نَعْمٌ} (oder ^{نَيْدٌ}). Letzteres bezeichnet in der Phrase ^{بَلَغَ أَشُدَّهُ} das Alter der männlichen Reife und würde, wenn man es mit Sib. für einen Plural hält, die Bedeutung eines singularischen Abstractums haben..."
- 382) Koran 16:112(113).
- 383) Lane-Lexicon, IV, p. 1519, s.v. "أَشَدُّ": "...or its sing. is ^{نَيْدٌ}, accord. to Sb [Sībawaihi]; and this is good with respect to the meaning, because one says, ^{بَلَغَ الْغُلَامُ نَيْدَهُ}; but ^{نِعْمَةٌ} does not form a pl. of the measure ^{أَفْعَلٌ}; for as to ^{أَنْتُمْ}, ... ^{أَنْتُمْ} is said to be pl. of ^{نَيْدَةٌ} like as ^{أَنْتُمْ} is of ^{نِعْمَةٌ}, formed by regarding the ^ه elided, it is only pl. of ^{نُعْمٌ} in the phrase ^{يَوْمَ نُعْمٍ}..."
- 384) Jahn-Erklärungen, II.2, pp. 276-277, Anm. 79: "Gründ-

- licher I.J. [Ibn Ya^Cīš̄]... , welcher noch einen von der Dimin.-Bildung hergenommenen Unterschied zwischen plur. fr. und Collectiv angiebt..."
- 385) Vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, pp. 183-184; Jahn-Übersetzung, II.1, § 417, p. 514; Jahn-Erklärungen, II.2, § 417, pp. 277-279; Howell-Grammar, I, pp. 1053-1063; Wright-Grammar, I, 147 B - 148 A; Fleisch-Traité, pp. 332-334; Fischer-Kollektivnomina, pp. 12-24.
- 386) Beispiele des Gattungsnomen der Form "fa^Cl" folgen.
- 387) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 183, l. 11.
- 388) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 183, l. 11.
- 389) Beispiele des Gattungsnomen der Form "fa^{Cal}" folgen.
- 390) Erst ab hier wird Sībawaihi genau zitiert - vgl. Sībawaihi-Kitāb, II, p. 183, ll. 19-20.
- 391) Beispiele des Gattungsnomen der Form "fa^{Cil}" folgen.
- 392) Beispiele des Gattungsnomen der Form "fi^{Cal}" folgen.
- 393) Beispiele des Gattungsnomen der Form "fa^{Cul}" folgen.
- 394) Beispiele des Gattungsnomen der Form "fu^{Cul}" folgen.
- 395) Beispiele des Gattungsnomen der Form "fu^{Cal}" folgen.
- 396) Vgl. Anm. 96.
- 397) Dieses Zitat aus einem Vers von al-A^{Cy}šā fehlt an der entsprechenden Stelle im Kitāb des Sībawaihi (Sībawaihi-Kitāb, II, p. 184). Vgl. Geyer-al-A^{Cy}šā, p. 1., Vers 6 zum vollständigen Vers.
- 398) Beispiele des Gattungsnomen der Form "fi^{Cil}" folgen.
- 399) Lane-Lexicon, I, p. 269, s.v. "بُهَي": [a species of barley-grass]...the sheep and goats, or the camels, are vehemently fond of it as long as it is green; but when it dries up, its prickles bristle out, and it repugns..."
- 400) Zitat aus Sībawaihi-Kitāb, II, p. 184, ll. 9-10.
- 401) Nicht belegt in GAL. Vgl. Geyer-al-A^{Cy}šā, p. XXIII dazu, daß al-Musayyab ibn ^CAlas der Vetter von Maimūn ibn Qais al-A^{Cy}šā, seinem unmittelbaren Überlieferer, war.
- 402) Zur Übersetzung vgl. Jahn-Erklärungen, II.2, p. 279.

- 403) Beispiele des Gattungsnomen der Form "fu^{C1}" folgen.
- 404) Zu beachten die Einführung dieses theologischen Terminus in den Text. Vgl. Lane-Lexicon, II, p.786, s.v. "اِخْلَاصٌ" und EI², III, pp. 1059-60, s.v. "Ikhlāṣ" (L. Gardet).
- 405) Wright-Grammar, 147 D - 148 A, Rem. a: "The use of the nom. unit. is almost entirely restricted...to created things or natural objects. Examples of artificial or manufactured objects are very rare; e.g. لَيْسَةٌ or لَيْسَةٌ a brick, from لَيْسٌ or لَيْسٌ bricks;..."
- 406) Lane-Lexicon, II, pp. 629-630, s.v. "حَلَقَةٌ" und VI, p. 2444, s.v. "فَلَكَةٌ". Vgl. auch Jahn-Erklärungen, II.2, p. 277, Anm. 4.
- 407) Vgl. (auch im folgenden) die Argumentation auf S.201.
- 408) Vgl. Anm. 96.
- 409) Vgl. Anm. 397.
- 410) Vgl. Anm. 399.
- 411) Vgl. Anm. 401.
- 412) Vgl. Anm. 402.
- 413) Diese vier Nominalformen sind "fa^{C1}", "fi^{C1}", "fu^{C1}" und "fa^{Ca1}" (und ihre femininen Gegenstücke) - vgl. S.174-175.
- 414) Vgl. Anm. 413.
Howell-Grammar, I, p. 1060: "The reason why...we have assigned the broken pl. to the n. un., not to the generic n., is only that the generic n., being i.q. the pl. of multitude, ought not to be pluralized."

99/25

